General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

...eine Zeitung für Berg und Mark

Mit Neuer Wochenschau

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen . . . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 R.-Pfennig
Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Pfennig
Reklamen . . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonto Köln 3262 B.-Girokonto Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilagen:
Die Wochenschau
Westdeutsche Sportzeitung

Durch Boten, wöchentlich frei ins H... der Tiefdruck-Zeitschriften „Die Wochenschau" und „Westdeutsche Sportzeitung" halbmonatlich R.-Mk. 1.15.
Bei Störungen durch höhere Gewalt od. Streik können Ersatzansprüche nicht gestellt werden.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Walter-Rathenau-Straße 50. Fernsprecher Marien 7000—7007.
Hauptgeschäftsstelle Barmen Neuerweg 57 Fernsprecher 714 und 4997.

Nr. 109 — 44. Jahrgang. Samstag den 10. Mai 1930 Einzelpreis 20 Pfg.

„Alle Vorbedingungen zur Räumung des Rheinlandes erfüllt"

Was vor und nach dem Inkrafttreten des Youngplanes zu geschehen hat.

Paris, 10. Mai. (Drahtb.) Nachdem gestern nachmittag die erforderlichen Ratifizierungsinstrumente für den Youngplan am Quai d'Orsay deponiert worden sind, sind nach den Bestimmungen des Haager Abkommens für die Inkraftsetzung des Youngplanes noch zwei Handlungen erforderlich:

1. die Gründung der Internationalen Zahlungsbank, die am Montag in Basel eröffnet wird,

2. die Deponierung der Schulden-Zertifikate durch die Reichsregierung und für einen gewissen Teil der Zahlungen auch durch die Reichsbank.

Nach dem „Echo de Paris" sollen nunmehr gestern im Verlauf des Vormittags, nachdem sich die Dinge soweit entwickelt haben, Ministerpräsident Tardieu und Außenminister Briand über die Durchführung der Räumung des Rheinlandes verwandelt haben, da alle zur Räumung nötigen Vorbedingungen nunmehr erfüllt seien. Auch der „Matin" betont, daß nunmehr die politischen Folgen, d. h. die Rheinlandräumung, den Handlungen der Ratifizierung des Yougplanes in kürzester Frist folgen müsse und daß die Notwendigkeit technischer Diskussionen französischerseits getroffen seien, um die Operationen zum Rückzug der Truppen durchzuführen.

Die Unterredung Briands mit Henderson

Paris, 10. Mai. (Drahtb.) Ueber die gestrige Unterredung Briands mit Henderson schreibt der Außenpolitiker des „Matin", Briand habe Henderson den Text eines Fragebogens über die Schaffung eines europäischen Staatenbundes zur Kenntnis gebracht, den er, da dieser Text vom Ministerrat gebilligt worden sei, den europäischen Mitgliedern des Völkerbundes eigenhändig in Genf werde überreichen können. Briand und Henderson hätten die Ansicht vertreten, daß es jetzt angebracht sei, freundschaftliche Verhandlungen mit Italien anzubahnen. Man hoffe daher, daß sich Grandi selbst zur Völkerbundsratstagung nach Genf begeben werde, damit dort ein Meinungsaustausch zwischen ihm und Briand mit Unterstützung von Henderson gepflogen werden könne. Man habe auch wegen der Vertagung der Sitzung des vorbereitenden Abrüstungsausschusses auf November, so erklärt der Außenpolitiker des Blattes, verhandelt, um in der Abrüstungsfrage zu einer Entspannung und Verständigung zu arbeiten.

Seipels Nachfolger an der Spitze der Christl.-Soz. Partei.

Der österreichische Vizekanzler und Heeresminister Vaugoin wurde vom christlichsozialen Parteirat als Nachfolger des wegen Krankheit zurückgetretenen früheren Bundeskanzlers Dr. Seipel zum Obmann gewählt. Vaugoin gehört dem rechten Flügel der Christlichsozialen an.



Unser Bild zeigt Vizekanzler Vaugoin.

Neuer Raubüberfall in China.

Über 15000 Menschen sollen ermordet sein.

WB. Schanghai, 9. Mai. (United Preß.) Über 15000 Personen sollen bei einem Raubüberfall auf mehrere Dörfer in der Provinz Honan hingeschlachtet worden sein. Nach dem Bericht der Zeitung „Sinwanpo" erschienen am 23. April ungefähr 4000 Banditen in dem Distrikt Yunghang in Honan und richteten während des vier Tage dauernden Überfalls ein furchtbares Blutbad an. Sie plünderten ungefähr 10000 Häuser in verschiedenen Dörfern, brannten sie bis auf den Grund nieder und marterten die Einwohner. Nach dem Blatt sind einige Dörfer völlig dem Erdboden gleichgemacht worden. Als die Räuber sahen, daß es nichts mehr zu plündern und zu morden gab, verschwanden sie mit ihrer Beute und nahmen außerdem 500 Gefangene mit. Erst jetzt ist es möglich gewesen, der Umwelt Kenntnis von diesem furchtbaren Überfall zu geben.

Kein neuer Beamtenabbau

Moldenhauer an die Beamten. — Eine „gewisse Rationalisierung".

Reichsfinanzminister Dr. Moldenhauer hatte in seiner Etatsrede vom 2. Mai das Ausgabensenkungsgesetz angekündigt und damit eine Verminderung der Zahl der Reichsbehörden durch allmähliche Auflösung oder Zusammenlegung bestehender Behörden, ferner Vorschriften, die auf dem Gebiet der Sonderzuschläge, der Urlaubsregelung und Pensionskürzung eine Verminderung der Gesamtausgaben erreichen sollen. Die Ankündigungen des Reichsfinanzministers haben in der Beamtenschaft Beunruhigung hervorgerufen. Auf Anregung des Deutschen Beamtenbundes hat Reichsfinanzminister Dr. Moldenhauer nun am Freitag die Vertreter der Spitzenorganisationen der Beamten empfangen. Dabei erklärte der Minister, daß er keinen Beamtenabbau nach dem alten Muster von 1924 beabsichtige, daß aber eine gewisse Rationalisierung eintreten müsse. Die beabsichtigten Maßnahmen sollten ohne unnötige Schärfen und Härten auf dem Wege des natürlichen Abganges durchgeführt werden in einer Form, die auch für die Beamtenschaft tragbar sei. Der Reichsfinanzminister erklärte weiter, daß die Rechte der Beamtenschaft nicht geschmälert werden dürfen und die materiellen Grundlagen der Beamten erhalten bleiben müssen. Gewisse Ersparnisse auf organisatorischem Gebiet ließen sich aber nicht vermeiden. Dr. Moldenhauer sagte zu, daß er und das Reichsfinanzministerium die Einzelheiten des Ausgabensenkungsgesetzes, soweit sie die Beamtenschaft betreffen, mit den Spitzenorganisationen besprechen wollten, bevor der Entwurf im Reichskabinett endgültig verabschiedet und dem Reichsrat zugeleitet würde.

Bestien in Menschengestalt.

Furchtbarer Lynchmord in Texas

Sherman (Texas), 9. Mai. Hunderte von Personen unternahmen heute einen wütenden Angriff auf das Gerichtsgebäude von Grayson Country, um einen Neger zu lynchen, der eines Angriffs auf eine weiße Frau beschuldigt war. Einige Waldhüter und die Lokalpolizei schlugen den ersten Angriff zurück. Darauf goß die Menge in das Erdgeschoß des Gebäudes etwa 50 Liter Gasolin und zündete es an, nachdem sie vergeblich versucht hatte, das Gebäude mit Dynamit zu sprengen. Die Verteidiger des Gefängnisses, die die Anweisung hatten, nicht in die Menge hineinzufeuern, benutzten zuerst Tränengas und gaben Schüsse in die Luft ab. Dann gewann die Menge die Oberhand. Sie durchschnitten die Schläuche, und das Gerichtsgebäude war bald ein einziges Flammenmeer. Kurz nach 3 Uhr nachmittags war das Gerichtsgebäude so gut wie zerstört. Der Neger ist in dem brennenden Gebäude ums Leben gekommen.

Austin, 10. Mai. (Funkspruch.) Der Gouverneur des Staates Texas hat sich veranlaßt gesehen, 225 Mann Nationalgarde, die mit Maschinengewehren und Tränengasbomben ausgerüstet sind, nach Sherman zu entsenden, da man befürchtet, daß es nunmehr zu schweren Ausschreitungen gegen die gesamte Negerbevölkerung kommen wird. Ein größeres Truppenaufgebot wird zurzeit mobilisiert und bereitgestellt, um im Bedarfsfall sofort ebenfalls nach Sherman abzugehen.

Mit dem Tode des Opfers war übrigens, wie ergänzende Meldungen aus Sherman feststellen, der Wut der Menge noch nicht Genüge geschehen. Der Neger war bei dem Angriff auf das Gerichtsgebäude in dem gepanzerten Tresor untergebracht worden, der zur Aufbewahrung der Archive dient. Gegen Mitternacht drang die Menge in die Ruinen des niedergebrannten Gebäudes ein. Die Tresortür wurde unter Zuhilfenahme von Dynamit und Azetylen-Schneidbrennern erbrochen und die Leiche aus dem zweiten Stock des Gerichtsgebäudes in den Hof hinabgeworfen, wo die Leute, darunter auch viele Frauen, sie mit Jubelrufen und Händeklatschen begrüßten. Damit noch nicht genug, befestigte man die Leiche mit einer Kette an einem Auto, das sie durch die Straßen der Stadt schleifte.

Austin (Texas), 10. Mai. (Funkspr.) Die Negerbevölkerung von Sherman, wo sich gestern der furchtbare Lynchmord abspielte, beginnt zu fliehen, da die Lage im Ort immer bedrohlicher wird. Die Straßen werden von den tobenden Pöbelmassen beherrscht, die mit der Einäscherung der ganzen Stadt drohen. Als Vorspiel wurde heute das Geschäft eines Negers in Brand gesteckt, um als Scheiterhaufen für den gestern Ermordeten zu dienen. Während der Nacht ist es zu verschiedenen Zusammenstößen zwischen der Nationalgarde und der Masse gekommen. Die Truppen gaben schließlich Feuer, wobei zwei Personen verwundet wurden.

Wie ergänzend bekannt wird, haben die Gefängnisbeamten, als der Sturm auf das Gefängnis einsetzte, den verhafteten Neger vor die Wahl gestellt, ob er versuchen wolle zu flüchten oder sich lieber zu seinem Schutz in den Dokumententresor des Gerichts einschließen lassen wolle. Der Neger zog es vor, sich hinter die Stahltür des Tresors zurückzuziehen, wo er dann während des Brandes, vermutlich infolge Erstickung, ums Leben gekommen ist.

Das Marnewunder

Die Sendung des Oberstleutnants Hentsch.

Von
Wilhelm Groener,
Reichswehrminister.

Der Reichswehrminister Groener hat seinen Studien „Das Testament des Grafen Schlieffen" jetzt einen zweiten Band folgen lassen, der den Titel trägt „Der Feldherr wider Willen" (verlegt bei E. S. Mittler & Sohn, Berlin). Der Feldherr wider Willen ist der jüngere Moltke. Groener kann nicht den Ruhm des Feldherrn künden, auch nicht die Tragik des niedergeworfenen Helden. Sein Buch ist eine Erinnerung an die vielen, die ihr Leben in jenen Marnetagen hingegeben haben. Der jüngere Moltke war ein vornehmer, aufrechter und liebenswerter Mann, aber kein Feldherr. Seine geistige Begabung stand auf beträchtlicher Höhe, doch schreckte ihn die Kühnheit des Gedankens. Wenn ihm etwas quer ging, konnte er nicht die Entschlußkraft zum Gegenstoß aufbringen. Gegen den Willen des Grafen Schlieffen wurde er zu dessen Nachfolger ausersehen und gegen seinen eigenen Willen zum Chef des Großen Generalstabes gemacht.

Den schicksalsschwersten Tag des ganzen Krieges, nämlich den 9. September 1914, schildert nun Groener.

*

Seitdem bekannt geworden war, daß die französische Heeresleitung wider Erwarten im Angriff die Entscheidung suchte, herrschte im Kreise der deutschen Heeresleitung dumpfes Schweigen. Kein Wunder, man hatte sich in der Schlagfähigkeit des französischen Heeres geirrt. Generaloberst von Moltke hatte die Entscheidung schon am 8. September erwartet, nun war sie ausgeblieben. Das trug nicht dazu bei, seine Stimmung zu heben und ihn von der bangen Sorge zu entlasten, die wie ein schweres Bleigewicht an seiner Entschlußfähigkeit hing. Es ist nicht mit Sicherheit festzustellen, zu welchem Zeitpunkt der Rückzugsgedanke von seiner Seele Besitz ergriffen hat, aber das eine steht fest, daß er das Ausbleiben der Entscheidung nicht als günstiges Zeichen, vielmehr als eine Verschlechterung der deutschen Gesamtlage ansah. Schon die Entsendung des Oberstleutnants Hentsch am Tage zuvor war nichts anderes als der äußere Ausdruck des „Hangens und Bangens in schwebender Pein" gewesen. Kein inneres Licht leuchtete dem jüngeren Moltke, kein „Sursum corda" stärkte ihm die Willenskraft. Im Großen Hauptquartier ließ man die Köpfe hängen. Abgesehen von den drei Vertrauensmännern Moltkes wußte niemand im Großen Hauptquartier, wie es um die Schlacht stand.

Die bis zum Morgen des 9. September eingegangenen Meldungen ließen die Lage auf dem rechten Heeresflügel keineswegs unmittelbar bedrohlich erscheinen. Die erste Armee hatte sich in schweren Kämpfen behauptet und beabsichtigte, erst am 9. auf ihrem rechten Flügel den entscheidenden Angriff zu führen, von dessen Ausgang letzten Endes die Gesamtentscheidung abhing. Als nun aufgefangene Funksprüche das aus der Lücke zwischen der 1. und 2. Armee drohende Gespenst schwarz an die Wand malten, fand General v. Moltke keinen erlösenden Gedanken, gleichgültig wie die Sendung Hentsch auch abgelaufen sein mochte. Kein göttlicher Funke entzündete das Feuer der Entschließung im letzten Augenblick, den das Schicksal dem deutschen Feldherrn bot, um mit gewaltigem Willen den höchsten Trumpf auszuspielen, den er noch immer in der Hand trug: die unvergleichliche Tapferkeit des deutschen Heeres. Wie ein weithin tönendes Signal mußte des Feldherrn Befehl durch die elektrische Welle hinausgetragen werden: „Angriff mit äußerster Kraft fortsetzen, wer nicht mehr vorwärts kommt, hält bis zum letzten Mann." Schon bei einer früheren Gelegenheit, wo Moltke günstig in den Verlauf der Ereignisse hätte eingreifen können, hatte er dies abgelehnt mit den Worten: „Ordre, Contreordre, désordre." So kam ihm auch jetzt nicht der leiseste Gedanke, persönlich einzugreifen, nachdem er tags zuvor den Oberstleutnant Hentsch mit Weisungen an die Front entsandt hatte. Diese Maßregel rächte sich nun auf das verhängnisvollste, weil sie ihn jeder Freiheit der Entschließung beraubte und zur völligen Passivität verurteilte. Freilich hätte ein nochmaliger Angriffsbefehl an dieser oder jener Stelle auch Hemmungen gefunden, aber im ganzen wäre bei der Tüchtigkeit der deutschen Unterführer dieser Zustand wohl bald überwunden worden. Vor allem aber hätte der Angriffswille der Ober-

kommandos der 1. und 2. Armee eine ausschlaggebende Steigerung erfahren.

Im Wirklichkeit ging alles schief. Als kurz nach Mittag die Nachricht einging, daß die 2. Armee den Rückzug eingeleitet habe, hielt General von Moltke die Zurücknahme der ganzen Heeresfront für nötig und bekannte sich damit zum Verlust der Schlacht. Was war inzwischen auf dem rechten Heeresflügel bei der 2. und 1. Armee vor sich gegangen?

*

Als Oberstleutnant Hentsch gegen 12.30 Uhr nachmittags beim Oberkommando der 1. Armee eintraf, stand die Schlacht dort günstig. Wenn auch der linke Flügel der Armee wegen des Vordringens der Engländer über die Marne in eine Defensivflanke hatte zurückgenommen werden müssen, so war doch nach Auffassung des Oberkommandos auf dem rechten Flügel der Sieg des verstärkten 2. Korps mit Sicherheit zu erwarten. Hentsch erblickte in dem Zurückbiegen der inneren Flügel der 2. und 1. Armee bereits den Beginn des Rückzuges. Das Oberkommando 1 versprach sich von dem im besten Gange befindlichen Angriff auf dem rechten Flügel der 1. Armee große Erfolge und hielt die Lage in der Lücke wegen der Langsamkeit der Engländer für ungefährlich. Demgegenüber schilderte Hentsch die Lage der Gesamtfront sehr ungünstig, besonders die der 2. Armee, deren rechter Flügel geworfen sei. Aus dieser Tragödie der Irrungen erwuchs trotz längeren Sträubens auch beim Oberkommando 1 der Entschluß zum Rückzug, nachdem Hentsch noch von seiner Befehlsvollmacht, an die er glaubte, Gebrauch gemacht hatte.

Ueber die Sendung Hentsch hat das Reichsarchiv eingehend berichtet, ohne restlose Aufklärung zu bringen, und zahlreiche sonstige Veröffentlichungen haben sich kritisch damit befaßt und meist dem Oberstleutnant die größte Verantwortung zugeschoben. Es ist nicht Sache unserer Studien, eine Schuldfrage aufzuwerfen, wohl aber werden wir feststellen müssen, daß das Oberkommando 1, das seines Sieges auf dem rechten Flügel ganz sicher war, nicht die natürliche Folge gezogen hat, zunächst zu siegen und dann erst an den Rückzug zu denken. Wenn die 1. Armee sich dabei um ihre Achse drehte, die Front nach Süden nahm und später exzentrisch zur 2. Armee in nördlicher oder nordwestlicher Richtung zurückging, so brauchte daraus für die Fortführung der Operation durchaus kein Nachteil zu entstehen. Im Gegenteil ließ sich aus den exzentrischen Richtungen Nutzen ziehen. Man könnte aber noch weiter gehen, wenn man sich klar macht, daß damals das Oberkommando der 1. Armee vor den größten Konflikt kriegerischen Handelns gestellt war: bewußt ungehorsam zu sein, die Führung des Heeres aus den schwächlichen Händen Moltkes zu reißen und den operativ widerstrebenden Bülow unter den eigenen Willen zu zwingen. Die drahtlose Welle war ein vorzügliches Mittel für einen solchen Akt, der freilich eine militärische Revolution bedeutete. Da sie mit größter Wahrscheinlichkeit gelungen wäre, hätte das Oberkommando dem Feldherrn wider Willen den Sieg in den Schoß geworfen und sich selbst den Lorbeer aufs Haupt gesetzt. Langatmiger Befehle und Mitteilungen bedurfte es nicht, man brauchte sie nicht einmal zu chiffrieren, wenn sie nur so gehalten waren, daß sie den gewünschten Eindruck auf den Feind nicht verfehlten. Ferner durfte das Oberkommando sich nicht scheuen, den Abgesandten des Generals v. Moltke festzuhalten, ihm jeden Verkehr nach außen unmöglich zu machen, ja sogar seinen Namen zu mißbrauchen. Was war der Heeresleitung und den übrigen Oberkommandos etwa zu sagen? Für den großen Zweck ist eine bewußt starke Retouche, oder wie man sonst es nennen will, unvermeidbar.

835 000 Kriegsbeschädigte.

Gegen alle Erwartungen hat sich die Zahl der Kriegsbeschädigten nach dem Reichsversorgungsgesetz ständig in scharf ansteigender Kurve nach oben entwickelt und damit immer wieder zu neuen Mehrausgaben geführt. Das hat seinen Grund einmal darin, daß Leichtbeschädigte die früher abgefunden worden waren, wieder in die Rentenversorgung aufgenommen worden sind, und daß noch immer neuer Zugang erfolgt. Trotzdem nunmehr seit dem Eintritt der Kriegsdienstbeschädigung mindestens 12 bis 16 Jahre verstrichen sind, gehen noch immer Anträge auf Neugewährung von Renten auf Grund von Kriegsdienstbeschädigung ein. Wenn auch ein großer Teil von diesen Anträgen sich bei näherer Durchprüfung als unbegründet erweist, müssen doch auf Grund solcher Anträge immer wieder neue Rentenberechtigungen zuerkannt werden, weil den Antragstellern nicht widerlegt werden kann, daß die Wahrscheinlichkeit besteht, daß die jetzt auftretenden Leiden auf ihre Kriegsteilnahme zurückzuführen sind. Gegenüber dem Stande von 761 294 Beschädigten im Mai 1928 hat sich die Zahl der Kriegsbeschädigten, denen Rentenberechtigung von den Versorgungsdienststellen zuerkannt worden ist, schätzungsweise bis zum Ende des Rechnungsjahres 1929 auf 835 000 erhöht.

Für ein starkes Preußen

Hilfe für den Westen und die Saar.
Nationalsozialistische Angriffe auf den Reichswehrminister

WB. Berlin, 9. Mai. (Eig. Drahtb.) Im Preußischen Landtag ging es auch heute wieder sehr lebhaft zu. Nach Ablehnung einiger Anträge der Wirtschaftspartei, wie z. B. auf Ausdehnung der Amnestie auf alle politischen Vergehen anläßlich der Räumung der besetzten Gebiete, und eines Antrages der Deutschnationalen, der verlangt, bei der Reichsregierung dahin zu wirken, daß die Todesstrafe nicht beseitigt wird, setzte das Haus die zweite Beratung des Haushalts des Staatsministeriums und des Ministerpräsidenten fort. Im Mittelpunkt der Debatte stand die Rede des demokratischen Abgeordneten Falk, der sich im Interesse des Reiches für ein starkes Preußen einsetzte. Pflicht des ganzen Volkes sei es, bei der Durchführung des Ostprogramms die durch die Folgen des Krieges im Osten verursachten Schäden zu mildern.

Dabei dürfe man aber nicht die Wunden vergessen, die dem deutschen Westen durch die Besetzung geschlagen worden seien. Aus diesem Grunde werde sich seine Partei für die Einrichtung eines Grenzfonds einsetzen, der nicht nur den Osten, sondern auch den Westen und vielleicht auch den Norden berücksichtige. Noch größere Sorgen aber bereite die Lage an der Saar. Da aber der Ausfall der Abstimmung 1935 unzweifelhaft sei, liege kein Anlaß vor, die Entwicklung zu beschleunigen, falls Frankreich zu schwere Opfer vom Reich fordere. Die Saarbevölkerung sei bereit, die Last noch ein paar Jahre länger zu tragen. Preußen werde an der Saar viel nachholen müssen, denn nicht nur die Gruben müßten wieder hergestellt werden, sondern auch die kulturellen und sozialen Einrichtungen seien unter der Fremdherrschaft vernachlässigt worden. Deshalb brauchten wir ein starkes Preußen, und ein starkes Preußen habe eine stetige und starke Regierung nötig, die es nicht dulde, daß ihre Politik von einzelnen Beamten durchkreuzt werde.

Wenn jetzt in Hannover nach der Entlassung der drei Landräte der Ruf „Los von Berlin" ertöne, so sei das ganz unsinnig. Lebhaften Beifall seiner Fraktionskollegen fand der Redner, als er am Schluß seiner Ausführungen erklärte, er müsse sich als Rheinländer dagegen wehren, daß zwischen das Rheinland und das übrigen Preußen eine Barriere gesetzt werde.

Als nächster Redner begründete der Abgeordnete Vollmers von der Deutschen Fraktion die Sparanträge seiner Partei, in denen Streichungen der Aufwandsentschädigungen des Ministerpräsidenten und des Staatssekretärs, des politischen Fonds des Ministerpräsidenten und der Vertretung Preußens in München gefordert werden.

Im Verlauf der weiteren Debatte richtete der nationalsozialistische Abgeordnete Kube sehr heftige Angriffe gegen den Reichswehrminister, die der Landtagspräsidenten veranlaßten, den Redner zu ersuchen, die einem Minister gegenüber notwendige Achtung zu wahren. Kube erklärte, die Nationalsozialisten seien nicht gewillt, den Reichswehrminister sein Spiel weiterspielen zu lassen. Sie trieben keine Zersetzung der Reichswehr und des Staates. Dazu stehe ihnen der Staat zu hoch. Zu erregten Szenen kam es, als der Redner auf die Frage der Amnestierung der Fememörder zu sprechen kam und durch die Zurufe der Sozialdemokraten, wie „Mörder", „politische Strolche" usw., unterbrochen wurde. Dem sozialdemokratischen Abgeordneten Jürgens trugen die Zurufe einen Ordnungsruf ein.

Die Angriffe des nationalsozialistischen Redners gegen den Reichswehrminister wurden, nachdem Kube geendet, vom preußischen Ministerpräsidenten Braun mit den Worten zurückgewiesen: „Ich muß von dieser Stelle aus die Anwürfe auf den Reichswehrminister, der hier nicht anwesend ist und infolgedessen nicht antworten kann, mit allem Nachdruck zurückweisen."

Der deutschnationale Redner, der Abgeordnete Bachem, wies darauf hin, daß man im Westen sehr stark unter dem Eindruck leide, daß fremde Waren bevorzugt würden. In der Bekämpfung der Kriegsschuldlüge habe die preußische Regierung vollkommen versagt. Der Redner setzte sich für die Amnestierung der sogenannten Fememörder ein und stimmte der weitergehenden Forderung des Amnestieausschusses auf Amnestierung auch der Rotfrontkämpfer aus dem Jahre 1928 zu. Die Auflösung von Ortsgruppen des Bismarckbundes, weil sie in Wirklichkeit oder angeblich Stahlhelmer aufgenommen hätten, sei ein schwerer Rechtsbruch. Der Redner erinnerte dann an die Nachtübung des Reichsbanners in Brandenburg, ferner an die Pläne des Reichsbanners, die Garnison Donaueschingen aufzuheben und dort die Reichsbannerfahne aufzupflanzen. Dagegen seien keine Maßnahmen von der Regierung ergriffen worden. Auf eine Besprechung wegen Aufhebung des Stahlhelmverbots in Westfalen habe der preußische Ministerpräsident verzichtet, weil der Stahlhelmführer Düsterberg scharfe Angriffe gegen Mitglieder des Kabinetts gerichtet habe. Das bedeute Kabinettsjustiz in sehr unerfreulichem Umfang.

Mit den Stimmen der Koalitionsparteien und der Deutschnationalen wurde darauf Schluß der allgemeinen Aussprache beschlossen und die Abstimmung auf den 20. Mai vertagt.

Dann folgte die Beratung des ersten Teilberichts des Untersuchungsausschusses über den Fall Raiffeisen—Preußenkasse. Nach kurzer Debatte wurden die Feststellungen des Ausschusses mit den Stimmen der Regierungsparteien und der Deutschen Volkspartei gebilligt.

Um 17 Uhr vertagte sich das Haus auf Montag, 13. Mai. Auf der Tagesordnung steht der Haushalt der allgemeinen Finanzverwaltung.

Bedenken gegen die preußischen Steuerpläne.

Die Verdoppelung der Grundsteuer. Die Stellung des Zentrums.

Berlin, 9. Mai. (Drahtb.) Im Preußischen Landtag wurden am Freitagvormittag die Besprechungen über die Frage der Deckung des preußischen Haushaltfehlbetrages fortgesetzt. Gegen 11 Uhr trat das Staatsministerium im Landtag zu einer Sitzung zusammen. Wie verlautet, ist in der Regierung eine Mehrheit für den Vorschlag des preußischen Finanzministers Dr. Höpker-Aschoff vorhanden, den zu deckenden Fehlbetrag von 110 Millionen RM. durch Verdoppelung der Grundsteuer aufzubringen. Gegen diesen Vorschlag sind im Zentrum die stärksten Bedenken vorhanden, das eine Erhöhung der Hauszinssteuer für besser hält. An die Sitzung des Kabinetts schlossen sich weitere Fraktionsbesprechungen an.

Die Zentrumsfraktion des Preußischen Landtags hielt am Freitagnachmittag eine mehrstündige Sitzung ab, um die Frage der Deckung des Fehlbetrages im preußischen Haushalt zu erörtern. Finanzminister Dr. Höpker-Aschoff hielt bei Beginn der Sitzung einen Vortrag, um den Vorschlag der Regierung eingehend darzulegen. Nach Schluß der Zentrumssitzung begaben sich die Beauftragten der Fraktion in die interfraktionelle Sitzung, die um 16.30 Uhr begann und sich bis gegen 20 Uhr hinzog. Das Zentrum erklärte seine grundsätzliche Bereitwilligkeit, auf dem Boden des Vorschlages des Finanzministers zu treten, um den Fehlbetrag durch Erhöhung der Grundsteuer auszugleichen. Das Zentrum forderte jedoch Sicherungen zur Vermeidung von Mehrlasten für die Hausbesitzer. Die Beratungen wurden noch nicht abgeschlossen; jedoch wurde eine Annäherung der Meinungen erzielt. Am Samstag um 14 Uhr wird erneut eine interfraktionelle Beratung stattfinden.

Ein warnendes Beispiel.

Zwangsetat für die Stadt Neustrelitz.

Neustrelitz, 9. Mai. (Drahtb.) Nachdem die Stadtverordnetenversammlung in der vorigen Woche den Etat der Stadt abgelehnt hatte, hat heute das Staatsministerium einen Zwangsetat festgesetzt, in dem die Gewerbesteuer noch ein halbes Prozent höher ist, als in der Etatsvorlage des Magistrats. Die Handwerker, die gerade wegen der Gewerbesteuer den Gesamtetat abgelehnt hatten, müssen nun statt der abgelehnten siebeneinhalb Prozent acht Prozent Gewerbesteuer bezahlen.

Gewerbesteuer der freien Berufe.

Die Vertreterversammlung der rheinisch-westfälischen Anwaltschaft hat zu der Einbeziehung der freien Berufe in die Gewerbesteuer folgenden Beschluß gefaßt:

„Die preußische Gewerbesteuer ist für die Anwaltschaft, die sich ohnehin in bedrängtester wirtschaftlicher Lage befindet, angesichts der starren Sätze der Gebührenordnung untragbar. Sie muß deshalb zu einer Erhöhung der gesetzlichen Gebühren führen. Solange eine entsprechende Änderung der Gebührenordnung nicht erfolgt ist, ist die Anwaltschaft genötigt, im Wege der Vereinbarung mit den Auftraggebern einen entsprechenden Aufschlag auf die gesetzlichen Gebühren zu verlangen, wie dies bereits in anderen Ländern, in denen schon früher die Gewerbesteuer der freien Berufe eingeführt wurde, geschehen ist."

Gustav Mahlers „Sinfonie der Tausend"

Aufführung durch die Konzertgesellschaften Barmen-Elberfeld.

Zweiter Tag des Musikfestes.

Auf Grabners „Richterin", deren Uraufführung im Barmer Stadttheater das Erste Musikfest der Stadt Wuppertal einleitete, folgte gestern als zweites Ereignis dieser Veranstaltung die Aufführung der „Achten Sinfonie" Gustav Mahlers, der am Donnerstag eine Voraufführung voraufging. Einen imposanten Eindruck machte schon äußerlich die Riesenschar der Mitwirkenden auf dem bis zur zweiten Säule in dem an beiden Abenden dicht besetzten Saale der Elberfelder Stadthalle vorgezogenen Podium. Die „Sinfonie der Tausend" heißt das Werk nach der vom Komponisten gedachten Zahl der Mitwirkenden, die natürlich nicht unbedingt vorhanden sein müssen. Immerhin hatte man einen Tonkörper von über 800 Sängern und Musikern in den Dienst der Aufführung stellen können. Zu den ständigen Körperschaften der hier zu einer gemeinsamen Tat vereinigten Konzertgesellschaften von Barmen und Elberfeld, als da sind: Barmer Singverein, Elberfelder Gesangverein und Elberfelder Lehrergesangverein, gesellten sich: der Barmer Männergesangverein (Leiter E. Husmann), der Oratorienchor (Hermann Inderau), der Barmer Bachverein der gleichfalls von Gottfried Grote geleitete Wuppertaler Kirchenchor und der Knabenchor der Elberfelder Kurrende (Dirigent Erich vom Baur). Den instrumentalen Teil bestritt das städtische Orchester; an der Orgel waltete Gottfried Grote. Die der Gesamtleitung Franz von Hoeßlins unterstellte Aufführung kennzeichnete sich als ein Dokument vorbildlichen Fleißes der Vorbereitung, und wurde schon durch den schon nach dem ersten Satz aufbrausenden, am Schluß mächtig aufflammenden Beifall zu einem glanzvollen Erfolg. Immer aufs neue erhoben sich Beifallsstürme, wurde Hoeßlin mit den Solisten aufs Podium gerufen.

Ein gewaltiger Aufwand an Ausdrucksmitteln. Ein eigentlich zu riesenhaftes Aufgebot für das, was Gustav Mahler (der allerdings überragende Meister des Technischen, der Klangfarben von bestrickendem Reiz, aus seinem Orchester zu zaubern vermag, an inneren musikalischen Erlebnissen mitzuteilen hat. Diesen Eindruck gewann man schon beim ersten Erscheinen der „Sinfonie der Tausend" im Wuppertal vor achtzehn Jahren unter Hahm, wo sich der Düsseldorfer Musikverein an der Aufführung beteiligte. Schon damals trat sowohl die Ungleichheit der beiden Teile, dem Hymnus „Veni creator spiritus" und der Schlußszene aus Goethes Faust in die Erscheinung, wie die bei Mahler oft sprunghafte Mischung zwischen Empfundenem und seiner, um mit Riemann zu sprechen, „Gleichgültigkeit gegen die Originalität der Erfindung", die fast zur banalen Oberflächlichkeit herabsinkt.

„Sinfonie der Tausend." Man kann nicht so recht von einer Sinfonie reden angesichts der starken Verwendung des Chores. Gewiß schon Beethoven verwendet ihn, aber in seiner Neunten nur als Schlußkrone, während Mahler seine „Achte" fast durchgängig mit Chören durchsetzt, so daß man sie eher als Chorkantate, wenn nicht gar als Oratorium ansprechen könnte. Zum gefühlsmäßig und in der Eingebung Wertvollsten gehört, neben dem von religiöser Stimmung getragenen Hymnus des ersten Teiles und der einleitende Orchestersatz des zweiten Satzes, die Schlußszene zum zweiten Faustteil, von der Stelle des Choreinsatzes ab, „Alles Vergängliche . . ." Die verhaltene Pianissimostimmung dieses Einsatzes, die der Chor überragend schön traf, ist von zwingender, geradezu verklärende Wirkung, und an unmittelbarer musikalischer Kraft hält der groß geschwungene Aufbau des Chores diesem Einsatz stand. Hier hat Mahler, wie man zu sagen pflegt, sich selbst übertroffen. Sich derart übertroffen, daß man alles in dieser Sinfonie Vorausgegangene fast vergißt, angesichts dieser packenden, überwältigenden Wirkung. Diesem Chorsatz nach Goethes Faustworten darf man dauernden Wert zusprechen. Vielleicht wird man nach Jahrzehnten, wenn das Interesse an Mahler und seinen instrumentalen Klangexstasen verlischt, ihn losgelöst aus den übrigen Teilen der Sinfonieaufführungen hören. Vielleicht . . ., aber wer kann in die Zukunft der musikalischen Dinge sehen?

Im übrigen möchten wir hinsichtlich des Wertes auf die feine Artung und Bedeutung erschöpfenden, in der Nummer vom Dienstag wiedergegebenen Ausführungen des Dirigenten verweisen.

Abgesehen von dem, was an Für und Wider über die achte Sinfonie Mahlers zu sagen ist, versehlt natürlich das schier über Menschliches gesteigerte Riesenmaß ihrer Ausdrucksmittel und ihrer ungewohnten Klangwirkungen ihre Suggestionskraft auf die Zuhörerschaft nicht. Zumal dann nicht, wenn sich ein solch wohlgeschultes Chor- und Orchestermaterial, wie es hier in Wuppertal aufgebracht werden kann, mit vorbildlicher Beflissenheit in den Dienst der Aufführung stellt. Es ist natürlich unmöglich, in dem für solche Ausmaße viel zu kleinen Stadthallensaal — man mußte die Kurrende auf die linke, den die Schlußwirkung verstärkenden Bläserchor auf die rechte Galerieseite setzen, und war auch sonst in der Freiheit des Gruppierens empfindlich beschränkt — eine geschlossene Klangwirkung zu erzielen. Je nach dem Platz des Hörers wurden daher die Eindrücke verschiedenartig. Das mußte man leider mit in Kauf nehmen. Jedenfalls wiegen angesichts dieser Umstände die ausgezeichneten Leistungen der Chöre um so schwerer. Der Kurrende angesichts ihres schwierigen Standpunktes und der auch stimmlich undankbaren Aufgabe ein Sonderlob. Keine geringe Aufgabe vor allem auch für den Dirigenten. Das Mühevolle der Einstudierung des Werkes, dessen Wiedergabe ganz besonders ausgeprägte Führereigenschaften verlangen, bedarf kaum der Erwähnung. Seiner die Lage sicher beherrschenden Leitung ist der feste Zusammenhalt der eindrucksvollen Aufführung zu danken.

Wesentlichen Anteil an dem Gelingen der Aufführung hatte die Solistengruppe. Da hörte man in der ersten Sopranpartie die leichte Höhe der Wienerin Berta Kiurina, die aber an Kraft des Ausdrucks und innerer Beseelung noch wesentlich übertroffen wurde von dem sieghaft aufgehenden Sopranstern der dem Wuppertal längst nicht mehr unbekannten Adelheid Armhold. Sie lieh ihre große Gesangskünstlerschaft der „Mater gloriosa" (Bei der Aufführung des Jahres 1912 sangen diese Partien Gertrud Foerstel und Anna Kämpfert.) Adelheit Wolgarten aus Köln sang mit trostvollem Organ das samaritanische Weib und die Aachener Altistin Maria Fuchs die ägyptische Maria. Mit strahlender Pracht klang der unverwüstliche und technisch bestens gehandhabte Tenor des Jacques Urlus in den Saal. Dem Pater ecstaticus lieh Johannes Dralle seinen prächtigen Bariton und der Bassist Rudolf Watzke fügte sich der Solistenreihe würdig ein.

Das erstarrte Lächeln.

Erlebtes von Gerhard Steinhauer-Oberhausen.

Ueber den aufgeweichten Feldweg kommt sie mir entgegen. Es ist ein kleines Bündel, das sie heute im Walde vor der Stadt gesammelt hat; ist halt auch keine Jahreszeit für reiche Fallholzernte. Aber die Jahre verdoppeln die Gewichte, es drückt schon schwer genug. Die Alte ist zu müde und zu schwach, die Pfützen zu umgehen. Ihre Schuhe stapfen durch Wasser und Lehm, so daß sich ein breiter Grad Schlamm an ihren Spitzen aufwirft. Jetzt kann ich ihr ins Gesicht sehen. Es ist von tausend Runzeln durchfurcht. Um die Augen sind viele kleine Fältchen strahlenförmig versammelt wie bei Müttern, wenn sie alle ihre Güte und Liebe in ihre Augen vereinigen und ihre Kinder anlächeln. Aber diese alten Augen mit ihrem Faltenkranz lächeln nicht mehr; sie sehen mit verschwommenen Pupillen ins Grenzenlose. Nur die Geste des Lächelns blieb und erstarrte, wie wenn ihr plötzlich die Seele, die Liebe getötet worden sei. Sie muß vor vielen Jahren Furchtbares erlebt haben. Vielleicht ist ihr Kind, das sie lange aus der Fremde erwartet und dem sie nun endlich Arme und Lächeln entgegenstreckte, fremd an ihr vorüber gegangen. Denn so sieht es aus: wie ein stehen gebliebenes, gelähmtes Lächeln. Der Anblick der alten Frau tut mir weh, daß ich es körperlich empfinde. Ich möchte ihr etwas Gutes tun, ihr die Last abnehmen und ein Stück Weges tragen. Nun ist sie neben mir. Aber sie sieht mich nicht an, sie sieht so weit, in eine trübe, uferlose Ferne. Und ich wage nicht, sie anzureden.

Jetzt ist sie vorbeigegangen. Sie wird denselben Weg noch einige Jahre gehen, immer mühsamer, bis sie schließlich zu Hause bleiben und sich für immer schlafen legen wird.

Ich bin noch einmal vor die Stadt gegangen. Ich wollte ihr einen „guten Tag" wünschen und, wenn sie den Gruß hörte, ihr das Holzbündel abnehmen; vielleicht erinnert sie sich dann an einen lieben Menschen, und der Fältchenkranz um ihre Augen wird noch einmal lebendig, noch einmal vielleicht würde sie lächeln.

Aber ich habe sie nicht wiedergesehen.

Weniger Land — mehr Grenzen.

Die Länge der Landgrenze Deutschlands hat durch den Vertrag von Versailles um 341 Kilometer zugenommen.

Reichskabinett und Tariferhöhung.

WB. Berlin, 10. Mai. (Eig. Drahtb.) Das Reichskabinett beschäftigte sich heute morgen mit der Vorlage der Reichsbahnverwaltung über eine Aenderung der Tarife im Stückgutverkehr sowie der Expreßgut- und Gepäcktarife. Das Kabinett stimmte, wie amtlich mitgeteilt wurde, diesen Aenderungsvorschlägen zu. Die beantragte Erhöhung der Wagenladungstarife und Zeitkarten des Personenverkehrs dagegen wurde abgelehnt. Zu der vom Reichsbahnrat angeregten organischen Erhöhung der Personentarife des allgemeinen Verkehrs wird erklärt, daß das Reichskabinett zunächst das Ergebnis der Prüfung durch die Reichsbahn abwarte.

Das erste Abitur am Berliner Abend-Gymnasium.

Berlin, 10. Mai. (Eig. Meld.) Gestern abend hat die erste Reifeprüfung am Berliner Abendgymnasium ihren Abschluß gefunden. Von 26 „Oberprimanern" und „Oberprimanerinnen", zur Hälfte Herren, zur Hälfte Damen, haben 23 die Prüfung bestanden, davon sieben mit „gut", einer mit Auszeichnung. Drei Herren sind durchgefallen.

Beruhigung in Spanien.

In Spanien herrscht nach allerdings amtlichen Meldungen wieder Ruhe. Die beiden verhafteten Generale wurden freigelassen.

Paris, 10. Mai. (Drahtb.) Wie die Havasagentur berichtet, ist die Universität Sevilla wieder eröffnet worden, während die Universität Salamanka noch geschlossen bleibt. Zwischenfälle werden nicht gemeldet.

Der Untergang Pegus.

WB. Rangun, 9. Mai. Ein Berichterstatter der United Preß besuchte die durch ein Erdbeben zerstörte Stadt Pegu und meldet, daß bisher übertausend Leichen geborgen wurden. Man nimmt aber an, daß noch viele hundert unter den Trümmern begraben liegen.

Blutige Zusammenstöße auf den Philippinen.

Zahlreiche Tote.

Neuyork, 9. Mai. Auf der Philippineninsel Mindanao ist es zu blutigen Zusammenstößen zwischen Räuberbanden und Polizeitruppen gekommen. Die Banditen hatten sich am Donnerstag versammelt und lockten eine Polizeipatrouille in den Hinterhalt. Nach einem heftigen mehrstündigen Feuergefecht wurden die Banditen in die Flucht geschlagen. Von den Polizeitruppen fielen ein Offizier und drei Soldaten, während drei Offiziere und 15 Soldaten verwundet wurden. Die Banditen hinterließen über 40 Tote und zahlreiche Verwundete. Die Polizeibehörden haben in die Gegend Verstärkungen entsandt, die eine energische Verfolgung der Räuber aufnehmen werden.

Um die Erbschaft Professor Rosens.

Die Wirtschafterin Neumann erhält ihren Teil.

Breslau, 9. Mai. (Drahtb.) Vor dem Zivilsenat des Breslauer Oberlandesgerichts wurde heute vormittag über die Aussetzung des Zivilprozesses der Wirtschafterin Neumann gegen die Erben des Professors Rosen verhandelt. Das Landgericht hatte der Wirtschafterin durch Urteil zunächst einen Teilbetrag von 5000 RM. aus der Erbschaft des Professors Rosen zugesprochen. Gegen dieses Urteil hatten die Erben Professors Rosen Berufung eingelegt und außerdem beantragt, daß der Zivilprozeß bis zur Durchführung des Strafprozesses ausgesetzt werden sollte. Diesem Antrage hatte das Oberlandesgericht auch entsprochen. Auf Antrag des Verteidigers, Rechtsanwalt Dr. Salz, wurde nun heute die Frage der Aussetzung erneut geprüft. Nach einstündiger Beratung verkündete der Vorsitzende des Senats, daß die Aussetzung des Zivilprozesses aufgehoben werde, da innerhalb sechs Monaten seit der Aussetzung des Prozesses keinerlei Antrag auf Eröffnung der Hauptverhandlung im Strafprozeß gestellt worden und es den Erben des Professors Rosen nicht möglich gewesen sei, in der Berufungsinstanz die Erbunwürdigkeit Frau Neumanns nachzuweisen. Im Anschluß an diesen Entscheid wurde dann weiter über die Höhe des Erbanspruches verhandelt. Die Berufung der Erben des Professors Rosen wurde zurückgewiesen und der Wirtschafterin Neumann ein Betrag von 6300 RM. einschließlich Zinsen ab 1. Januar 1926 zuerkannt.

Um Juwelen im Werte von einer halben Million betrogen.

Berlin, 9. Mai. (Drahtb.) Die Berliner Kriminalpolizei ist mit Ermittlungen in einer umfangreichen Juwelenbetrugsangelegenheit beschäftigt. Etwa zehn angesehene Berliner und auswärtige Juweliere und Edelsteinhändler sind im Laufe der letzten sechs Monate von dem 26jährigen Juwelier B. Samy, der sowohl in Waidmannslust bei Berlin als auch in Hanau Geschäfte besitzt, um Juwelen im Werte von etwa 500 000 RM. geschädigt worden.

Der Reichskanzler über die Aufgaben der Regierung

Breslau, 9. Mai. (Drahtb.) Reichskanzler Dr. Brüning hielt am Freitag in Breslau eine Rede vor einer Vertrauensmännerversammlung der Zentrumspartei Nieder-Schlesiens. Brüning traf gegen 12 Uhr in Breslau ein und begab sich zunächst zum fürstbischöflichen Palais, um dem Kardinal Bertram seine Aufwartung zu machen. Die Versammlung fand im kleinen Saal des Vinzenz-Hauses statt und wurde vom stellvertretenden Kanonikus Dr. Otto eröffnet. Der Abg. Dr. Perlitius wies darauf hin, daß der schlimmste Zustand in der wirtschaftlichen Lage Deutschlands erreicht sei, und daß man aus manchen Anzeichen auf einen Konjunkturaufschwung in nächster Zeit schließen könne. Nach einer Aussprache über das Ostprogramm und die Lage der Landwirtschaft erstattete der Landtagsabgeordnete Dr. Peucker einen Bericht über die Tätigkeit der Zentrumsfraktion im Landtag. Gegen 14 Uhr erschien der Reichskanzler in der Versammlung.

Brüning führte in seiner Rede u. a. aus: Wir waren uns darüber klar, daß mit der Annahme des Youngplanes ein Einschnitt in die Geschichte des deutschen Volkes nach der außen- und innenpolitischen Seite hin geschaffen wurde. Jetzt stehen wir vor der nüchternen Wirklichkeit, der wir ohne Illusionen klar ins Auge sehen müssen, und das ist der Unterschied gerade nach der innenpolitischen Seite. Nachdem die Sozialisten versagt hatten, blieb nichts anderes übrig, als zu versuchen, ohne Bindungen an die Parteien ein Kabinett zu bilden, das entschlossen in seinen Zielen war und Mut zum Handeln hatte. Es ist mir nicht leicht geworden, die Führung zu übernehmen, denn ich wußte, welch ein schwieriger Weg für die Zukunft zu gehen ist. Wir haben immer geglaubt, es komme die Revision des Dawesplanes. Wir müssen, da wir nun frei sind von ausländischer Kontrolle, alle Kraft daran setzen, unsere Finanzwirtschaft in Ordnung zu bringen, damit uns nicht der Vorwurf böswilliger Zahlungsrückstände gemacht werden kann. Es geht nicht mehr so weiter, daß die Regierung aus mancherlei Schwierigkeiten heraus nicht mehr die Politik macht, sondern daß die Politik in den Fraktionsverhandlungen gemacht wird. Ich habe den Eindruck, daß es an dem deutschen Volke vielfach mit Bleischwere gehangen hat, daß man vermißte, daß die Regierung tatsächlich führte. Dadurch haben sich eine gewisse Mißstimmung und Pessimismus breit gemacht, deren politische Auswirkungen an dem ungeheuren Anwachsen radikaler Gruppen rechts und links zu verspüren war.

Der Reichskanzler hob zum Schluß hervor, in welcher schwierigen Lage sich das Kabinett angesichts der scharfen Opposition der Rechten und der Linken befinde. Er halte es für wünschenswert, wenn die notwendigen Maßnahmen ohne Hilfe des Artikels 48 getroffen werden könnten. Entscheidend sei, dem Parlament nicht zu gestatten, der Verantwortung auszuweichen, sondern das Parlament zu zwingen, die Verantwortung zu übernehmen. Das müsse er auch als die Hauptaufgabe dieser Reichsregierung bezeichnen. Ohne parlamentarische Verantwortung sei es nicht möglich, zu einer Gesundung der politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse zu kommen. Wenn es so gemacht werde, wie es jetzt der Fall gewesen sei, dann fördere man nicht die Demokratie, sondern trage dazu bei, daß diese Demokratie in Mißkredit komme.

Die Katastrophe in Bienenburg

Alle drei Schächte verloren. – 500 Arbeiter arbeitslos.

Hannover, 9. Mai. (Drahtb.) Die Lage im Kaliwerk Bienenburg hat sich dadurch stark verschlimmert, daß jetzt sämtliche drei Schächte ersoffen sind. Der ganze Betrieb des Kalibergwerks ruht seit Donnerstagnachmittag. In amtlichen Stellen hält man die Lage für sehr ernst, fast für hoffnungslos. Hoffnung auf Wiederinstandsetzung der Grubenbetriebe sei nicht vorhanden.

Bienenburg, 9. Mai. (Drahtb.) Durch den Wasserrohrbruch in Bienenburg sind bis jetzt etwa 400 Arbeiter aus Bienenburg und weitere hundert aus der Umgebung brotlos geworden. An verschiedenen Stellen im Ort zeigen sich mächtige Spalten und Erdrisse. Die Befürchtung liegt nahe, daß das Zerstörungswerk noch nicht sein Ende erreicht hat. Mit der Räumung von Häusern, besonders in der Nähe der Zuckerfabrik Bienenburg, die ebenfalls als verloren gilt, ist bereits begonnen worden. Die Einwohner sind vorläufig in Schulhäusern und anderen öffentlichen Gebäuden untergebracht worden. Während auf Schacht I zur Zeit des Wassereinbruchs verhältnismäßig wenig Arbeiter beschäftigt waren, wurde im Schacht II die gesamte Belegschaft überrascht und konnte sich nur mit großer Mühe retten. Über die Höhe des Schadens läßt sich einstweilen auch schätzungsweise nichts sagen, ebensowenig ist die Entstehungsursache der Katastrophe bis jetzt geklärt.

Die gefährdete Eisenbahn

WB. Berlin, 9. Mai. (Eig. Drahtb.) Der Ort Bienenburg selbst ist nicht gefährdet, obgleich in vielen Häusern sich Risse gebildet haben. In der Stadt hatte sich das Gerücht verbreitet, daß auch Bienenburg selbst geräumt werden müsse, doch hat sich diese Alarmmeldung glücklicherweise nicht bewahrheitet. Der Bahnhof Bienenburg befindet sich noch immer in Gefahr, weil man nicht voraussehen kann, ob nicht durch Nachstürze des Erdreiches, die bei derartigen Katastrophen fast immer eintreten pflegen, Gleise und Gebäude ernsthaft in Mitleidenschaft gezogen werden können. Eine Anzahl Ingenieure der Reichsbahn ist in Bienenburg eingetroffen, um die notwendigen Untersuchungen festzustellen. Die Hauptschwierigkeit besteht darin, die Stellen, an denen das Erdreich unter den Gleisen in die Tiefe gesunken ist, wieder so aufzufüllen, daß die Züge mit voller Sicherheit diese Trichter passieren können. Der Verkehr muß deshalb auf unbestimmte Zeit umgeleitet werden. Erst im Laufe der nächsten acht bis zehn Tage wird es sich entscheiden, ob die Reichsbahn an die Wiederherstellung der Strecke gehen kann, oder ob man inzwischen eine Umgehungslinie bauen muß.

*

Ueber die Geschichte des Bergwerks sei noch gesagt, daß es im Jahre 1883 gegründet wurde. Das Salz wurde in einer Tiefe von 300 Metern neben der Eisenbahnlinie Goslar—Bienenburg—Braunschweig angebohrt. 1886 wurde in diesem Schacht das erste Kalisalz in der Provinz gefördert. Der dritte Schacht ist erst in den letzten Jahren vollendet und liegt wie die beiden anderen am Südabhang des Harlnberges, der früher eine Burg trug. Das Bergwerk wurde später von der Gewerkschaft für rund 26 Millionen an den preußischen Staat verkauft.

Millionen stehen auf dem Spiel.

Berlin, 10. Mai. (Eig. Meld.) Für den preußischen Staat, der Besitzer der Preußischen Bergwerks- und Hütten-A.-G. ist, stehen Millionenwerte auf dem Spiel. Das Werk Bienenburg dürfte in der Preußag-Bilanz mit etwa 15 Millionen RM. zu Buche stehen.

Die Gefahr gebannt?

Braunschweig, 10. Mai. Das Wasser in den Schächten bei Bienenburg ist nicht mehr gestiegen und vermutlich durch die Tonschichten, die sich selbst an die gefährdeten Stellen geschoben haben, abgeriegelt.

Grausamkeiten in Scholapur

Fünfzig Tote. – Wieder Ruhe.

Puna, 9. Mai. Nach den neuesten Mitteilungen begannen die Unruhen in Scholapur durch die Weigerung zweier Spinnereien, den Hartal (Trauertag) zu beachten, der wegen der Verhaftung Gandhis angesetzt war. Eine große Menschenmenge, die aus anderen Spinnereien zusammenströmte, forderte die Einstellung der Arbeit. Auf die Weigerung hin kam es zu Gewalttätigkeiten. Die Anhänger Gandhis drohten, die beiden Spinnereien in Brand zu stecken und setzten der Polizei Widerstand entgegen. Später kamen Freiwillige aus der indischen Nationalbewegung in die Stadt, um die Palmbäume zu fällen. Nach Ankunft der Distriktbehörde bewarf die überreizte Menschenmenge, die 30 000 Köpfe stark war, die Polizei zwei Stunden lang mit Steinen. Wie rasend ergriff die Menge einen eingeborenen Polizisten und verbrannte ihn bei lebendigem Leibe. Danach wurden zwei andere Polizisten in grausamer Weise getötet. Sieben Polizisten wurden getötet und in den Brunnen geworfen. Von den Flüchtlingen wird die Zahl der Toten mit mindestens 50 angegeben, die der Verletzten mit etwa 400.

Puna, 9. Mai. (Drahtb.) Die gestrigen Unruhen in Scholapur arteten in einen Zusammenstoß zwischen Mohammedanern und Hindus aus. Es war nämlich bekanntgeworden, daß von den lebend verbrannten Polizei-Beamten drei Mohammedaner waren. Die Zusammenstöße hörten erst am Abend auf.

*

Wir dürfen nicht vergessen, daß die Nachrichten-Uebermittlung unter schärfster Zensur steht. Sollte sich der Vorfall wirklich ereignet haben, so würde dies der Regierung die Handhabe bieten, allerschärfste Maßregeln anzuwenden.

Bombay, 9. Mai. (Reuter.) Den letzten Berichten aus Scholapur zufolge ist die Lage befriedigend. Polizei in Lastautomobilen patrouilliert durch die Straßen und an strategischen Punkten sind Truppenabteilungen aufgestellt. Der Distriktvorsteher ist der Meinung, daß die Ordnung jetzt endgültig wiederhergestellt ist.

Vergeltung für Gandhis Verhaftung.

Surat, 10. Mai. (Drahtb.) Der vormalige Sprecher der gesetzgebenden Versammlung, Patel, erklärte hier in einer Rede, seine Aufgabe sei die Befreiung Gandhis. Er ermahnte die

Der Montag

Sportzeitung für Berg und Mark

wird in dem größten Teile der Stadtbezirke Elberfeld u. Barmen Montags früh auch durch Boten zugestellt. — Durch einen Anruf unter Morian 7000–7007 können Sie alles Nähere erfahren.

Inder, den Kampf in jeder Weise zu unterstützen durch Stellung von Männern und Geld und durch die Herstellung von selbstgewebtem Tuch. Patel wurde feierlichst durch die geschmückten Straßen der Stadt geführt. Der Nachfolger Gandhis, Abbas Tyabj, teilte mit, er gedenke mit den Gandhi-Freiwilligen von Karadi am Montagvormittag abzumarschieren und Dharasan Mittwoch abend zu erreichen. Der Angriff auf das dortige Salzdepot werde am nächsten Tage erfolgen.

Die Eisheiligen im Moselweingebiet.

Trier, 9. Mai. Im Moselweingebiet, das ohnehin unter der allgemeinen katastrophalen Lage besonders schwer leidet, trat in dieser Woche verschiedentlich Frost ein. Als niedrigste Temperatur wird — 2,5 Grad gemeldet, auf den Bergen sogar bis — 3,5 Grad. Der größte Schaden trat diesmal auf den Saarbergen ein, wo er 15 bis 20 v. H., in einzelnen Teilen sogar 50 bis 60 v. H. beträgt. Auf verschiedenen Weingütern erfroren 10- bis 20 000 Rebstöcke. Ruwer meldet einen Durchschnittsschaden von 5 bis 10 v. H.; dort wurde auf allen größeren Gütern der Frost durch Heizen mit Leikeits und durch Verneblung bekämpft, wodurch die Reben bis zu drei Vierteln gerettet wurden. Aus dem gesamten Gebiet liegen Meldungen bisher nur vereinzelt vor, so daß sich noch kein abschließendes Bild gewinnen läßt. Die staatliche Domäne Serrig erlitt nur in den unteren Lagen einen Schaden von 50 bis 60 v. H. auf einem Gebiet von 20 Morgen.

Die Kältewelle in Frankreich.

Paris, 10. Mai. (Drahtb.) Die Kältewelle, die in diesen Tagen in Frankreich zu verzeichnen war, hat im Talgebiet der Rhone zu Schneefällen geführt. Weiter talabwärts ist der Wasserstand der Flüsse gestiegen. Das gilt auch für die Saône. Auch die südfranzösischen Flüsse sind gestiegen, und an verschiedenen Stellen sind die Eisenbahngleise vom Wasser unterspült und reparaturbedürftig. Bei Toulon hat die plötzliche Kälte die Kirschenernte gefährdet.

Minus 14 Grad im Jungfraugebiet.

Basel, 9. Mai. In den Alpen ist ein empfindlicher Temperatursturz eingetreten. Alle Höhenstationen melden starken Schneefall. Das Hochgebirge hat bis zu einem halben Meter Neuschnee. Das Jungfraujoch verzeichnet eine Temperatur von 14 Grad unter Null.

Schneefall im Erzgebirge.

Bei einem Grad Kälte fiel mit kurzen Unterbrechungen um die Mittagsstunde noch Schnee. Die Winterlandschaft wird umso eigenartiger, da das reichlich vorhandene Laub von einer starken Eisschicht überzogen ist. Auch der Fichtelberg meldet eine Schneehöhe von 15 Zentimeter.

Tetzner widerruft sein Geständnis.

Regensburg, 10. Mai. (Funk.) Der Mörder Kurt Erich Tetzner, der seit seiner Verhaftung geständig war, hat seine Angaben widerrufen. Er will plötzlich statt eines lebendigen, die Leiche eines ihm unbekannten Mannes verbrannt haben.

Das Spiel Deutschland – England wird ganz übertragen.

Nach einer Mitteilung der Berliner Funkstunde wird das Länderspiel Deutschland—England am heutigen Samstag im Berliner Grunewald-Stadion in seinem ganzen Spielverlauf (also nicht nur die zweite Hälfte!) übertragen. Die Uebertragung beginnt also pünktlich um 5.30 Uhr. Damit ist es also auch den übrigen deutschen Gauen — Westdeutschland! — möglich geworden, den ganzen, gewiß interessierenden Spielverlauf ihren Hörern zu übermitteln.

Diese Nummer umfaßt 38 Seiten.

Hauptschriftleiter: B. H. Zeile.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goebecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Karl Sier; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. H. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. W. A. Boerries-Hopperde.
Politik: Erich Beck; Handel: Dr. A. Siebert.
Feuilleton: Karlernst Knatz.
Verlag u. Druck: W. Girardet Buchdruckerei Elberfeld.

Strumpf-Reparatur

Beseitigung von Laufmaschen in Seidenstrümpfen

eine Masche 0.30
je weitere Masche 0.15

Anstricken

von Strümpfen und Socken in eigener Fabrik preiswert und gut.

Küßchen, Elberfeld, Wall.



Auch das höchste Haus wird aus einzelnen Steinen erbaut!

Auch das größte Vermögen setzt sich aus einzelnen Pfennigen zusammen. Wohl ist es die Mark, die das Wachsen der Ersparnisse anzeigt, aber der Pfennig ist es, der die Mark macht. Denken Sie nicht, daß Sie beim Einkauf nichts gespart hätten, wenn es nicht gleich eine Mark ist. Alles was wir führen, ist auf den Pfennig scharf auskalkuliert. Wenn Sie bei Tietz kaufen, können Sie Ihre Ersparnisse mehren. Pfennig bei Pfennig, Mark bei Mark. Deshalb vor dem Einkauf

Zuerst zu TIETZ

g7



Vorsicht

beim Einkauf von Gasherden!

Was kostet Sie ein Gasherd minderer Qualität?

Anschaffungspreis, Anfuhr, Reparaturen, Ersatzteile, immer höhere Gasrechnung, mißglücktes Backgut, in kürzester Zeit ein neuer Gasherd usw. usw. usw.

Dazu nachteilige Wirkungen auf Gesundheit, Glück, Ehe und Familienleben.

Dieses Beispiel ist nicht übertrieben, sondern tausendfach belegt.

Was kostet Sie dagegen ein Gasherd „Küppersbusch"?

Nur den einmaligen und außerdem noch niedrigen Anschaffungspreis!

Dazu Bequemlichkeit, erspartes Geld, vorzügliche Küche, Glück und Frieden.

Millionen Hausfrauen, die, gut beraten, sich einen „Küppersbusch" gegönnt haben, sind des Lobes voll. — Erhältlich in Fachgeschäften.

F. Küppersbusch & Söhne Akt.-Ges., Gelsenkirchen.

Mit etwa 3000 Arbeitern das weitaus größte und führende Werk Europas für Koch- und Heizapparate aller Art. b400

Offeriere gegen Nachnahme a6

ff. Tafelbutter

z. Zt. 1.25 Mk. je Pfd. in Postkolli v. zirka 9 Pfd. (a Wunsch Pfdstücke)

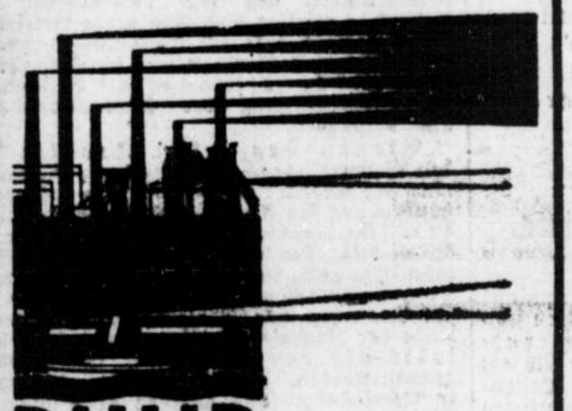
J. Guttsch, Heydekrug (Memelland)

Für Wiederverkäufer

empfehlen wir Strumpfwaren, Trikotagen usw. zu günstigen Preisen

Radermacher & Gieseking, Barmen, Sonntagstraße 41 Tel. 235 16

Zur Förderung Ihres Unternehmens



RUHR RHEIN WIRTSCHAFTSZEITUNG

Bezugspreis Mark 4,50 vierteljährlich

Organ der Ruhrhandelskammern sowie des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen Interessen in Rheinland und Westfalen

Zu bestellen bei dem

Ruhr-Verlag · W. Girardet, Essen

Kein Wirt ohne Bromble-Getränk!

Dienst am Kunden!

Das gute u. billigste Volksgetränk heißt Bromble. Bromble kostet im Ausschank 4/10 Lit. einschl. Steuer nur 10 Pf. und 15 Pf., wenn ein Gast es mit Schuß hell Bier verlangt, dann schmeckt es wie in München. Ausk. Off. u. Anleit. erh. jed. Wirt, ob brauereifrei od. nicht, b. Anfr. unt. E 9909 an Geschst. d. Bl. *

Feldschloss-Flaschenbier

hell u. dunkel (Kraftmalzbier) ist wohlschmeckend und leicht bekömmlich. Zu beziehen durch:

Bierverlag Ad. Rohde

Wuppertal-Barmen

Märkischestraße 7—9. Fernspr. 424.

Akkumulatorensäure Destilliertes Wasser

Joh. Wilh. Schürmann, Chem. Fabrik

Barmen, a57

Fernsprecher 8920 - 8922.

KÖBO KÖBO

Mercedes-Benz 94b

ohne Konkurrenz

KÖBO

Wäsche nach Gewicht

gewaschen u. getrocknet 1 Pfd. 25 Pfg., naß zurück 20 Pfg. Wäsche wird trocken gewog., kostenlos abgeholt u. zugestellt. Spezialität: Herren-Stärkewäsche u. Gardinenspannerei. Billigste Preise. 19522

Wäscherei Greß

Tel. West. 38963. Elbf. Grifflenberg 30.

HAKAPHOS

HAUPTSTOFF-KALI-PHOSPHOR

BASF BASF



BESTER VOLLDÜNGER

für Topfpflanzen u. Garten

Zu beziehen durch Samenhandl., Droger. u. andere einschl. Geschäfte. a238

Dahlienknollen f310

100 Sorten in allen Farben zu Sonderpreisen. Gärtnerei Ernst Pfeiler, Ronsdorf, Tel. 24, 5 Min. v. Jägerhof

---

Wanzen mit Brut

vertilgt radikal 19521

Eugen Stubberg, gepr. Kammerjäger, Elberf., Mäuerchen 22. Tel. 4854.

Gesunde Zähne

gehören zur Erhaltung Ihrer Gesundheit. Deshalb habe ich meine Preise, der heutigen Zeit entsprechend, so gesetzt, daß sich jeder in Behandlung begeben kann.

Zahnziehen m. örtlicher Betäubung Mk. 1.—

— Künstliche Zähne — von Mk. 2.— an.	— Plomben — Cement, Mk. 2.—, Amerikan. Porzellan von Mk. 3.— bis 5.—, Silberamalgam Mk. 3.—, Goldamalgam . Mk. 5.—,
Reparaturen zerbrochen. Gebisse von Mk. 2.— an. Umarbeiten billigst. Stiftzähne v. Mk. 10.- an.	

Anatomische Goldkronen (20 Karat von M. 20.— an. — Spezialität: Plattenloser Zahnersatz. —

ebenso Zahnersatz aus Kruppschem rostfreien Stahl in allen Ausführungen.

Neu: Porzellan-Kronen und -Brücken statt Gold.

Gewährleistung für erstklassige Ausführung und Brauchbarkeit. Fachgemäße und schonendste Behandlung. — Kostenlose Beratung.

Zahnziehen bei Bestellung von Zahnersatz **kostenlos**

— Zahlung nach Uebereinkunft. —

Zahnpraxis H. Mewald,

Elberfeld und Barmen

Grünstr. 25 Mittelstr. 17 im Hause „Etam".

Bitte auf Name und Hausnummer zu achten. †

Neue Markisenanlagen

Reparaturen und Änderungen prompt und preiswert bei

H. Strache, L., Wichlinghauserstr. 17 Telefon 54345.

Beobachten Sie

und Sie werden feststellen, daß der General-Anzeiger der Stadt Wuppertal das wirksamste Anzeigenblatt ist. (Auflage 90 000 Exemplare.)

Montag morgen 9 Uhr

im Textilhof in Elberfeld

Reste — Wühl — Tische

Wühl — Reste — Tische

Tausende Reste aller Art in Seide, Wolle, Wäschestoffen, Anzugstoffen, Mantelstoffen, Kleiderstoffen ganz — ganz enorm billig.

Der Textilhof Elberfeld

Bathenau- u. Herzogstraße — gegenüber dem General-Anzeiger.

Aus der Stadt Wuppertal

Nr 109 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 10. Ma

Auf den Spuren eines Verbrechens



Ein Gang durch den Wuppertaler „Erkennungsdienst". — Die Polizei im Kampfe gegen die Unterwelt. — Durch Fingerabdruck überführt.

Für 100 000 Mark Juwelen geraubt.

Heute nacht drangen in das Juweliergeschäft von .... durch Aussägen einer Metalltürfüllung mittels Sauerstoffgebläses Einbrecher ein. Soweit bisher festgestellt werden konnte, sind ihnen für mindestens 100 000 Mark Juwelen, Edelsteine und ein kostbares Perlenkollier in die Hände gefallen. Da auf einer Glasplatte eines Ladentisches Fingerabdrücke aufgefunden wurden, hofft man der Täter — es scheint sich nach den Spuren zu urteilen, mindestens um drei zu handeln — habhaft zu werden.

*

Erschrecken Sie nicht, lieber Leser! Es handelt sich hier nicht um ein tatsächliches Vorkommnis, sondern glücklicherweise nur um einen angenommenen kriminellen Fall, an Hand dessen wir einen Gang durch den „Erkennungsdienst" des Polizeipräsidiums Wuppertal machen wollen, dessen gesamter Apparat in Tätigkeit treten würde, um jene Verbrecher zu stellen und der Tat zu überführen.

*

Zuerst einige Mitteilungen allgemeiner Natur.

Der Kampf der Polizei gegen das moderne Verbrechertum, gegen die „schweren Jungens", die sich bekanntlich zur Ausführung ihrer Taten aller Mittel der neuzeitlichen Technik bedienen und das gesamte Register gerissener Verkleidungs- und Verstellungskünste aufziehen, ist international geregelt. Hier kennt man keine staatlichen Grenzen mehr. Ein feinmaschiges Netz umspannt alle Kulturnationen der Welt. Vom kurzen Funkspruch über den Ozean bis zur schriftlichen Schilderung der Tat im einzelnen, ihrer Begleitumstände und dem mutmaßlichen Signalement der Verbrecher. Zahlreiche Rädchen einer riesigen Maschinerie setzen sich gewissermaßen selbsttätig in Bewegung, wenn irgendwo ein Verbrechen gegeben ist, zu dessen Aufklärung das Hand-in-Hand-Arbeiten der internationalen Behörden notwendig wird. Und es lohnt sich! Tagtäglich kann man lesen, daß diese umfassende kriminalistische Arbeit von Erfolg gekrönt sein kann und manchem Verbrecher, der sich in Sicherheit wähnte, wenn er im D-Zug, im Flugzeug Hunderte von Kilometern hinter sich gebracht hatte, wurden beim Aussteigen bereits die Handschellen angelegt.

Wohl spielen Zufall und manche im ersten Augenblick als unwesentlich anmutende Nebensächlichkeiten, die dann blitzartig an Wert gewinnen, oft eine Rolle; im allgemeinen aber ist die Fahndungsarbeit der Polizei recht mühselig. Man geht ganz systematisch vor, setzt Steinchen an Steinchen, Einzelheit an Einzelheit, bis endlich die Kette der Indizien so lückenlos ist, daß man den Täter fangen kann.

Und wie geht das vor sich — — —?

Schließen Sie sich dem Rundgang bitte an!

*

Helles Licht flutet durch breite Fensterschächte in die Räume des Wuppertaler „Erkennungsdienstes", der in dem Speichergeschoß des Gerichtsgebäudes an der v. d. Heydtsgasse untergebracht ist. Man ist beengt, bis das neue Präsidialgebäude sein „Richtfest" begangen haben wird, aber man weiß sich mit der Beschränkung abzufinden. Prachtexemplare von Zimmerlinden auf den Fensterbänken schaffen eine geradezu „gemütliche" Stimmung und der Spruch an der Wand „Laßt Blumen sprechen" ließe kaum darauf schließen, daß Schwerverbrecher ihr Geständnis ablegen sollen, wenn sie vorgeführt werden. Denn hier befindet sich die Steckbriefkartei. 30 000 Karten liegen fein säuberlich registriert in Regaltischen. Alles steht darin vermerkt, was ein irgendwie gesuchter oder eines Verbrechens Verdächtiger auf dem Kerbholz hat: Wie er aussieht, welchen Spitznamen er eventuell hat, welche besonderen Merkmale ihn auffällig und kenntlich machen. Daneben eine Kartei über begangene und noch nicht aufgeklärte Verbrechen. Vergleiche, die Aneinanderreihung seltsamer Begleitumstände, die schriftlich fixiert sind, führen häufig zum Ziel, zur Entlarvung des Täters, der bislang noch leugnen konnte. Auch fehlt nicht eine Registratur über Vermißte, über unbekannte Tote und über Gegenstände, die am Tatort der Verbrechen gefunden wurden.

Nehmen wir an, daß ein Verdächtiger auf Grund des Steckbriefes stark verdächtig ist, dann wird das Verbrecheralbum geholt. Eine ganze Sammlung von Photographien hat sich im Laufe der Jahre angehäuft. Aber auch ein Vergleichen des Menschen mit den Bildern ist nicht immer stichhaltig. Allzu leicht kann sich die Physiognomie verändern, zumal bei jenem, der begreiflicherweise Wert darauf legt — — —

Ein Fortschritt — auf wissenschaftlicher Grundlage — ist schon das Meßverfahren nach dem System des Franzosen Bertillon. Ausgehend von der Erfahrung, daß ein Mensch sich nach dem zwanzigsten Lebensjahre in der Ausbildung gewisser Körperteile, Kopfform, Ohrengröße, Brustausdehnung, Finger- und Unterarmlänge, nicht mehr ändert, baute Bertillon sein System auf. Aber auch hier Mängel, zumal wenn der Verdächtige dem Namen und der Herkunft nach nicht „festgelegt" ist. Mancher wurde allerdings „richtig-gemessen".

Ein absolut untrügliches Mittel dagegen ist das Fingerabdruckverfahren, die Daktyloskopie. Die Wissenschaft weiß es jetzt ganz sicher: Kein Mensch auf der ganzen Erde hat die gleichen Capillarlinien sowohl auf den Fingerspitzen wie in der Hand bis hinauf zum „Mäuschen". Bei jedem Individuum sind sie in ihrer Art so verschieden, wie die Blätter auf dem Baum unter sich verschieden sind. Und bei keinem Menschen ändern sie sich, von seinem ersten Lebenstage an bis ins hohe Greisenalter! Die eigenartigen, vielgewundenen Hautrippen der Hand sind ein untrügliches Merkmal für das ganze Leben. Je nach dem Schwung, der Form der Linien teilt man sie in mehrere Gruppen ein. Dieser Erkenntnis bedient sich die moderne Kriminalistik und die Gerichte, die anfänglich ein solches Indizium für das Urteil nicht heranziehen wollten, haben sich eines Besseren belehren lassen. Heute gilt es vor den Schranken des Gerichts: Man fand am Tatort diese Fingerspur. Sie stimmt haarscharf — das muß sie allerdings, kein Pünktchen darf davon abweichen — mit den Capillarlinien des Angeklagten überein, also ist er es — — —

*

Nun zurück zu dem eingangs angenommenen Kriminalfall.

Auf dem Glastisch der Theke Abdrücke. Mehrere, in sich verschiedene. Vielleicht drei rechte Daumen abgezeichnet. Also drei verschiedene Einbrecher.

Wie geht nun der Kriminalist vor?

Zuerst bei Aufdeckung des Einbrechens: Niemand darf vor ihm den Raum betreten, niemand etwas anrühren, damit die Spuren nicht verwischt, verschmiert und somit unbenutzbar werden. Das Aufnahmeverfahren selbst ist dann eigentlich verblüffend einfach. Eine dunkle Flüssigkeit wird über der Spurenstelle verrieben und ein mit einer klebrigen Masse versehenes Stück Glaspapier darauf festgedrückt. Hieran prägen sich die Linien ein, auf dem Papier erscheint der klare Abdruck, der photographisch vergrößert und mit etwaigen in der Kartothek vorhandenen Fingerabdrücken von Verbrechern verglichen wird.



Wie man diese bekommt? Nun auch recht einfach.

Kommt ein Männlein oder Weiblein mal ins „Kittchen Bumm" und nimmt man an, daß sie später nicht immer durchs Leben wandeln, ohne vom schmalen Pfad der Tugend abzuweichen, dann baut der kluge Mann eben vor. Die Herrschaften müssen sich dem Fingerabdruckverfahren unterziehen. Hierzu ist es nötig — und mit einigem liebevollen Zureden tun sie es auch, wie Kommissar Freygang sagte, der uns bei dem interessanten Besuch führte —, daß auf einer mit Druckerschwärze bestrichenen Platte die Fingerkuppen, alle zehn, von Nagelfalte zu Nagelfalte abgerollt werden. Mitunter auch anderen Stellen der Innenhand. Abzüge davon kommen in die Kartothek und die dienen eventuell zum Vergleich mit den am Tatort aufgefundenen Spuren. Die Verbrecher schützen sich häufig, daß sie bei der Tat Handschuhe überziehen. Aber immer nützt ihnen das auch nichts. Kürzlich ist hier im Tal trotz Glacehandschuhen ein Verbrecher der Polizei ins Garn gegangen — eben mit Hilfe der oben beschriebenen Daktyloskopie — — Wie, das wollen wir nicht verraten.



*

Dem „schweren Jungen" sagt man mit all diesem vielleicht nichts Neues — aber der Bürger soll wissen, daß die Polizei alles tut, um ihn, sein Leben und seine Habe, vor dem Verbrecher zu schützen — — —

M.

Vor dem Elberfelder Strafrichter.

Gefängnisstrafe wegen nicht abgeführter Versicherungsbeiträge.

In erschreckendem Maße mehren sich in letzter Zeit die vor Gerichten verhandelten Vergehen gegen die Reichsversicherungsordnung. In fast allen Fällen haben sich die Arbeitgeber in großer wirtschaftlicher Not befunden, meist hat ihnen sogar das Geld gefehlt, die Löhne voll an die Arbeiter auszuzahlen. Ganz selten mal hat ein Arbeitgeber aus Böswilligkeit Abzüge und Beiträge nicht abgeführt. Die Gerichte sind in der Behandlung der ihnen von den Ortskrankenkassen angezeigten Vergehen im Hinblick auf die fast immer unverschuldete Notlage der Arbeitgeber außerordentlich rücksichtsvoll, sie vertagen die Verhandlungen gegen die Angeklagten nach Verständigung mit der Ortskrankenkasse auf unbestimmte Zeit, wenn die Angeklagten sich verpflichten, die Rückstände innerhalb einiger Monate in Raten nachzuzahlen. Halten die angeklagten Arbeitgeber die Abmachung ein, so ist die Sache damit erledigt. Im anderen Falle kommt es zu einer neuen Verhandlung, in der untersucht wird, wie weit der Angeklagte guten Willen gezeigt und einen Teil seiner Schuld abgetragen hat, dann wird ihm vielleicht noch einmal ein Aufschub bewilligt, wenn er sein Bestes getan hat. Kommt das Gericht dagegen zu der Ueberzeugung, daß doch nur Nachlässigkeit oder schlechter Wille vorgelegen hat, so wird das Urteil in milden Fällen auf Geldstrafe, in bedenklicheren auf Gefängnisstrafe lauten. Ein Fall der letzten Art war der heute vor dem Elberfelder Schöffengericht verhandelte des Unternehmers Peter O. aus Vohwinkel. Als dieser Ende Januar zum ersten Male vor Gericht stand, hatte er sich bereit und in der Lage erklärt, neben den laufenden Beiträgen monatlich 60 RM. auf seinen über 400 RM. betragenden Rückstand aus 1929 abzutragen. Bis heute hat O. aber nichts bezahlt, es auch nicht einmal für nötig gehalten, die Ortskrankenkasse in Vohwinkel wegen seiner immer noch ungünstigen Lage um Nachsicht zu bitten. Ja, selbst auf die Aufforderung der Kasse hin, einen nicht mehr bei ihm beschäftigten Arbeiter abzumelden, hatte er sich nicht gerührt. Bei diesem Sachverhalt war es dem Gericht nicht möglich, noch einmal nachsichtig zu sein, es verurteilte O. zu einer Gefängnisstrafe von zwei Wochen. Ob eine Bewährungsfrist für O. in Frage kommt, wird davon abhängig sein, wie er seinen Verpflichtungen der Kasse gegenüber nachkommt.

*

Schwarzfahrer vor Gericht.

Der Schrecken der Wuppertaler Autobesitzer war in den Monaten November bis März vorigen bezw. diesen Jahres eine siebenköpfige Bande junger Burschen, die sich ein Vergnügen daraus machten, auf Straßen oder Parkplätzen von ihren Eigentümern vorübergehend alleingelassene Kraftwagen unter Benutzung von Nachschlüsseln wegzunehmen und damit spazieren zu fahren. Wenn das Benzin alle war, ließen sie die Wagen stehen, wo sie steckengeblieben waren. Fast alle paar Tage liefen Anzeigen bei der Polizeiverwaltung ein, doch wollte es zuerst nicht gelingen, die Täter zu fassen. Endlich führte ein schwerer Unfall, den einer dieser wilden Autofahrer mit einem gestohlenen Auto hatte, dazu, die ganze Gesellschaft festzustellen. Von diesem Tage an ist der Polizei kein Autodiebstahl mehr gemeldet worden, ein Beweis dafür, daß man die Richtigen gefaßt hatte. Außer den fünf Angeklagten, die jetzt vor Gericht standen, dem Schlosser Walter L., dem Klempner Joseph W., dem Elektromonteur Edmund W., dem Schlosser Werner S. und dem Hilfsmonteur Willi W. waren noch zwei ganz junge Burschen an den Diebstählen beteiligt. Gegen sie wird demnächst vor dem Jugendgericht verhandelt. Die in diesem Verfahren angeklagten Jünglinge, alles Elberfelder im Alter von 20 und 21 Jahren, waren sämtlich geständig. Zu ihren Gunsten sprach auch noch, daß sie aus den benutzten Wagen keinerlei Zubehör-Teile oder sonst irgendwelche Gegenstände entwendet hatten. Auch war glaubhaft, daß keiner von ihnen die Absicht gehabt hat, einen Wagen zum Verkauf oder zur weiteren eigenen Benutzung zu stehlen. Alle hatten sich aber des Diebstahls schuldig gemacht — und das war ihnen bewußt —, indem sie das im Wagen befindliche Benzin für ihre Schwarzfahrten verbrauchten. Auch besaß keiner einen Führerschein, und die drei Angeklagten, die die Wagen bei den Fahrten gelenkt haben, waren daher noch wegen Vergehens gegen das Kraftfahrzeuggesetz zu bestrafen. Für zwei Angeklagte kamen bei der Strafzumessung Vorstrafen in Betracht. Das Urteil lautete gegen L. auf vier Monate, gegen Edmund W. und Willi W. auf je einen Monat, gegen Joseph W. und S. auf je drei Wochen Gefängnis. Den letzten beiden Angeklagten wurde Bewährungsfrist zugebilligt, Edmund W. und Willi W. wurde sie für den Fall günstiger Auskünfte in Aussicht gestellt.

Elberfelder Ausstellung.

Das Land Südslawien macht seit Jahren für seine Adriaküste in überschwenglicher Weise Propaganda, um etwas von dem goldenen Segen aufzufangen, den die Fremden sonst nach Italien brachten. Kürzlich hat sich auch Ernst Oberhoff, der junge Maler aus Barmen, an die sonnigen Gestade Dalmatiens begeben und brachte von dieser „empfindsamen Reise" eine hübsche Anzahl von Studien und Gemälden mit, die jetzt in der Galerie Westfeld am Wall in Elberfeld ausgestellt sind. Man sieht, wie er voll frohen Staunens am Rande des Karst entlanggestrichen, dessen Raststätte einst so klangvolle Namen wie Spalato, Ragusa, Cattaro, Veglia, Lesina u. a. besaßen, die aber heute in die etwas geräuschvollen und oft mühevoll auszusprechenden Bezeichnungen Split, Dubrovnik, Kotor, Krk, Hvar umgewandelt worden sind. Die bunte Mischung von adriatischer Kultur, ravennatischem Einfluß, italienischem Firniß und morgenländischer Phantastik ist geblieben, und Oberhoff, stark beeindruckt von dieser bunten Mixtur, hat namentlich in seinen aquarellierten Studien die Leichtigkeit des Handelns unter Palmen und das faule Sichgehenlassen inmitten der üppigen Vegetation instinktmäßig getroffen. Zudem besitzt er die Fähigkeit, aus dem Badeleben und aus dem farbenbunten Treiben westöstlicher Städte einen aktuellen Bericht herauszuschneiden und das Wesentliche mit einer gewissen Grazie zu sagen: mittagheiße Siesta, abendlicher Korso, ein wenig Flirt und so, wie es gelingt ihm bequem.

Auch lockte ihn der Orient, der poetisch gleich hinter der Bocche di Cattaro ziemlich echt einsetzt. Er fuhr über die Haarnadelserpentinen des Lovcen nach Cetinje, wo er den Bauernpalast des Montenegriners malte. Und die spitzbogige Narentabrücke in Mostar verführte ihn zu einem großen Gemälde, das mehr gibt als eine bloße Ansicht. Denn er bedient sich hier wie bei manchen anderen Sachen — Porträts, Stilleben — einer neuen, etwas kompakten Technik, die noch eine fatale Zähigkeit der Materie zu überwinden haben wird. Wie er in Dalmatien mal hierhin, mal dorthin seine Fühler ausstreckte, so geht er auch mit seiner Technik in verschiedene ihm nicht gemäße Richtungen „spazieren". Doch zeigt die halb künstlerische, halb kulturgeschichtliche Ausstellung, daß er dazulernt und — schließlich — sich selbst finden wird.

In der Schwebebahn-Passage bei Flockenhaus hat der Cronenberger Maler Nolte Aquarelle ausgestellt. Ansichten aus Bayern, Berchtesgaden, Eibsee, Oberstdorf, Turistik, Fremdenmittelpunkte, also Landschaften, die man entweder leiser oder lauter vortragen muß, damit man hinsieht und aufhorcht. Der Königsee z. B. ist von Compton endgültig dramatisiert worden, aber die Gewalt der jachen und bedrückenden Berguser kann in Wirklichkeit kaum malerisch dargestellt werden. Der Versuch führt — wie auch bei Nolte — fast immer zur Ansicht, zum Andenken, höchstens zur netten Pedute.

In der von uns mitgeteilten Aufzählung der augenblicklich im Kupferstichsaal des Städtischen Museums ausgestellten Aquarelle und graphischen Blätter, die angekauft wurden, muß es richtig Otto F. Weber heißen.

Dr. Li.

9264



50 Jahre Klischan

Die Jubiläumsfeier. – Stiftungen in Höhe von 84 000 Mark.

Das große Geschäftshaus der Firma Otto Klischan am Wall hat Festschmuck angelegt. Aus einer breiten Borde aus Tannengrün leuchtet an verschiedenen Stellen in Goldlettern die Zahl 50 den Passanten entgegen. In den Geschäftsräumen, in denen sonst flinke, aufmerksame Verkäu-



Otto Klischan, der Gründer der Firma.

ferinnen an ihre Kunden ihre Waren feilhalten und die Kundschaft zu bedienen, ruhte gestern morgen in den ersten Stunden der geschäftliche Betrieb. Sie waren teilweise ausgeräumt und dienten einem stimmungsvollen Festakt, zu dem sich anläßlich der 50-Jahrfeier die Firmeninhaber mit dem Personal, den Geschäftsfreunden und einer Anzahl Gäste versammelten.

Festliche Klänge erschollen in den sonst der Arbeit gewidmeten Räumen. Die Jubelouvertüre, von einem kleinen Orchester flott und mit Schwung gespielt, leitete die Feier ein. Dann sang ein aus dem Personal eigens für die Jubiläumsfeier gebildeter Chor einen Choral und nach einem weiteren Musikstück sprach eine Angestellte, Frl. Heinzerling, ausdrucksvoll einen von Victor Storck gedichteten Prolog. Aus der nun folgenden Ansprache des Mitinhabers der Firma, des Herrn Otto Klischan hörte man, daß auch dieses Haus in den fünf Jahrzehnten eine nicht alltägliche Entwicklung genommen hat. Auch hier ist der Gründer von draußen nach hier hereingekommen, hat mit kaufmännischem Weitblick erkannt, daß hier ein günstiger Boden für ein Spezialgeschäft in Woll- und Strickwaren war und einen Laden aufgemacht, der von vornherein reussierte. Klischan war, wie sein Sohn erzählte, ein Spreewälder und der älteste Sohn eines Realschullehrers in Steinkirchen bei Lübben. Er erlernte in Berlin in einem Berliner Großhandelshaus der Strumpf- und Trikotagenbranche die Kaufmannschaft und kam auf seinen Reisen öfter ins Rheinland und nach Westfalen. Auch Elberfeld besuchte er häufiger und fand als Naturfreund besonderes Gefallen an der schönen Umgebung unserer Stadt, zugleich erwachte in ihm aber auch der Gedanke, sich hier selbständig zu machen. Gestern vor 50 Jahren hat er Wall 24b das Geschäft eröffnet, und zwar in den Räumen, in denen sich bis vor kurzer Zeit noch das Schirmgeschäft Körner befand. Von Anfang an führte er nur Qualitätswaren. Seine selbstfabrizierten Strümpfe und Wollwaren fanden regen Zuspruch und das Unternehmen ging flott voran. Am 1. Mai 1882 trat der Bruder Klischans als Teilhaber ein. Eine Großhandelsabteilung wurde ausgebaut und Klischans Strümpfe und Wolle wurden im Bergischen Lande immer mehr bekannt und geschätzt, und als die beiden Brüder in den Jahren 1886 und 1887 zwei Schwestern sich zu Lebensgefährtinnen nahmen, betätigten sich auch sie mit in der Firma und namentlich die Frau des Gründers hat am Aufbau und der Entwicklung des Geschäfts mit starken Anteil. Sie ist auch heute noch in altgewohnter Weise auf dem Posten, und solange die Firma besteht, wird man neben dem Gründer und seinem Bruder auch der Frauen gedenken, die viel mit zu dem Erfolg beigetragen haben.

Die Firma strebte nach einer weiteren Ausdehnung und beschränkte ihren Betrieb nicht mehr allein auf Elberfeld, sondern ging auch zu

Gründungen in Nachbarstädten

über. So wurde 1889 in Solingen eine Filiale errichtet, die sich ebenfalls zu einem führenden Hause Solingens entwickelte. Im Jahre 1891 folgte die Gründung einer Zweigstelle in Düsseldorf. 1893 einer solchen in Dortmund. Bei dem Aufschwung des Elberfelder Geschäftes wurde eine Vergrößerung der Ladenräume mehr und mehr zur Notwendigkeit und es erfolgte eine Verlegung nach Wall 10/12. Aus dem Unternehmen, das bis dahin den Charakter eines Spezialgeschäfts hatte, wurde jetzt ein Kaufhaus großen Stils. Im Jahre 1925 erfolgte eine weitere Vergrößerung durch Hinzunahme des Eckhauses Wall und Schlössersgasse. Leider konnte der Gründer des Geschäfts die letzte Entwicklung des Unternehmens, seines Lebenswerks, nicht mehr mit erleben. Er erlag zu früh im Jahre 1917 während des Krieges einem tückischen Leiden. Aber der Name und Geist des Gründers lebt noch heute in der Firma und wird auch fernerhin ihr Leitstern sein.

Nach diesem Abriß über den Werdegang und die Entwicklung der Firma dankte der Redner in warmen Worten der

großen Zahl von Jubilaren

und den langjährigen Angestellten für ihre treue Mitarbeit. Wenn die Firma heute den Tag mit hoher Freude und voller Zuversicht begehen könne, so sei dies möglich, weil jeder stets auf seinem Posten gewesen sei und geholfen habe, das Ansehen der Firma zu fördern. Zum Zeichen der Dankbarkeit habe die Firma aus Anlaß des Tages und im Gedenken an den Gründer eine

Reihe von Stiftungen

gemacht. So ist ein Betrag von 50 000 M. als Fonds für eine Wohlfahrtskasse der Angestellten der Firma gestiftet worden. Die Zinsen dieser Stiftung sollen Verwendung finden für Pensionen, zu Beihilfen in besonderen Notfällen, bei Krankheiten. Die Verwaltung der Kasse unterliegt einem Verwaltungsrat, bestehend aus den Firmeninhabern und den drei ältesten Jubilaren. Die Angestellten erhalten ferner eine besondere Jubiläumsgratifikation in Gesamthöhe von 14 000 Mark als Zuschuß für die Ferienreise, abgestuft nach der Zahl der Jahre, die sie bei der Firma tätig sind.

Besonders herzliche Worte des Dankes fand der Redner noch für die Kundschaft, der, wie er launig bemerkte, leider nicht auch eine Pensionskasse und Reisebeihilfen gestiftet werden können. Mit einer weiteren dritten Stiftung soll aber der allgemeinen Notlage Rechnung getragen werden. Für die Armen wurden 20 000 Mark bestimmt, 15 000 Mark in Gutscheinen zu je 10 Mark zur Verteilung durch das Wohlfahrtsamt; die restlichen 5000 Mk. sind auf anderem Wege zur Verteilung gelangt. Mit nochmaligem Dank an die Mitarbeiter verband Otto Klischan die Hoffnung und Zuversicht einer weiteren günstigen Entwicklung des Hauses.

Die Rede wurde mit starkem Beifall aufgenommen. Die Stiftungen bildeten natürlich eine freudige Ueberraschung.

Den Glückwünschen des Personals und dem herzlichen Dank für die großen und erfreulichen Stiftungen gab der Geschäftsleiter Dr. Sirringhaus Ausdruck. Er gedachte des heimgegangenen Gründers der Firma und der meisterhaften Führung des schweren Erbes durch die Gattin, der erst nach ca. 1½ Jahr nach der Heimkehr des Sohnes aus dem Felde ein Teil der schweren Verantwortung abgenommen worden sei. Besonders betonte er das so enge Vertrauensverhältnis zwischen Firmeninhabern und Personal, das sich mit den Chefs in einer Schicksalsverbundenheit fühle. Im Auftrage des Personals überreichte der Redner den Firmeninhabern zur steten Erinnerung an den Jubiläumstag eine vom Bildhauer Koopmann nach Photographien gefertigte und vortrefflich gelungene Bronzebüste des verstorbenen Gründers.

Noch einmal erklang ein Choral und ein Musikvortrag, dann wurden der Jubilfirma noch mancherlei weitere Glückwünsche dargebracht, denen auch wir uns freudig anschließen.

Viele Dutzend, zum Teil prachtvolle Blumenarragements zeugten von der großen Wertschätzung, deren sich die Firma erfreuen kann. Mit herzlichen Dankesworten der Firmeninhaber für die Wünsche sowie für die vom Personal gestiftete Büste des Gründers fand die stimmungsvolle Feier ihren Abschluß.

---

e.— **Goldene Hochzeit.** Die Eheleute August Bernsmüller und Emma geb Spiecker, in Elberfeld, Eichenstraße 8, können am 13. Mai ihre goldene Hochzeit feiern. Der Ehejubilar steht im 80., seine Gattin im 72. Lebensjahr. Beide sind ihrem Alter entsprechend, noch frisch und rüstig

100 Jahre städt. Realgymnasium, Elberfeld

Die Direktoren Wackernagel, Schacht und Wundram.

In dem ersten Aufsatz über das 100jährige Bestehen des Städt. Realgymnasiums in Elberfeld wird gezeigt, wie die Entstehung der Realanstalten in Art und Stimmung der Weltanschauung der Aufklärung verwurzelt ist. Dem entspricht auch die Persönlichkeit des ersten Leiters der Schule, Caspar Egen. Sein Nachfolger trägt



Wackernagel
Von 1848—1862.

demgegenüber ganz das Gepräge der nachfolgenden Periode, der deutschen Romantik. Im Jahre 1800 zu Berlin geboren, als der um sechs Jahre ältere Bruder des späteren großen Germanisten Wilhelm Wackernagel, wächst er früh hinein in die Kreise Friedrich Ludwig Jahns und wird sein Lieblingsschüler. Die Freundschaft mit dem Naturwissenschaftler Karl v. Raumer gibt seinem Streben eine entscheidende Wendung auf mineralogische Studien. Seine gelehrte Produktion eröffnet ihm in Erlangen die Aussicht auf einen Lehrstuhl für dieses Fach, doch macht ihn die Freundschaft mit Jahn u. Raumer politisch verdächtig. Die Folge ist ein längeres, ziemlich ruheloses Wanderleben. Dabei ist er eine durch und durch konservative Natur. Sein ganzes Wesen atmet Deutschtum und Luthertum. Seine wissenschaftliche Betätigung mündet später mehr und mehr in die kritische Erforschung des deutschen Kirchenliedes. Hier hat er Ausgezeichnetes, ja Grundlegendes geleistet. Zuletzt an der Realschule zu Wiesbaden definitiv angestellt — es war seine glücklichste Zeit — tritt er unter den Stürmen von 1848 in Verbindung mit Heller, Haupt, Harleß an die Spitze einer großen Volksbewegung zur Erneuerung des deutschen Protestantismus. Der erste deutsche Kirchentag in Wittenberg ist vor allem sein Werk. In Elberfeld, wohin er als Nachfolger Egens berufen wurde, hat der charaktervolle, aber etwas starre



Schacht
Von 1862—1882.

Mann sich nicht einfügen können. Doch bergen unsere Jahresberichte von 51-56 aus seiner Feder noch vier naturwissenschaftliche Abhandlungen.



Wundram
Von 1909—1926.

In Dresden, wo er noch längere Jahre im Ruhestand lebte, vollendete er sein fünfbändiges Hauptwerk über das Kirchenlied.

Mehr als er Männer der Praxis sind die oben abgebildeten Direktoren Schacht und Wundram. Der erste hat das Verdienst, nach zweifellos eingetretener Stagnation unter Wackernagel die Schule äußerlich zur höchsten Blüte, innerlich zur vollen Leistungsfähigkeit einer Vollanstalt erhoben zu haben. Hugo Wundram sehen wir ja noch in unserer Mitte wandeln. Er hatte die schwere Aufgabe, das Erbe Boerners zu verwalten. Es ist ihm das in vollem Umfang gelungen. Insbesondere hat er das von B. geschaffene System einer freieren Beweglichkeit unserer Jugend auf der Oberstufe (Gabelung) überzeugend durchgeführt. Im Kriege liefen in seinen Händen alle Fäden der Nothilfe der Elberfelder Schülerschaft zusammen. Nach dem Zusammenbruch ging er mit seinen Kräften schnell bergab. Sein letzter Schmerz war der durch die große Schulreform notwendig gewordene Abbau des von ihm mit so viel Liebe vertretenen Systems der sogenannten „Gabelung". Am 4. Februar 1926 ist er von uns gegangen, nachdem er schon die letzten Jahre nur noch mit längeren Unterbrechungen seines Amtes hatte walten können.

H. B.



Ein persönlicher Plan für die Bildung von Vermögen.

Der sicherste Weg zur Bildung eines Vermögens für die verschiedensten Zwecke ist die Lebensversicherung. Sie haben aber nur dann den größten Nutzen davon, wenn Sie Art und Form der Lebensversicherung zweckmäßig wählen. Wollen Sie also wissen, welches die richtige Lebensversicherung für Ihr Alter, für Ihr Einkommen, für Ihre sonstigen Verhältnisse und Wünsche ist, dann lassen Sie sich einen persönlichen Plan ausarbeiten.



Fragen Sie einen Versicherungs-Fachmann!

Strafgefangenen-Fürsorge.

97 Jahre Elberfeld-Barmer Gefängnis-gesellschaft.

Die Elberfeld-Barmer Gefängnisgesellschaft begeht morgen (Sonntag) ihr diesjähr. 97. Jahresfest — sie ist 1833 gegründet — mit einem Festgottesdienst in der 2. luth. Kirche zu Elberfeld.

Die Gesellschaft ist ein privater Verein der evangelischen Wohlfahrtspflege, der sich der Familien der Strafgefangenen annimmt, und der die Fürsorge für entlassene Gefangene zu seiner Aufgabe gemacht hat. Es ist ein schwerer, sehr entsagungsvoller Dienst der Liebe, der mit viel Enttäuschungen rechnen muß, aber auch viel Gutes aussäen darf. Still und verborgen wird der Dienst getan. Die beiden Zweigvereine Elberfeld und Barmen haben eine Reihe von ehrenamtlich tätigen, freiwilligen Männern und Frauen gewonnen, die den Familien der Gefangenen nachgehen. 1929 sind auch die Orte Vohwinkel, Ronsdorf, Beyenburg und Laaken in die Tätigkeit der Gesellschaft einbezogen worden. Cronenberg gehörte schon immer zum Elberfelder Zweig, so daß sich der Arbeitsbereich der Gesellschaft auf das ganze Gebiet der Stadt Wuppertal erstreckt.

Nach dem von Pfarrer Graeber, Barmen-Wuppersfeld, erstatteten Bericht wurden im vergangenen Jahr in 107 Fällen Familien Entlassener Unterstützt, 288 Strafentlassene wurden in Fürsorge genommen, davon 255 mit Geld unterstützt und 37 in Arbeitsstellen gebracht.

Den Zwecken der Gesellschaft dienen das ihr gehörige Männerheim und die Arbeitsstelle für Erwerbsbeschränkte, beides in Barmen, Düppelstraße 69. Im Männerheim wurden 112 Personen, darunter 57 Strafentlassene, mit 7928 Uebernachtungen aufgenommen, in der Arbeitsstelle wurden 65 Personen, darunter 31 Entlassene, an 4397 Arbeitstagen beschäftigt. In der „Herberge zur Heimat" wurden 9657 Personen mit 24 872 Uebernachtungen beherbergt.

Auf Anregung und mit teilweiser Unterstützung der Stadtverwaltung wurde im Juli 1929 eine Blindenwerkstätte aufgetan, in der Bürsten aller Art in bester Qualität hergestellt werden. Auch darin betätigen sich neben den Blinden Wanderude.

Seit dem 1. Dezember 1929 ist die Zahl der Betten für die Obdachlosen auf 100 erhöht worden. Bemerkenswert ist, daß die Zahl der jugendlichen Wanderer (unter 21 Jahren) 1212 betrug, darunter 75 unter 18 Jahren!! Eine erschreckend hohe Zahl!

Im Vorstande der Gesellschaft trat eine Aenderung ein, indem der Vorsitzende, Pfarrer G. Funcke, infolge seiner Berufung nach Brasilien, sein Amt niederlegte. An seine Stelle wurde Pastor Graeber gewählt — Einen schweren Verlust erlitt die Gesellschaft durch den Tod des Hausvaters des Männerheims und der Herberge, des Diakonen Karl Peter, der nach langem Leiden am 2. Mai 1930 heimging.

Die Reichsbahndirektion Elberfeld im April.

Der Güterverkehr ist gegenüber dem Vormonat im ganzen zurückgegangen. Auch auf den Arbeitstag bezogen, trifft dies für die Zahl der gestellten Wagen zu. Es wurden arbeitstäglich 8785 im April gegen 8911 im März, mithin weniger 1,4 Prozent, gestellt. Bei den abgefertigten Frachtbriefen und den behandelten Tonnen trat dagegen eine geringe Erhöhung von etwa 3 Prozent ein. Gegenüber dem April 1929 war der Verkehr im Berichtsmonat geringer, und zwar im Stückgutverkehr um etwa 11 Prozent und im Wagenladungsverkehr fast um 14 Prozent der arbeitstäglich gestellten Wagen. Wenn auch hierbei zu berücksichtigen ist, daß der lebhaftere Verkehr im April 1929 zum Teil auf die Auswirkungen des starken Frostes zurückzuführen war, so kennzeichnet sich in den unbefriedigenden Ergebnissen des Berichtsmonates doch in der Hauptsache die zurzeit besonders gedrückte Wirtschaftslage.

Der Personenverkehr hat im Monat April etwas zugenommen. Gegenüber dem Vormonat wurden 7,56 Prozent und gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres 1,53 Prozent Fahrkarten mehr ausgegeben. Die Steigerung gegenüber dem Vormonat ist zurückzuführen auf den Osterverkehr, der trotz der ungünstigen Witterung an den Feiertagen noch ziemlich lebhaft war, und auf den stärker einsetzenden Wochenend- und Sonntagsausflugsverkehr. Die Zunahme gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres ist geringer und fällt deshalb nicht ins Gewicht, weil der Osterverkehr im vorigen Jahre zum Teil in den Monat März fiel. Stärkere Verkehrserscheinungen waren nur zu Beginn der Osterferien in der Zeit vom 3. bis 5. April und in der Osterzeit vom 18. bis 22. April vorhanden. In diesen Tagen wurden insbesondere die Fernzüge aller Richtungen stark benutzt. Wegen des frühzeitigen Ferienbeginns brauchten nur 180 Sonderzüge gefahren zu werden, gegenüber 251 im Vorjahre.

Amtsjubiläum des Pfarrers Rembold

e. Am morgigen Sonntag feiert Pfarrer H. Rembold an St. Remigius in Sonnborn sein silbernes Priesterjubiläum. Aus diesem Anlaß wird dem Jubilar heute abend ein Fackelzug dargebracht. Welcher Liebe und Wertschätzung sich Pfarrer Rembold erfreut, beweist die Tatsache, daß sich die ganze Sonnborner Bürgerschaft an dieser Ovation beteiligt. Das feierliche Jubelhochamt ist morgen um 10 Uhr. Es gelangen unter dem Dirigenten Heinz Mönig zur Aufführung: „Christus König", Festchor von Kagerer für 4—6stimmigen gemischten Chor mit Sopransolo, 2 Trompeten und 2 Posaunen; „Missa Seraphica" von Sattner für vierstimmigen gemischten Chor, Sopransolo, Orgel und Orchester „Te Deum" von Theod. Pfeiffer für 4—6stimmigen gemischten Chor, 2 Trompeten und 2 Posaunen. Nachmittags 5 Uhr ist feierliche Festkomplet. Die weltliche Feier findet abends 7 Uhr in Schwaferts Saalbau statt. Es wirken mit: Festredner Rektor Pfleger, Sopran Frau Dr. Blasweiler, Tenor Loges, Vohwinkeler Orchestergesellschaft, Gemischter Chor St. Remigius.

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **Das Jubelfest der goldenen Hochzeit** feiern morgen die Eheleute Karl Wenzel und Luise geb Butterweck, Ostersbaum 68. Der Jubelbräutigam ist 75, die Jubelbraut 70 Jahre alt.

e.— **Ihr 80. Lebensjahr vollendet** am Dienstag die Witwe Aug. Leidenfrost, Nordstraße 30. Leider ist sie gesundheitlich nicht mehr voll auf der Höhe.

e.— **Ein seltenes Jubiläum** kann der Obst- und Gemüsehändler Gustav Gaß feiern. Er hat am Montag 50 Jahre hindurch einen Stand auf dem Königsplatz inne. Der Jubilar ist körperlich und geistig noch recht frisch. Er ist eine in vielen Kreisen bekannte Persönlichkeit.

Barmen.

b.— **Die Meisterprüfung** im Buchdruckgewerbe bestanden vor der Handwerkskammer in Düsseldorf mit der Gesamtnote „Gut" Robert Padberg, Hildfeld i. W., Theodor Pape, Geseke i. W., Fritz Vollbehr, Elmshorn bei Hamburg, Bruno Zühlke, Baak bei Hattingen-Ruhr. Sämtliche Herren sind Volksschüler der Barmer Kunstgewerbeschule.

b.— **Jubiläum.** Walter Himmelmann, Falkenstraße 32, blickt am Montag auf eine 40jährige kaufmännische Tätigkeit bei der Firma Schnabl u. Schulz zurück.

b.— **Schaufenstereinbrüche.** In einer der letzten Nächte wurde die Schaufensterscheibe eines Geschäftes in der Leimbacherstraße gewaltsam zertrümmert. Hierbei nahmen die Täter Tabak, Zigarren und Zigaretten im Werte von 33 Mark mit. — Weiter wurde die Schaufensterscheibe eines Lebensmittelgeschäftes in der Ahornstraße eingeschlagen. Hier haben die Täter Lebensmittel im Werte von 6 Mark entwendet.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

e.— **Hermann Jod im Salamander.** Man schreibt uns: Der bekannte und beliebte Komiker Hermann Jod setzt mit seiner trefflichen Truppe allabendlich im Salamander ein zahlreiches Publikum in lustigste Stimmung. Mit Recht gilt Jod als einer der besten Vertreter seiner Art. Ueberall, ob in Bayern, Sachsen, Hessen, wird Jod in seiner vornehmen, dezenten und doch an Lachwirkung nicht zu übertreffenden Darstellung einmütig anerkannt. Heute (Samstag), 8,15 Uhr, bringt er zum ersten Male den übermütigen Schwank „Musketier Hermann" heraus. Morgen (Sonntag) um 4 Uhr ist Fremden- und Familien-Vorstellung zu kleinen Preisen.

Pflanzen und Tiere als Apotheker. Die Bezirksgruppe Elberfeld des Rheinisch-Westfälischen Verbandes für Homöopathie und Gesundheitspflege veranstaltet am Montag dem 12. Mai, abends 8 Uhr, im Evangelischen Vereinshause, Elberfeld, eine Filmvorführung über Pflanzen und Tiere als Helfer der kranken Menschen. Der Film ist als ein Standardwerk der homöopathischen Bewegung anzusprechen. Er vermittelt in anschaulicher Weise Kenntnis von Heimat, Standort und Ernte der zu Arzneimitteln verwendeten Pflanzen und die Gewinnung von Tiersekreten, auch macht er mit der fabrikmäßigen Herstellung der verschiedenen Arzneimittelformen bekannt. Reizvolle Bilder von Wasser und Wiesengelände, romantische Aufnahmen aus den Hochgebirgen und interessante Szenen aus überseeischen Ländern beleben den Film.

Die guten Stoffe sehr preiswert!

in den neuesten Modefarben und Webarten



Waschstoffe

Zephir für Sporthemden, uni und gestreift . . . . . 48 Pf.

Waschmusseline für Hauskleider, helle und dunkle Muster . . . . 58 Pf.

Beiderwand hübsche Streifen mit passendem uni . . . . . 68 Pf.

Beiderwand Kunstseide, für Haus- und Wanderkleider . . . . 98 Pf.

Voll-Voile ca. 100 cm breit, in aparten Mustern . 2.50, 1.95, 1.25

Wollmusseline unsere gute Qualität, in großer Auswahl 2.95, 1.95, 1.25

Gminder Linnen indanthren, großes Farbsortiment 1.60

Popeline mit Hochglanz, f. Sportkleider, Schlafanzüge, Wäsche 1.95

Wollstoffe

Kleider-Tweed neue Frühjahrsmusterung 1.55, 1.35

Woll-Crepe de chine reinwollene, weiche Qualität 2.65, 2.25

Mantel-Tweed hell und dunkel, 140 cm br. 3.90

Crepe de Chine à jour reine Wolle für das elegante Kleid 4.90

Woll-Georgette neueste Farben, elegante Kleiderqualität 6.50

Fleur de laine das neue einfarb. Gewebe 8.90

Seidenstoffe

K'seid. Faconné 68/70 cm breit, in aparten Farben 1.10

Toile rayé K'seide, 68/70 cm br., Ton in Ton, mod. Sommerfarb. 1.95, 1.45

Rohseide reine Seide, in mod. Kleiderfarben und naturfarbig. 1.95

Duchesse K'seide, halbb. Qual., 80 cm br., in schön. Futterfarben 1.95

K'seidener Crepe-de-Chine-Druck 92/94 cm brt., in kl. bedeckt. Dessins 2.65

Toile de soie reine Seide, für Kleider u. Wäsche, auch weiß . . . 3.75

Crepe de Chine reine Seide, 96/98 cm br., in vielen Modefarben . . 4.90

Crepe Georgette reine Seide, 96/98 cm br., für Nachmittagskleider . . 5.90

Ullstein sprechende **Schnitte** garantieren ein modernes gutsitzendes Kleid. Über 2000 Modelle vorrätig.

S. & R. Wahl BARMEN

Sterbegeld- und Lebensversicherung

ohne ärztliche Untersuchung, mit Auszahlung der doppelten Summe bei Unfalltod

Versicherungssummen von Mk. 250.— bis Mk. 10000.—

Unter Staatsaufsicht.

Wir zahlten an versicherte Mitglieder:

1924	Mk. 23375.—	1927	Mk. 128500.—
1925	Mk. 36100.—	1928	Mk. 206150.—
1926	Mk. 67725.—	1929	Mk. 302000.—

in den ersten 4 Monaten 1930 Mk. 88025.—

Vermögen mehr als Mk. 1000000.—

Wir verlegen ab Montag, den 12. Mai unsere Kassen- und Ausfertigungsräume nach Neuer Weg 42, Toreingang. Die Direktionsräume befinden sich wie seither Neuer Weg 41.

Werber und Vertreter aus allen Berufsständen für das ganze Bergische Land gesucht.

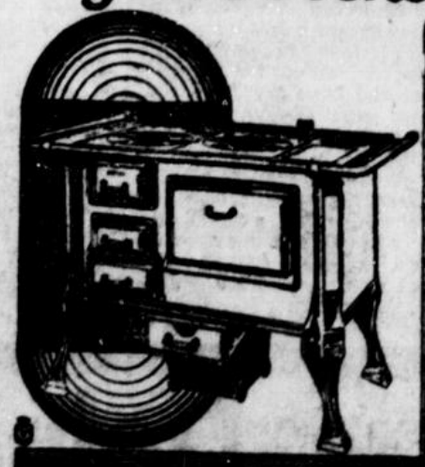
Rheinisch-Westfälische Versicherungsbank V. a. G. zu Wuppertal-Barmen Gründungsjahr 1881.

6.50 Mk. kost. 50 m bestverzinkt. Drahtgeflecht. 1 m breit. Verlang. Sie Angeb. Hermann Hülo. Drahtgeflecht. Glatzfeld. a288

Süddeutsche Bodenkreditbank gewährt erststellige Hypotheken zu 8½% bei 95% durch Generalvertretung **Bankdirektor a. D. Alfred Löns** Südwall 10 Dortmund Tel. 23051 Annahmestelle für Wuppertal: Ogerzey & Kreienberg, Barm., Merkurhaus Ruf 6143. 47599

a343

Der gute Boecker-Herd



Der „Boecker"-Herd bürgt für Qualität, insbesondere Haltbarkeit der Emaille. In Backen und Braten. Höchste Wirtschaftlichkeit. Elegante Formvollendung. Befragen Sie die Fachgeschäfte am Platze.

SCHWELMER HERDFABRIK H. BOECKER G.M.B.H. SCHWELM

Bergisch Land

Nr. 109 — 1930 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 10. Mai

Schweres Motorradunglück.

Ein Toter, ein Schwerverletzter.

WG. Langenberg, 10. Mai. Ein schweres Motorradunglück ereignete sich gestern abend kurz vor 11 Uhr am oberen Ausgang der Stadt. Ein von Neviges kommendes, mit zwei Personen besetztes Motorrad geriet in rasender Fahrt auf dem schlechten Pflaster ins Schleudern und sauste gegen einen Baum. Der Fahrer und der Beifahrer blieben neben dem stark beschädigten Rade bewußtlos liegen. Der Motorradführer Kruse aus Stiepel starb kurz nach dem Unglück, während der Beifahrer Backeshoff aus Langenberg schwere Verletzungen erlitt. Die Sanitätskolonne überführte den Toten ins Leichenhaus, den Schwerverletzten ins Krankenhaus. Die Ursache des Unglücks ist in erster Linie auf das überaus schnelle Fahren zurückzuführen, wobei der Fahrer die Gewalt über die Maschine verlor, als er auf das schlechte Pflaster kam.

Schrapnells bei Nordrat gefunden.

WG. Neviges, 10. Mai. In einem Walde bei Nordrat wurden gestern 18 scharfe Schrapnells gefunden. Sie wurden von einem Sprengkommando der Schutzpolizei unschädlich gemacht.

Eine Ausstellung für Schwerhörige.

WG. Essen, 10. Mai. Die Ausstellung für Schwerhörigenbildung und -Fürsorge, die an den Pfingsttagen in Essen im Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht stattfindet, wird neben erprobten Hilfsmitteln für Schwerhörige auch solche Apparate und Gegenstände zur Schau stellen, die als wertlos erkannt sind. Damit soll der Allgemeinheit ein möglichst erschöpfendes Bild über die Hilfsmittel für Schwerhörige, sowohl der brauchbaren als auch der unbrauchbaren, gegeben werden. Zur Vervollständigung der Sammlung wäre es erwünscht, wenn Inhaber wertloser Hilfs- oder Heilmittel diese der Ausstellungsleitung, Essen, Rellinghauserstraße 141, leihweise überlassen würden. Auf der anderen Seite soll die Ausstellung der gutHörenden Mitwelt zeigen, welche Erfolge die Gehörgeschädigten aufzuweisen haben. Es sollen gewerbliche und künstlerische Erzeugnisse aller Art zur Schau gestellt werden. Schwerhörige, die beabsichtigen, die Ausstellung zu beschicken, wollen sich wegen näherer Auskunft an die Ausstellungsleitung wenden

Schloß Apraith

Wechselnde Besitzer. — Erinnerung an den König von Korsika. — Die alte Bannmühle.

Im Jahre 1214 übergab die Äbtissin des adeligen Ferurenstiftes zu Gerresheim den Hof am Fuße der Isenburg dem Grafen Friedrich von Altena, der dafür einen Teil seines Besitztums „Wiboltrahte" — heute Wibbelroth genannt — abtrat. Vom 14. bis zum 15. Jahrhundert lebte



Die alte Bannmühle bei Apraih. Photo Lange-Elberfeld

auf dem Rittersitz ein Geschlecht derer von Aprath, das dann im Jahre 1435 verschwand und den Besitz den Herren von Borchem oder Borchheim aus Iserlohn überließ. Dieses Geschlecht verband sich später durch Heirat mit dem Geschlecht derer von Neuhof. Aus diesen Geschlechtern seien noch hervorgehoben: Der kriegerische Junker Hermann von Abtrode (= Rodung des Abtes), dem im Jahre 1405 mit noch anderen Junkern der näheren Umgebung von de. Stadt Köln die Fehde angesagt wurde, und Theodor von Neuhof, späterer König von Korsika, der in einer ärmlichen Dachkammer in London sein abenteuerliches Leben beschloß und auf dessen Grabstein zu lesen ist „Aber das Leben gab ihm eine Königskrone und versagte ihm Brot."

Um 1500 kam durch eine Erbtochter des Geschlechts von Berchem Aprath in die Hände des Johann Quadt vom Hause Rade (jetzt Roth); eines Gliedes des reichen bergischen Adelsgeschlechts Quadt. An diese Familie erinnert auch noch der alte und schöne Quaelenhof in Gerresheim bei Düsseldorf.. Ein späterer Besitzer von Aprath aus dieser Familie war Georg Quadt, der 1527 mit im Gefolge der ein Jahr vorher auf Schloß Burg mit dem Kurprinzen von Sachsen vermählten Tochter Sibilla des Bergischen Herzogs nach Torgau ritt. Nun wechselt der Rittersitz noch oft seinen Besitzer, bis er in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts in den Besitz der Börderer Linie des Geschlechtes derer von Syberg kam. Diese Familie machte sich um die Verbreitung der protestantischen Lehre sehr verdient, unterstützte den Bau der Kirche in Solingen und widmete sich auch in ausgiebigster Weise dem Schulwesen. Den Gottesdienst im Aprather Schloß ließen sie abwechselnd durch die evang. Pfarrer zu Mettmann und Ratingen verrichten.

Johann Abraham Friedrich von Syberg zu Aprath ließ im Jahre 1722 das Schloß in der Form aufführen, die es bis vor dem Umbau durch Rumpff hatte. Sein Hauspredniger und Erzieher war der durch seine „Westfälische Geschichte" berühmt gewordene märkische Geschichtsforscher Johann Dietrich von Steinen, der 1749 Generalinspektor der lutherischen Gemeinden und von Friedrich dem Großen, dem er den ersten Teil seiner „Westfälischen Geschichte" widmete, zum Konsistorialrat ernannt wurde. Die Tochter von Johann Friedrich Abraham von Syberg, Anna Elisabeth Julianne, geboren 1724, brachte Aprath ihrem Gemahl, dem Freiherrn Friedrich Leopold Christian von dem Bottlenberg, gen. Kassel, auf Hackhausen bei Ohligs, zu. Sie ruht seit 1762 in der reformierten Kirche zu Solingen. Die letzte dann aus dieser Familie ging im Alter von 51 Jahren mit dem 27jährigen Unterleutnant von Wiederholt eine Ehe ein, wodurch dieser Aprath zufiel.

*

Im Jahre 1810 ging das Rittergut in die Hände des Ernst Theodor Gottlieb Dervitz über und wurde somit bürgerlicher Besitz. Nach ihm kam Apraih in die Hände des Gutsbesitzers Wolters und ging dann an Karl Rumpff, der dem Schloß seine jetzige Gestalt gab. Dann folgten Gamp, wieder Wolters und 1901 Willy Bergmann, der durch Umänderungen und Anlage von Sportplätzen einen romantischen und zugleich behaglichen Ausflugsort des Bergischen Landes schuf.

Die dem Schlosse gegenüber liegende „Alte Mühle", zu der auch der große Weiher gehört, wurde im Jahre 1501 vom Herzog Wilhelm von Berg zur Bannmühle erhoben. Im Jahre 1811 ging die Fruchtmühle in den Besitz der Familie Köttgen über, in deren Händen sich die Mühle heute noch befindet. Sie ist auch heute noch in Betrieb.

E. A. A.

Einheitlich im ganzen Reich.

Gleichmäßige Richtungsschilder und Warnungstafeln

Fernverkehrsstraßen durch Nummern am Wegweiser oder Bordstein kenntlich. — Schutzinseln beleuchtet. Rot-weiße Schranken an Baustellen.

Das neue preußische Polizeikostengesetz, das mit dem 1. April 1930 in Kraft getreten ist, bestimmt u. a., daß Art, Umfang und technische Ausgestaltung aller Verkehrseinrichtungen sich nach den Anforderungen der Verkehrspolizeibehörde nach einheitlich vom Minister des Innern zu erlassenden Vorschriften zu richten haben. Diese Vorschriften werden jetzt im Ministerialblatt für die Preußische innere Verwaltung veröffentlicht und stellen zum erstenmal in der deutschen Verkehrsgeschichte alle die Einrichtungen zusammen, die der Sicherheit, Leichtigkeit und Bequemlichkeit des Verkehrs dienen.

Wie der Amtliche Preußische Pressedienst mitteilt, werden in den neuen Vorschriften behandelt: die Richtungsschilder, die Gefahrentafeln, die Ge- und Verbotstafeln, die Signaleinrichtungen für die unmittelbare Regelung des Verkehrs, die sonstigen Einrichtungen, Anlagen und baulichen Maßnahmen, wie Schranken, Markierungen, Schutzinseln u. ä., und schließlich das Sperrzeug und Kennzeichnungsgerät bei Bauarbeiten auf öffentlichen Wegen. Bei den

Richtungsschildern

wird zwischen Wegweisern und Ortsschildern unterschieden. Sie werden wie bisher in gelbschwarzer Farbe ausgeführt. Bei den Richtungsschildern werden drei Gruppen je nach dem Zustande der Wege unterschieden, und zwar Schilder für die Fernverkehrsstraßen, für befestigte Straßen und für solche, die sich nach ihrem Zustand für das Befahren mit Kraftfahrzeugen nur bedingt oder gar nicht eignen. Das Fernverkehrsstraßennetz ist in Zusammenarbeit mit den Länderregierungen und der Reichsregierung zustande gekommen. Der Reichsverkehrsminister wird es für ganz Deutschland einheitlich durchnumerieren. An den Wegweisern wird die Nummer der Fernverkehrsstraße in schwarzer Schrift auf gelbem Grund angebracht werden. Bei den

Gefahrentafeln,

den Ge- und Verbotstafeln handelt es sich um die schon jetzt durch Vereinbarung der Länder einheitlich zur Aufstellung kommenden weißen Tafeln verschiedener Form mit rotem Rand und schwarzer Beschriftung. Bezüglich der Signaleinrichtungen, insonderheit der Verkehrsampeln sind die bisher auf diesem Gebiet gemachten Erfahrungen ausgewertet worden. Man hat an dem Dreifarbensystem Rot-Gelb-Grün festgehalten. Für die Schutzinseln ist der Beleuchtungszwang bei Nacht zur Vermeidung von Unglücksfällen festgelegt worden. Eine besonders wichtige Neuerung ist die

einheitliche Kennzeichnung bei Ausführung von Bauarbeiten

aller Art. Es wird eine einheitliche Kennzeichnung bei Wegesperrungen innerhalb und außerhalb geschlossener Ortsteile vorgeschrieben. Das Charakteristische der Wegesperrungen ist die Abriegelung aller Baustellen mit rotweiß gestrichenen Schranken, die Bestückung mit gelb-roten Laternen bei Nebel und Nacht sowie eine sorgfältige durch gelbschwarze Umleitungspfeile gekennzeichnete Umleitung. Für die Art der Durchführung der Straßensperrung sind den Wegebaupflichtigen bestimmte Auflagen gemacht, um die Unbequemlichkeit, die durch Bauarbeiten für den Durchgangsverkehr entstehen, auf ein möglichst geringes Maß herabzudrücken.

Das wichtigste bei der Herausgabe dieser „Vorschriften über Verkehrseinrichtungen" liegt in der Tatsache begründet, daß der Reichsverkehrsminister sein Einverständnis zu den hier niedergelegten Bestimmungen gegeben hat und diese einheitliche Zusammenstellung den anderen deutschen Ländern zur Nachahmung empfehlen will, so daß zu erhoffen ist, daß in kürzester Zeit auf diesem Gebiet ein einheitliches System in ganz Deutschland entsteht, so daß der Kraftfahrer überall die gleichen Verhältnisse vorfindet und damit der Sicherheit des Straßenverkehrs und der Unfallverhütung gedient wird.

Beigeordneter Merkel-Solingen geht.

WG. Solingen, 10. Mai. Eins der wichtigsten Dezernate der Stadtverwaltung, das Wohlfahrtsamt, das bisher vom Beigeordneten Merkel geleitet wurde, wird in andere Hände übergehen. Beigeordneter Merkel, der schon vor einigen Monaten in einer Pressebesprechung erklärte, daß er für seine Haushaltspläne 1930 mindestens fünf Millionen Mark „haben müsse", scheint nicht mit allen Einschränkungen einverstanden zu sein, die der neue kommissarische Bürgermeister Brisch für notwendig hält. Er geht jetzt in Urlaub und wird nach seiner Rückkehr nicht wieder ins Wohlfahrtsamt eintreten.

Wo hat der Wagen der Düsseldorfer Räuber getankt?

Mithilfe des Publikums auch in diesem Falle zur Aufklärung notwendig

WG. Düsseldorf, 10. Mai. Das Polizeipräsidium teilt mit: Der Raubüberfall auf den Regierungskassenboten in Düsseldorf am 8. Mai, vormittags, ist von vier Personen ausgeführt worden. Diese benutzten zur Flucht einen viersitzigen Wagen (Roadstar) Nr. I A 35 958, hellblau, mit hellgrünem Verdeck, an jeder Seite eine sehr breite Tür, Vierzylinder, Marke Lancia. Dieser Wagen wurde am 4. Mai 1930 in Berlin in der Hohenzollernstraße gestohlen; mit ihm sind von den Tätern 1000 Kilometer zurückgelegt worden. Der Wagen fällt durch Bau und Anstrich auf. Von größter Wichtigkeit ist, zu erfahren: Wo hat der Wagen getankt? Wo ist er in Garagen zwischen dem 4. bis 8. Mai 1930 eingestellt worden? Hat der Wagen vielleicht irgendwo auf der Straße gestanden? Personen, die darüber Auskunft geben können, werden gebeten, sich bei der Kriminalpolizei Düsseldorf, Mühlenstr. 29/31, Zimmer 240, Telephon 10 215, Nebenanschluß 163, zu melden. Der Wagen selbst ist ermittelt und dem Besitzer zurückgegeben worden. — Für die Ermittlung der Täter hat der Regierungspräsident eine Belohnung von 500 RM. ausgesetzt, die ausschließlich für das Publikum bestimmt ist.

Wetterbericht.

Samstag, den 10. Mai, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. reduz.	Wind	Wetter	Temp. Cels. °
Borkum	751.5	NW schwach	bewölkt	7
Hamburg	754.3	SSO mäßig	bedeckt	9
Swinemünde	757.9	S leicht	heiter	9
Danzig	758.1	W schwach	heiter	10
Aachen	753.1	SSW frisch	Regen	7
Frankfurt-M.	757.6	SW schwach	Regen	8
Hannover	755.5	S frisch	Regen	7
Berlin	758.1	SO leicht	zieml. heiter	9
Breslau	760.3	SW leicht	heiter	8
München	760.6	S leicht	wolkig	7
Zugspitze *)	—	—	—	—
Brocken *)	—	SSW stürmisch	Schnee	−2
Kahler Asten	—	S stark	Regen	1
Vlissingen	751.7	NNO leicht	bedeckt	8
Brüssel	751.1	SW schwach	Regen	8
London	755.2	NW leicht	ziemL. heiter	6
Parmouth	754.0	N leicht	ziemL heiter	5
Plymouth	756.9	NW schwach	ziemL heiter	9
Paris	758.3	WSW schwach	Regen	10
Toulouse	763.7	still	bedeckt	10
Madrid	767.0	still	klar	11
Zürich	760.5	SSW leicht	bedeckt	7
Genf	761.3	SW leicht	bedeckt	7
Lugano	—	—	—	—
Genua	760.5	NO schwach	wolkig	12
Rom	761.1	ONO schwach	wolkig	14
Messina	762.2	NNW leicht	wolkig	16
Wien	762.3	W leise	wolkig	8
Budapest	761.7	NW leise	wolkig	9
Warschau	759.8	NW schwach	bedeckt	8
Kopenhagen	755.8	NW schwach	wolkig	8
Stockholm	755.6	WNW leicht	bedeckt	8
Haparanda	760.0	SO leicht	heiter	9

*) Luftdruck der Hohenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	758.9	758.1	754.0
Temperatur	8.3	8.0	6.6
Wind	S schwach	W leicht	SW leicht
Wetter	bewölkt	bedeckt	Regen

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . 7.7 mm
Höchste Temperatur gestern . . . 10.3
Niedrigste Temperatur heute früh . 8.2

Im südlichen Teil des unverändert über der Nordsee liegenden Tiefdruckgebietes hat sich ein Teiltief entwickelt, das heute früh über Holland liegt und in Westdeutschland Trübung und Regenfälle verursacht. In den übrigen Teilen Deutschlands war es heute früh trocken und im Osten ziemlich heiter. Die heutigen Morgentemperaturen lagen zwischen 6 und 10 Grad. Da westlich von Irland ein neuer Tiefdruckausläufer nachfolgt, wird sich die Witterung nach vorübergehender Besserung wieder veränderlich gestalten.

Wetteraussichten bis Montag:

Nur vorübergehendes Nachlassen der Regenfälle und zeitweise aufklärend, später wieder veränderlich und ziemlich mild.

Markisen
Verandentücher
Gartenschirme
liefern günstig
Kremer & Schumann
ELBERFELD
Telefon Morian 4017.

Verlangen Sie nur das Original **Reineke-Paderborner Landbrot**

Täglich frisch in fast allen einschlägigen Geschäften zu haben

General-Vertrieb **Schneider & Co.**, Elberfeld, Ludwigstr. 10, Telephon 6338.



Dr. Schieck,
Sachsens neuer Ministerpräsident.

Keine Käsekäufe des Reiches.

Berlin, 10. Mai. Einzelne Zeitungen bringen die Mitteilung, daß der Reichsernährungsminister Schiele in der vorigen Woche aus Reichsmitteln für mehrere Millionen Mark Weichkäse im bayrischen Allgäu zu Einlagerungszwecken gekauft habe. Diese Mitteilung entspricht nicht den Tatsachen. Das Reich hat keinerlei Käse gekauft; es hat vielmehr im Einvernehmen mit der bayrischen Regierung lediglich den zum Zweck der Absatzregulierung geschaffenen Absatzorganisationen einen kleinen Bruchteil der oben genannten Summe zur Verfügung gestellt, um hiermit eine gewisse Entlastung des Allgäuer Käsemarktes herbeizuführen. Es handelt sich also lediglich um eine der Maßnahmen, wie sie im Laufe der letzten Jahre auf der Grundlage des landwirtschaftlichen Notprogramms in Fällen vorübergehende Absatzstockung wiederholt durchgeführt worden sind, so z. B. auf dem Getreidemarkt, auf dem Vieh- und Fleischmarkt usw.

Ergebnislose Rahmentarifverhandlungen in der Gruppe Nordwest.

Ueber den gekündigten Rahmentarif fand eine Besprechung unter den Parteien statt. Trotz eingehender Aussprache konnte ein gemeinsamer Weg für die Neufassung des Rahmentarifvertrages nicht gefunden werden. Die Verhandlungen sind damit ergebnislos verlaufen. Der Deutsche Metallarbeiterverband hat die Absicht mitgeteilt, den Schlichter anzurufen.

Krach im Bochumer Stadtrat.

Reichstagsabgeordneter Wagner (Nat.-Soz.) aus dem Saale gewiesen.

WB. **Bochum**, 9. Mai. Die heutige Stadtverordnetensitzung nahm in ihrem ersten Teil einen stürmischen Verlauf. Stadtverordneter Wagner (Nationalsozialist) gab namens der nationalsozialistischen Fraktion eine Erklärung gegen den stellvertretenden Stadtverordnetenvorsteher, Rechtsanwalt Dr. Rawitzki, ab, der als Stadtverordneter in der letzten Sitzung die nationalsozialistische Fraktion und Partei in ehrenkränkender Weise herausgefordert habe.

Die kommunistische Fraktion kam dann mit dem Dringlichkeitsantrag, in Verfolg der Bestechungsaffäre des Stadtverordnetenvorstehers Nientimp sofort die Neuwahl des Stadtverordnetenvorstehers vorzunehmen. Da die Dringlichkeit abgelehnt wurde und der Stadtverordnetenvorsteher Dr. Rawitzki im Auftrage des Aeltestenausschusses erklärte, daß er Beschimpfungen einzelner Personen im Stadtverordnetenkollegium nicht zulasse, sprang der nationalsozialistische Reichstagsabgeordnete und Stadtverordnete Wagner entrüstet auf und ergoß sich in einer Flut von Beschimpfungen gegen Dr. Rawitzki, der ihn nochmals zur Ordnung rief und ihn dann des Saales verwies. Als Wagner seine beleidigenden Ausführungen fortsetzte, wurde die Sitzung aufgehoben. Nach Wiedereröffnung stellte der Vorsteher fest, daß durch das Verbleiben Wagners im Saale er sich selbst für drei Sitzungen ausgeschlossen habe. Als darauf zwei Polizeibeamte den Saal betraten, verließ Wagner unter höhnischen Zurufen der Kommunisten den Saal. Der nationalsozialistische Abgeordnete Voß erging sich dann in ebenfalls beleidigenden Zurufen gegen den Vorsteher, worauf dieser auch zum Verlassen des Saales aufgefordert wurde. Voß leistete dem Folge unter Heilrufen des zurückbleibenden Teiles der nationalsozialistischen Stadtverordneten. Der Vorsitzende schlug dann im Auftrage des Aeltestenausschusses vor, Wagner wegen seines groben Verstoßes gegen die Ordnung im Saale auf fünf Sitzungen auszuschließen.

Der große Pariser Bildfälschungsskandal

Der Enkel des Malers Millet gesteht, seit etwa vier Jahren mindestens 3000 bis 4000 Bilder im Werte von vielen Millionen Franken gefälscht zu haben

Von unserem Pariser Korrespondenten

DR. Allbekannt ist in Pariser Kunstkreisen das geflügelte Wort: „Corot hat an die 10 000 Bilder gemalt, mindestens 30 000 davon befinden sich allein in Amerika!" An dieses Wort denkt man unwillkürlich angesichts des neuesten Pariser Fälschungsskandals, der nicht nur wegen der Person des Hauptbeschuldigten, sondern auch wegen des außerordentlichen Umfanges der Fälschungen alles bisher Dagewesene in den Schatten zu stellen scheint. Schon seit vier oder fünf Jahren hatten zahlreiche Pariser Kunsthändler und Sammler festgestellt, daß auf dem Pariser Kunstmarkt außerordentlich viele Bilder bekannter Meister aus dem 19. Jahrhundert auftauchten, und zwar hauptsächlich solche der Schule um 1830. An erster Stelle Corot, Daubigny, späterhin auch Impressionisten und Pointillisten wie Manet, Claude Monet, Sisley, Renoir, Cézanne, Pissarro, Diaz, Boudin, Théodore Rousseau usw., dann aber vor allen Dingen Werke von Millet, die aus seinem Atelier Barbizon in der weiteren Umgebung von Paris herrührten, wo Jean-Francois Millet gewohnt hatte. Das bekannteste Bild von Millet ist „Angelus", wohl eines der weltberühmtesten Bilder überhaupt. Dies plötzliche Auftauchen so vieler Millet-Bilder konnte unmöglich mit rechten Dingen zugehen. Man wußte sehr wohl, daß die Zahl der Zeichnungen, die Millet hinterlassen hat, außerordentlich groß ist. Man wußte aber auch ebensogut, daß die Zahl der von ihm wirklich signierten Gemälde 600 kaum überschreiten könnte. Es wurde also allen Fachleuten bald klar, daß hier Fälscher am Werke waren. Die Feststellung dieser Fälschungen aber wurde dadurch außerordentlich erschwert, daß sie nicht nur ganz besonders gut angefertigt waren, sondern auch die Signatur des Malers, bestehend aus den drei Buchstaben J. F. M., trugen, die in den allermeisten Fällen für echt gelten mußte. Die Untersuchung, die man anstellte, zog sich recht in die Länge, da selbst die besten Kenner bei einigen Bildern nicht mit voller Bestimmtheit sagen konnten, ob es sich um Fälschungen handelte oder nicht.

Der Stein kam schließlich ins Rollen, als einem allbekannten Pariser Sammler, einem Großindustriellen, der eine berühmte Gemäldesammlung von Bildern des 19. Jahrhunderts sein eigen nennt, plötzlich Zweifel über die Echtheit eines Millet-Bildes aufstiegen, das er vor kurzer Zeit erworben hatte. Er hatte das Bild gekauft von Jean Charles Millet in Fontainebleau, der niemand anders ist als der Enkel des Malers Jean-Francois Millet. Der Sammler ließ das Bild eingehend prüfen. Die Kenner bezeichneten es übereinstimmend als Fälschung trotz dem Signum J. F. M., wobei sie allerdings feststellen mußten, daß die Fälschung besonders geschickt angefertigt sei. Es wurde nunmehr gegen den Enkel des Malers Klage erhoben, und dieser gab schon bei dem ersten Verhör die Fälschungen unumwunden zu, er nannte auch den Namen seines Komplicen, des Malers Paul Cazot, der in seinem Auftrage die Fälschungen angefertigt hatte, die er, Millet, dann mit dem Signum seines Großvaters versehen hatte. Schon bei den ersten Feststellungen ergab sich, daß Millet und Cazot 3000 bis 4000 derartiger falscher Bilder im Werte von mehreren Millionen Franken überall hin verkauft hatten. Cazot, ein ehemaliger Kunsthändler, hatte sein Atelier in Maison Laffitte, wo er tagtäglich eifrig tätig war, um die Fälschungen anzufertigen, für die teilweise bis zu 100 000 Franken und mehr bezahlt wurden. Es stellte sich im Laufe der Untersuchung heraus, daß Millet ein anderes angebliches Bild seines Großvaters für nicht weniger als 260 000 Franken verkauft hatte. Er besaß sogar die Dreistigkeit, den Käufern die Echtheit des Bildes durch ein besonderes Schreiben zu bestätigen, wobei seine Unterschrift häufig von dem Polizeikommissariat legalisiert wurde.

Es steht schon jetzt untrüglich fest, daß sehr viele ausländische Museen zahllose falsche Millets in ihrem Besitz haben, ebenso wie mehrere englische und amerikanische Sammler. Es wird sich auch sehr bald herausstellen, ob nicht auch in französischen Museen sich derartige Fälschungen befinden. In dem Atelier Millets in Barbizon konnten bei der ersten polizeilichen Untersuchung sofort 60 derartige Fälschungen beschlagnahmt werden. Bei den späteren Nachforschungen entdeckte man zahllose unechte Bilder von Monet, Cézanne, Corot und Sisley, für die Liebhaber gesucht werden sollten. Schon Ende 1928 wäre beinahe dieser ganze Schwindel mit den Millet-Bildern ans Tageslicht gekommen doch war es dem Betrüger damals noch gelungen, sich aus der Affäre zu ziehen. Seitdem hatte er sich aber nicht etwa warnen lassen, sondern setzte die Fälschungen fort und verdiente damit sehr viel Geld, was er stets restlos verausgabte, da er sich daran gewöhnt hatte, auf sehr großem Fuße zu leben.

Schon jetzt steht es fest, daß die weitere Untersuchung noch mancherlei höchst unliebsame Überraschungen bringen wird. Der Pariser Kunstmarkt hat jedenfalls seinen neuen großen Skandal, dessen Gesamtauswirkungen sich vorläufig noch gar nicht völlig übersehen lassen. W. E.

Mittel zum Zweck.

Das Urteil im Lena-Goldfields-Prozeß

Moskau, 10. Mai. Die Telegraphenagentur der Räteunion teilt mit:

Der Oberste Gerichtshof verurteilte den ersten Hütteningenieur der Lena-Goldfields-Konzession, Koljaniskow, und den juristischen Berater der Konzession, Muromzew, wegen Schädigungs- und Spionagetätigkeit zu 10 Jahren Gefängnis. In Anbetracht ihrer Reue wurde die Strafe jedoch auf sechs Jahre herabgesetzt. Der Angeklagte Rjabowderibon wurde zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Baschkirzow, der die Zink- und Bleianlage des Sowjetkombinats Ridderzink in Brand gesetzt hatte, wurde zum Tode verurteilt. Da er jedoch nur Vollstrecker der Anweisungen des englischen Geologen Eve gewesen sei und in Anbetracht seiner aufrichtigen Reue wurde die Todesstrafe in eine 10jährige Gefängnisstrafe umgewandelt.

*

Mit diesem Urteil dürfte der Zweck erreicht sein, der in dem Prozeß gegen die Lena-Goldfields, die größte englische Konzession in Sowjetrußland, von Anfang an verfolgt worden ist. Das Unternehmen ist seiner Führung beraubt und wird nun eine leichte Beute der „Kollektivierung" werden, das heißt, man wird es der russischen Staatswirtschaft einverleiben. Man konnte dieses Verfahren ja schon mehrfach auch bei deutschen und österreichischen Unternehmungen in der Sowjetunion beobachten. Die Moskauer Machthaber sehen der Entwicklung dieser Konzessionen zu, bis sich die Werke durch Kapital und Unternehmungslust der ausländischen Konzessionsinhaber soweit entwickelt haben, daß sie Erträge abzuwerfen beginnen. Dann wird zugegriffen — meist liefert irgendein formaler Verstoß gegen die unzähligen Vorschriften der russischen Wirtschaftsordnung den Vorwand. Da die Verhandlungen vor Gericht unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführt werden und die Behörden darüber nur berichten, was ihnen gut dünkt, ist der Willkür Tor und Tür geöffnet.

*

Strafgericht aus Moskau.

Maßregelung des Sowjetbotschafters in London.

London, 9. Mai. (Drahtb.) Daily Mail veröffentlicht in großer Aufmachung einen Bericht, wonach Spione der GPU. in London eingetroffen seien. Nicht nur eine beträchtliche Anzahl von Mitgliedern des Stabes der Sowjetbotschaft und anderer Sowjetämter in London werde vielleicht abberufen werden, sondern der Botschafter Sokolnikow selbst stehe in Gefahr, dazu gezwungen zu werden, die Abordnung der GPU. nach Moskau zu begleiten. Anscheinend werde ihm Opportunismus vorgeworfen. Es soll kein Zweifel darüber bestehen, daß wenigstens ein halbes Dutzend Beamter einschließlich zweier Botschaftssekretäre entschlossen seien, sich jedem Abberufungsbefehl zu widersetzen und — entsprechend dem Vorgehen des vormaligen Geschäftsträgers in Paris Bessedowski in England zu bleiben.

*

Daß die GPU., die politische Polizei der Sowjetregierung, ihr Unwesen bei den russischen Vertretungen im Ausland treibt, ist kein Geheimnis. Nicht nur Bessedowski hat das in Paris erfahren müssen; auch aus Berlin sind ähnliche Fälle bekannt. Daß die Mehrzahl der Verdächtigen keine Neigung zeigt, dem „Ruf" nach Moskau zu folgen, ist angesichts des Schicksals so manches der „Unzuverlässigkeit" Angeklagten durchaus zu verstehen.

Aus dem Geschäftsleben.

Die wissenschaftlichen Schönheitsmethoden von Elise Hoc, der berühmten Schönheitsspezialistin, sind absolut einzig in ihrer Art. Wenn Sie die berühmten Elise Hoc-Hautbehandlungen kennen lernen wollen, so besuchen Sie am 13. und 14. Mai 1930 die Eddy-Abteilung in der Parfümerie Monhof-Irmer, Barmen, Werthstr. 41 und Berlinerstraße 54. Eine langjährige Geschäftsspezialistin der Firma Elise Hoc-Salon, Berlin, zur kostenlosen Beratung anwesend. 3996

9146

HORCH

Ein fünfsitziger HORCH 8 für 9840 Mk.

• Der Markt verlangte seit Jahren einen starken, eleganten Herrenfahrerwagen zu einem mäßigen Preise. Er ist geschaffen. Die HORCHWERKE, seit jeher Pioniere des Fortschritts auf dem deutschen Markt, bringen ein neues HORCH 8-Modell, das als fünfsitzige Innensteuer-Limousine 9840 Mark, als fünfsitziges Innensteuer-Cabriolet 10840 Mark ab Werk kostet.

• Der Wagen hat den starken Vierliter-Motor, der die hohe Präzision und die langjährige Erfahrung der HORCHWERKE im Achtzylinderbau verkörpert. Er hat Karosserien von besonderem Geschmack und außergewöhnlicher Eleganz, nach künstlerischen Entwürfen hergestellt. Dieser Wagen wird durch seine Leistungen und seine Schönheit in kürzester Zeit die Märkte des in- und Auslandes erobern.

HORCHVERKAUFSSTELLE ELBERFELD: GENERALVERTRETUNG FÜR DAS BERGISCHE LAND: WALTER MOLINEUS. AUTOMOBILE. KÖNIGSTR. 106. TEL. WESTEN 361 54 UND 56.

Vermietungen

Baulustige und Wohnungsuchende. Bauverein sucht Interessenten bei günstigen Bedingungen. Angeb. E 5116 Gschst.

Herrschaftl. Villa, 14 Räume, schön. Garten, ganz od. geteilt sofort zu verm., sehr gute Lage in Barm. Angeb. u. B 4819 a. Gschst. Barmen.

Einfamilien-Haus in schönster Südlage, am Toelleturm gelegen, sofort zu vermieten. Angebote unt. B 497 Gst. Barmen, Neuerweg 57. 7320a

Größeres Ladenlokal in bester Verkehrslage, im Mittelpunkt von Barmen, mit größeren Lagerräumen, Büroräumen, Hof usw. sofort **zu vermieten.** Angebote unter B 537 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 7394a

Laden Barmen, Schuchardstr. 3, per 1. 8. 30 mit od. ohne Wohnung zu vermieten. Ausk. i. d. Eigent. Rud. Pütter, Eisenroth, Post Wiehl, Fernspr. Amt Bielstein Rhld. 313.

Elberfeld, Luisenstr. 44: Großer, heller **Laden mit 2 Zimm.** und geräumigem Lager oder Arbeitsraum sofort zu vermieten. Näheres: Wilhelm Quante, Elberfeld, [illegible] 333.

Ladenlokal mit Hinterraum, besonders für **Metzgerei-Filiale** geeignet, zu vermieten. Angebote unter E 5036 an die Geschäftsstelle dss. Bls.

Ladenlokal mit einem Hinterzimmer, geeign. für jede Branche, billigst sofort zu vermieten. — Elberfeld, Luisenstr. 88, I. 19533

Mittelpunkt Elberfeld Schwebebahnhaltestelle, a341 **7 Zimmer,** erste Etage, und zwei Mansarden, alle Bequemlichkeiten, 3000 Mk. ihr sofort zu vermieten. Angebote unter L 946 a. d. Ann.-Exp. Jul. Bowinkel, Elberfeld.

In hochherrschaftlicher Villa, nahe Barmer Anlagen, in großem Garten gelegen, sind zum 1. Okt. oder früher **Drei abgeschl. Etagen** von je 8 bis 12 Räumen, mit all. modernen Bequemlichkeiten, i. T. auch möbliert, zu vermieten. Besondere Wünsche können beim Umbau jetzt noch berücksichtigt werden. — Auskunft ert. Rademacher, Barmen, Neuerweg 40, bei Ibach. 889

Geschäfts- u. Wohnhaus Bembergstr. 6/8 ganz oder geteilt sofort zu vermieten. a344 Otto Meyer, R. D. M. Elberfeld, Altenmarkt 12, Telef. 7752/8004.

Herrschaftliche Wohnung, 12 große Räume, Küche, Badestube, Gart. usw., ganz modern eingerichtet, im Viertel Zoolog. Garten, ganz oder in zwei einzelnen Etagen, zu vermieten. Angebote unter E 9841 an die Gschst. dss. Bls.

Im Mittelpunkt der Stadt eine aus **7 Räumen und Diele bestehende erste Etage** zu vermieten, welche sich sowohl zu Wohn- als Geschäftszwecken eignet. Besonders günstig für Arzt gelegen. — Schriftliche Angebote unt. E 2213 an d. Gschst. 1384

Schöne, beschlagnahmefreie **6-Zimmer-Wohnung** in ruhigem, bess. Hause, 2 Min. v. Hbhf. gelegen, zum 1. Juni zu vermieten. Angebote unter E 9845 an die Gschst. d. Bl.

Beschlagn.-freie 5-Z.-Wohn., sof. beziehbar, in Barmen, Altermarkt. Näh. Barmen, Neuerweg 31. 7323a

Zu vermieten: Zum 1. 7. od. später in herrschaftlichem, außerd. nur von der Eigent. (ält. Dame) bewohnten, mit Zentralh., elektr. Licht, Gas verseh. Hause mit freiem Gegenüber: **Hochparterre, 4 Zimmer,** Wintergarten, gedeckte Veranda, gr. Küche, Speisekammer, Badezimmer, [illegible] Garten. Außerdem 2. Stock 1 Zimmer, 2 Mansarden. Angeb. unter B 571 an die Filiale dss. Bl. in Barmen, [illegible]

Barmen-Siegesstraße Wohn- und Geschäftshaus, 8-Zimmer-Wohnung wird frei, mit angrenzendem Shed, ca. 1400 qm gewerbliche Räume, preiswert ganz oder geteilt zu vermieten. a344 Otto Meyer, R.D.M., Elberfeld, Altenmarkt 12. Tel. 7752/8004.

Velbert / Rhld. Schöner, großer 19562 **Laden** in bester Geschäftslage zu vermieten. Eventuell gleichzeitig Herren-Konfektionsbestände und Ladeneinrichtung **außerordentlich billig** zu verkaufen. Angebote unter E 2215 an die Gschst. d. Bl.

Bad Godesberg a. Rh. Kl. Einfamilien-Halbvilla zu verm. an dir. Ehep. 5 Z., kompl. Bades., Kl. Küche, Heiz., Vor- u. Obstgart., vorn. Villenlage. Ausk. KK polit. Godesberg. 19935

Steindruckerei zu verm. od. zu vk. Günst. Gelegenh. f. Buchdruckerei. Ang. B 510 Gst. Barm.

Bäckereibetrieb (Nähe Barmen), bestb. Dampfbackofen, maschinell gut eingerichtet, ca. 200 qm Arbeits- u. Lagerr., Garage, Stall, 4-Z.-Wohng., kein Laden, [illegible] auch für Cafeler-, Schwarzbrot-, Pumpernickel-Bäck. gut geeignet, preiswert zu verpachten. Ang. E 967 Gschst. 141

Hinterhaus u. gew. Räume zu vm. Näh. Barm., Sternstr. 32.

Metzgerei an der Hauptstraße Oberbarmens zu v. Ang. u. R 675 Fil. B., Berlinerstr. 62.

B. Heckinghstr. 155: **schöner Laden** mit Hinterz. z. 1. 7. 30 zu verm. Näher. B., Querstr. 10, II

Ladenlokal mit Hinterz. u. Lagerraum, ev. mit 5-Z.-Wohng., in guter Lage Oberbarmens preisw. zu v. Ang. u. R 669 Fil. B. Berlinerstr. 62

Ladenlokal mit 2 Zimm. Nähe Loherstr. z. sof. od. später. Ang. B 443 Gst. Barmen. 7215a

Ladenlokal mit Scheing., mit o. ohne Wohn. zu vm. Rh. Lüttringhausen, Gartenstr. 2. f192

Ladenlokal mit 1 Z. zu verm. Angeb. u. E 5236 an Gschst.

Kl. moderner **Eckladen** in best. Lage Königstraße zu vm. Ang. E 5127 an Gschst.

Großes f13 **Ladenlokal** mit Hinterzimmer in Cronenberg am Rathaus sofort zu verm. Auch zu Ausstellungsräum. geeign. Ang. u. Kr. 510 an die Fil. Cronenberg.

Ladenlokal in groß. Siedlg., m. 2 Z., zum 1. od. 15. Juni für Schuh- o. Weißwarengeschäft geeignet, zu vermiet. Ang. u. B 521 an Gst. Barmen. 7380a

Ladenlokal, Elbf., beste Verkehrsl., 2 Schaufenster, sof. od. später zu vm. Ang. u. E 5106 Gst.

Schöner 19963 **Verkaufskeller,** für Flaschenbierhdl. passend, zu verm. — Elbf., Mäuerstr. 32

Laden od. Büro zu v. E., Luisenstr. 16, I

8räumige Wohng. 2 Etagen, in freier, sonniger Lage der Südstadt (Zweifam.-Haus) bei Mietvorauszahlung zu vm. Ang. E 5138 Gschst.

6-Z.-Wohn. 1. Etg., mit Bade- u. Spk., el. L., Gas, Wass. (kalt u. w.), [illegible] 15. 5. zu verm. Ang. u. B 512 an Gst. Barmen. 7350a

1. Etage, 5 Zimmer, 1 Mansarde, u. Zubehör, 1. Juni in sehr ruhig. Lage Barmen, Jägerstr. 6 zu verp. Näh. Barmen, Rüdigerstr. 15a. 7378

Herrschaftlich eingerichtete 12-Zimmer-Wohnung in Remscheid, mit allem Zubehör, Zentralheizung u. großem Garten ab 1. Juni oder später zu vermieten. Näheres: 7201 Architekt Heinrich Fischer, Remscheid, Wiesengasse 1A.

Kontor- und Lagerräume heller, abgeschl. Saal, ca. 250 qm, auch für Betrieb geeignet, mit Heizung und Aufzug, ev. mit Wohnung sof. zu verm. Kolzen, Barmen-Wichl., Grafenstr. 3.

3 Büroräume, 90 qm, Barmen, Postbrücke 6, Erdgeschoß links, sof. oder später zu verm. Näh. daselbst.

Büros zu vermieten. Bürohaus Merkur, Wupp.-Barmen, Wertherbrücke. 129

Gewerbl. Raum, ca. 80 qm, für Büro u. Lager geeignet, sofort zu vermieten. W.-Elberfeld, Holzerstr. 29, I. Telephon 3590.

In unserem Geschäftshause Schlössergasse 4 sind b397 **helle Büro- und gewerbliche Räume** von 60—160 qm Größe sofort oder später günstig zu vermieten. Otto Klitschan & Co., Elberfeld, Wall.

Schöne Arbeitsräume, ca. 650 qm groß, mit Kontor, besonders für Spitzenbetrieb geeignet, ganz oder geteilt billig zu vermieten. 3860 Julius Lücking, Barmen-Langerfeld. Telephon 2450.

Backstube mit Dampfofen und Wohnung im Mittelpunkt sofort zu vermieten. Angebote u. E 9844 an die Geschäftsstelle dss. Bls.

Vohwinkel. 3 Zimmer u. Bad in besserem Hause an kleine Fam. sofort zu verm. Ang. u. E 5132 an Gst.

5-Z.-Wohn., 1. Etg., in bess. Hse., im Zentr. zu verm. Gesamt-Wohn.-Einrichtung muß für 800 Mk. übernomm. werden. Ang. unter B 4832 Barmen.

2. Etage 1. Mittelp. Barmens, 6 Räume, 1 Mans., für Wohnzwecke m., auch f. Arzt, Rechtsanwalt od. ähnlich sofort zu vermieten. Angeb. u. B 538 an Gsch. Barmen. 7391a

Für Arzt bes. geeignete, komfortable 5-Zimmer-Wohnung m. Sprech- u. Wartezimm., sowie Garage in best. Lage Langerfelds zu vm. Ev. auch f. gleich. Zwecke geeign. Ang. B 532 Gsch. Barmen. 7380a

Wohnungen mit u. oh. gewerbl. Raum zu vermiet. Antrag. mit näher. Angaben d. Bedarfs u. Mietpreises unter F 1109 an Gschst.

Biete 4 Z., Mans., Suche 3 Z. [illegible] 2. Etage. Ang. u. E 9963 an d. Gst.

Von Barm. n. Elb. 4 od. 5 Z. [illegible] Ang. B 4871 Barmen.

Sehr gut möblierte Etage (4 R., [illegible]), m. Bad, Tel. [illegible] für läng. Zeit [illegible] zu verm. Ang. unt. B 4870 Barmen.

Tausch! Schöne abg. 4-Zim.-Wohng. [illegible]

Beschlagnahmefreie Wohnung [illegible]

4-Z.-Wohnung mit schön. Gart., in Heckingh., Miete 80 Mk., gegen billigere in Barmen zu tauschen ges. Ang. unt. B 4795 Barmen.

4räumige Wohn. Nähe Mirk. Bahnh., abgeschl. 1. Etage, sof. zu verm., wenn Umzug verg. wird. Ang. E 5137 Gst.

Abg. Etg., 4 Z. u. Mans., a. gr. Karte per 1. 6. zu v. Näh. Elbf., Bachstr. 20.

Sch. 4-Z.-Wohnung m. Speis. u. Garten (Hardt) sof. zu vm. Gr. K. erf. Ang. u. B 4875 Gst. Barm.

4 schöne, sonn., abg. Mans.-Z. in ruh. H. geg. 3 gr. Zim. zu tsch. ges. Ang. unter B 4836 Gst. Barm.

Brautleute! 3-Zimmer-Wohnung beschlagn.-frei, evtl. auch als 1- od. 2-Z.-Wohnung auf sof. o. spät. zu verm. Daselbst ebenfalls eine Anstreicher-Werkstelle frei. Angeb. B 540 Gst. Barmen. 7394a

3 Zimm. 2. Etage im Hause Kölnerstr. Nr. 78 geg. Tausch oder gr. Karte zu v. Näher. Möbelhaus [illegible] E., am Thaliatheater. 179

Schöne 7378a **Part.-Wohnung** im Mittelp. d. Stadt, 3 Räume nebst Küche, per 1. Juni, eventl. früher, gegen grüne Karte zu verm. — Ang. unt. B 530 an die Gschst. Barmen.

[illegible]

Biete 3 Zimmer 1. Etg. und 1 Mans., elektr. u. Gas, [illegible] Südst. [illegible] 4 od. 5 Z. Elb. Ang. E 5149 Gst.

Wohn.-Tausch! Biete in Bochum abg. 1. Etg. 3 Z. Bad etc. — Suche gleichwertige. Ang. u. E 1083 Gst. v6698

Freie f13 **2-3.-Wohn.** Schriftl. Angeb. mit Preis unt. K 600 an Fil. in Cronenberg.

Biete 2 Z. mit Ver. Suche 3 Zimmer. Ang. E 5201 Gst.

Für 2×2 od. 4 Z. suche 3. Angeb. u. E 5143 an Geschst.

Biete 2 gr. Z. Südst. [illegible] a. Mans., Südst. Ang. E 5070 Gst.

2 sch. Parterrezim. n. Hochstr., f. Büro od. Geschäftszw. p. sof. zu verm. Näh. E., Aransenstr. 18.

Biete 2 Z. m. Kochn. in sonn. Lage mit el. Licht. Suche dass. oder 3 kl. Zimmer. Ang. E 5134 Gschst.

2 beschlagn.-freie Zimmer mit elektr. Licht und Kochgas sof. zu vm. Ernst Hoßberg, B.-Weststr. 13. 7373a

2 Mans.-Z. m. Gas, Wass. u. Elektr., an ält. Hrn. o. D., leer o. teilw. möbl. z. v. Ang. E 5088 Gst.

2 Mansardenzimmer an 1 oder 2 Pers. zu verm. Gr. Karte. Elberf., Karlstr. 21, bei Ludwig.

2 Mansd., an Ehep. mit gr. Karte zu v. Ang. E 5072 Gst.

2 schöne Speicherz. b. Miete, Brunnenstr., geg. 2 od. 3 kl. Zimmer zu tauschen Ang. E 5191 Gst.

1 leeres Z. zu vm. u. Küche zu verkauf. E., Deweerthstr. 5, Nebmanns.

2 Gr. leeres Z. [illegible] Aufbew. v. Möb. sof. E., Sadbienstr. 10.

Schöner, lichter **Fabriksaal,** ca. 125 qm, v. beiden Seiten gr. Fenster, mit getr. Nebenz., Kontor-Raum a. derselb. Etage, b. niedriger Miete sof. zu verm. Lage Barm.-U. Allee. Näh. Aug. Kämper, Barm.-R., Bockmühlstr. 28.

Unterhaus, 3 gewerbl. Räume, ganz od. geteilt in gut. Lage Barmens günstig zu vermiet. (Umbau möglich.) — Ang. B 513 Gst. B., Neuerweg 57. 7353a

In best. Geschäftsl. Elbf.-Stadtmitte ist 1. Etage für Büro oder andere Zwecke sofort zu vm. Ang. E 5121 an Gschst.

Helle gewbl. Räume, 175 qm Parterre, 120 qm 1. Etg. 219b 60 qm 3. Etg. Schmits, Barmen, Oberdenkmalstr. 79.

8 große 7357a **Büroräume** Hochpart., mit dazu gehörigem separ. Lagerkeller, passd. f. **Engros- u. Fabrikgeschäfte all. Art.** in zentraler, verkehrsreicher Lage. Tal, Nähe Schwebebahn- u. Straßenb.-Haltestelle, p. 1. Oktober 1930 vorteilhaft zu verm. Angeb. unter B 516 Barmen.

3 helle **Büroräume** (ca. 100 qm), part. Nähe Schwebeb., ev. mit Büroeinricht., zu verm. Ang. unter B 527 an die Gschst. Barmen.

Shedraum Zentr., ca. 200 qm, ganz oder geteilt sofort oder später billig zu verm. Anfragen unt. E 5092 an die Gschst. 19485

Shedraum von ca. 300 qm, mit Kraft, Licht u. Heizung sowie Büroräume zu vermieten. 1370 Backenberg & Co., Wuppert.-Ronsdorf, Barmerstraße 59.

Shed zu verm., 30 Mk. Barm., Kielerstr. [illegible]

2 helle Geschäfts- od. Büroräume, [illegible] Ang. W 1656 an [illegible]

gewerbl. Raum [illegible]

Heller Lagerraum, f. Betrieb geeign., Kraft, Licht, Wasser vorh. Kuhn, E. Lutherstr. 2. Tel. 36071.

Trockener Raum, 100 qm, Ecke Schafbrückenstr., sof. z. v. Ikle, B., Hochstr. 17.

Schön. trocken. Lager im Zentr. per sofort billig zu verm. Ang. u. E 5042 an Gst.

Lagerkeller etwa 80 qm Raum, [illegible] 1, sofort zu verm. Daemgen & Co., Barm. Wertherstraße 20—22. 371b

Lagerraum, 45 qm, Stadtmitte Wuppertal, zu verm. Monatl. 25 M. Ang. u. E 5202 Gschst.

Gr. Keller, für alle Zwecke geeign., mit el. Licht u. Wasser, im Mittelp. d. St. zu verm. W. Elb., Klopbahn 13a.

Garage zu verm. Barmen, Langerfelderstr. 6.

Garage für Last-, Liefer- u. Personenwagen, 30 Mk. m. zu verm. U.-Barm., Elberfelderstr. 4.

Garagen sof. weggzsh. zu v. [illegible] beste La. Tall., Näh. B., Oskarstr. 4.

Garage 7370a B. Schuderstr. zu v. Anfr. B., Tel. 383.

Mietgesuche

Junge Wirtsleute, durchaus fachmänn., suchen bei Stell. ein. Kaution bürgerl. **Wirtschaft** sof. zu mieten. Ang. u. M S 1012 an d. Fil. Velbert. c225

Ladenlokal mittl. Größe f. Lebensmittel in Elbf.-Barm. ges. Ang. u. B 4886 Gst. Barm.

Ladenlokal, Barmen, Mittelstr.—Berlinerstr. b. Wertherbrücke zu miet. ges. Größe als Eckladen 260 qm, als Frontladen 400 qm. Etwa erforderl. Umbaukost. werden vom Mieter getragen. Angeb. u. B 518 an die Gschst. in Barmen. 7359a

Ladenlokal für Zigarren- oder Bäckerfiliale mit 1 od. 2 Zimmern ges. Ang. E 5254 Gschst.

Bess., kinderl. Ehepaar sucht in herrsch. Hse. schöne geräum. **freie Wohnung** sofort oder später. Ang. u. E 2211 an Geschäftsst. 13948

Etagenwohnung von mindst. 8 Räumen oder Einfam.-Haus zu mieten od. zu kaufen ges. Ang. u. E 5215 an Gst.

Tauschgesuch u. Nähe Königsplatz. Biete n. Arminiusstr. herrsch. Etagenwohn.: 6 Zimmer, Bad, 2 Mansd. etc., bill. Miete, in freier Lage, herrl. Ausl. Ang. E 5219 Gschst.

In Barmen-Elberf. herrschaftl. Wohnung od. Einf.-Haus, 4—6 Zim., Mädchenz., Mans., Küche, Bad, el. Licht, mögl. Garten od. Balkon, für bald ges. Preisang. unt. Direktion P. F. postlagernd Postamt Nr. 5, Berlin-Schöneberg, Grunewaldstraße. v7002

5 Zimmer, in bess. Hause, mögl. mit Bad, in Wuppertal (bei guter Bahnverbind., auch Außenbezirk) ges. Dringl.-Karte und Tauschw. vrh. Ang. E 5146 an Gschst.

Suche 5—7 Zimmer. Habe abzugeb. 4 Z. u. 1 Mans. am Königsplatz. Bill. Miete. Ang. E 5216 Gst.

Etagen-Wohnung von 5 Zimm. u. 1 Mans. i. Stadtmitte [illegible] 3 Zimm. [illegible] Karte vh. Ang. E 5062 Gst.

[illegible]

Kleineres Landgut baulich in gutem Zustand, mit einigen Morgen besten Weiden, etwas Höhenlage, nächste Nähe Elberfelds zu mieten oder kaufen gesucht. Ausführliche Angebote u. E 5057 an die Geschäftsstelle d. Bl. 13952

Spezialgeschäft sucht p. 1. 7. od. 1. 10. größeres **Ladenlokal** zu mieten in **Barmen-Wupperfeld** möglichst Bredderstraße, mit langjährigem Mietvertrag und Mietzahlung im voraus. Angeb. erb. unter B 4810 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57.

4- od. 5-Zimmer-Wohnung, einschl. Küche, part. od. 1. Etg., mögl. per sofort geg. grüne Karte od. frei zu mieten gesucht. Angebote unter B 4777 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57.

5-Zimmer-Wohnung evtl. mit Bad, in Barmen sofort zu miet. gesucht. Gr. Karte vorhanden. Angebote unter B 4844 a. d. Gschst. Barmen.

4 od. 5 gewerbliche Räume im Zentrum per August zu miet. ges. Ang. m. Preis u. E 5153 an Gst.

Kdl. Ehep. f. 4-Z.-Etg., gr. K., a. Berg. u. 3 Mans. i. Berl. Ang. E 5084 Gst.

4-3.-Wohnung ges. Grüne Karte vorhd., eventl. auch U.-Barmen. Angeb. E 5103 an Geschft.

Freie Wohnung (3 Zimm. u. Küche) mit elektr. Licht sofort gesucht. Briefe m. Preis an b7613 C. Brinz fr., Werdohl i. W., Hardtstraße 8.

3 oder 4 Zimmer ges. Gr. Karte vorh. Ang. E 5145 Gst.

Ges. 3 od. 4 Z., pt., Str. Geb. 33, 3. Etg. Str. Ang. F 5096 Gst.

Zum 1. August **3 od. 4 Zimmer** u. Badezimmer in mögl. freier Lage Elberf. od. Barmens in nur bess. Hause evtl. mit Garage ges. Ang. u. B 4835 an Gesch. Barmen. 7377a

Brautp. sucht freie **3-Z.-Wohn.** in Elberfeld. Ang. mit Preis u. B 4828 an Gst. Barmen.

Jg., kinderl. Ehep. f. **2- od. 3-Z.-W.** m. gr. Karte auch freie. Angeb. unter E 5006 an Gst. b392

Kinderl. Ehepaar f. **2- od. 3-Z.-W.** auch Neubau. Grüne Karte vorhd. Angeb. E 5040 an Geschft.

Jung. Beamter sucht 2 schöne, leere Zim. Grüne Karte vorh. Ang. u. E 5184 Gst.

Jg., kdrl. Ehep. sucht 2 leere Zimmer, evtl. auch Mans. Ang. u. E 5105 Gst.

Kinderl. Ehep. sucht **2-3.-Wohn.** Grüne Karte vorhanden. Ang. unter E 5226 an Geschft.

Jg. saub. Ehep. f. 2-Zimmer-Wohnung (auch Neubau). Gr. Karte vorh. Angeb. E 5130 an Geschft.

Freie **2 od. 3 Zimmer** sof. in Elb. o. Barmen ges. Angeb. mit Preis E 5125 Gst.

Brautpaar sucht 3 leere Zimmer (auch Mansarden). — Grüne Karte vorh. Ang. u. E 5187 Gst.

Jg. Ehep. kinderl. sucht 2-Z.-Wohnung. Ang. E 5161 Gst.

2 od. 3 sch. Zimmer m. Ver. i. r. Hse. ges. Lichtw. u. gr. K. vh. Ang. E 5095 Gst.

Suche 2 od. 3 Zim. od. 1 großes. Grüne Karte vorh. Evtl. ½ J. Mietvorauszahl. Ang. E 5085 Gst.

Brautp. sucht 1 od. 2 Zimmer, evtl. bei Abnahme von gebr. Möbeln. Angeb. u. E 9834 an Geschft.

Alleinst. Herr (Fabrikant), sucht in bess. Hse. in d. Nb. der Anlag. od. in sonst. freier Lage eine mit all. mod. Einrichtg. versehene, beschlagnahmefreie **2- oder 3-Zimmer-Wohnung.** Ausf. Angeb. unter B 4836 Barmen.

2 od. 3 Zimmer mit grün. Ke., auch beschlagn.-fr., [illegible] Kinderlosem Ehepaar (ruh., solid. Mieter in fester Stellung) zu mieten gesucht. Ang. E 5184 Gst.

Brautpaar sucht 2 Zimmer. Gr. Karte vorhand. Ang. E 5248 Gschst.

Suche baldigst eine beschlagnahmefreie **5-3.-Wohn.** nebst Küche u. Bad, wenn mögl. i. Süd. d. Stadt Wuppert.-Elberfeld. Angeb. u. E 5120 an Gescht.

[illegible]

Wer überl. ruh. Brautp. aus guter Fam. 2- od. 3-Z.-Wohn., rationiert o. beschlagnahmefrei? Miete p. Z. bis 20 M. Ang. u. E 5186 Gst.

Brautp. sucht 2 sch. Zimmer i. Südst. — V. J. Miete im v. Ang. E 5068 Gschst.

Alleinst. Dame f. **leeres Zimmer** evtl. Mansd., zu m. Ang. B 4820 Barm.

Brautpaar sucht 1 od. 2 Zimm. in b. Hse., leer od. möbl., ohne Bedien. u. Wäsche. Ang. m. Preis u. E 5222 an die Geschäftsstelle.

1 leer. Z. m. Kochgl. v. Brautp. f. Mittp. gesucht. Ang. B 4882 Gschst. Barmen.

Wer überläßt einem jung. Ehepaar ein leeres Zimmer? Ang. B 4762 Gst. Bm.

Ält. Mädch. f. ein leer. fr. Z. a. Spch. Ang. B 4837 Barm.

Brautpaar sucht 1 großes leer. Zi. geg. ¼ Jahr Mietvorauszahlg. Ang. E 5208 an Geschst.

Suche kleines Lokal in guter Lage, evtl. kann Tauschwohng. erfolgen. Angeb. u. E 5009 an Geschft.

60—70 qm gewerbl. Raum mit Transmissionen gesucht. Ang. R 672 an Fil. B., Berlinerstr. 62.

Lagerraum, in der Nähe des Bhf. Steinbeck, ca. 2—300 qm, m. Laderampe gesucht. Ang. E 2212 Gschst. 13946

Stallung für 2 o. 3 Pferde m. Wohn. ges. Ang. u. B 4778 Barmen.

Garage für 2 Wagen (Personen- u. Geschäftswagen), möglichst m. Lagerraum, Nähe Altermarkt, Gewerbeschulstraße ges. Schr. Ang. u. B 4888 an Gesch. Barmen. 7367a

Möbl. Zimmer

Frdl. saub. Zimmer in Beyenburg, auch an Sommerfrischler zu verm. Angeb. an die Filiale dss. Bl. Beyenburg. w1994

Elberfeld:

Aberöstr. 30, II: Schönes Z., el. Licht, Klavierben., volle [illegible] per 1. 6. frei.

Bahnstr. 5, 2. Et.: Möbl. Z. zu vm.

Bankstr. 4, I: Schön möbl. Z. m. g. Pf.

Bankstr. 34, I: Möbl. Z. p. Wo. Mk. 5. 13974

Bankstr. 50, II. l.: Gut möbl. Zimm.

Berlinerstr. 94, III: Möbl. Zim. mit 2 Bett., el. Licht, Koch- u. Badegelegenh.

Bleichstraße 10, I: Möbl. Speicherz.

Bleichstr. 18a, II: Beh. möbl. Z., el. Licht.

Brüderstr. 4, part.: Frdl. möbl. Partz.

Carnapst. 30, pt.: M. Z. m. Kchgl. f. Ehep.

Döppersberg 13, r. I. Frdl. möbl. Zim.

Grunstr. 8, I: Sch. möbl. Mans.-Z.

Friedrichstraße 46: Großes, möbl. Zimmer zu vermieten.

Friedrichschulstr. 1, I: Sch. möbl. Z. sof.

Neue Friedrichstr. 40, p. Möbl. Zimmer mit separ. Eing. sof.

Gartenstr. [illegible]: Möbl. W.- u. Schlafz. mit Kochg. für 1 o. 2 Pers. z. 1. 6. 30. Zentralh. Gas [illegible]

Gerstenstr. 10, I: Gr. frdl. Mans. an Ehep. od. 2 Freundinn.

Gerstenstr. 9, II. Et.: Saub. möbl. Mans. a. sof., berufst. Hrn.

[illegible] Möbl. Mans. m. [illegible]

2 möbl. Zimmer Herrenz. m. Klavier u. Telef., Schlafz. (1 od. 2 Betten) an bess. Herren oder Damen zu vm. Wo, sagt die Gschst. 1314

Hardtstr. 94, pt.: 2 gut möbl. Z. u. 1 einz. Z. mit allem Komfort sof. 13565

Harmoniestr. 13, I: Gut möbl. Zimm.

Harmoniestraße 8: Wohn.- Schlafz. u. Küche mit Kell. E. und Gas per 1. 6. zu vermieten.

Heubruch 7, III: Gut möbl. Z. an Hrn.

Hochstr. 90, I: Möbl. Zimmer zu vm.

Hofaue 78, Busse: Möbl. Wohn- und Schlafz. mit elektr. Licht, sep. Eingang, bill. Miete, sofort.

Holzerstr. 8, III: [illegible] frdl. m. Z., el. L. u. Heizb. [illegible]

Hofkamp 7a, II: M. Zimm., el. L., sof.

Hombüchelerstr. 40, p.: Möbl. Z., 4.50 M.

Hombüchel 51, III. f. b. H. od. D. gem. H.

Kasinogartenst. 15a, p. Möbl. Zim. zu v.

Kasinogartenstr. 16: 2 sch. m. Z., Wohn- u. Schlafz. m. el. Licht.

Kieselstr. 39, II. r.: Mod., saub. möbl. Schlafz. m. Wohnz.-Benutzung, el. Licht u. Morgenkaffee an besseren Herrn oder Dame zu verm.

Kirchstr. 1, I Etg.: Möbl. Z. zu vm.

Kölnerstr. 68, II: Gut möbl. Z. an bess. H.

Lucasst. 25, II: G. m. Z. an sol. H. o. D.

Luisenstr. 65, part.: Frdl. möbl. Z. m. el. L. u. Hz. m. o. od. Pf. sof.

Luisenstr. 38, Möbel: Möbl. Zimmer.

Mathildenstr. 5, II: Frdl. möbl. Z. 2 Betten, el. Licht.

Marienst. 85a: Part. Z. mit elektr. Licht, Kochgas u. fließ. Wass., separ. Eingang.

Mittelstr. 26, pt.: Möbl. Z. an Hrn.

Nordstr. 9, 3. Et., r.: Frdl. möbl. Z. an sol. Hrn. o. Frl. sof.

Nordstr. 19, I. Etg.: Saub. möbl. Z.

Nordstr. 24, pt.: Schlafst. zu verm.

Müllerstr. 32: Möbl. Wohnung. Schlafz. mit 2 Betten und Wohnküche, bill. zu vermieten. 13962

Obergrünewalderstr. Nr. 2, part.: Frdl. Mans. m. elektr. L.

Ottenbruchstr. 18: Frdl. möbl. Msd.-Z., auch m. Kochg., bill.

Prinzenstr. 7: Sch., gut möbl. Zim. m. elektr. Licht, eventl. Telephonb., zu vm.

Prinzenst. 32, pt.: M. Z., Woche 7 Mk.

Prinzenst. 45, I: Frdl. m. Pf.-Z., el. L., sof.

Rheinischestr. 43, pt.: Möbl. Zimmer zu verm. Zu spr. nchm. von 4 Uhr an.

Rommelspütt 1a, III: Fr. m. Z., el. L., a. f. H.

Sandstr. 23, p.: Küche u. Schlafz. o. Z. m. 1 o. 2 Bett. Sep. Eing.

Schleperstr. 21, I. an der Hardt: Möbl. Hrn.- u. Schlfz. m. mit Bad, i. b. Hs. b.

Simonsstr. 26a, III: In gut., ruh. Hause Wohn- u. Schlafz. an bess. Herrn od. Dame, a. Ehep. m. Kochgel. sof. o. sp.

Südstr. 34: In ruh. Hause einf., saub. möbl. Z. zu vm.

Wilhelmstr. 21a, III: Möbl. Zimmer.

[illegible] 27, III: Frdl. möbl. Z. sof. an H. od. Frl., sep. Eing.

Wirmhof, Eingang Stocksgasse 3, 3. Et.: Frdl. möbl. Zimm., elektr. Licht, zu v.

Wirmhof 13, Eing. Stocksgasse 3, bei Weber: Frdl. möbl. Msd., elektr. Licht, o. Frühstück, im Mittelp.

Wolkenburg 30, I: G. m. W.- u. Schlfz. a. einz., ev. Klv., N. Hbf.

3räumige möbl. Wohn. evtl. mit Küchenben. in gut. Hause der Auguststr. bei Mietvorauszahl. zu vm. Ang. E 5129 an Gst.

Bei alleinst. Dame bess. möbl. Z. mit Frühstück. Geb. Ge. Ang. E 2216 Gschst.

Sch. Speicherz. Otto. E. Kloppbahn 27, a. R.

Sch., gem. möbl., abg. **3-Z.-Wohn.** im Zentr. d. Stadt an bess., kinderl. Ehepaar billig zu verm. Ang. u. B 5080 an die Geschäftsst.

Zum Mitbewohn. e. 5-Z.-Wohn. m. Tel. wird sol. berufstät. Dame, Herr o. Ehep. g. Ang. E 5122 Gst.

Barmen:

B., Allee 216, I.: 2 möbl. Zimmer, [illegible] Licht, Gas u. Wass. sof. zu v. [illegible]

B.-B., Illisstr. 24: Kath. Dame o. Frl. d. Mitbewohn. ein möbl. Zimm. ges.

U.-B., Halvelerst. 58, I: Frdl. möbl. Z.

B., Altermarkt 28, IV: Möbl. Z. zu vm.

B., Altermarkt 28, 4. Etg.: Möbl. Z. zu v. R. Schröter.

B., Altermarkt 39, Eing. Bleicherstr.: Blasius: Frdl. m. Z., 2 Bett., elektr. Licht, an 2 anstd. H. od. Dam. bill.

B., Bartholomäusst. 1, II, r.: Möbl. Z.

B., Bredderst. 17a, II, r.: Möbl. Z. a. H. o. D.

B., Dörnerbrückenstr. 21, pt.: Möbl. Z. m. elektr. Licht frei.

B., Emmastr. 27, II, r.: Möbl. Z. m. el. L.

B., Friedr. Engelsplatz 10, Nähe Theater: Einf. möbl. Z. an Hrn. b. Reutsch.

B., Gewerbeschulst. 34, Nink. Textilschule: Schön., gr., ruhig gel. möbl. Zimm.

B., Gewerbeschulst. 56, II, Regel: Großes, gut möbl. Z. mit od. ohne Verpfl. an bess. H. o. Dame.

B., Hochstr. 67, Jöste: Gut möbl. Wohn- u. Schlafz., el. Licht u. Kochg., vollst. sep. Eg., auch a. Ehep. sof.

B., Langerfelderst. 100, I. Etg.: Bess. m. Z. in christl. Fam.

B., Oberdörnerst. 92, pt., r.: Saub. m. Z.

B., Schafbrückenst. 8, I: Frdl. möbl. Z. z. v.

Schwarzbachst. 46, II, r.: Möbl. Zim. zu v.

B., Wintersst. 24, III: Möbl. Zimm. Das. gut. Mittagstisch.

B., Zeppelinplatz 4: M. Z. m. a. [illegible]

B., Zeughausstr. 10, II: G. m. Z., el. L. Förster

B., Zeughausstr. 70, II: Frdl. m. Z., el. L.

Möbl. Zimmer mit voller Pension b. Metzger. Telephon Barmen 6475.

Eine eleg. möblierte sonn., vollst. eingerichtete **3-3.-Wohnung** (Herren-, Speise- u. 2bettig. Schlafz.) m. Küche u. Mädchenz. Nähe Bahnh. Barm. z. 1. Juni od. später auf vorl. 12 Mon. zu verm. Angeb. u. B 4797 Barmen.

Eleg. möbl. od. unmöbl. 2-Z.-Wohnung u. Küche, m. fließ. kalt. u. warm. Wass., el. Licht, Zentralh. u. Garten sof. zu v. Lage Freiligrathstr. (Forsthaus). Ang. R 678 B. Berlinerst. 62

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in bess. Hause an Herrn, Dame o. Ehepaar mit Küchenben. Ang. R 633 Fil. B. Berlinerstr. 62.

Gesuche

Berufstät. Fräulein sucht gut möbliert. gemütl., nicht zu kl. Zimmer mit elektr. Licht per 1. Juni zu mieten. Angeb. mit Preis und näheren Angab. erbeten unt. E 5189 an Gescht.

Studienreferendarin sucht b7623 **möbl. Zimmer** Nähe Druckerstr. in U.-Barmen. Angeb. u. E 5216 an Gesch.

Selbst. Kaufmann sucht zum 1. Juni eleg. möbl. Zimmer mit Bad u. Zentr.-Heizung, in gutem Hause, mögl. Zentrum der Stadt, zu mieten. Angeb. unt. E 5060 an die Gst. 13960

Heirats-Gesuche

Suche Bek. e. christl. Herrn zw. Heir. Bin [illegible] J., evang., gut. Äuß., tadell. Vergang., eig. 2-Z.-W. Br. u. K 124 an die Fil. B., Allee 193.

Witwr., 52 J., o. Anh., i. Ersch., f. Frl. o. Wwe. m. Wohn. zw. H. Br. B 4830 Barmen.

Selbst. Handw., 35 J., große Erschein., sucht die Bek. eines kath., intell. häusl. Mädchens von guter Figur zwecks späterer Heirat. Hausangest. bevorz. An. zwecklos. — Briefe unter E 5016 an Gesch.

Witw., Beamter, 50 J., ohne Anh., f. v. Damenbek. zw. Heir. Br. E 5103 Gschst.

Heirat. Beamter, 31 Jahre, in guter Stellung, stattl. Ersch., sucht d. Bekschft. m. jg. Dame mit größ. Vermög. u. in pass. Alt. betr. zwecks Heirat. Ernstgem., ausführl. Briefe unt. R 75 an Filiale in Remscheid, Bismarckstr. 33. [illegible]

Kaufgesuche

Kaufe Versandzeitbüt. Postkarten-Verlag etc. B S 196 postlagernd Herford. b6979

Kleines **Lebsm.-Gesch.,** gegen bar zu kaufen gesucht. Ang. u. E 5112 an Gesch.°

Lebensmittelgeschäft mit Wohnung zu kaufen gef. Ang. u. E 5113 an Gst.°

Gutgeh. Lebensmitt.- Obst- u. Gemüsegesch. gegen bar mit 2- o. 3-Z.-Wohnung zu k. ges. Tauschw. kann gest. werden. Angeb. u. R 657 an Fil. B., Berlinerstraße 62. †

El. Motor sucht geg. Kasse. Ang. B 4604 Gst. Barm.+

Gut erhalt. 7397a Seidenbandstuhl, bis 3½ Mtr. lang, zu kaufen gesucht. — Barmen, Tel. 2890.

Eine Beton- und Mörtel-Maschine mit Benzin-Motor, mögl. kleine Kapazeits-Maschine, g. Barzahlung zu kf. ges. Angeb. nach Barm., Steinweg 33, Telephon 7983. †

Bergoldepresse, ca. 30/40 cm, zu kf. gesucht. Angeb. unt. E 5076 an Geschst.°

† Grasschneidemasch. ges. B., Stegestr. 84, I

5—15 Kg. **Kaffee-Röstmasch.** zu kf. ges. Ang. u. W 1485 an Filiale Barmen, Westfstr. 2.+

Ladeneinrichtung, für Zigarrengeschäft geeignet, zu kaufen gesucht. Ang. unter E 5303 an Gesch.°

Kl. Geldschrank, gebr., feuersich., ges. Ang. m. Preis, Gr. etc. E 5104 Gst.°

Gebr. Möbel kauft Cleffmann, Tel. 1642. Elberf., Bachstr. 7.°

Gebr., eichener e58 **Bücherschrank** zu kf. ges. Preisang. a. Hansen, Schwelm, Kaiserstraße 29.

° Gebr. Möbel kauft Kupfermann, Elbf., Bachstr. 50. Tel. 9430

Gebr. runder Tisch zu kaufen ges., 70 b. 90 cm Drchm. Ang. E 5024 an Gesch.°

Alte Sofas zu k. ges. Ang. E 5217 Gst.°

Gebr., gut erhalten. **Chaiselongue** zu kaufen ges. Ang. unt. B 541 an Gst. Barmen. 7400a

Zwillings-Kinderwagen, gut erh., für unf. Hans u. Siegfried ges. Jos. Kakger, E., Strickbergstr. 35, I.°

Küchenherd, klein, f. Gartenhs., Gartenbank u. Tisch, gut erhalt., gesucht.° E., Ludwigstr. 1, pt.

Gebrauchter **Gleichstr.-Mot.,** 2—3 PS, auch defekt, billigst zu kf. ges. Ang. nur mit Preis u. Fabrikang. B 4755 Gst. Barm.+

Gebr. Drehstr.-Motore, 1-1,5 PS, 220/380 V., gebr. Drehstromzähler, 220 V., 3×5, 10, 20 u. 30 Amp. ges. Ang. u. B 4759 Gst. Barm.+

7 To.-Anhänger, mit o. ohne Verdeck, in einwandfr. Zust. gesucht. Angeb. mit Preisang. u. B 523 an Gst. Barmen. †

Wenig gebr. 1½ bis 2 Tonnen- f165 **Lieferwagen,** in tadellos. Zustand gegen Kasse zu kauf. gesucht. Angeb. unt. E 1111 an Gesch.

2½—3 T. Schnellastwagen zu kf. ges.° Ang. E 5131 Gesch.

Auto bis 6 PS, neueres Mod., in einwandfr. Zustand, nur aus Privathd. kauft geg. Kasse. Angeb. unter E 2219 an die Geschäftsstelle. f3963

Kaufe u. zahle hohe Preise für getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordst. 49, T. 1421°

Autoreifen, 820×120, m. Schläuchen, g. erh. Wagener, B., Steinweg 13.+

Motorrad, 300—500 ccm, gut erhalten, sofort geg. bar ges. Ang. unter B 4606 Gst. Barm.°

f276 Gebr. Motorrad, 350-500 ccm, g. Barzahl. gs. Ang. m. Marke u. Baujahr unt. H 225 an Fil. Radevormwald.

Imperia, 500—700 ccm, sof. gegen bar zu kaufen ges. Schriftl. Angeb. unt. Ang. des Preises u. Baujahrs an Karl Gassal, Remscheid, Fischerstr. 26. f291

Hohe Preise für getragene Kleider, Schuhe, Wäsche etc. Gebkopf, Barmen, Bredderstr. 7. Teleph. 5888. 3580

Kaufe **getragene Kleid., Wäsche, Schuhe usw.** zu höchsten Preisen. B. Krakowski, B., Wilhelmst. 4, Tel. 7122. Komme sofort. 3686

Getragene 19550 **Smoking-Anzüge** kauft zu höchst. Pr. Feuerzeug, E., Wilhelmstr. 25. Fernruf Mor. 2439.

Spitzen, Klöppelspitzen, Lagerposten, jedes Quantum g. Kasse kauft Wülfrath, B., Turnstr. 37. †

Größere Posten kurante **Eisenwaren, Werkzeuge, Schlösser etc.,** nur wenn des. günst., zu kaufen gesucht. Angeb. an: b7615 G. Reiter, z. Zt. Hotel Kaiserhof, Elberfeld.

Ca. 30 □ gebr., gut erh. Sturzplatten zu k. ges. B. Halfmann, Elbf., Rodisstr. 248.°

Gut erhaltener f13 **Drilling,** Kal. 16×16×8, sowie **Prismenglas** zu kaufen ges. Ang. unt. Nr. 507 an Filiale Cronenberg.

Achtung! Kaufe Wein-, Kogn.-, Bord.- u. Literflasch. C. Witte, Elberfeld, Opphoferstraße 5a.°

D.-Brillant-Ring od. Kollier a. Priv. H. zu kaufen ges.° Ang. u. E 5086 Gst.

Drilling, mit od. ohne Zielfernrohr ges. Ang. m. Prs. E 5087 Gst.°

Teppich, gut erh., ca. 2,70×3,70 m. zu kf. ges.† Barmen, Tel. 2384.

Faltboot, 2-Sitz., gut erh., zu k. ges. Ang. E 5207 an Gesch.°

Dünger zu kaufen ges. Tel. Elbf.-Westen 35229.°

Pflasterad. Pferd, evtl. mit Gesch., zu kaufen ges. Angeb. u. R 829 an die Fil. B., Berlinerstr. 62+

Erbreiterungs-Maschine für wollene Litzen zu kaufen gesucht. Schriftl. Angebote unt. E 5136 an die Geschäftsstelle dss. Bl.°

Gebrauchte, aber sehr gut erhaltene e257 **Einrichtung zum Lackieren von Bandeisen** zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis u. Skizzen u. J. D. 804 an G. Geerkens, Ann.-Exp., Hagen i. W.

Wirtschaftsinventar Tische, Stühle, Büfett (1,80—2,00 m lg.), Gartentische u. Stühle, gut erhalten und billig, geg. sof. Kasse zu kaufen gesucht. Angeb. unter B 4754 Gesch. Barmen. †

Zu kaufen gesucht: Ausrangierte und karambolierte **Autos,** Last- u. Personenwagen. Autoverwertung, Barmen, Bismarckstr. 62, Tel. 6202. 3836

Dünger! Größere landw. Einkaufsgesellschaft ist laufend Abnehmer von Waggonsendungen Pferdetorfdünger. — Angebote mit Preis franko Abgangsstation unter 6006 an Annoncen-Everker, Düsseldorf 9. e252

Heirat

Gb. Fräulein, Mitte der 20, von angenehm. Aeußern, ist Gelegenheit geboten, in ein größeres Lebensmittelgeschäft einzuheiraten. Vermögen nicht erforderlich. Bedingung: Tadellose Vergangenheit und perfekt im Haushalt. Anonym zwecklos. Briefe erb. unter B 524 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Wo ist sie, der ich mein weiteres Leben widmen kann? Bin Rheinländer, 48 Jahre, Witwer, kerngesund, häuslich u. naturliebend, eigene gute Existenz, ansässig am Bodensee (würde auch Wohnsitz ändern). Ich wünsche kerngesunde und liebe Lebensgefährtin mit unbedingt guter Herzensbildung im Alter von etwa 35—40 Jahren mit oder ohne Vermögen. Auch Angebote von Witwen sind erwünscht. Nur ehrliche Zuschriften unter Angabe der genauen Verhältnisse und Bild erb. unter E 1084 an die Geschst. dss. Blattes. Strengste Verschwiegenh. Ehrensache. b5999

Stattlich gut aussehender Herr, 48 J., evgl., gesund, unabhängig u. lebensfroh, vornehmer, liebvoller Charakter, Leiter u. Teilhaber e. angeseh. Unternehmens m. sicherem Einkommen, **möchte wieder heiraten.** Derselbe verfügt über große kaufmännische Erfahr. u. würde diese auch einer anderen Sache zur Verfüg. stellen. Gefl. ausführl. Zuschriften von bescheidenen Damen mit wahrer Herzensbildung, in guter Vermögenslage, unter E 5062 an die Geschst. dss. Bl. erbeten. — Es wird versprochen, Briefe mit Bild am Empfangstage zurück zu senden u. strengste Diskret. zugesichert.

Heirat. Geb. Dame, evang., blond, schlanke vorn. Erschein., 35 Jahre, wünscht dess. Herrn in gut. Posit. zwecks Heirat kennen zu l. Gute Bild. u. tadell. Ruf Beding. Gute Aussteuer u. später. Vermögen vorhand. Briefe u. R 656 Fil. B., Berlinerstr. 62+

Heirat. Jg. Frau in d. 30. Jahr., schuldlos geschied., herzensgut sucht die Bekansch. e. Herrn in ges. Pos., auch Witw. m. Kind, zw. Heirat. Briefe E 5032 an Gesch.°

Geb. i. Dame, evg., a. g. bürgl. H., 23 J., f. b. H., am l. Beamt. mit Pensb., zw. sp. Heir. Br. m. Bild B4801 Barm.†

Heirat. a23? Geb. alleinst. Dame, 40 J., schuldlos geschied. Inh. eines vornehm. Spezialgeschäftes u. eig. Heim, sucht die Bekanntsch. ein. gebild. Herrn mit 4- b. 5000 Mk. Vermög. zw. Einheirat. Brf. u. S K 61381 an d. Ann.-Exp. Bonacker & Kanz, Düsseldorf.

Herzenswunsch. Evgl. christl. Fräul., Mitte der vierziger, sucht auf dies. Wege pass. gleichgest. Herrn in sicher. Position f. zu l. zw. sp. Heirat. Nur ernstg. Briefe, mögl. mit Bild, f. in Frage u. erb. u. E 5164 an Gesch.°

Ord. Wwe., in sehr gut. Verh., unabh., 5? J., ev., f. Bekch. e. sol. Herrn in gut. Verh. zw. Heirat.— Briefe unt. B 4825 Gesch. Barmen.+

Ehrenh. Witwe, Anf. 50, evg., gute Ersch., s. e. charaktervollen Herrn in f. Posit. zw. Heirat. Ausf. Br. u. E 9730 an Gschst. Diskretion zuges.°

Heirat. Charaktervoll. Herr, auch mit Kind, Müsterl. w. m. Dame (30 J.) bek. zu werden zw. Heir. Witwr. mit 1 Kind nicht ausgeschl. Briefe, nicht anonym, unt. B 522 an die Gsch. Barmen. †

Fräul., 27 J., mit Wäscheausst. u. Ersp., möchte treu. Herrn in sich. Stell. bis zu 40 J. zw. Heirat k. lern. Anon. zweckl.° Br. E 9930 Gesch.

2 Schwestern, 23 u. 20 J., blond u. brün., Schneid. u. Kontoristin, Beamt.-Töchter, w. m. Herr. in sich. Position bek. zu werd. zw. späterer Heirat. Briefe mit Bild (jedoch n. Bedingung) u. R 678 an die Fil. Barm., Berlinerstraße 62.— Anon. zwecklos. 20

Herzenswunsch im Ausland. Jung. Handwerker, 28 Jahre alt, kath., mit gut. Vergangenh., in fest. Stellung in Johannesburg, South Africa, mit 9000 Mk. Erspar., wünscht die Bekch. e. nett. kath. jung. Mädels, dunkelblond, von 18—24 Jahren, das kochen kann, zw. Heirat. Briefe mit Bild sind zu richten unter E 1106 an d. Gesch. d. Bl. b7631

Berufsmäd., 25 J., sucht lb. Kameraden zw. sp. Heir. Sol. geb. Herren in sich. Pos. woll. Br., mögl. mit Bild, u. B 670 an die Fil. B., Berlinerstr. 62, richt. †

Kfl., 40 J., sucht b. Herrn in s. Stellg., am l. Beamt., zw. Heirat. 3-Z.-Wohng. vord. Sp. Vermög. Br. E 5109 Gst.°

Fräulein, 31 J., ev., bbld., mit 31. Töcht., wünscht die Bekch. e. Herrn in sich. Stell. zw. d. Heir. Mittl. Beamte bevorz. Gpl. Ausst. vorh. Später etwas Vermög. Brf. unter B 5180 an d. Geschäftsstelle.°

Anst. Mädch., 31 J., ev., mittl. Fig., w. b. Bekch. e. nett. sol. H. zw. Heir. Kl. Ersparn. u. Wäscheausst. v. Erufig. Brf. B4869 Barm.†

Heirats-Gesuche

? Wer wagt ? E. gesunde Ehe mit kathol. Wwe., 40 J., häusl., spars. u. perf. Schneid. m. bescheid. 4-Zimm.-Wohn. Nur Herren in sicherer Stell. w. schreiben u. E 9022 an Gst.°

Wwe., kinderl., der Wer J., unabhäng., mit gutgeh. eig. Geschäft sucht mit Herrn bis zu 50 J. in gesich. Posit., von aufricht. Char. u. gutem Gemüt, zw. spät. Heirat in Verbind. zu treten. Briefe unter E 5043 an Gesch.°

Gebild. jg. Dame, b. fremd, sucht Wand.-Kamer. zw. späterer Heirat. Briefe unter B 500 Barmen. †

Unterricht

Englische Konversation 3 Mk. pro Monat. Wer hat Interesse? Angeb. u. E 9316 Gesch. 1955b

†Erbl. engl. Unterricht, Barmen, Carnaperstr. 11, 1. Eta.

Handelskurse u. schnellfördernder Einzel-Unterricht in 1d **Stenographie** Maschin.- u. Schönschreiben, Rechnen, Handelskde., Buchführung, Deutsch, Schriftverkehr und Fremdsprachen. Stund. n. Belieb. **C. J. Hilgers,** Kfm. Privatschule Barmen-Rittersh., Stennertstraße 5.

Schröder-School Handelskorrespondenz E., Herzogstr. 40, II, Tel. Morian 7026, B., Siedlungsstr. 14

Engländer ert. erbl. engl. Unterr., Hdl. Korr. u. Konvers. zu jed. bel. Zeit in u. auß. d. Hause. Ang. B 4699 Gst. Barm.†

Schröder-School Einzel- u. Gruppenunt. E., Herzogstr. 40, II, Tel. Morian 7026, B., Siedlungsstr. 14.

Italienisch, Französisch, leichtfaßl. Unterricht. Beste Erfolge. Ia Refer. Gefl. Ang. u. E 9098 Gst. 3366

Spanisch unterr. Argentiner. Glänz. Erf. seit 3 J. Ang. E 7869 Gschst.°

Privatschule Roland & Hessler Elberfeld Ecke Kolk u. Kipdorf, Neubau 2. Et. **Privat- und Beruf-Ausbildung für Töchter besserer Stände.** Mon.-, Vierteljahr- u. Jahreskurse. Tages-, Halbtag- u. Abendunterr. Lehre vom einf. Hauskleid bis zur eleganten Gesellschafts-[illegible] einschließlich Jacken und Mäntel. [illegible] Auswärtige erhalt. Schülerfahrkart. **Zuschneidelehre f. Schneiderinnen** Spezialkurse. — Prospekt frei. 1803?

TANZ Unterricht. Ungestörter Privat-Einzel-Unterricht für Dam. u. Herr. jeden Alters zu jeder Zeit. Uebernehme Zirkel auch nach auswärts. Eigene Unterrichtsräume im Hause. Wir lehren stets das Neueste. **Oskar Obermeyer und Tochter,** vorm. am Stadttheater Barmen, Unterdörnerstr. 122 Telef. 5417 1771

Lernt Schaufenster-dekorieren u. Plakatmalen Dekorations-Fachschule **Köln,** Aachenerstr. 64. Prospekte gratis.

Gründl. Unterricht Klavier, Harmonium, Harmonielehre, mon. 8.4 Gerst, Rosenberg, gepr. am Köln. Konservat., B., Medelstr. 28+

Engl., franz., span. Unt. d. dipl. Sprachl. Ang. C. Alberts, Uebersetzungen, Barmen, Turnstr. 2.†

Mathem., Franz., Stenographie gründl. u. billig durch ält. Stud. Ang. u. B 4840 an die Gesch. Barmen.+

Klav.-, Laute-Unterr. Monat 6 Mk. Ang. u. E 5214 an Gst.°

Klavier-Unterr. ert. gepr. Dipl.-Musiklehrerin G. Hansen, II., B., Wittensteinstr. 57.+

Klav.-, Violin-Unterr. E., Kalbenaustr. 37.°

Klavier, Laute (Gitarre) Theorie. Willy Bernau, E., Harmoniestr. 10.°

Violinunterricht w. grdl. ert. Std. 2,4 Bolat, B. Kaiserst. 8.†

Wer erteilt jg. Dame f. Berufsaw. Lateinunterricht? Ang. m. Prs. E 5204 Gst.°

Wer erteilt Privatunterricht in Stenographie u. Maschin.-Schr.? Ang. m. Prs. B 4829 Barmen. †

Seit 1879 bewährter Ratgeber der Industrie **ANZEIGER** für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen. VERLAG W. GIRARDET ESSEN



Hallo Hallo

Amt Elberfeld Morian **7000—7007**

Amt Barmen **714 u. 4997**

General-Anzeiger

Lassen Sie mir ab heute den „General-Anzeiger der Stadt Wuppertal" regelmäßig zum Preise von 2.30 M. monatlich einschl. illustr. Wochenschriften „Die Wochenschau" und „Westd. Sportzeitung" zustellen.

Bestellungen werden jederzeit durch Fernsprecher von unseren sämtlichen Geschäftsstellen entgegengenommen.

Ohne Anzahlung liefere an solvente Private **Teppiche, Stores, Uebergardinen, Portieren, Divandecken, Schlaf- und Steppdecken, Wäsche u. Anzugstoffe** in **12 Monatsraten** I. Rate ab Juli. Diskr. Abwicklung. Schr. Ang. B 4601 Barm., Neuerweg 57. †

Mk. 29.50 Anzug- oder Paletot-Anfertigung. Guter Sitz, gute Zutaten. 1956c Nur **Hülsbeck & Pelle,** Elberfeld, Südstraße 35, pt.

„Helios" Lichtpausanstalt Barmen, Cleferst. 68, Fernr. Nr. 2346. Vervielfältigungen nach den modernsten Verfahren. Plandrucke, Vergrößerungen, Verkleinerungen, Lichtpaus- und techn. Papiere, Pausleinen, Zeichenbedarf. — Auf sämtliche Pausen kann gewartet werden. 396b

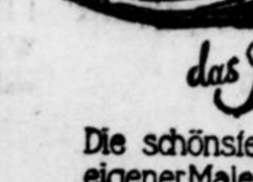
Ich empfehle mich zur **Instandhaltg. v. Gärten u. Parkanlag.** sowie Neuanlagen. Landschaftsgärtner **Erich Günßler,** Barmen, Allee 192. Telephon 1719.†

Schlaraffiamatratze — Zum Hausputz **Aufpolstern** von Sofas und Matratzen bei **Emil Schlingensiepen** Poltermeister Elb., Hermannstr. 10.

Damen-Stroh- und Filz-Hüte werden fachmännisch modernisiert. Hut-Schnabel, Elberfeld, Aue 40.

Täglich **90000** Auflage weist der **General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** auf.

die grosse



Mode das Sammelgedeck

Die schönsten und preiswertesten aus eigener Malerei u. vielen Qualitätsfabriken Alleinverkauf von Rosenthal-Porzellan

Kunstgewerbehaus **J. Sticher** Barmen-Wuppertal-Elberfeld

Landschaftsgärtnerei Teleph. 6774 **Adolf Günßler, Barmen** Rieschield 10

Garten-Gestaltung und Garten-Pflege

Neuanlagen und Umänderungen. Kostenanschläge und Beratungen unverbindlich. Eigene Rosen- und Baumschulen 2044

Preisaufgabe!

Landhaus — Ehre — Cäsar — Urwald

Die hier angegebenen Wörter sollen so untereinandergesetzt werden, daß die Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, das Wort „ECLU" ergeben. Für die richtige Lösung habe ich folgende Preise ausgesetzt:

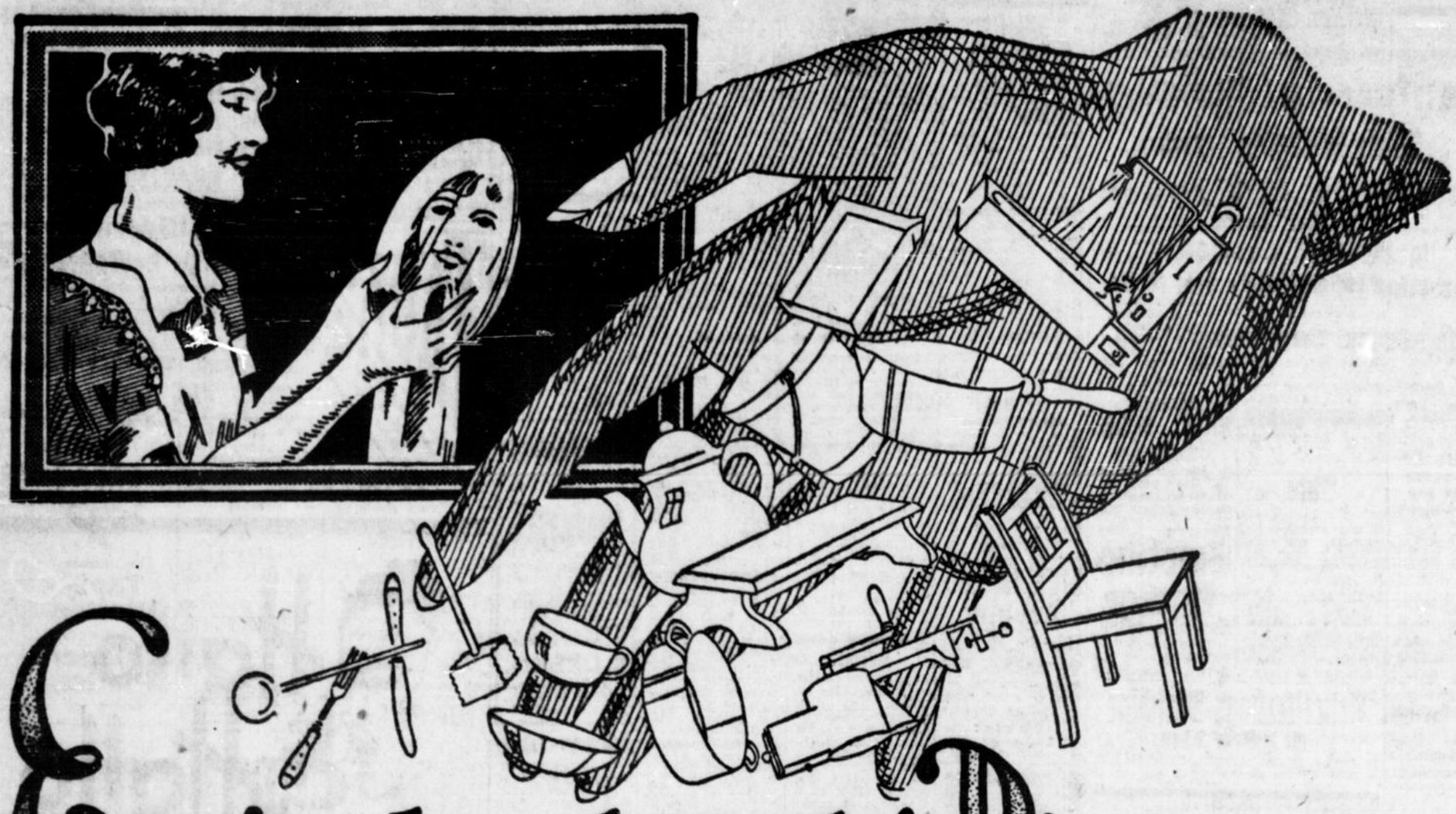
1. Preis: Mk. 3000.— in bar
2. Preis: Mk. 1200.— in bar
3. Preis: 1 Speisezimmer-Einrichtung
4. Preis: 1 Schlafzimmer-Einrichtung
5. Preis: 1 Kücheneinrichtung

6.— 8. Preis: 3 Foto-Apparate
9.—12. Preis: 4 Fahrräder für Herren und Damen
13.—22. Preis: 10 Grammophone
23.—32. Preis: 10 Füllfederhalter mit 14kar. Goldfeder
33.—50. Preis: 18 Taschen- und Armbanduhren für Herren und Damen
51.—80. Preis: 30 Operngläser mit Etui und eine große Anzahl Trostpreise in wunderschöner Ausführung.

Jeder, der mir die richtige Lösung einsendet, erhält einen der oben genannten Preise.

Die Einsendung muß sofort in genügend frankiertem Briefe erfolgen und verpflichtet Sie zu nichts. Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß die Verteilung der Hauptpreise unter Aufsicht und Kontrolle eines hiesigen angesehenen Dr.-Juristen und Notars vorgenommen wird. Außerdem ist mein Angebot gerichtlich geprüft und grundreell. Für Sicherheit der Preise ist die volle Barsumme hinterlegt. Das Ergebnis dieser Preisverteilung wird bekanntgegeben. Schreiben Sie noch heute an: a230

Eclu, Köln a. Rhein, Fach 148/75.



Es gibt *hunderterlei* Dinge,



die iMi schnell reinigt

aber zunächst wurde es erfunden für das tägliche Geschirr-abwaschen. Da sollen Sie sich nicht mehr mit allen fettigen und klebrigen Sachen abmühen, da sollen Sie es leichter haben, und da sucht iMi wirklich seinesgleichen, denn nichts löst das Fett schneller und gründlicher von den Töpfen, Pfannen, Gläsern, Flaschen und Kannen als iMi. Nichts gibt Ihren Glas-, Porzellan-, Emaille-, Holz- und Metallgeschirren rascher den diamantenen Glanz als iMi. Säubern Sie einmal die verschmiertesten Bohner-, Putz- und Scheuertücher, Mops, Fensterrahmen, Fußböden oder Ausgüsse, Badewannen, Scheiben und Spiegel mit iMi. Sie sind aufs höchste überrascht von der erstaunlichen Reinigungskraft, von der einzigartigen Arbeitserleichterung. Mit einem Schlage sind Sie alle Reinigungssorgen los durch



1 Eßlöffel iMi auf 10 Liter heißes Wasser = ein Eimer erzeugt gewaltige Reinigungskraft.

Henkel's
Aufwasch·Spül·und Reinigungsmittel
für Haus·und Küchengerät

Hergestellt in den Persilwerken

Amtliche Bekanntmachungen

Konkurs- u. Zwangs-Versteigerung

von Fallhämmern, Werkzeugmaschinen und Werkzeugen in Wuppertal-Cronenberg.

Donnerstag 15. Mai 30, morg. 10 Uhr,
versteigere ich in
Cronenberg, Berghauserstraße 16
(Nähe Rathaus), u. a.: z93

1. Doppel-Fallhammer (800 u. 175 kg Bärgew.), Fallhammer m. auswechselbaren Bären (1000 u. 400 kg Bärgew.), Ajax-Hammer (150 kg Bärgew.), Glühofen (400/650/1400 mm) u. Schmiedeofen (300/400 mm);
2. 3 Leitspindel-Drehbänke (1 bis 1,50 m Drehlg., 150 bis 225 mm Spitzenh.), Shapingmaschine, Stoßmaschine (60 mm Hub), 9 Fräsmaschinen (Tischgr. 110 bis 400/200 bis 800 mm), 2 Doppel-Fräsmaschinen, Säulenbohrmaschine, Werkzeugschleifmaschine, Gewind-Anschneidemasch., Fräser u. Bohrer;
3. 3 Drehstr.-Motoren (1,3 u. 7½ PS., 220 Volt);
4. Ventilator (220 mm Ausblasöffnung), Gebläse (150 mm Ansaugöffnung), Blower (200 mm Ausblasöffnung) und Wasserpumpe;
5. gr. Anzahl Matrizen (Gesenke) für verstellbar. Schraubenschlüssel und Flaschenzug (5000 kg Tragkraft).

Die Versteigerung der Maschinen als Grundstückszubehör erfolgt mit Zustimmung der Hypothekengläubiger gemäß § 65 Z.V.G.

Das Fabrikgrundstück Cronenberg, Berghauserstraße 14a/20, groß 26,96 Ar, ist durch mich freihändig zu verkaufen.

Vorbesichtigung Mittwoch 14. Mai 30, nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

Der Konkursverwalter:
Josef Wiedenstritt,
beeidigter Taxator u. Gerichtssachverständiger,
Elberfeld, Friedrichstr. 40/42, Fernspr. 512.

Freiwillige Versteigerung

einer Wäschefabrik-Einrichtung, von Büromöbeln, einer Schreibmaschine und eines Geldschrankes in Barmen-Langerfeld.

Dienstag 13. Mai 1930, morg. 11 Uhr.
versteigere ich in g93
Barmen-Langerfeld, Bahnstraße 11,
wegen vollständiger Betriebseinstellung u. a.:

1. 5 Plattstichmaschinen „Kochs Adler", 1 Lochstickmaschine „Kochs Adler", 1 Schnell-Lochstickmaschine „Kochs Adler", 2 Festoniermaschinen „Kochs Adler" u. „Patent Hermann", 3 Zickzackmaschinen „Kochs Adler" und „Dürkopp", 1 Knopflochmaschine „Grandiosa", 1 Hohlsaummaschine „Dürkopp", 2 Umrandungsmaschinen „Riekamp", 1 Aufzeichnungsmaschine, 20 Nähplätze, 1 Lochapparat, Schemel, Haspelschoß und Haspel und Dezimalwaage mit Gewichten.
2. 3tür. Bücherschrk. (Eiche), Dipl.-Schreibtisch (Eiche), Doppel-Schreibtisch (Eiche), 3 Leder-Schreibtischsessel, 2 Kontortische, 1 Herrenz.-Tisch, 1 Ausziehtisch, 1 Leder-Klubsessel, 1 Plüschsofa, 1 Sofatisch, 1 Vertiko, 2 antike Truhen, 5 antike Stühle und 1 antiken Tisch.
3. 1 Schreibmaschine und 1 modernen eintürig. Geldschrank.

Besichtigung am Versteigerungstage ab morgens 9 Uhr.

Josef Wiedenstritt,
beeid. Taxator und Gerichtssachverständiger,
Elberf., Friedrichstraße 40-42. Fernspr. 512.

✶ Gemälde-Auktion ✶

Dienstag, den 20. Mai 1930

Gemälde neuzeitlicher Meister

J. Sperl / E. Zimmermann / F. v. Lenbach / E. v. Grützner / Ange Francois / V. St. Lerche / B. C. Koekkoek / A. u. O. Achenbach / G. v. Bochmann / Karl Becker / J. E. Gaisser / G. v. Max / L. Munthe / Chr. Kröner / C. Jutz / J. P. Hasenclever / Chr. Mali / Caspar Scheuren / C. F. Lessing / K. Heffner / E. Verboeckhoven / G. Oeder / Jules Dupré / Bastien-Lepage / F. Baritte / G. Pieron / L. Dill u. v. a.

Zwei geschlossene Privatsammlungen
sowie Beiträge aus rheinischem und süddeutschem Besitz

Quartkatalog mit 18 Lichtdrucktafeln 3 Mark

MATH. LEMPERTZ
Buchhandlung und Antiquariat
Inhaber: Josef Hanstein — b129 — KÖLN Neumarkt 3

Fortsetzung der

Konkurs-Versteigerung von Schuhen und Strümpfen.

Montag 12. Mai 1930, morgens 10 bis 1 Uhr und nachm. ab 3 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Neue Fuhrstraße 22, als Versteigerungslokal:
1. Herren-Stiefel und Halbschuhe (Gr. 38-40, 46, 47), Damen-Spangenschuhe, Halbschuhe und Pumps (Gr. 34-43), Stoffschuhe (Gr. 36-42), Regen-Ueberschuhe (Gr. 36-42), Kinder-Stiefel u. Halbschuhe, Sandalen (Gr. 19-36), Russenstiefel, Leder- u. Kamelhaarhausschuhe, Niedertreter, Hallenschuhe, Tennisschuhe, Turnschuhe, Badeschuhe, Dachdeckerschuhe, Herren- und Damen-Gamaschen, Leder-Gamaschen und Motorfahrer-Stiefel (Gr. 40); a93
2. feid. Damen-Strümpfe u. Herrensocken,

in einzelnen Paaren, durchweg erstklassige Fabrikate. Anprobe-Gelegenh.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem annehmbaren Gebot.

Josef Wiedenstritt,
beeid. Taxator und Gerichtssachverst., Elb., Friedrichstr. 40-42, Fernspr. 512.

Grundstücks-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen am Freitag dem 16. Mai 1930, nachmittags 3½ Uhr, auf meiner Amtsstube in Wuppertal-Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 33, I, zum Zwecke der Aufhebung einer Erbengemeinschaft durch mich folgende Grundstücke öffentlich meistbietend versteigert werden: f3539

Flur 159 Parz. Nr. 89, Hofraum, Bahnhofstraße Nr. 34,
Flur 159 Parz. Nr. 108/90, Hofraum pp., Bahnhofstraße 34, 34a,
Flur 159 Parz. Nr. 91, Hofraum pp., Bahnhofstraße 36,
Flur 310 Parz. Nr. 21, Hofraum pp., Südstraße 68,
Flur 310 Parz. Nr. 22, Wohnhaus pp., Weststraße 56,
Flur 129 Parz. Nr. 24, Hofraum pp., Harmoniestraße 14.

Etwaigen Interessenten liegen die Versteigerungsakten auf meiner Amtsstube zur Einsichtnahme offen.

Wuppertal-Elberfeld, den 17. April 1930.

Der Notar: Dr. Hendrichs.

Freiwillige Versteigerung von gebrauchten Möbeln etc.

Am Montag dem 12. Mai 1930, nachm. 3.30 Uhr, versteigere ich umzugshalber in
Elberf., Brillerstr. 132, I,
nachstehende Möbel pp., als:
1 kompl. altd. eich. Speisezimmer, 2 Kamine, 1 Teppich, 2½×3¼, ein. Trumeauspiegel, 1 Küchen-Einrichtung, 1 Leinwand-Mangel, 2 Mahagoni-Tische, div. Porzellan, Vasen, Bilder etc.
Besichtigung ab 3 Uhr nachmittags.

Wilhelm Hügenell,
Auktionator u. Taxator. Tel. 2169.

Nachlaßversteigerung. Für Bau- und für Tiefbauunternehmer.

Montag den 12. Mai 1930, morgens 9 Uhr beginnend, versteigere ich an Ort und Stelle — Düppelerstraße 2 — in Elberfeld die zur gerichtlichen Nachlaßverwaltungssache des Tiefbauunternehmers Wilhelm Runge geh. Sachen, als: b80

700 m Gleis (60 cm Spur), Weichen, Drehscheiben, Mulden- u. Vorderkipper, Stollenwagen, gesch. Transportwagen, Federflachwagen, Flachwagen, eis. Schubkarren, Ziehkarren, Bohr- und Gußrohre in versch. Dimensionen, Rohrleitungen in versch. Dimensionen, Kanthölzer, Kanal- und Brunnenschellen, Zentrifugalpumpen, leichte und schwere Handwinden, Kettenzüge (1,5—6 t), Brunnenringform, Kies- u. Schlammpumpen, Membranpumpen, Laufkatze, Kreuzhaken, Blechrinnen, Aufzugkübel, Wellblech- und Holzbuden, 1 Handramme mit zwei Bären, Greifer, Winden für Motorantrieb, Feldschmieden, Filterrohre und -Körbe, Drahtseile, Laternenständer, Absperrböcke, Sturmlaternen, Karbid- und Benzinlampen, Bohrlochpumpe, Mörtelkästen und -Tröge, Schläuche, Abbauhämmer für Preßluft, eis. Schachtspreizen u. v. a. m.

Ferner: 1 Bohrmaschine mit Motor, 1 Schmirgelmaschine mit Motor, 1 Gebläse mit Motor, 1 elektr. Motor 15 PS, 1 Schweißapparat, Ambosse, 1 Biegemaschine, 1 Schienenbieger, 3 Dezimalwaagen, etwa 6 t Schrot und a. S. m.

Sodann: 1 vollst. Büroeinrichtung, wie großer und kleiner Geldschrank, großer Bücherschrank in Eiche, verstellbare Zeichentische, Arbeitstische, Zeichnungenschrank, Schränke, Füllösen, Stühle, Schreibmaschine mit Tisch, 43 Bände „Zeitschrift für Deutsche Ingenieure", Lampen.

Hausmobiliar: 1 vollst. Wohnzimmereinrichtung in Eiche mit 3 led. Klubsesseln und großem Oelgemälde, 1 vollst. Eßzimmereinrichtung in Eiche, 1 Mädchen-Schlafzimmereinrichtung, 1 Badeeinrichtung, 1 Ibach-Pianino, 1 Bücherschrank mit Büchern, 1 Ledersofa mit 2 Ledersesseln, Tische, Stühle, 1 Chaiselongue, Bilder, Betten u. a. m.

Der gerichtliche Nachlaßverwalter:
Koepchen,
beeid. Gerichtssachverständ., Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23. Fernruf 1887.

Einfamilien- und Etagen-Häuser

in jeder Größe, sowie Fabrikgrundstücke in den verschiedensten Teilen des Wuppertals zu verk. — W. Klawonn, Elberf., Treuhand- und Immob.-Büro, Morianstraße 34. Tel. 9160 u. 9167. *

Grundstücks-Markt

Grundstück, 700 qm, n. b. Grenze, f. Bau- od. Wochenend bzw. geeign. qm 1.4 Ang. E 5160 Gesch. *

Kleine **Geflügelfarm,** schönes Wohnhaus, el. Licht, Gas und Wasserleit., 2 Ställe 4½×6 Mtr., 1 Stall 6×9 Mtr., Kükenaufzuchtshaus, 4×12 Mtr., ertragr. Obstbäume usw. zu vk. A. C. Overmann, Leichlingen. Fernr. 314. f158

Einsam.-Haus mit 7 Z., großem Garten, billig zu vk. Ang. u. B 4752 an Geschst. Barmen. +

Ein- bezw. Zweifam.-Haus (Neub.), i. Hammerstein, frei gelegen u. beziehbar, billig zu verkaufen. Ang. u. E 5242 an Gschst. *

Villengrundstück an Wald u. Wasser (Oberweser). Obsthof, Geflügelzucht, Sommerfrische, Fisch- u. Jagdgelegenheit, sterbefb. bei 12 bis 15 000 Mk. Anzahlg. zu verk. Ang. unt. E 1119 an die Geschäftsstelle. b7021

Bad Honnef a. Rh. Mod. neue Villa m. gr. Gart., 8 Zimm., Badez., fließ. kalt u. warm. Wasser, für 30 000 M bei 15 000 Mark Anz. zu verk. Näh. Fr. Wetfeld, B., Sedanstr. 41. 7188a

Schönes f3929 **Einsam.-Haus,** Nordstadt, 6 Zimm., nichts anzulegen, Wasser, Elektr., Gas u. Telephon, großer Hintergarten u. Bauplatz, ist zu verk. — Haus wird b. Kauf frei. — Angeb. unt. E 5064 an Gschft.

Kl. Landhaus, in g. Luft., 7 Z., ca. ½ Mg. Bd., Stallg., 40 Obstb., in Haan, Schallbruch 4, unrtb. bill. Näh. i. Hause. *

Im deutschen Nizza Bad Honnef am Rhein neue mod. Einfam.-Häuser u. Villen m. Bad u. a. Bequeml. zu 14-, 16-, 20-, 24-, 30 000 Mk. u. höher zu verk. d. Friedrich Wetfeld, Barmen, Sedanstr. Nr. 41. Telef. 3183. 7361a

Wohn- u. Geschäftshaus, Zinshaus u. beziehbar, günstig zu verk. Angeb. unt. E 5240 an Gschft. *

Zinshaus mit Toreinfahrt u. gewerbl. Räumen, beziehbar, Talsohle, billig u. günstig zu verk. Angeb. unter E 5241 an Geschft. *

Verschiedene **Häuser** in der Brillerstraße geleg., f. Praxis ep. geeignet u. beziehbar, sind durch mich zu verkaufen. L. du Mont, Elbf., Brillerstr. 14. Telephon 34417 W.

2 Miethäuser, in guter Lage Elberfelds, mit hohen Mietverträgen zu vk. Von guten Mietern schon viele Jahre bewohnt. Ang. unt. E 1118 an die Geschäftsstelle. b7022

Schönes Haus in Rolandseck am Rhein, mit voller Hotel-Konzession, 12 Zim., Terrasse, Heizung, Gas, Elektr., Garten, viel Obst, nebst eigener Greh-Tankstelle, gute Existenz, groß. Umsatz, weil alleinstehender Witwer, zu verkaufen bei 30 000 Mk. Anzahlung. Ang. unt. D A 2966 an Ann.-Exp. Daa, Köln, Stollwerckhaus. a236

Haus in Haan, Zentr., mit gr., fr. werd. Wohn., g. L., gr. Gart. m. Elektr., Gas, Wasserl. b. zu verk. Auskft. Haan, Mittelstr. 12. f76

Geschäfts- und Wohnhaus, sofort freiw., Nähe „Leyten Heller" zu verk. Ang. E 5257 an Geschft. d. Bl. *

Siedlungsgelände, ca. 4000 qm Nähe Bahnhof Zoo, außergewöhnl. billig zu verkaufen. Angeb. u. E 5268 Gschft.

Einfamilienhaus, herrschaftl. eingerichtet, mit groß. Garten, am Zoo gelegen, freiwerdend zu verkaufen. Angebote unter E 5256 an die Gschft. *

Wegen Todesfall. Groß. Geschäftshaus mit Feinkostgeschäft, Autogarage, große Lager- u. Kellerräume, auf der Hauptverkehrsstraße Solingens, f. jedes Geschäft geeignet, an schnellentschlossene Käufer (Wertobjekt 180 Mille) für 90 Mille zu verkaufen. Angeb. u. 708 a. d. Filiale d. Blattes in Solingen, Hauptstraße 194. — Horcher verbeten. e158

Herrschaftl. Villa in vornehmster Lage von Bonn, sofort beziehbar, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen von Selbstreflektanten (keine Vermittler) unter L P 30 365 an „Ala", Haasenstein u. Vogler, Köln.

Herrsch., der Neuzeit entsprechendes **Einfamilienhaus** mit großem Garten, in bester Wohnlage, sowie e308 **Baugrundstücke** an fertigen Straßen infolge Sterbefalls günstig zu verkaufen. — Anfragen an: W. Dickel, Bauunternehmung, Vohwinkel, Königstraße 51. Fernruf 336 83.

Etagenhaus und Fabrik 1. Etage u. Shed freiw. Nähe Loberstr., günst. zu vk. Ang. B 529 Barmen. 7370a

Villa in Godesberg 7 Zimmer, Küche, Bad, 2 Mansarden, elektr. Licht, Zentralheiz., groß. Obstgarten, ruhige Lage, herrlich. Fernblick zum Siebengebirge, für 30 000 Mark bei 10 000 Mk. Anzahlung zu verkf. Angeb. u. E 1075 an d. Gschft. b7597

Landhaus Erbschaftshalber verkaufen wir sofort großes Landhaus mit Scheune u. 3 Morgen Umlage, zirka 9 Morgen Feld und Wiese, sowie 18—20 Morgen Wald, zum Gesamtpreis von 17—18 000 RM. Anwesen liegt im Oberbergischen in der Nähe von Denklingen (Rhld.) und ist für Sommerfrische und Hühnerfarm vorzüglich geeignet. Nähere Auskunft: Karl Fuchs, Denklingen, oder Otto Ringsdorf, Alperbrück b. Wiehl.

Herrschaftliches **Einfamil.-Haus** in ruh. Landst. zwischen Köln u. Düsseldorf (Gas, Wasser u. Elektr.) mit schönem Garten zu vk. Auskunft bei a232 J. Schnelle, Richrath, Zehntenweg.

Existenz! Geschäftshs., an gr. Fabr., sof. beziehb., 12 R. u. Ladenlok., gr. Obstw. u. Gart., Hühnerpark, Stallg. u. Toreinf., in best. Zust., mit a. o. Inv. spottb. w. Krkh. zu vk. Ang. u. B 4812 Gschft. Barmen. +

Gasthaus Anwes. an größter Fremdenpl. a. Rhein, 3 Priv.-, 4 Fremd.-Z., krankhb. einschl. Inventar, für Mk. 29 000 b. 8—10 000.- Anzahlg. zu verkauf. Näh. dch. H. Reichel, Frankfurt a. M., Habsburg. Allee 3.

Mit 10 000 Anzahl. suche ich ein gutes **Rentenhaus,** am liebst. Südstadt Elberf., zu kaufen. * Nur seriöse u. beste Ang. E 9937 Gschft.

Kaufe Etagenhaus mit frei. Laden od. Wohnung Anzahlg. 5000 Mk. mit Amortisierung. Preisang. E 9874 an Gschft. *

2- od. 3-Familien-haus m. Garten in Wuppertal oder Haan, evtl. Bauplatz, zu k. ges. Gute Anzahlg. Angeb. mit Preis u. B 4751 Gst. Barm. +

Haus mit freiwerd. Ladenlokal u. Wohnung in Wuppertal od. Umg. zu kaufen ges. Anzahlung bis 15 Mille. Ang. unt. E 5190 an d. Gst. *

Gesuche

Baugrundstück Hainstr. od. Hasenb. zu k. ges. Angeb. m. Preis E 9804 Gst. *

Baugrundstück an fest. Straße, ca. 500 qm, evtl. a. sof. Barzahlg. ges. Ang. u. E 5200 Gschft. *

Kl. Einsam.-Haus, w. mögl. m. Garten, zu kaufen ges. Ausf. Ang. mit Preis unt. E 9873 an Gschft. *

Suche sofort rentabl. **Wohnhaus** mit freiwerd. Wohnung nebst gewerblichem Raum b. 5000 Mk. Anzahlung in Elberfeld. Ang. unt. E 5081 an die Geschäftsstelle. f3029

Kl. Einsam.-Haus am Boltenberg oder Nähe Elberfelds zu kaufen gesucht. Ausführl. Angebote mit genauer Angabe von Preis, Steuern und sonstigen Belastungen unter E 2209 an Geschft. d. Bl. *

Kl. Haus mit etw. Gemüse-Garten in Elberfeld od. Barmen zu kaufen ges. * Ang. B 6010 Gst.

Haus mit Existenzmöglichkeit zu kaufen gesucht. Wirtschaft bevorzugt. — Barkapital vorhanden. — Angebote unter E 5164 an die Geschäftsstelle dss. Blts. *

Sommerlokal od. Restauration per sofort zu kauf. oder zu miet. gesucht. Angeb. u. B 4656 a. Gschft. Barmen. +

Maschinen

Gebr. Elektro-Motoren Elektr. Licht-Kraftanlagen liefert preiswert Eugen Richter, Barm., Gewerbeschulstr. 8, Tel. 4206. 38.b

Seidenwinderei u. Schererei, Musterstühle, Seidenband-Aufmachung, Kontor-, Wiegt.- u. Lager-Einricht. (gr. Lagerschränke, Packtische, Reisch., Rieter, Bobinen usw.) ganz od. einzeln billig zu verkaufen. Näh. Elbf., Sternstraße 11. *

An Restbeständen billig zu verkaufen 4 m Schachtenbandstuhl, 22 Gg., 1 B. Spla., 36 L. Spr., Erf. Schiff, 12 Gg., 71 L. Spr., 4 m Schachtenbandstuhl, 34 Gg., 22 L. Spr. f3941 Gebr. Lebach, A.-G., Elberfeld, Aue 33a.

Nähmaschinen erste deutsche Fabr auch wenig gebr. **Maschinen** preisw. zu verkaufen. Leichte Zahlungsweise. Unterricht im Nähen u. Sticken kostenlos. Deutsche Nähmasch.-Vertr., A.-G., Elberfeld, Neue Fuhrstraße 21, Tel. 20619. b226

Neue u. gebrauchte **Nähmaschinen** liefert bill. b. erleicht. Zahlungsbed. Haftel, E., Kluybahn 30, II *

Conti Schreib- Addier- Rechen- Maschinen **Büro-Möbel** Reparatur-Werkstatt Fachgeschäft seit 1906 **C. Schasiepen** Elberfeld Alexanderbrücke Tel. 1213 u. 2775

Fast neue Wasch- u. **Wringmaschine** mit 2 Kübeln u. Bock für 35—40 Mark zu verk. U.-Barm., Bendahlerstr. 19, III. *

Drehstrommotor, 2 PS, Bergmann, w. neu, 950 Tour., 60.M Ang. B4758 Gst. Bm. +

2 doppelarmige **Exzenterpreß.,** Fabrik. Alba-Werke, Durchstärke ca. 50 To., Momentausrückung, verstellbarer Hub bis 60 mm, b. zu verk. Zu besichtig. Barm., Rudolfstr. 18, Tel. 456. 3829

Holzbearbeitgs.-Maschinen Kettenfräsen, Dickt.-, Abrichte-Fräsmasch., neue u. gebr., sowie 4 u. 5 PS Drehstr.-Motore spottbill. zu vk. Ang. unt. B 531 Gesch. Barmen. 7382a

Drehbänke, Shaping-, Bohr-, Schmiede-, Schreinereimasch., Motore ꝛc. spottbill. J. Kames, Düsseldf., Herderstr. 48

Gebraucht **Fräsmaschine,** Pfauter, fl. Modell, fast neu, bill. zu vk. Schramm, Barmen, Allee Nr. 117. *

Nähmasch., sehr gut, 20 Mk. Löw, Elbf., Osterfelderstr. 7.

Musik-Instrumente



Die neuesten **Tanz-Platten**, die modernsten **Schlager-Platten** finden Sie in größt. Auswahl bei **Musik-Rohmert** Elberf., Kipdorf 49 **Koffer-Apparate** v. 17 bis 165 Mk.

Piano gut erh., bill. zu vk. E., Luisenstr. 32, II. *

Miet-Pianos mtl. M 10, Harmoniums „ „ 5, b. Kauf Anrech. Bongardt, B., Loherstr. 28.

Elektrisches 7375a **Hupfeld-Klavier** wie neu, bill. zu vk. B., Carnaperstr. 63.

Billige Pianos, Harmonium, 14 Reg., 300.—, **Tafelklavier 100.-, gebr. Piano 300.-,** gebr. Piano 575.—, Mietpiano frei. Menge, Elberfeld, Bahnhofstraße 52. *

Klavier zu vm., mon. 8 M. Ang. E 5078 Gesch. *

Prachtv. Klavier (Ibach) bill. zu vk. * Ang. E 5238 Gschft.

Klein. schw. Piano 450 RM. E., Kluybahn 15a, I. Hdlg. *

Piano, 7374a gebr., schwarz pol., sehr billig zu verk. Böllner, Klaviertechniker, B.-R., Krautstr. 36, Tel. 7780.

Gebr., g. erh. Klavier (350 M.) sowie gebr. Sofa m. Paneel (50) Näh. Gesch. (193

Harmonium wegen Platzmangel billig abzugeben. — Barmen Oberdörnerstraße 83, pt. 3766

Harmonium, 16 Reg., gut erhalt., zu verkaufen. Elbf., Wortmannstr. 32. *

Harmonium, 12 Reg., bill. zu vk. Klockmann, Barmen, Eleferstraße 36. +

Geige, prachtv. Instrument, für einen Spottpreis verhältnish. zu verk. E., Kleeblatt 22, I. *

* Cello zu vk. E., Cronenbergerstr. 62 III

G. erh. Kofferappar. mit Platt. bill. Elb., Platz d. Repbl. 40, I. r. *

Grotrian-Steinweg-Flügel erstklassig durchrepariert, sehr preiswert bei bequemen Raten abzugeben. Besichtigung ohne Kaufzwang bei 5b5
Ibach, Barmen, Neuerweg 40
Auch gebrauchte Ibach-Instrumente und andere Marken am Lager.

Möbelmarkt

*Regale u. Thek. bill. Schumann, E., Aue 54

Eisschränke bill. abzug. Oppermann, B., Unterdörnen 85, Tel. 1696 †

Großer Eisschrank, B., Siegesstr. 84, I. +

Geldschrank, Pulte, Ziehk., Tische, Glaswände, a. erb., billig zu verkaufen. Hedmann, Tel. 6239, E., Hofaue 69. f3950

Selt. Gelegenh. Eich.-Speisezimmer, kompl., Mk. 600.—, Eich.-Schlafzimmer, 200 brt. Mk. 690.—, Eichen-Küche 136 Mark 426.—.
Möbh. u. Brocke, E., Morianstr. 19.

Wer braucht Eßzimmer? Weg. Umzug neu. Eßzimm., schwer. mod. Möbel, pr. Qual., billig zu verk., auch gegen Raten. Ang. unt. E 5169 Gschft.

Möbel. Küche, 160 cm br., kompl., 325.— M., neues Möbel, Schlafzimmer, in Schleiflack, — Birke gestrich., echt Eiche, spottbillig. **Barmen,** Oberdenkmalstr. 89.

Gebr. gut erhalten. Schlafzimm. prsw. Eul., E., Aistenstr. 32, Anzuf. ab 7 Uhr abds.

Haben Sie schon von mein. großen **Frühjahrs-Angebot?** gehört?? Kennen Sie schon die niedr. Preise dieser großzügig. Veranstaltung? Ueberzeugen Sie sich, eine solche Gelegenheit günst. einzukaufen wird sich Ihnen kaum jemals wieder bieten. b209

ca. 300 Zimmer umfaßt m. Groß-Ausstellung. Einige Beispiele:
Speisezimmer, 2 Mtr. br. Büf., Birke, kompl. früher 1295.— jetzt Mk. 985.—,
Speisezimmer, 2,50 Mtr. br. Büf., Eiche, kompl. früher 1760.— jetzt Mk. 1265.—,
Speisezimmer, 1,80 Mtr. br. Büf., Eiche, kompl., früher 675.— jetzt Mk. 585.—,
Herrenzimmer, 2 Mtr. br. Bibliothek, Eiche, kompl., früher Mk. 990.— jetzt Mk. 835.—,
Schlafzimmer, kompl., Eiche, jetzt Mk. 585.—,
Schlafzimmer, kompl. Birke, früher Mk. 1865 jetzt Mk. 1385.—,
Küche, kompl., Büf. 1,80 Mtr. br., früher Mk. 585, jetzt Mk. 490.—,
Solche Preise bei nur erstkl. Qualitäten finden Sie m. großen Frühjahrs-Angebot im großen Möbelhaus **Brechtmann,** E., Hofkamp 46.

Herren-zimmer 2 Mtr. breit, Eiche mit Nußbaum, pol. Türen, eingel. Arbeit, spottbillig. Barmen, Oberdenkmalstr. 89.

Nur Qualitätsmöbel sind billig. Besuchen Sie vor jedem Möbelkauf das führende Möbelhaus des Wuppertals **A. Runkel,** E., Berlinerstr. 75

Möbel!
Küche Detmold **550 Mark.**
Küche Herford **425 Mark.**
Küche Oeynhausen **506 Mark**
alles beste Werkstattarbeit f179
Eichen-Schlafzim. mit Nußbaum **625 Mark.**
Mahag. poliertes Schlafzimmer **850 Mark.**
Eich.-Speisezim. komplett, von **550, 650 u. 750 Mark** und höher
Beste Arbeit.
Möbelhaus **Otto Boffen**
Elberf., Island, a. Thaliatheater, Gesundheitstr. 2/4, Hönerstr. 75/7ba

Qualitätsmöbel

billig, dir. v. Fabrik, Ia Referenzen, Verl. Sie Katalog unter Angabe, welche Möbel in Frage kommen. Angeb. u. B 674 an d. Filiale d. Bl. Barmen, Berlinerstr. 62. †

Speisezimmer,
Büfett 180 cm br., u. Kredenz zum Spottpreis von
425 Mark
zu verkaufen.
Möbel-Höfer,
Elberfeld,
W.-Rathenaustr. 25.

?

Ca. 750.— Mk. für ein echtes Eich.-Schlafzimm. auf Abschlagszahl. anlegen? Der kluge Käufer verzichtet auf dies. teuern Leidensweg, er weiß, daß bei uns ein tadelloses Eich.-Schlafzimm. komplett zu Mark 495.— u. besonders wirkungsvoll m. Nßb. verarbeitet komplett für Mark 575.— zu haben ist.
Wir leisten hinsichtl. Solidität für diese Zimmer genau die gleiche schriftl. langjähr. Garantie wie bei Zimmern, die das **Dreifache** kosten.
Nachweislich in besten Kreisen finden diese Zimmer Eingang.
Möbelhaus
Schmidt-Giesecke,
E., Königstr. 25.

Mod. Küche,
wenig gebr., umzgh. billig zu verk. Näh. Konditorei Schäfer, Eld., Bahnhofstr. 48.

Eich. Küche
sehr bill. abzug. b30
Möbelh. vom Brocke,
Eld., Morianstr. 19.

Gut erh. mod. kpl. Küche 7354a f. Mk. 120. Vogt, B., Rauenwerth 10a.

Billig! Billig!
Rollschränke,
110 cm Mk. 160,
130 cm Mk. 180,
Schreibtische,
150/75, eiche 95 Mk.,
Schrbm.-Tisch,
m. Schrk. 38 Mk.,
Sess., Stühle, Hock. u. sämtlicher
Büro-Bedarf
liefern sehr billig:
Walbrecker & Happich,
E., Schloßbleiche 20.

Zurückgenommen:
Schlafzimmer,
nur wenig gebraucht, sehr schönes Modell, prima verarbeitet, Schrank 1,80 m, 3türig, m. Spiegel, Marm., dunk. Eiche imit., f. nur 400 Mk. zu vk.
Möbelhaus
Siebert, B.-Wuppf., Bredderstr. 73. 7286a

Eig. Schlafzim.
prima Ausführung, mit Innen-Spiegel, komplett, von Mk. 530.— an. †
Schreinerei und Möbelhaus
Diller & Co.,
B., Ecke Dickmannstr. u. Gewerbeschulstr.

Kein Unternehmen im Wuppertal ist in der Lage, Sie günstig zu bedienen, als das leistungsfäh.
Möbelhaus
Gebr. Wiedenstritt
Elberfeld,
Friedrichstr. 40, 42 u. 44. 347

2 komplette Nußb.-Schlafz. ... 1 Kirschbaum ... 1 Küchenschrank u. sonstige Sachen umzugsh. bill. zu verk. ... Vohwinkel, Waldstr. 42

Fragen Sie Ihre Großeltern und Eltern?
Seit 50 Jahren hat das 19494
Möbel-Haus Wilh. Schnee
Elberfeld,
Friedrichstraße 51
nur gute Ware b. mäßigen Preisen geliefert.
Warum?
Geringe Unkost., kleiner Nutzen.

Gebrauchtes modernes
Schlafzimmer
billig abzugeben.
Möbel-Höfer
E., W.-Rathenaustr. 20.

Aus unserem
Möbel-Sonderverkauf!
Sehr schönes
Eichen-Schlafzimmer
neuestes Modell, gediegene Form, Schrank 180 cm, mit Innensp. u. Waschkommode m. echt. Marmor, 2 Betten 2 Stühle, 2 Nachtkonsolen für nur Mk.
525.—
Rolfsmeyer & Co.,
Barmen, 135b
Hödnestraße 12.

Besonders günstiges Angebot
in nur erstklassigen Qualitätsmöbeln.
Bitte überzeugen!
Zum Beispiel †
Reform-Küche
180 br., komplett
Mk. 350.—
Besichtigen Sie bitte Schaufenst. u. Lager
Möbel-
Hammacher,
Barmen-R.,
Schwarzbachstr. 2—4

Schlafz., echt Eiche
1 gr. Kommodenschrk., 1 Waschtisch m. Marm. u. Spieg., 1 Nachtkonf., 1 vollst. Bett, 1 Kinderbett, 1 Eisschrank zu vk. E., Südstr. 34, I. *

Fast neues *
eich. Schlafz.
mit Matratz. u. Bettzeug Umstände halb. preiswert zu verk. — Ang. unt. V 184 an Filiale Vohwinkel.

Echt eich. Schlafzim., gebraucht, kompl., m. Marmor u. Aufs. f. 300 Mk. sof. abzug. Möbelhaus Diller & Co., Barmen, Ecke Gewerbeschulstr. und Dickmannstr. †

Für Brautleute! mod. eich. Schlafz. u. Küche billig abzugeb. B., Allee 42, I. 15400

† Gut erh. 1½schläf. Kirschb.-Bett m. all. Zubehör zu verkauf. Barmen, Bartholomäusstraße 103.

Fast n. Nb.-Holzbett m. Matr. bill., nachm. v. 2 ab ... B., Schwarzbachstr. 78, III †

2 neue Bettstellen, Eiche zu vk. Ebener, E., Sadowastr. 7, III, nach 19 Uhr. *

Bettstelle, 2schl., mit Matr., 15, Kleiderschr., 2türig, 30, Kommode für 15 Mk. Elberf., Königstr. 268, III. *

Steil. Matr. f. 2 Betten, g. erh., sehr bill. B., Sternstühler Str. 1, Diederichs, 2. ... 7365a

Sand, Hl. Rind.-Bett, Laufstuhl, Laufstall, e. Phönix-Nähmasch., 15 kg Tafelwaage mit Gewicht zu vk. E., Kiefelstr. 14, I. *

Holzbett, bill. z. vk. Eld., Kleintreppe 4 *

2 schl. Bettst. m. Matr., billig zu verk. Eld., Bergstr. 38, 2. Et. I. *

Gut erh. Kinderbett bill. E., Lagerstr. 6, II. *

Einzelmöbel
Wohnzimm.-Büfetts l. nußb., eich. u. eich. get. Bücherschr. u. Schrbt., Küchenbüf., Kleiderschr. in ein-, zwei- und dreitürig, Waschkomm., Bettst., Nachtst., bill. zu vk. *
Möbel-Höfer,
E., W.-Rathenaustr. 20 u. Grünstr. 16—18.

Neuer komb. Küchenschrank, 1,80 Meter, preisw. zu verk. Tel. 7624. Wülfing, B., Beckmannshofstr. 7a. †

Neuer, 1,20 br. Kleiderschrank, ungestr., bill. Rieck, Barmen, Schönebeckerstr. 38. †

Gebr. Küchenschrank mit 3 Stühlen sow. gebr. 1tür. Kleiderschrank zu vk. Näh. E., Stuttbergstr. 6, II. *

Küchenschrank
preiswert zu verk. *
Möbel-Höfer,
E., W.-Rathenaustr. 20

Fast neues Wirtsch.-Büfett, 2 m l., bill. abzug. Eld., Höchsten Nr. 19a, Tel. 2891. *

Aus unserem
Möbel-Sonder-Verkauf!
Einige 135b
Klubsessel
in Stoff u. Leder, etwas beschädigt, weit unter Preis zu verkaufen.
Rolfsmeyer & Co.
Barmen,
Hödnestraße 12.

Chaisel., f. neu, 20.- E., Gerberstr. 9a, p. *

Chaisel., f. neu, 20.- E., Bandst. 34, p. 19543

Chaisel. 15, Anr. 5, Kinderb. m. Matr. 6, Bettst. m. M. 8, E., Ernststr. 8, I. Hdlg. *



POLSTER-MÖBEL
Sofas, Chaiselong., Klubsessel, Couches,
in so gediegener, solider Ausführung zu so niedrigen Preisen kaufen Sie nur in mein. Spezial-Geschäft. Werkstätt. f. bess. Polstermöbel
G. Schnurbusch
E., Bahnhofstr. 50.

Steil. Plüschgarnitur, gut erh. Hein, Eld., Kiefelstr. 29, II. *



Polstermöbel,
wie Sofas, Sessel, Chaiselongues u. Matratzen
kauft man am besten in der Polsterei von
J. Merten,
Eld., Luisenstr. 22,
Tel. 3448.
Aufpolstern u. Modernisieren. 19560

Servierttisch, Nähtisch, 1½schl. Bettst., 3 Lederstühle. E., Ronsdorferstr. 77, pt. *

Schreibtisch . . . 30,
Küchenbüfett . . 30,
Anr. mit Aufsatz 15,
Kommode 10,
Chaiselongue . . . 35,
Möbel-Kupfermann, Eldf., Bachstr. 50. *

5 Stck. Wirtsch.- od. Kaffee-Tische (Eiche) billig. Eldf., Steinstr. 17, part. *

6 Stühle, Bettsofa u. Sofatisch bill. Ang. u. E 5258 Gst. 13933

Polstergarnitur
für Mk. 30.— wegen Raummangel abzug. Barmen, Ludwigstraße 32, 2. Etg. †

*Koblenz. Gasherd, Kb.-Bettst. ... E., Vogelsangstr. 19, I.

Mk. 10.-Anzahlung
Sofas, Chaisel., Metallbetten, Aufl.-Matratzen Einzelmöbel
wie: Kleiderschränke, Bücherschränke, Schreibtische, Auszieh-tische, Lederstühle, Standuhren
in bekannt gut. Qualitäten zu billigst. Preisen.
Auf
Schlafzimmer Küchen
prachtv. Modelle niedr. Preise, bis **18 Monate Ziel.**
Möbelhaus
Macht,
E. NeueFuhrstr. 15

Küchenherd, fl. Dauerbr.-Ofen, Gasofenschrank, alle gut erh., zu vk. E., Bahnhofstr. 42, 2. Eta. Tel. 5858. *

Fast neuer † Gasofen billig zu verk. Barmen, Appelstr. 18, pt.

Ia Gasherd, Kleid.-, Wäscheschrk., Küchentisch, Federbett bill. E., Hochstr. 56, pt. Hdl. *

Automarkt

Hanomag-Limousine, 2/10 PS, zugel. und versteuert bis 6. 2. 31. Ewald Neuhaus, Cronenberg, Steinstraße 13. f13

Gelegenheitskäufe bei Zahl.-Erleicht. Opel, Fiat, Citroën, Chevrolet, Essex etc. Ford Personen- u. Lieferwagen v. RM. 450.— an u177
Rheinische Automobil-Vertriebs-G. m. b. H., Düsseldorf, Oststr. 89, Fernruf 117 24.

Wegen Krankheit!
Buick,
Cabriolet, Mod. 1929, 4sitz., sehr wenig gefahren, auß. preiswert abzug. u172
Auto-Palast A. Krügers G. m. b. H., Düsseldorf, Grünstr. 14. Tel. 28844

8/40 Steyr,
offen, Baujahr 1929, etwa 20 000 Klm. gefahren, umständeh. aus Privath. preiswert abzugeb. Ang. unt. B 496 Gst. B., Neuerweg 57. 7318a

Wirkliche Gelegenheitskäufe
2—4sitziges
Cabriolet,
6000 Klm. gelaufen, 12/55 PS, v. einem neuen Wagen kaum zu unterscheiden, 3 Monate Garantie, Preise von 3800 Mk.
6—7sitzige Mercedes-Benz-Pullmann
Limousine,
12/55 PS, gebraucht, aber in erstklass. Verfassung, m. Garantie, z. Preise v. 5200 Mk.
6sitziges N.A.G.-
Sportphaeton,
10/30 PS, in fahrbereit. Zustande, Preise von 550 Mk. einschl. elektr. Licht- und Starteranlage System Bosch, 6fach ber. Gesl. Anfr. an Köhler & Bovenkamp Abt. Motorfahrzeuge, Barmen, Rathausbrücke, Telef. 4108 und 6625 94b

Gelegenheitskf.
in gebrcht. Wagen.
Talbot,
6/30 PS, off., 2-Sitz., 900.— Mk.,
Peugeot,
6-Sitz., tadell. erh., offen, selten günst., 12/40 PS., 900 Mk.,
Brennabor,
8/25 PS., 4fach neuwertig bereift, 1 Reserve, 550 Mark,
Ford,
1 To., neue Karosf., Plan u. Spriegel, Anlass., Scheibenwisch. usw. 1700 Mk.,
Opel,
Kastenwg., 180×125, Masch. vollst. durchgesehen, neu lackiert, seltene Gelegenheit, Mk. 1900,
N. A. G.,
1 To., mit neuem Pritschen-Aufbau, 800 Mk., evtl. Zahlungserleichterung.
Wilh. ...
B., ... Tel. ...

Der neue 5/24/30 PS
Peugeot,
Limousine, Rm. 3850
Fr. Ellerbrock,
Remscheid,
Unterführung. f291

Gelegenheitskauf
1½ To.
Opel-Pritschenwagen in neuwertigem Zustande, Umst. halber preisw. aus Privathand zu verk. Ang. u. E 5224 an Gst. *

HANSA-LLOYD
Pritschenwagen
1—1½ to. RM. 4500 6fach bereift.
1½—3 to. RM. 5300
2—2½ to. RM. 6300
3½—4 to. RM. 12 500
6fach bereift
ab Werk Bremen
General-Vertretg.
C. W. ACKERMANN
Wuppertal- e306 Vohwinkel,
Fernruf Sammel-Nr. West 300 51.
Niederlassungen: Köln, Düsseldorf.

Büssing,
5 To., 55 PS, für RM. 3500.—, †
Mulag,
4 To., Kipper, für RM. 1500.—,
Dürkopp,
Vers.-Wagen, 4sitz., offen, f. Rm. 750.— verk. Fr. J. Hahn, Barmen, Flötenstr. 37, Telephon 9093.

Erstklassiger 1-To.-
Lieferwagen,
nur wenig gel., in ganz einwandfreier Verfassg., gr. Ladefläche, weg. Beschäft.-Mangel spottbill. z. Preise v. Mk. 850.— sof. zu verk. Näh. B., Fischertal 87, II. Bes. Sonntag. 7381a

4/20 Opel-Limous., neuw., bill. abzug. E., Königstr. 63/65. Ruf Morian 2432. *

4 PS Opel-Zweisitz., Ia Zust., 650 Mk. * E., Königstr. 63/65.

4sitz. Personenwag.
offen, 7/25 PS, billig zu verk. B., Lenzestraße 22a. 7372a

4/14 Opel-Limousine
5/20 Wanderer, Sport, billig zu verkaufen. Näh. Eldf., Flensburgerstraße 19. *

Adler-Limousine,
18/60 PS, 6—7sitzig, in tadellos. Zustand, 6fach bereift, preiswert abzugeb. b209
J. Brechtmann, Elberf., Hofkamp 46.

Gelegenheitskauf! Limous., erstkl. Marke u. Wagen, günstig. † Näh. Barm., Tel. 5413.

Dakland,
offener 5-Sitzer, mit Allwetterverdeck u. Metzgermulden, preiswert zu verk. Angeb. unt. E 5193 an die Gesch. b371

Citroen
Innensteu.-Limous., 10/45, 6 Zylinder, neuwertig, äußerst günstig zu vk. Ang. E 5194 Gst b371

10/30 offener
Personenwagen
zugelass. u. versteu., fahrbereit, 80% 5fach bereift, sehr geeignet für Metzger, für Mk. 800.— zu verk. Näh. Tel. Elberfeld 8249.

Gelegenheitskf.
10/50 PS Mercedes-Cabriolet, wie neu, billig. Angeb. unter B 4806 Barmen. †

AUDI NASH DKW Brennabor
Allein-Vertretung
M. Magner,
Elberfeld, g201
Aue 12. Tel. W. 33922

1 To. Audi-Wag.
mit Pritschen-Aufbau, ... Barmen-R., Schwarzbachstr. ...

Chevrolet-Limousine
fehlerfrei, mit all. Schikanen, 6fach bereift, 1250 RM. Barmen, Heidterstr. 9. 120

9/30 PS 4-Ab. **Selbstfahrer-Austrofiat-Limousine**
mit abnehmbarem Verdeck u. noch nicht gebrauchtem amerik. Verdeck, Ia Karosserie, Maschine u. Wagen in bester Verfassung, billig verkäuflich. a156
Ferdinand Bontver, Mettmann, Düsseldorferstr. 13. Fernruf 377.

Gelegenheitskauf.
11/22 PS Ford-Lieferwagen 150 Mk.,
9/30 PS Presto 6-Sitzer, offen,
10/30 PS Benz 6-Sitzer, Limousine,
11/30 PS Chevrolet 4-Sitzer, offen,
21/60 PS Opel Lieferwag. m. Spriegel,
12/40 PS Steyr Personenwagen,
alle fahrbereit, alle Ersatzteile spottbillig zu verk. Autoverwertung, Barmen, Bismarckstraße 62, Telephon 6202.

Wanderer
Limousine, 10/50 PS, 6 Zylinder, 10 Mon. gef., neuwertig, für 4500 RM. zu verkauf. Angeb. E 5147 Gst. f3942

Harley-Davidson
mit Beiwagen,
komplett ausgerüstet, neuere Modelle, v. RM. 800.— bis 1200.—. Leichtere Maschinen werden in Zahlung genommen. — Rest Teilzahlung. — Lassen Sie sich unbedingt die neuesten Prospekte zuschicken.
Vertret. d. Harley-Davidson-Motorräder:
b7620
Konrad Raths, Köln.

Chevrolet 2Ber. 4Zyl.,
tadell. Verfass., 6fach neue Bereif., w. Anschaff. ein größ. Wagens zu verk. Barmen, Rödigerstr. 22. †

9/30 PS. Adler,
6-Sitz., Limous., in tadell. Zustd., aus Privathd. sehr billig zu verk. oder gegen kl. Wagen zu vertauschen. Wald, Wilhelmstr. 50. e357

10-45 PS. Essex-Innenlenker, 2türig, in bestem Zustande, preiswert abzugeben. b307 Angeb. unt. E 2217 an Gesch. d. Bl.

8/30 PS. Gelbe,
offen, 6fach bereift, in allerbestem Zust., für Mk. 530 zu vk. † G. Schnüring, B., Bredderstr. 48, Telephon 3170.

Gelegenheitskf.
Brennabor, 4sitz., 20 PS, gebr., **Orga-Privat** Schreibmasch., neu, 85 Mk. Tel. 9421. Eldf., Baustr. 64.

A.J.S.
350 ccm, fetteng., el. Licht, Bosch., Soz., tadellos, verst. u. verl. Preis 800 Mk. Ang. E 9985 an Gschft. *

4 PS Opel-Limousine
220 Mk. E. Kraut, B., Langerfelderstr. 6 †

4/16 Sport-Opel, Ia Verfassg., billig. E., Simonsstr. 6.

Imperia-Sport, 500 ccm, fast neu, mit, auch ohne Seitenwagen zu verk. * Eld., Brillerstr. 70

Auto-Scheiben
billig und schnell.
Daniel Leimkühler,
Glasschleiferei, Elberf., Karlstr. 40. Ruf 5074. 19551

Sämtliche 19534
Chevrolet-Ersatzteile
ab Lager sof. lieferbar, Reparatur, Bereifung. H. Müller, E., Königstr. 322, 308, Telephon 311 29.

HANOMAG
Reparaturen
und sämtliche *
Ersatzteile
K. Seinsche,
E., Ernststr. 18/20.

D. K. W.-Motorr., 200 ccm, f. neu, zu verkaufen. Eldf., Uellendahlerstraße 95. 13951

Motorrad,
echte Marke, neuw., 500 ccm, Umstände halb. weit unter Pr. abzugeben, evtl. geg. Zahl.-Erleicht. Ang. u. E 1081 Gst. ...

Motorrad,
N.S.U., steuer- und führerscheinfr., ... 250 ...

Motorrad,
200 ccm, führerscheinfrei, Qualitätsmarke, preiswert zu vk. Ang. u. E 1082 an die Gescht. u39

Motorrad,
Gut erhalt. Markenrad, Japmotor, 600 ccm, aus Privath. Umst. h. bill. zu vk. Ang. E 5136 Gesch. *

F.-N. Motorräder
aus dem Deutschen FN-Werk in Aach., 500 ccm Sport, obengesteuert nur 1125 RM., 350 ccm, Touren, Blockmotor, nur 935 RM. Geringe Anzahlung, kleine Monatsraten. 340b

Auto-Esser,
Barm., Neuerweg 37 Reparatur-Werkst.

Motorrad, 1000 ccm, gegen ein kleines zu tauschen oder billig zu verk. Elberf., Otto-Hausmann-Ring 35, p. *

Motorrad *
D.K.W., 200 ccm, wenig gef., f. 275 Mk zu verkaufen. Rehmann, Elberf., Paradestr. 57, II.

Motorrad, steuer- u. führerscheinfrei, bill. Eld., Höchsten 15a. *

Gebr. Motorräder:
1 N.S.U., 500 ccm,
2 Imperia, 500 „
1 D.-Rad, 500 „
1 D.-Rad, 500 „
mit Seitenwagen,
1 Mars, 1000 ccm mit Seitenwagen,
1 Wanderer, 600 ccm
Fr. Ellerbrock,
Remscheid,
Unterführung. f291

D.K.W.-Motorrad, 200 ccm, steuer- u. führerscheinfrei, elekt. Licht, Kettenantrieb, fahrbereit. Fr. 300 ccm Motorrad bill. Gartmann, Barm.-L., Oldenburgstr. 11. Bes. Samst. od. Sonnt. 32b

Steuer- u. führerscheinfreies †
Motorrad
zu vk. B.-Langerf., Zesinghauserstr. 112.

Triumph-Motorrad, 275 ccm, bill. zu vk. Elberf.-Uellendahl, Leipzigerstraße 27. *

Gut erhaltenes *
Motorrad
bill. zu verk. Vohwinkel, Kaiserstr. 69

Opel-Neuanb.-Motorrad prsw. Besichtig. B., Baustr. 13a, I. †

Motorrad, Indian Big Chief, 1200 ccm, wen. gefahr., äußerst billig zu verk. Köhn, Eld., Ludwigstr. 87. *

Fahrzeuge

Patria — W. K. C. d. bek. Marken
Fahrräder
stabil, elegant, preiswert.
Auf Wunsch Zahlungserleichter.
Zubehörteile
größte Auswahl, beste Qualität, besond. billig.
Reparaturen
fachmännisch und schnell.
Wilh. Voss
Elberfeld, ...

Gebr. Damen-Fahrrad billig. Barmen, Kampstr. 26, I. †

Gebr. ... E., Johannisstr. 20a, II, r.

Seitenwagen
deutsch und englisch, kompl., mit Reifen, schon v. RM. 330 an.
Auto-Esser,
B., Neuerweg 37 340b

Ein 3" f370
Erntewagen,
ein- u. zweisp., neu, Mk. 650, ein Flachwagen, ein- u. zweispänn., Mk. 250 zu verk. Rosendahl in Ronsdorf-Linde, Telephon 364.

Schnitt. Flachwagen, fast neu, 20—30 Ztr. Tragkr., bill. Eldf., Wilhelmstr. 22, II. *

Naturflachwagen
15—35 Ztr. Tragkr., neu u. gebr., 1 Langholzwagen, gebr. † B., Schafbrückenst. 7.

Kastenhandwg.,
stark gearb., bill. † Frau O. Hubert, B., Oberdörnerst. 67A.

Gelt. sch. Jagdw.,
1- u. 2p., zu verk. B., Bredderstr. 10. †

Für Landwirte!
Leicht. Kastenwagen n. flott Pferd u. 2 Geschirre spottb. zu verk., auch zu tausch. geg. fett. Rind oder Schwein. Platzmann, E., Berlinerstr. 112.

G. erh. l. Flachwag. billig zu verk. B., Kuhlerbachstr. 19. †

Gebr. lcht. Ziehkarre u. Hobelbank billig. Eld., Simonsstr. 6. *

Hocheleganter, moderner, neuwertiger
Kinderwagen
(Modellstück, Neuw. Mk. 150) bill. zu vk. B., Südst. 14, pt. 7396a



Kinderwagen
Mk. 40.—
Klapp- oder Wochenend-Wagen Mk. 15.-



Feldstühle
Mk. 1.20
Liegestühle
Mk. 5.—
Balkon- u. Gartenschirme
Mk. 15.—
Carl Sasse
Elberfeld,
Herzogstr.

Gebrauchter 19535
Klappwagen,
mit Verdeck, 1 gebr. Kinderwagen billig zu verk. Armbrecht, Eldf., Wirmhof 3, I. Stock.

G. erh. Kinderw. b. E., Wülfrathérstr. 22a, pt. *

G. erh. Kinderwag. zu vk. Sondermann, B., Albertstr. 12. †

Eleg. Kinderwag.,
hell beige, tiefgeb., bill. E., Aftenstr. 18. *

Gebr. K.-Siegewagen bill. Eld., Platz der Republik 52a, IV. *

Klappwagen ganz b. E., Breitestr. 39, I. I. *

* G. erh. Kinderw. u. Klappw. b. Mayland E., Schleswigerst. 38.

G. erh. Sitz-Liegewag. f. 15 Mk. Näh. E., Schützenstr. 11, I. *

Zwillingswagen
zu verkaufen. 13949
Armbrecht,
E., Wirmhof 3, I.

Kleidermarkt

Hell beige Jackenkl. 15, E., Hopfenst. 15, p. *

Kellner-Frackanz. f. d. ... E., Haarhausst. 11a, II

Heilgr. Joppen-Anz. für mittl. Fig. zu verk. Jansen, Eld., Paradestr. 65. *

Vermischtes

Gut erhaltene ... mit Wohn. billig zu verk. Angeb. ... B 1088 an Gschft.

Schreinerei
kompl. eingerichtet, mit Maschinen, 3 grß. Betriebsräume, ca. 130 qm, für jedes Gewerbe geeignet, Hofraum mit Ein- und Ausfahrt, an Hauptverkehrsstr. im Vorort Düsseldorfs gelegen, sterbefallshalber zu vermieten oder zu verkaufen, Ang. unt. 5418 an Düsseldorfer Nachrichten. p41

Sichere Existenz
Damen- u. Herren-Salon m. fein. Kundschaft, g. Lage, Miete 80.— monatl., krankheitsh. äußerst billig zu verk. Ang. B 4872 an Gesch. Barmen. †

Speisewirtschaft
mit Wohnung wegen Fortzugs billig zu verk. Refl., die üb. 4—5000 RM. verf., woll. Angeb. richten unt. E 5058 an Gescht. d. Bl. †
Selt. günst. Angeb.!

Günst. Gelegenh. für Metzger.
Gutgeh. kompl. eing.
Metzgerei
sofort billig zu vk. * Ang. E 9932 Gschft.

Sichere Existenz
Lebensmittel-, Feinkost- u. Obst-Geschäft an Hauptverkehrsstr. zu verk. 4—5000 M. bar erforderl. Angebote unter E 5107 an Geschft. d. Bl. *

Kompl. eingerichtete
Marinier-Anstalt
mit Kundenkreis sofort preisw. zu verkaufen. Ang. unter E 5056 Gst. f3944

Existenz m. tägl. Bareinnahmen, f. Mechaniker, Schleifer oder Metallarb. geeign., z. vk. Erf. ca. 2500 M Ang. u. B 4883 an die Gesch. Barmen. †

Seit 10 J. besteh. fl. Maßschneiderei m. gut. Stammkdsch. ist weg. Wegz. günst. abzug. 2 Räume str. gelegen, gleichzeitig Wohngelegenh. Eil-Ang. E 5094 Gst. *

Kompl. Spritzerei
(Textil) ist zu verkf. Ang. u. R 667 Fil. B., Berlinerstr. 62 †

Spritzerei
ist bill. zu verk., ev. w. die Sachen, wie Kompressor u. dergl., einz. abg. Ang. unt. B 4822 Gst. Barm. †

Hosenträger
gute Ware, bill. abzugeben an Händler u. Hausierer. Ang. B 4841 Barmen. †

Kali-
Schnellwaage
billig zu verk. Elbf., Talstr. 52. f3970

Transparent
Theke u. Glasschrank W. Honke, Barmen, Fischertalerstr. 22, I †

Elektr. Kaffeemühlen
Ford. Sie Prospekt v. H. Löwer, Barmen, Allee 132. Ruf 7290. †

Bester Java-Kapok,
Restposten, zu jed. annehmb. Pr. abzugeben. Angeb. unter E 1045 Gst. b7573

2 schöne alte Bilder,
Kupferstich
billig. — Klockmann, Barm., Clefestr. 36. †

Tacho-Schnell-Waagen
(evtl. Gelegh.-Käufe) prompt lieferb. ... H. Löwer, Barmen, Allee 132, Tel. 7290. Rep.-Werkstatt aller Arten Schnellwaagen

Für Molkereien u. Milchhändler!
200 eiserne verzinkte Flaschenkasten (10er) billig zu verk. †
Gustav Hens, W.-Barmen, Tel. 3037

○ Radio! ○
5-Röhren-Löwe m. gr. Akku, Anode, Mambra-Lautsprech., vollst. Satz Löwespulen, f. 75.— Mk. zu verk. Eld., Wiesenstr. 42, III, r. *
Bes. Samstagabd. n. 8 o. Sonntagvorm. n. 10.

Schönes b7006
Brillant-Kollier
Wert 1200 Mk., für 600 Mk. zu verkauf. Ang. E 1104 Gschft.

Brill.-Krawattenn. u. Brill.-D.-Ring b. abzug. Ang. B 4833 an Gst. Barmen. †

3-Röhren-Apparat m. Akkus, 1 Schaltuhr u. 1 Radio ... billig. Koch, Barm., ...str. 30. †

Neuer Photoapparat 9×12 w. u. Preis. * E., Eschenbeek 10, p.

Photo-App. (Ica), 9/12, billig zu verkaufen. Geiger, Eld., Kantstraße 2. *

Schwitzapparat, zusammenlegb. Mk. 15, Gummikissen f. Reise od. Kranke Mk. 6.—. Barmen, Berlinerstraße 118.

Umzugshalber grß. Aquarium m. Tisch, neu, Schrank-Gasof. u. Bettst. bill. Gleb, E., Neuenteich 100, I *

* Waschmaschine 15, Waschkess. 5, Entw. Gr. 48 u. Hose 15. E., Bellealliancest. 15, I.

Warmwasser-Druckapparat f. Friseur b. zu verk. B., Berlinerstraße 131. †

Gebr., g. erh. elf.
Gittertor,
3,50 Mtr., brt., 2,00 Mtr. hoch, preiswert abzugeben. e307
W. Dickel, Bauunternehmung, Vohwinkel, Königstraße 51.

Autogarage
aus Holz, doppelwandig, zerlegbar, 5×8 Meter gr., bill. zu verkaufen. 7371a
Wilh. Becher & Co., Barmen-U., Rittersst. Nr. 10, Tel. 276.

Holzvorräte
in Pitchpine, Redpine, poln. Kiefern, Fichtenbretter, Eich. unter Einkaufspreis, ferner: 7371a
Schreinerwerkzg.
Türen, Langholz-, Bretter-, Flach- und Kippwagen sowie mehrere
Holzschuppen
auf Abbruch wegen Geschäftsaufgabe b. zu verkaufen.
Wilh. Becher & Co., Barmen-U., Ritterstraße 10, Tel. 276.

Leere Säcke abz. Eld., Hofaue 8, Toreinfahrt. f3959

Tiermarkt

2 Pferde
billigst zu verk. Tel. Gevelsb. 2578. f114

Schöner Oldenburg. Wallach, 6jähr., bill. zu verk. Vohwinkel, Kaiserstr. 126. *

Pferde-Märkte
Frankfurt am Main
12. Mai
16. Juni
14. Juli
18. August
6. Oktober
1. Dezember.
Landwirtsch. Halle
Der Handel a274
Sonntags verboten

1 schw. Pferd mit Gesch., 4 Kippwagen, 4 und 5", billig zu verk. Ang. u. E 5141 an Gst. *

Wir erhalten wieder größere Transporte erstklassiger
Ostpreuß. Pferde
für jeden Zweck geeignet, sowie a344
russische Ponys.
Gebrüder Bergmann, vorm. Herm. Eichholz. Stallung Elberfeld, Grenze. Telefon 5635 und 935.





Gute junge Lege- und Rassehühner. Moderne preisw. Ställe und Legebatterien. Sämtl. Geräte. Prosp. frei. Geflügelfarm Graf, Auerbach 20. Hessen. b282

Kleine Anzeigen aller Art
finden weiteste Verbreitung
durch den
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal.

Pony-Fuhrwerk
Apfelschimmel, 5jährig, selten schön u. schnell, nebst klein. Flachwagen, 20 Ztr. Tragkr., auch einz. zu verk. Elberfeld, Karlstr. 5, 1. Etg. *

Pflastermüdes, schw.
Karrenpferd
8—9 Jahre alt, gut i. Futter, an Landwirt billig zu verk. Kohlenhandl. Wilh. Vorst, Bahnh. Eld.-Ottenbruch, Fernspr. West 380 98. f3913

6jähr., platte
Fuchsstute
billig zu verk e58
Walter Hüllenbeck, Schwelm.

Läuferschweine
zu vk. Aug. Schüttler, Elberfeld-Grenze. *

Weißes
Zwergspitzchen
(eingetr. Stb.) abz. Bender, E., Taubenst. 3

Schiraff. Dobermann, 1½ Jhr., billig w. Platzmang. zu vk. E., Wirkerstr. 13, p. *

Hasen
mit jg. Kaninchen billig zu vk. Dillenberg. Bis 3. *

13 jg. Legeenten
billig. E. Nagel, B., Beckacker 3. *

Jg. Schlachthähne zu verk. — Barmen, Ahornstr. 2, III. †

Mehrere Glucken mit Küken zu verk. W. Markolf, Kohlstr. 346 (Obensiebeneick). *

Geflügelhof
„In der Heide"
Fernsprecher 9428 Barmen. Leistungszucht wß. amerikan.
Leghorn,
(fleiß. Winterleger).
Eintagsküken
u. ältere lauf. zu verk. Eug. Hacklander, Barmen-R., An d. Heide 28, 5 Min. von der Autobushaltestelle Kohlenstr., Langerfeld. Linie Oftersbaum-Rittersh.-Bülsdde. 3679

Legh.-Junghennen, 12 Woch. alt, lauf. abzugeb. Leckebusch, Barmen-Nächstebreck, Horst Nr. 1, Nähe Mählersbeck. †

Kräftige
Rhodeländ. Küken
daselbst Crema-Brutmaschine weg. Aufgabe zu verk. Barmen-U., Um. Ronsdorferstraße 34. †



Preisliste gratis.
Rüpling & Zürnitz
Wupperfal-Barmen, Wertherstraße 56.

Sachtauben (Bärch.) Bautenbach, B., Fischertalerst. 64. Sonnt. v. 8—6 U. †

Ein Schlag schöner Reisetauben, 25 alte u. 12-15 junge (noch nicht gesl.), Bensinguhr, Korb u. Futtervorrat zu jedem annehmb. Gebot in eine Hand zu verk. Zum Umgew. w. d. Schlag 6 Mon. zur Verfüg. gest. Carl Heynen, B., Schwalbenstr. 5. †

Nr. 10...
Perf...
nicht unt...
Kassenw...
Eintritt...
gestellt...
haltsanspr...
Ein ...
Spi...
mit den ...
tende 1fä...
Spitze...
gesucht. ...
stelle in ...
Wer w...
Kein ...
Nachweisba...
Aufl...
Jung...

Stellen-Anzeigen

Nr. 109 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — **10. Mai 1930**

Perfekter Buchhalter

nicht unter 30 Jahren, welcher im Abschluß und Kassenwesen vollkommen bewandert ist, zum sof. Eintritt gesucht. Kaution von Mk. 1000.— muß gestellt werden. Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen unter E 5218 an die Geschäftsst.

Ein mit langjähriger Praxis erfahrener

Spitzen-Meister

mit den besten Zeugnissen, wird für eine bedeutende 1fädige 7388a

Spitzenfabrik für Oesterreich

gesucht. Angebote unter B 535 an die Geschäftsstelle in Barmen, Neuerweg 57.

Wer will 200-300 Mk.

monatl. mit nur 11—25 Mk. Anfangskap. erzielen? Außerd. 150 Mk. Gehalt! Ausf. Auskunft mit Verk.-System u. Muster geg. Einsend. v. 75 Pfg. (evtl. Marken), die bei Nichtinteresse sofort zurückvergütet werden. u177
Hilfe & Neumüller, Wiesbaden 7, Hellmundstr. 13.

Kein Schwindel!

Nachweisbar tägl. Bareinnahmen von 45.— bis 60.— Mk. haben unsere Vertreter. Massenabsatz gewährleistet. Tücht. Privat-Verkäufer-Verkäuferinnen wollen sich meld. am Montag, vorm. 10 Uhr, bei Peter Schöpp, Elberf., Holsteinerstr. 1.

Manufaktur- und Kurzwaren-Großhandlung

im Industriegebiet gut eingeführt, sucht einen tüchtigen, durchaus erfahrenen

Geschäftsführer

Bewerber wollen ausführliche Angebote mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen u. E 10851 an die Gesch. dis. Bl. einr. a851

Wir suchen
für die sofortige Uebernahme selbständiger Geschäftsstellen organisationsfähige Herren mit gutem Verkaufstalent (Wohnsitz beliebig).
Wir bieten
einen Spesenzuschuß von 300 RM. sowie Umsatzgewinn, der durchschnittlich 6—800 RM. pro Monat betragen wird. a298
Wir wünschen
nur Angebot von solchen fleißigen Herren, welche über ein Barkapital von 1—2000 RM. für ein Auslieferungslager verfügen oder in genannter Höhe Sicherheit leisten können.
Angebote unter E 1575 an Annoncen-Mayer, G. m. b. H., Stuttgart.

Für die a173
Bausaison
suchen wir zum Vertrieb unserer hervorragenden Spezial-Fachliteratur noch einige geeignete
zuverlässige Herren.
Bewerber mit Beziehungen zum Baufach erhalten den Vorzug. Leichte, vornehme Vertriebstätigkeit, die bei Fleiß und Geschick großes Einkommen auf solidester Basis garantiert. Angebote mit Angabe über bisherige Tätigkeit und Referenzen unter E 1116 an die Geschäftsstelle dis. Blattes

Aufpasser

Sofort gesucht für Ausland (Holland) einige junge, tüchtige Aufpasser für einfäd. Maschinen. Briefe mit Angabe von Referenz., gewünscht. Wochenlohn usw. an die Hollandsche Kantfabriek, Amersfoort (Holland). d7612

Junge Leute

mit guter Garderobe und mit nur besten Umgangsformen für außerhalb gesucht. Höchste Provisionen und freie Fahrt werden gewährt. a155
Meldungen im Trierer Hof, Elberfeld, am Montag ab 17 Uhr.

Bedeutender **Zeitschrift.-Verlag** sucht für Elberfeld-Barmen einen korrekten u. zuverlässig. Boten z. Austragen ihrer Zeitschriften. Ang. u. B S 5419 an Ala—Haasenstein & Vogler Essen. a155

Kontorist, angehend., der stenographiert und maschinenschreibt, zum sofortig. Antritt gesucht. Ang. mitGeh.-Anspr. E 5162 Gst.

Turnlehrer f. Knab. ges. Preisang. unter B 4761 Gst. Barm. †

Nach Feierabend Schneider als Abbügler a. Großst. sof. Ang. E 9850 Gst.

Einem zuverlässigen **Maschinenschlosser** (Protestant) wird Gelegenheit gebot., eine angen. Dauerstellung zu erhalten, wenn er einige 1000 Mk. als Sicherheit stellen kann. Angeb. E 9936 an Geschst.

Wir suchen f. Stadt- u. Landkundschaft zuverläss. Chauffeur mit eigenen Wagen. Ang. E 5126 Gst.

Laufjunge f. halbe Tage ges. Waldrecker & Häppich G., Schloßbleiche 20.

Kaufm. Handelsgesch. sucht zum sofortigen Eintritt einen tücht. **Volontär,** nicht über 16 J. alt. Derselbe muß z. T. das Inkasso übernehmen und hierfür eine Kaution v. Mk. 1000 stellen. Vollständige kaufm. Ausbildung zugesichert. Ang. B 539 an Gst. in Barmen. 7393a

Kaufmännischer Lehrling mit gut. Zeugnissen u. guter Handschrift sofort ges. 121b
Baums & Co., Weingroßkellereien. Barmen, Kaiserstraße 18.

Zum bald. Eintritt wird für ein techn. Büro ein 7369a **Lehrling** m. gut., zeichnerisch. Begabung ges. Ang. unt. B 528 an die Gst. Barmen. 7369a

Für die Versand-Abteilung e. Bandfabrik wird † **Lehrling** ges., der gleichzeitig Gelegenheit hat, sich auch kaufmänn. auszubilden. Angeb. u. B 4843 an die Gst. Barmen.

Friseur-Lehrlg. wird eingest. Ang. u. B 4881 Barmen. †

Kräftiger e225 **Bäckerlehrling** sofort ges. Bäckerei u. Konditorei Wild Pickshaus, Velb., Elberfelderstraße 27, Telephon 1878.

Deutsche evangelische Heimstättengesellschaft m. b. H., Berlin.
In Wuppertal und allen Orten des Bergischen und Oberbergischen Landes suche ich bewußt evangelische Männer als Werber für unsere Bausparkasse. (Haupt- und Nebenberuf.) Für fleißige, geschäftsgewandte u. charaktervolle Persönlichkeiten bietet sich ein ideales und auch wirtschaftlich lohnendes Arbeitsfeld. Stellenlose ältere Kaufleute werden bei Erfüllung d. Anforderungen bevorzugt berücksichtigt.
Ang. mit kurzem Lebenslauf und vertrauenswürdiger Empfehlung an den
Bezirksleiter für das Bergische Land Wilh. Frackmann, z. Zt. Mülheim-Ruhr-Speldorf. b7018

Rockarbeiter für 1. Tarif gesucht. †
E. Eichmann, Barmen, Neuerweg 64.

Weibliche

100% Verdienst Redegewandte Damen u. Herren für den Verkauf meiner Hosenspanner, D.R.G.M., in der Tüte, von Haus zu Haus gesucht. Jeder Herr u. jede Hausfrau sind Käufer. — Ang. unt. K C 8611 an Rudolf Mosse in Köln a. Rh. a58

Anwaltsbüro sucht jüngere a852 **Stenotypistin,** die schon mehrere Jahre bei Anwalt gearbeitet haben m. Ang. E 10852 Gst.

Zu sofortigem oder baldig. Eintritt eine **Stenotypistin** gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschr. und Altersangabe unter B 515 a. Gschft. B., Neuerweg 57. 7365a

Strebsame, arbeitsfreudige
Dame
welche sich im Werbefach bereits mit gut. Erfolge betätigt hat, bei sehr guter Verdienstmöglichkeit und für dauernd p. sofort gesucht. Angebote mit Angabe bezgl. der bisherigen Tätigkeit erb. unter E 5209 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b260

Sekretärin
perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, mögl. auch in französischer und englischer Korrespondenz zum baldmöglichsten Eintritt gesucht. — Angebote mit Zeugnisabschrift, Gehaltsansprüchen unter E 5248 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Kunstseid.-Wäschefabrik sucht ein durchaus gewandtes f3958 **Fräulein,** das langjähr. Erfahr. im Zuschneiden u. Nähen kunstf. Wäsche nachweist. f. u. auch befähigt ist, einige Näherinnen zu beaufsichtigen. Lohnende Dauerstellg. Ausführl. Angebote unter E 2218 a. d. Geschäftsst.

Damen und Herren mit gr. Bekanntenkreis z. Verkf. erstkl. kunstseidenen Damen-Unterwäsche und Strümpfe i. Ratensystem an bess. Privat-Kundschaft ges. Ang. mit prima Refer. u. B 534 an Gst. Barmen. 7385a

Fräulein, für Dienstags und Donnerstag in den Abendstunden sowie Samstags nachmittags zur Erledigung von Schreibmaschinen-Arbeiten nach Unt.-Barmen ges. Angeb. mit Angabe d. Stundenvergütung u. ab wieviel Uhr verfügbar, in welch. Branche tätig, unt. B 508 an Gst. Barmen. 7343a

Jüng. Fräulein, welches stenographier. und die Schreibm. bedienen kann, für leichte Kontor-Arb. sof. gesucht. Ang. u. E 5221 an die Geschäftsstelle.

Z. 1. 6. ev. früh. in Dauerstell. 'n Elb. ansäss. Stenotypistin mit flott. Maschin.-Schrift, nicht unt. 20 J. alt, gs. Dieselbe muß mit all. vork. Büroarb. vertr. s. Hndg. Ang. E5099 G.

Deutscher Seidenbauer sucht **Vertreterinnen** für den Verk. sein. Erzeugn (best. Seidenstoffe v unbegr. Haltbarkeit). Ang. u. E 5111 an d. Gst.

Zum Eintritt 1. 7. oder früher durchaus erfahr., branchekundige 7367a **Verkäuferin** (keine Anfängerin) für erstklassig. Haus- u. Küchengeräte-Geschäft in gute, dauernde Stellung ges. Schrift. Ang. unter B 4839 Gst. Barmen

Kaufmänn., tücht. **jung. Fräulein** aus d. Lebensm.-Br. für d. Versand und Teleph.-Bedien. sof. gesucht. Ang. unter E 5199 an Gst.

Höchste Verdienstmöglichkeit
Werbedamen
zum Besuch von Privatkundschaft, Beamten usw. von
führendem Textilwarenhaus
gesucht. Nur eingeführte, erstklassige Kräfte wollen sich melden. Angeb. unter E 2214 an Gst. d. Bl. j60

Kurzwaren - Spitzen u. Besätze
Wir suchen für obige Abteilungen eine
I. Verkäuferin
die bereits in ersten Häusern tätig war. Wir verlangen unbedingte Branchekenntnisse und Gewandtheit im Verkehr mit der Kundschaft. h496
Gebrüder Kaufmann, Elberfeld

Tüchtige Verkäuferinnen
aus der
Damen-Konfektion
für sofort oder später gesucht. Damen, die in größeren Spezialhäusern tätig waren, wollen lückenlose Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Bild einsenden.
Hermann Wallheimer
Größtes Spezialhaus für Damen-Konfektion. d7630
Wilhelmshaven, Gökerstraße 23.

Bademeisterin — Masseuse,
staatlich geprüft, im mittleren Alter, sofort gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Lichtbild an die Oeffentliche Kur- und Badeanstalt der allgemeinen Ortskrankenkasse Wald in Solingen-Wald. e337

Für unser Beschwerdebüro suchen wir als Volontärin
junges, intelligentes
Mädchen
sprachgewandt, mit guten Manieren und klarer Handschrift. Persönl. Vorstellung unter Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes u. eines Lichtbildes in unserm Personalbüro, 4. Stock.
Leonhard Tietz A.-G., Elberfeld. g50

Stenotypistin
mit gut. Allgemeinbildg., sicher u. sauber arbeitend, mit schneller Auffassung u. gut. Umgangsformen für techn. Büro in Barmen z. 1. Juli gesucht. Angeb. m. selbstgeschr. Lebenslauf, Zeugn., Referenzen u. Gehaltsanspr. unter B 4756 a. Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Jüngeres Bürofräulein
zum baldigen Eintritt gesucht. Angebote unter E 5223 an die Geschft. d. Bl.

Schreibwarengeschäft in erster Lage sucht branchekundige, wirkl.
tücht. Verkäuferin
die in der Lage ist, ein Geschäft zu führen. Briefe mit Bild, Referenzen, bisheriger Tätigkeit u. Gehaltsansprüchen u. B 4765 an d. Geschft. Barmen, Neuerweg 57. †

Kostümbüglerinnen
für dauernd gesucht. b7621
Färberei und chemische Reinigungsanstalt
Gebr. Ferrier, Düsseldorf, Blücherstraße 59.

Tüchtige Schirmnäherin,
perfekt im Deckennähen, in a58
Dauerstellung gesucht
Brauer, Düsseldorf, Königsallee 32.

Gewandtes Servierfräulein z. Aushilfe gesucht. Angeb. unt. G 147 Fil. E., Burgstr. 7.

Gehilfin f. Kleider u. Mäntel ges. Vorst. Sonntag vorm. Frau R. Döring, Elberfeld, Bleichstraße 10.

1. selbständige Arbeiterinnen auf Kleider u. Mäntel gesucht. Heimkünstler-Werkst. V. Möbius, Elb., Bahnhofstr. 46

Durchaus tüchtige **Hausschneiderin** ges. Ang. mit Angabe von Refer. an Frau van Loon, Vohw.-Hammerstein Bismarckstraße 58, Telephon 352 94.

Erstklassige, fachmännisch und geschmackvoll arbeitd. und für tadellosen Sitz garantierende **Hausschneiderin** zur Anfertigung v. Damen- u. Kindergarderobe ges. Ang. u. E 9679 an Gst.

Suche für m. Büro **Lehrfräulein** mit gut. Mittelschulbildung und leichter Auffassungsgabe. Patentanw. Dipl.-Ing. E. Hagemann, Wuppert.-Elberfeld, W.-Rathenaustr. 36, II.

Lehrmädchen für die Werkstube p. sofort ges. f3971 Pelzhaus Marschall, Elbf., Turmhof 6.

Hauspersonal

Aelteres Fräul. als Stütze weg. Verheiratung unf. Tochter gesucht. Frau Köter, Wuppertal-Hahnerb., Rft. Zillert. Tel. Cronenbg. 133.

Perfektes, nicht zu junges 7358a **Zweitmädchen** für herrschaftlichen Haushalt in Barmen (Toelleturm) ges. Angebote mit Zeugnisabschrift u. mögl. mit Lichtbild unt. B 517 Barmen

Suche sof. gewandt. kinderliebes e308 **Zweitmädchen,** mit gut. Zeugnissen. Frau Dr. [illegible] Wuppertal-[illegible]

Kräft. u. fleißiges **Alleinmädchen** mit gut. Zeugn. in Privat-Einfamilien-Haush. zum 15. 5. o. bald ges. Barm., Ottostr. 59. r5416

Bess. Mädchen (einfache Stütze), im Kochen u. allen Hausarbeit. gründl. erfahr., für besseren Etagenhaush. p. 15. Mai oder spät. ges. Hilfe vorhd. f3973 Frau Aenne Frank, Elb., Islandberg 3, Telephon 5062.

Jg. ev. Mädch. m. gt. Zgn. f. kl. Gesch.-H. ges. B. Mühlenw. 53. †

Suche für sof. ein Mädchen für Haush. u. Geschäft u. außerd. ein Lehrmädchen, nicht unter 18 J. Konditorei Göbert, Elberfeld, Uellendahlerstr. 107. Tel. 7321. f3967

Jüng. Mädchen sauber u. kinderlieb, in kl. Haushalt für nachmittags ges. † Frau Dr. Biehoff, Barmen, Südstr. 45

Evgl. Mädchen aus gut. Fam. für ½ Tg. in kl. bess. Hsh. (2 Pers.) ges. 7392a Näh. Gst. f97

Jg., ehrl. Mädchen mit gut. Empf. für kl. Etg.-Haush. ges. Vorzust. 10. 5. nach 8 Uhr ab. s. Sonnt. E. Ulmenst. 10, II.

Suche zum 1. Juni ehrliches, sauberes **Mädchen** welches in allen Hausarb. bew. ist. Frau Notar Haller, Hammerstein-Vohw. Bismarckstr. 101

Bess. Mädchen, welches perfekt im Servieren und Bügeln ist und nur in herrsch. Häusern tät. war, bei gut. Lohn für Opladen b. Köln für sofort od. zum 1. Juni a58 gesucht. Wooß, Köln, Riehlerstraße Nr. 45

Jg. Mädchen, ca. 18 J. f. kl. Etg.-Hsh. sof. ges. Ang. B4763 an Gesch. Barmen. †

Weg. Heir. d. jetzig. suche p. 1. Juni ein in all. Hausarb. erf., besseres, evgl. **Hausmädchen,** welch. schon in bess. Häusern gewohnt h. Frau Leni Stamm, Solingen-Weyer 43. Tel. 332 81. b7606

Ich suche zur selbständigen Führung eines herrsch. Haushalts ein erfahrenes, älteres, gut empf. **Mädchen** zum 15. Juni. Frau Theod. Diete, E., Katernbergerstr. 24

Jg., geb. Mädch. zu 10j. Kind und etw. Hausarb. aushilfsweise gesucht. † Frau Dr. Drews, B., Fischertal 67.

Ein in Küche und Hausarbeit erfahr. **Mädchen** mit gut. Zeugn. für sof. gesucht. Zweitmädchen vorhanden. E., Bismarckstr. 59. Tel. 364 09. f3923

Suche z. 15. Mai e. in all. Hausarb. erf., kinderl. evgl. Mädchen. Ang. E 5197 Gst.

Suche zum 1. Juni durchaus zuverläss., älteres, im Kochen u. all. Hausarb. erf. **Mädchen** für klein., herrschaftl. Etagenhaush. Ang. mit Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsanspr. u. B 526 Barmen. †

Suche zum 1. Juni für meinen Wirtschaftsbetrieb ein sauberes, ehrliches **Mädchen** welches auch i. Kochen bewandert sein muß. Gute Zeugn. Bedingung. e188 **Zatryb,** Beamten-Kasino, Elbf., Waldesruh.

Wegen Heirat mein. jetzigen, suche ich z. 1. Juni ein besseres, kinderliebes Mädchen, das kochen kann u. alle Hausarb. verst. Zweitmädchen vorh. Frau Herm. Blombach, Ronsdorf, Worringerstr. 12 Tel. 182

Suche sof. tüchtiges, ehrliches e337 **Mädchen** welches im Haush. u. Kochen erf. ist. Metzgerei Friedr. Haußen, Solingen-Wald, Hauptstraße.

Jg. evgl. Mädchen für kl. Haush. ges., das Gelegenheit hat, sich i. Kostümnähen auszubilden. Angeb. u. E 5229 an Gst.

Ein älteres und jüngeres f254 **Mädchen** gesucht. Ang. unter 3325 an die Filiale Odügs, Postfach 130.

Für Arzthaush. w. z. 15. Juni e. älter. **Mädchen** mit gut. Zgn. ges. w. sämtl. Hausarb. zu verrichten hat. Näheres in der Geschäftsstelle. f96 †

Fleißiges, treues **Mädchen,** nicht unt. 20 Jahr. f. Gesch.-Haush. ges. Elberfeld, Aue 53.

Zuverlässig. älteres **Mädchen,** in Küche u. Hausarbeit perfekt, f. kl. Haushalt (drei erw. Pers.) zum 1. Juni od. später gesucht. — Stellung selbständig und angenehm. Ia Zeugn. u. Referenzen Bedingung. — Angebote unt. B 4846 an die Gesch. Barmen. †

In allen Hausarb. erf., zuverl. fdrlb. **Mädchen,** das mögl. zu Hause schlafen kann, f. Ende Mai gesucht. 7362a Frau Wern. Schmitz Barmen, Oberdenkmalstr. 79.

Tücht., zuverl. evgl. **Mädchen** mit gut. Zeugn. für klein. bess. Haushalt z. 15. 5. ges. Barm., Ockerstr. 1, I. 7350a

Suche ein in der Kinder- und Säuglingspflege erfahrenes evangelisches
Fräulein,
welches Hausarbeit mit übernimmt. Angebote unter E 2210 an Gschft. f3930

Zum 1. Juni suche ich ein in Küche u. Hausarbeit durchaus erfahrenes 7360a
Mädchen
bei hoh. Lohn. Zweitmädchen vorhanden. Nur Mädch. mit best. Zeugn. [illegible] sich melden von 1—3 od. [illegible] 6 Uhr abds. [illegible] Wuppertal-Barmen, [illegible]straße 64.

Ein in allen häusl. Arbeiten erfahrenes, durchaus zuverl., ält. **Alleinmädchen** per 15. 5. 30 ges. Gute Zeugn. erfdl. Ang. u. E 5079 Gst.

Suche per 15. Mai fleiß., ordentl. **Mädchen** für alle Hausarb., mit gut. Zeugn. Näh. in d. Geschft. 195 †

Sauberes **Alleinmädchen** mit gut. Empfehlungen sofort gesucht. † Frau E. Sonnecken, B.-Rittershausen, Blombacherbach, Telephon 143.

Zum 1. 6. tücht., zuverlässiges **Mädchen** ges., das gut kochen kann. Gute Zeugn. erforderl. Hausmädchen vorhand. Ang. E 5031 an Geschst.

Jüng. Mädchen f. ½ Tage in klein. Hsh. ges. Nh. Loherplatz. Ang. B 4884 Gst. Barmen. †

Jüngeres 7379a **Morgenmädch.** mit gut. Zeugnissen für Etagen-Haushalt ges. Lumpe, Ba.-R., Linienstr. 27, I.

Ordentl., fleißiges **Dienstmädchen,** 18-21 J., f. kl. Land-Geschäftshaushalt in Barm. b. F.-Anschl. u. 40 Mk. Lohn ges. + Näh. Geschft. 194

Waschfrau gesucht. Zimmermann, Elb., Rheinischestr. 42, p.

Ehrl., saub. Putzfrau für bess. Haush. für ½ Tage sofort ges. Ang. u. E 5183 Gst.

Stellen-Gesuche

Jung. Kaufmann mit Schreibmaschine, mit all. Arb. vertr., sucht Nebenbeschäft. Ang. u. B 4563 an die Gesch. Barmen. †

Kaufmann 20 J., sucht Stellung als Volontär zwecks weiterer Ausbildung. Ang. u. R 669 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Jüngerer Bankbeamter, Dokumenten u. Devisen-Fachmann, will sich verändern und sucht Stell. i. Handel oder Industrie. Angebote unter G 442 an die Ann.-Exped. D. Schürmann, Düsseldorf. a325

Schaufenster-Dekorateur der Markenartikel-Branche sucht Stelle, auch als Verkäufer oder Filialleiter. — Etw. Kaution kann gest. werden. Ang. E 1107 an Geschst.

Junger **Dekorateur u. Lackschreiber** sucht Stellung. — Angeb. unt. E 1115 an die Geschäftsst.

Polier, 26 J. alt, mit Baugewerkschulbildg., sucht Stell. bei kl. Baugeschäft. Alle statischen u. Kostenberechnung. werd. mit bes. Ang. B 483 Barmen. †

Kraftfahrer (Mont.), s. Stellg. a. Pers.-, Last- od. Lieferwag. Führersch. 1, 2 u. 3b. Sicherh. k. gest. w. Ia Zeugn. vorhand. Ang. u. E 5117 an die Geschäftsstelle.

Chauffeur, gel. Autoschlosser, s. Stell. Führerschein 2 und 3b. Ia Zeugn. u. Ref. st. zur Verfügung. Angeb. u. E 5140 an d. Gst.

Jung. Mann, groß, staatl. Frch., 25 J., eigen. Motorrad, br. Zeugn., sucht St. als Reisender, Vertreter, Kassierer od. ähnl. Posten. Ang. E 5682 Gschft.

Buchhalter
27 J. alt, verh., bilanzsicher u. im Mahn- u. Klagewesen vertraut, ebenfalls perfekt als Korrespondent, Expedient u. Kalkulat., sucht per 1. 6. oder 1. 7. Anstellung. Angebote unter E 1110 an die Gesch.

Musikalien[illegible].
Suche für meinen Neffen Stellung als
Volontär. b7917
Spricht fließend Deutsch, Franz. u. Engl. War schon 2 Jahre in mein. Betr. [illegible] 72-76 [illegible]

Chauffeur, langj., zuvl., sicher. Fahrer, mit sämtl. Rep. u. Reparat. vertraut, üb. 15 J. als Fachm. tät., s. Stell. Beste Zgn. zur Verf. Ang. u. B 4826 an Gschft. Barmen. †

Motorradfahrer sucht Beschäftigung. Kundend., Reklame usw. billig. Angeb. E 5073 an Gschft.

Junger a232 **Konditorgehilfe** mit gut. Zeugnissen sucht Volontärstelle z. weit. Ausbildung ohne Vergütung. — Ang. u. S J 61 366 an die Ann.-Exped. Bonacker & Nanz, Düsseldorf.

Selbständiger **Bäcker u. Konditor,** 23 J., perf. Eismach., f. St. Gst. Zgn. Ang. an Reine Vogel, Wuppertal-Elberfeld, Schusterstraße 5.

Jung. Bäcker- u. Konditorgehilfe sucht für sof. Stell. Näh. Cronenberg, Hauptstr. 31. f13

Bäcker- und Konditor-Geh., 20 J., in ungekünd. Stell., sucht sich zu verändern. Ang. erb. Wilhelm Kuwertz, Velbert (Rheinld.), Kuhlerstr. 6. e225

Suche Beschäftigung gl. welcher Art. — 6000 Mk. Kaution k. gest. werd. Ang. B 4814 Barmen. †

Junger Mann 17 J., sucht Stellg. auf Lager o. Kont., evtl. als Beifahrer. Ang. E 5150 Gst.

Suche f. m. Sohn, 16 J. alt, O.-Realschule, per sofort **Lehrstelle** in umfangr. Drogerie u. Photohandlg. Gefl. Ang. R 661 an die Fil. B., Berlinerstraße 62.

Suche für m. Sohn **Lehrstelle** als **Friseur.** Ang. u. V 186 an Fil. in Vohwinkel.

Suche f. m. Sohn, 16¼ J. alt, **Lehrstelle als Stempeldreher** od. Maschinenschlosser. Hat 2 J. schon im Fach gelernt. Ang. u. E 5182 Gst. f3945

Weibliche

Kontoristin mit allen Kontorarb. vertraut, sucht für vormittags od. stundenweise Besch. Ang. E 5077 Gst.

Suche f. m. Tochter, 15 J., 1 J. Handelsschule besucht, Kurzschrift 120 Silben, **Anfangsstelle auf Büro.** Ang. E 5282 Gst.

Geb. Fräulein sucht Stelle als **Filialleiterin.** Kaution kann gest. w. Ang. E 5233 Gst.

Verkäuferin Lebensmittel-, Feinkostbranche, die an selbständ. Arbeiten gewöhnt, sucht Stell. zum 1. 6. od. 15. 6. Ang. E 5039 Gst.

Verkäuferin 20 J., sucht Stelle in bess. Lebensmittel-Geschäft, mit u. ohne Pension. e279 Elfriede Kraus, Wipperfürth, Gaulstraße Nr. 3.

Jg. Zahntechnikerin sucht per sofort oder später Stellung. Operat. Vorkenntnisse vorhand. Ang. E 5101 an Gschft.

Privatsekretärin

26 Jahre, mit Sprachkenntnissen, in ungekündigter Stellung sucht sich zu verändern. Angebote unter B 4794 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Juwelierbranche.
Ich suche für meine junge
Verkäuferin,
baldmöglichst anderweitige Stellung. Angeb. unt. B 5256 an Gesch. d. Bl.

Erstkl. Schneiderin
f. Kl. aus d. Hse. Fachm. geschmackv. Arbeit u. tad. Sitz garantiert. Ang. E 5135 Gst. •

Schneiderin
sucht Kundsch. für in u. auß. dem Hause. E., Steinbeckerstr. 31, (bei Schluckebier). •

Weißnäherin,
zuverlässig u. selbständig, sucht Kunden. Gefl. Ang. u. E 5231 an d. Gst. •

Langjährige
Apothekenhelferin
l. Zeugnisse, sucht Stell. als solche od. als Laborantin. — Ang. u. R 668 Fil. B., Berlinerstr. 62. +

Gute Hausnäherin
sucht noch Kunden. — 4.50 Mk. pro Tag. Ang. u. R 666 Fil. B., Berlinerstr. 62. +

J. Frau f. Heimarb. f. Buchbinderarbeit. Ang. E 5123 Gesch. •

Flickfrau sucht Kunden. Ang. u. B 4815 an Gesch. Barmen. +

Aelt. Frau f. Herr.- u. Damenwäsche zum Wasch., Büg. u. Flick. • Ang. u. E 9920 Gst.

Suche f. m. Tochter, 17 J., mit sehr gut. einjähr. Zeugn. eine Stelle auf Kontor als Volontärin. Gefl. Angeb. unter E 5192 an d. Gst. •

Gepr. Säuglings- u. Wochenpflegerin mit d. Referenz. ab 1. Juli frei. Angeb. unt. B 4753 an die Gesch. Barmen. +

Suche Stelle als
Kinderfräulein
bei 1 oder 2 Kindern. Bin 19 Jahre, Lyzeumsabschluß — sanat. Ausbild. im Klavier-Unterricht. — Käthe Kipper, Volmarstein-Stevening. b7009

Fräulein,
M. J., mit gut. Zgn., sucht z. 1. 6. 30 St. als Beiköchin oder Stütze. Ang. W. 20 an Fil. Milspe. f224

Witwe, 42 J., unabhäng., sucht Vertr.-Stell., gl. w. Art. Ang. u. E 5213 Gst.

Suche für m. 18jähr. Schwester, von auswärts brav, ehrlich und kinderlieb, mit Kochkenntn., Stelle als einfache b7023

Stütze
in nur gut. Hause. Ang. an Erna Dell, bei Frau M. Herbst, Dahlerau a. d. W. oder Telephon 360 Amt Lennep.

Aelteres evgl. Frl. sucht vom 15. 5. ob. später Stellung als
Stütze
in gut bürgerlichem Hause. Angeb. unter E 5098 an Gesch. •

Aelteres, gebildetes
Fräulein,
erf. in all. Haush.-Arbeiten u. Krkpfl., sucht St. f. ½—¾ T. Ang. u. B 4831 an Gesch. Barmen. +

Ev. älter. Fräulein f. z. 1. 7. ob. später St. in Privat- oder Geschäftshaush. Erf. im ganzen Hauswes. Beste Empfehl. Ang. E 5016 an Gesch. •

Frl., 28 Jhr., selbst. im Haush. u. Koch., sucht Stelle für ⅝ Tag. Angeb. unter E 5075 an Gesch. •

Geb. Fräulein
20 J., musikalisch, sucht Stellung zum 1. Juni in herrsch. Hause zu 1 oder 2 Kindern. Ang. unt. H 651 an die Fil. Radevormwald f276

• Anst., fl. Mädch. f. f. nachm. Besch. am l. zu Kindern u. Nähen. Nitschke G. Artenbergerstr. 38

Ordtl. fl. Mädchen v. Lande, 21 Jahre, sucht Stelle in gut. Hause. Erna Böving, Sandberg 13c. Post Wengern. +

Tüchtiges, selbständ.
Alleinmädchen,
durchaus in Küche u. Haus erfahr., zum 1. 6. gesucht. Wäsch. u. Putzhilfe vorh. Frau Artur Cahn, Barmen, Hansastr. 10. Teleph. 584. 7368a

Suche f. m. Schw., 22 J., v. ausw., St. als Alleinmädchen, a. zu Kind., am lieb. in d. Umgeb. Elberf. Sie ist im Hausb. u. Kochen erf. Räber, Elb., Wilhelmstr. ... Hagenbeckstr. 156. •

Mädchen v. ausw., erf. in allen Hausarb., sucht Stell. z. 15. ob. 1. 6. Ang. B 4617 Gst. Barm. +

Kath. Mädch., ev., 27 J., sucht St. zu Kind. ob. für ½ Tg. Ang. E 5168 Gst. •

Wer nimmt besseres
Mädchen
für einige Monate in Privat-Haushalt † Erl. der gut bürgl. Küche? Angeb. mit E 9934 an Gesch. •

Sucht junges, in all. Hausarb. perf. **Mädchen** mit lang. Zeugn. sucht Stella. Angeb. B 4747 Barmen. †

Aelteres, besseres
Mädchen
von auswärts sucht Stelle als Stütze in nur feinem modern. Haush. In Kinderpflege u. in sämtl. Hausarb. erfahren. Beste Zeugnisse und Empfehl. vorhanden. Eintritt kann sofort oder 1. 6. erfolgen. Ang. F 5348 Gst. •

Ordtl., saub. kathol.
Mädchen
f. Stell. z. 1. 6. 30, am l. in kl. Priv.-Haushalt. Auguste Rüther, Dahlhausen-Ruhr, Schützenstr. 14+

Mädchen
sucht sof. Stelle für ½ al. ob. ½ Tg. Gute Zgn. u. Ref. vh. Ang. E 5139 Gst. •

Junges Mädel sucht Stundenstellen. Ang. E 5195 Gst. •

Mädchen
mit gut. Zgn. sucht Stelle für ½ Tag. E. Gebelsmann, Hatzfeldbaur, Wechsenbruch 275. f114

Bess. jung. Mädchen, firm im Kochen und Haush., sucht f. sof. oder später St. als Haustochter b7016 oder Alleinmädchen in kl. bess. Haush., am l. mit Fam.-Anschluß. Gefl. Angeb. an Lebensmittelhaus Rest. Menden i. Westf.

Ordentl. Mädchen sucht sof. Stella. für ½ Tage. Ang. unt. F 5185 an d. Gst. •

Achtung!
Jg., alleinsteh., geb. Frau sucht Beschäft., gleich welcher Art. Nehme a. Stundenst. in bess. Häusern an. Ang. unt. E 5097 an die Geschäftsst. •

Aelt., pr. Frau f.
Stelle im Haush. a. zu mutterl. Kindern. Ang. E 5157 Gst. •

Saub. Frau, w. 25, im Haush. tätig w., l. f. sof. Putzstell., am liebst. Büro, in Ober-Barmen. Ang. B 4807 Barmen. †

Saub. Frau sucht Putz- u. Waschst. E. Carnapst. 34, III, l. •

Frau, d. l. bess. H. geard. hat, f. Wasch- u. Putzstelle. Elbf., Marienstr. 82a, III. •

Fleiß., ehrl. Frau f. Putz- u. Waschst. Ang. B 4873 an d. Gst. Barmen. †

Teilhab. gesucht!
Gut fundiert. Autotransportgesch. sucht zur Finanzierung eines Fernlastzuges bei Garantieaufträgen still. Teilhaber mit 8000 Mk. Einl. Ang. u. J L 100 an Fil. in Wald. e337

Suche tücht. Kaufm. der Eisenwarenbr. m. 10—15 Mille Einl. als
Teilhaber
z. weiteren Ausbau meiner Fabrikation. Ang. u. B 4874 an d. Gst. Barmen. †

Kaufmann,
(event. pensionierter Beamt.) od. Branchekenntnisse, mit Interesseneinlage von 5—10000 Mk. f. gut. u. ausdehnungsfähig. Unternehmen gef., gegen Sicherstellung des Kapitals. Ang. B 4800 Barmen. †

Tätige Beteiligung mit 4000 Mark an gutgeh. Untern. ges. Ang. E 5067 Gst. •

Für Weltschlager, Kontrollkasse, hoher Verdienst. •
Vertreter
an allen Plätzen gesucht. Angeb unter E 5037 an Gesch.

Leistungsfähige Kurzwaren-Großhdl. sucht bei der Kundschaft gut eingeführt.
Vertreter
geg. gute Provision. Näh. unt. R 569 an die Fil. Wermelskirchen, Bahnstr. 149. f208

Großer Schlager: „Biegsame Schallplatte" Bezirksvertr. zu vergeb. Für Lagerübernahme ca. 3000 Mk. erford. Angeb. unt. E 5234 an die Geschäftsstelle d. Bl. 7398a

Teilhaber gesucht.

Jungem strebsamen Kaufmann biet. sich Gelegenheit, in ausssichtsreichem Fabrikgeschäft (Export) der Elektro-Branche einzutreten. 10—15000 Mk. erforderlich. — Angeb. unter E 1113 a. d. Gschst. 7390a

Groß-Druckerei Wuppertal

sucht intensiv arbeitenden, branchekundigen und bestens eingeführten 7390a

Stadt-Vertreter

Angeb. unter B 536 a. Gschst. Barmen.

Wer besucht Reparaturwerkstätten und ähnliche Betriebe? a148

Vertreter

für hervorragenden techn. Spezialartikel DRP. gesucht.
Kreß & Co., Hamburg 1, Klostertor 3.

Bezirksvertretung

führender Versicherungsgesellschaften sucht für Wuppertal u. umlieg. Städte tüchtige

Vertreter

Gute Bezahlung, günstige Entwicklungsmöglichkeit. Angeb. u. E 5069 Gschst. 7396a

Herrenartikel-Vertreter!

1. für die Städte Wuppertal, Remscheid und das übrige Bergische Land südlich der Bahnlinie Düsseldorf-Hagen,
2. für das Münsterland habe ich meine Vertretung in 7395a
Hosenträgern, Sockenhaltern etc.
zu vergeben. — Ausführliche Angebote v. branchekundigen Herren erbeten an
Arthur Schaper, Hosenträgerfabrik, Wuppertal-Barmen.

Generalvertretung

erstkl. zeitgemäßen Unternehmens
RM. 1500 und mehr monatl.
Verdienstmöglichkeit bietend, ist an befäh. Herrn zu vergeben. Selbständ. vornehme Position. Erford. mind. 4000 Mk. bar. Ausf. Angeb. u. Postlagerkarte 474, Berlin W. 30. a203

Bezirksvertretung einer Zigarettenfabrik

zu vergeben. Angeb. unter F. K. 3292 an Annoncenexpedition Dr. Arnold, Leipzig, Simsonstraße 3. b6864

Selten hoher Verdienst.

Alleinvertrieb eines patentamtlich geschützten, wissenschaftl. hervorrag. begutachteten, langersehnten Volks-Massenartikels, der immer wieder nachbestellt wird, für verschiedene Bezirke noch zu vergeben. Täglicher Kassa-Eingang. Gesicherte Einnahmen auf Jahre hinaus. Fachkenntnisse und Kapital nicht erforderlich. Fabrik richtet ein und organisiert auf eigene Kosten. Kein Kundenbesuch. Haupt- od. Nebenberuf. Wohnsitz gleichgültig. Auskunft kostenlos d. Postfach 8, Berlin W. 9. a202

Leistungsfähige Berliner Zuckerwarenfabrik

der Konsumwarenbranche sucht für dortigen Bezirk beim Großhandel und Großdetaillisten bestens a8
eingeführten Vertreter.
Angebote u. E J 3300 bef. Rudolf Mosse, Berlin, Moritzplatz.

Der Alleinvertrieb

eines von Industrie, Handel, Vereinen, Behörden etc. bestens begutachteten Artikels, DRGM., Verkaufspreis Mk. 100, wird städte- bezw. bezirksweise vergeben. Für Lagerhaltung sind einige hundert Mark notwendig. Solide, geschäftsgewandte Herren wollen sich wenden an Rudolf Mosse, Köln, u. F G S 308. a31

Vertreter für Tilsiter Vollfettkäse

(Laib- und Blockware) von leistungsfähiger Molkerei gesucht. Gefl. Zuschriften nur erster Kräfte unter Angabe von Referenzen erb. unter E 1117 an d. Gschst. b7624

Vertreter gesucht

von englischer erstklassig. Fabrik in Woll-Strümpfen und Socken.
Nur für Großstädtebesuch. Angeb. u. K. L. 8630 beförd. Rudolf Mosse, Elberfeld. a56

Für Barmen-Elberfeld

einen energischen und tüchtigen

Teilzahlungs-Vertreter

in Möbel, Konfektion, Manufaktur und Wäsche gesucht.
Es wollen sich möglichst Fachleute melden. Ehrlichkeit und Fleiß Bedingung. Hohe Provision. Angeb. unter E 5... Gesch. •

Bestens eingeführter Vertreter

für unsere anerkannt vorzüglichen b7619
Gemüse- und Obst-Konserven
sowie erstklassigen
sterilisierten Frischgurken
v. leistungsfähiger Konservenfabrik im Braunschweigischen gesucht. Angebote unter Aufgabe von prima Referenzen erbeten unter E 1101 an die Gschst.

Berliner Vertreter

bestens eingeführt, sucht Vertretung leistungsfähiger Fabrikanten. Angebote u. I. E. 4116 befördert Rudolf Mosse in Berlin SW. 100. a8

Vertreter

zum Verkauf unserer bestbekannten Marken- a8

Wollgarne

Zephyr-, Sport-, Strick-Garne u. Strümpfe zu Original-Fabrik-Preisen und kulanten Bedingungen
gesucht.
Kundenkreis: Kleinere Täpisserie-, Kurz- u. Wollwarengeschäfte. Bezirk: Ruhrgebiet od. Teile desselben. Eingeführte Herren bitten wir um ausführliche Bewerbung nebst Lichtbild unter K D 1343 durch Rudolf Mosse, Berlin SW. 100.

Anzeigenvertreter,

routiniert, der sich auch energisch für die Abonnentenwerbung einsetzen müßte, von bedeutendem Fachzeitungsverlag für den dortigen Platz u. Umgegend gesucht. Ausführliche Bewerbungen mit Referenzen an Fachverlag, Berlin SW. 48, postlag. a203

Allein-Vertrieb
Patentartik. vergbt. 1/3000 Mk. erfordl. b6983 Rich. Krüger, Landeshut-Schles.

Brauerei

gibt Geld an Ia Wirte u. Besitzer v. Hotels, Rest. f. Umbau, Einrichtg. usw. Ang. F 8227 Gst. •

Wer sucht Geld?
zu Geschäftszwecken, Hypotheken, Kauf- u. Baugeld. Näher. durch: •
Fr. H. Dickroth, E., Friedrichst. 30a, 3. Etg. — Keine Vermittlg. dir. Unterbreitung an 6400 Interess. Sprechzeit Sonnt. bis Mittwoch.

Die Frankfurter
Hypothekenbank
gibt auf Wohn- u. Geschäftsh. in Barmen-Elberf. erststell. Hypotheken zu zeitgem. Beding. Ausk. erteilt u. Anträge n. entg. Rich. Külling, Barmen. — Büro: Peckinghauserstr. 57, Tel. 589. 1b

1. Hypotheken
(f. Altbesitz u. Neubauten) •
L. du Mont
Bankvertreter, Elbf., Brillerstr. 14, Tel. Westen 34417.

Leistungsfähiger Konzern gibt 1. Hypotheken

zu 7½—8 Prozent Zinsen bei 96 Prozent Auszahlung. Zusage nach Besichtigung. — Keine Vorkosten. Angeb. unter E 5142 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f18

Preußische Central-Bodenkredit A.-G., Berlin.

Für obige Gesellschaft nehme ich Darlehnsanträge auf städtischen und ländlichen Grundbesitz zu zeitgemäß günstigen Bedingungen entgegen.

Otto A. Wolff,
Elberfeld, Bismarckstraße 42
Tel. Westen 347 11. 19623

I. Hypotheken

Finanzierung v. Neubauten u. Zwischenkredite vermittelt Bankfachmann zu günstigen Bedingungen. Kein Gebührenvorschuß. Angebote unter E 9760 an d. Gschst. •

Vergleiche
jeder Art. Kostenlose Vorbesprechung. Justitiar E. Wülfing Treuhänder. 19884
Düsseldorf, Jülicherstr. 25. Fernruf 3180

Hypothekenbank in Hamburg-Berlin
nimmt Anträge f. erststellige Hypoth. auf gute Wohn- u. Geschäftshäuser durch •
Fritz Siegler jr.,
Elberfeld (Telef. 284 24), entgegen.

Hypotheken
in größeren Beträgen für Neu- u. Altbauten zu zeitgemäß. Beding. zu vergeb. E.A. Nahrath, E., Bankstr. ..., Tel. 1148.

Darlehen
an Beamte u. Festbesoldete diskret ohne Vorkosten. Kurt Jserlohe & Co., Düsseldorf, Bismarckstr. 39, I Tel. 293 01 b283

Hypotheken, Baugelder, Darlehen.
Näh. bei H. Wetsch, Elb., Gartenstr. 31. Sprechzeit täglich v. 3—8 Uhr. •

Darlehen
ohne Vorkosten. Näheres durch Volkswirtsch. Büro Mittendorff, B., Luisenstr. 1a (gegenüber der Textilschule). †

Für Geldsuchende!

Wer Geld z. Bauen, Hypoth. (vorkostenfr.) zu Kauf- oder Geschäftszwecken sucht, wende sich an e307
Emmer, Dahwinkel, Nägerstraße Nr. 5.

I. Hypotheken
H. Ziotzling,
Barm., Liebigstr. 41, Teleph. 1451. 349b

1. u. 2. Hypotheken
zu zeitgem. Beding. Finanz.-Büro Joels, Elb., Berlinerstr. 59, Telephon 9761 •

Wer finanziert Aufträge? Sicherheiten vorhand. Angeb. u. E 5034 an Gesch. •

Hypotheken
Volkswirtsch. Büro Mittendorff, B., Luisenstr. 1a, (gegenüber der Textilschule). †

Wir suchen für Wohnhaus-Neubau
1. oder 2. Hypothek
vom Selbstgeber gegen gute Sicherheit. Ang. u. R 74 an die Filiale in Remscheid, Bismarckstr. 85. f291

1. Hypotheken
auf Wohn- u. Gesch.-Häuser — nicht unt. 25000 Mk. — gibt alte, erstklassige Lebens-Vers.-Gesellsch. Ang. E 8245 Gst. •

1. u. 2. Hypotheken
(Neubautengelder — Zwischenkredite) günstig durch •
Frau Rud. Vogel, Elberf., Hopfenstr. 7, Telephon 1640.

Bardarlehen
gegen Möbelsicherheit ohne Vorkosten. •

1. Hypotheken
Näh. bei Beverborg, Elberf., Obergrünewalderstraße 13.

I. Hypotheken

für nur Ia Induftr. v. 50000 aufwärts in jeder Höhe, besond. f. gute Wohn- u. Geschäftshäuser v. 20000 aufwärts. Einwandfr. Objekte w. sofort erledigt. • Nachweise üb. beste Erfolge z. Einsicht. Chr. Hofmann, Barm., Arnoldstr. 6.

Für Wohnhaus nahe Hauptbahnhof Elbf. sucht Eigentümer •
1. Hypothek
von 12000.— RM. von Selbstgeber. — 3500.— Miete. Ang. E 1108 an d. Gesch.

40000 M.
Mündelgelder sollen als erste Hypotheken auf nur gute Objekte untergebracht werden. Angeb. u. E 5106 an d. Gst. •

25-50000 Mk.
geg. gute Sicherheit sofort ges. Ang. u. E 5228 an d. Gst. •

Alte, gute, Lebensmittelgroßhandlg. aus Privath. †

10000 Mk.
z. bess. Ausnutzg. d. Geschäftes bei hohen Zins. u. gut. Sichh. Ang. u. B 4767 an Gesch. Barmen. †

Wer finanziert Aufträge erster Firmen? Gewinnbeteilig. zugesichert. Angeb. u. B 4865 an Gesch. Barmen. †

Neubau-Finanzierung
8% Z., 95% Ausz.,
Zwischen-Kredite
100% Ausz., 8% Z., sofort auszahlbar. Ausführl. Anfr. u. E 5244 an Gst. f13

Suche mit
Kapitaleinlage
bis zu 8000 Mark, welche sichergest. werden muß, in gutfund. Unternehmen, am liebst. Metallbrch., eine Anstellung als Meister. Bin gel. Maschinenbauer. Angeb. B 4760 Gst. Barmen

1. Hyp. Rm. 30000.-
u. höh., 96½% Ausz., u. mehr, 1% Prov. Karl Mittendorff, Barmen-Rittersh. †

Auf ein Doppelhaus m. Wintergärten in Barmen v. Selbstg.
1. Hypothek
von 10—15000 Mk. gesucht. Angeb. unt. E 5247 Gst. f3976

8000.— Mark
2. Hypothek auf ein gut. Zweifam.-Haus in freier Lage der Südstadt ges. Ang. u. E 5211 an Gst. •

Betriebskapital.
Wer gibt solch. kurzfristig geg. genügb. greifbare Sicherh.? Evtl. Wechseldiskont in Höhe v. ca. 3000 Mk. Ang. u. B 5154 an die Geschäftsst. •

Welch. edeldenkend. Privatm. leiht Geschäftsmann m. fl. Geschäft 3000 Mark geg. hohe Zinsen u. Sicherheit? Ang. u. E 5113 an Gesch. •

5000 Mk. I. oder 15000 Mk. I. Hyp. a. Ia Wohn- u. Geschäftsh. Mittelp. v. Selbstg. sof. ges. Ang. B 4789 Gst. Barm. +

Mk. 4—5000
von Geschäftsm. gegen hohe Zinsen ges. 20fache Sichh. vorh. Rückzahl. erfolgt in Mon.-Wechs. innerh. eines Jahres. Ang. u. E 5239 an Gst. •

3000 Mk. 1. Hypoth. v. Selbstgeb. gesucht. Ang. E 5198 Gst. •

2000-2500 Mk.
v. ehrl., strebs. Geschäftsm. f. 2 Jahre geg. hohe Zinsen u. dopp. d. brell. Sicherheit v. Selbstg. gesucht. Gefl. Ang. u. E 5188 an Gesch. •

Tcht. Geschäftsmann sucht 3000 Mk. 1. Hypothek auf Geschäftshaus in erster Lage, nur v. Selbstg. Ang. E 5091 Gst. •

Beamt. u. Hausbes. f. 2000 Mk. z. Anbau geg. hoh. Z. u. mon. Rückz. Ang. B 4824 an Gesch. Barmen. +

Eilt!
1000 Mk. sof. zu l. ges. Rückz. m. 30%. Sicherh. vorh. Ang. B 4867 Barmen. +

Beamter sucht sofo t 1000.— Mark. Hohe Zinsen u. Sicherheit. Ang. E 5212 Gesch. •

Hausbesitzerin
sucht sof. nur von Selbstgeber 500 Mk. für ½ Jahr gegen Sicherheit und hohe Zinsen. Ang. B 4866 an Gst. Barmen. +

500 Mark
Rückzahlg. 625 Mk., in 2 Monatsrat. u. 10fache Sicherh. sof. zu leih. ges. Ang. u. E 5158 an Gesch. •

Mark 500.— geg. 10f. Sichh. sof. ges. Rückz. 700 Mk. i. 3 M.-Rat. Ang. u. B 4880 Barmen. +

Nur von Selbstgeber RM. 500 bei allerb. Sicherheit u. hohen Zinsen kurzfristig zu leihen ges. Angeb. u. E 9837 an Gesch. •

Suche kurzfristig 500.— Mark g. Sicherheit u. sehr hohe Vergütung. — Ang. E 5120 Gschst.

300 Mk. v. Hausbes. geg. viels. Sichh. ges. Ang. u. B 4757 an Gesch. Barmen. +

Wer unterstützt 28 J. alt. Ingenieur mit 200 Mk. f. gr. Erfindg.? Eilang. u. B 4827 Barmen. +

Von Hausbesitz. 200 Mk. gegen 250 Mk. Rückz. sof. gesucht. Ang. F 5090 Gst. •

250 Mk. g. Rückz. v. 330 Mk. f. Beamt. nur v. Selbstg. Ang. B 4879 Barmen. +

+ Beamt. f. 250 Mk. g. Rückz. v. 325 Mk. Ang. B 4823 Gst. Bm.

*100 Mk. zu leihen gef. Rückz. n. Uebereink. u. übl. Zinsen. Ang. E 5168 Gst. •

Lohnarbeit
übern. noch leistg.
Spitzenbetrieb.
Ang. B 4727 Barm. †

Tücht. Buchhalter
übernimmt das Beschreiben v. Büchern sowie Revisionsarb. Gefl. Angebote unt. E 5038 an Gesch. •

Bücherrevisor
ordnet Bücher und Steuersachen billigst. Ang. E 5100 Gst. •

Hausbeigent. übern. noch einige Häuser in Verwaltung. Gefl. Angebote unt. E 5576 an Gesch. •

Wiederverkäufer
finden geeignete Bezugsquellen all. Art in dem Fachblatt „Der Globus", Nürnberg, Marfeldstr. 23. Probenumm. kostenlos. 5258

Lackiererei
gesucht, w. Bandbraht lackiert, daß Lack beim Umbieg. nicht abspringt. Ang. u. V 185 an d. Filiale Vohwinkel.

Lohn. Heimarbeit an jedermann vergibt leistungsfähige Firma. Wert. Arbeit wird dauernd abgenommen u. gut bezahlt. Keine Vorkenntnisse erf. Neue, dauernde Existenz auch als Nebenberuf. Mk. 380.— erforderl. Zusch. unt. O 11.B an Annonc.-Exped. N. Danneberg, Berlin NW 7. 2258

Welcher Kaufmann würde Anstellung i. der Grenzmark mit Stickerei in Kettm u. Spann beschäftigen? Ang. W 5230 Gst. •

Händlerer sucht noch leicht verkäufliche
Haushaltungs-Gegenstände
Ang. u. S 798 an Fil. in Schwelm. e56

Konzertflügel,
Pianos u. Möbel werden wie neu aufgeard. H. Kurschat, E., Alsenstr. 6. •

In Vorort v. Wuppertal an Hauptdurchgangsstraße f13

Hauswand,
ca. 60—80 qm groß, für **Reklamezwecke**
zu vermieten. Anfr. u. E 1096 a. Gschst.

Tücht. Anstr. empf. f. l. Deckenstr., Tapez. J.- u. Außenanstr. Möbelanstr. s. u. bill. Ang. E 9800 Gst. •

Wo kann ich
Frisier-Kursus
durchmachen? Ang. m. Preis u. B 4768 an Gesch. Barmen. +

* Tüchtige Friseuse f. Morgensbdst. Mon. 18 M. R. Berlinerstr. Ang. E 5146 Gst. •

Anstr.-Arbeiten
geg. Lieferung eines mod. 2-Mtr.-Eichen-Schlafzimm. sof. zu verg. Ang. u. B 525 Gesch. Barmen. 7364a

Achtung!
2 junge Maler- und Anstr.-Ges. übern. sämtliche Maler- u. Anstreicher-Arbeiten zu äuß. bill. Preis. + Ang. B 4809 Barm.

Hausanstrich,
360 qm. u. 35 Mtr. Dachrinne geg. Möbel, Büromöbel od. Schreinerarbeit zu vergeben. Ang. unt. B 4834 an die Gst. Barmen. +

Auch Sie k. sich den
Hausanstrich
erlauben bei mtl. Rat. u. bill. Preis. 2× Oelw.-Anstrich qm 0.85. Ang. unt. B 4842 Barmen. +

Tapezier-Arbeiten für 3stöck. Haus zu verg. Ang. m. Preis u. E 5235 an Gst. •

Tapezieren u. Ia Möbelanstrich sehr billig. •
H. Quattelbaum, Elb., Mäuerchen 38.

Wer hat Stoff??

Ich fertige an: Anzug oder Mantel f. 22.— Mk. mit guten Zutat. Eine Probe, für guten Sitz wird garantiert. u.-B. Haspelerstr. 3, II. f. Min. v. Landger. •

In welch. Damensalon könnte ich als Volontärin 2Wb geg. mäß. Taxe das Ondulieren gründl. erlernen? Bin 31 J. Ang. H 300 Fil. B., Heckinghauserstr. 131

Akst. Student
l. Hauslehrerst.
(evtl. mit leer. oder möbl. Z.) bei mehr. Kind. für alle Fäch., auch Latein u. Klavier. Gehalt Nebens. Ang. u. E 5118 an die Geschäftsst. •

Wer liefert Gardin. od. Wäsche geg. Ia Anstreicherarbeit? • Telephon 378 76.

Reparaturen,
Verwaltungen.
Erfahr. Handwerker führt sämtl. kleinere u. mittl. Hausreparaturen aus, so auch Verwaltungen. Beste Referenzen. Ang. u. E 5183 an Gst. •

Lackierungen
v. Autos u. Wagen w. fd. u. bill. ausgef. als Nebenverd. Ang. unt. R 665 an Fil. B., Berlinerstr. 62. +

Hole Ihre schw. Sprungfedermatratze ab u. liefere an gl. Tage Ia Patentrahmen m. e. 1-, 2- ob. 3teil. Auflegematratze von RM. 25.— an. Fr. Maaßen, Elbf., Kipdorf 46, 2. Etg.

Hunde kupiert,
schert, rupft, wäscht, trim. Fachm. Bedieng.
Bander E. Taubenstraße 3 •

Uebernehme sämtl. Maurer- u. Putzarbeiten bei d. Ausführung. Std. 1.25 Mk. Ang. u. E 5063 Gschst. •

Knaben-Anzüge und Paletots werd. bill. u. gut angefertigt. • Elb., Bachstr. 87, III.

Schmerzlos Fußpflege
Hühneraugen, Nägel
Fuß-Spezialist
Wellkamp, Elbf., Bachstr. 32—34, Telephon 7337. •

Bütenflechter sucht Heimarbeit. Ang. F 5152 Gst. •

Saal
150 Pers., im Mittelpunkt der Stadt, noch an einigen Abenden frei. Ang. u. B 5227 an Gst. •

Die Zeit ist wieder günstig, wo Sie Ihre Küchenherde, Oefen, Kamine sowie jede Art Waschkessen fachmännisch nachsehen u. durchreparieren lassen, preiswert u. gut. †
Fr. Adolf Wülfing, Schlosserei, Tel. 7624, Barmen, Beckmannshofstraße 7. — Bitte genau auf Hausnummer u. Straße achten!

Mittlere Gummibandweberei

Nähe Krefeld,
sofort zu verkaufen. Komplette Einrichtung, günstiger Mietvertrag für Raum u. Kraft. Besichtig. nach vorher. Anmeld. b. Diplom-Kaufmann Kühner, Dülken (Rhld.) Süchteinerstraße 21. b7622

Hausbesitzer!
Dachdecker- u. Klempnerarbeiten werd. g. tonkl. Preis. ausgef. Teerard. bes. bill. Zahlungserl. Ang. u. B 4821 Barmen. +

Achtung! Achtung! Maßgeschäfte!!
Zur bess. Ausnutzung m. rat. Werkst. übern. ich die Anfertig. v. Großstück und Westen. Bei groß. Preisersparnis saubere prompte Lieferung. Interessenten bitte ich um gefl. Zuschr. unter E 5069 Gschst. •

Landschaftsgärtner
empfiehlt sich in Instandhaltung, Umänderungen sowie Neuanlagen nach gegebenen und eigenen Entwürfen. Angeb. unter E 5156 an die Geschäftsstelle. •

Modistinnen

kaufen sämtl. Art., wie sie diese gebrauchen, bei: Frau E. Suter, Kommissionslager, E., Schwanenstr. 18, N. Hauptpost. •

Textilwaren-Reisende Reisegeschäfte

erhalten f. d. Verkauf an Private Musterkollektionen von Oberhemden und Sporthemden z. dauernden Benutzung. Wirkliche Fabrikpreise. Angebote u. E 5163 an die Geschäftsstelle d. Bl. g81

Größere
sächsische Wirkwarenfabrik

sucht noch Aufträge in kunstseidener Charmeuse u. Atlas-Ware für Kleider und Unterwäsche in Lohn auf 18er, 20er, 24er u. 26er modernen Kettenstühlen bei bester Ausführung. Gefl. Angeb. unter E 1112 an die Geschäftsstelle d. Blattes. b7017

Gürtelrose Kopfrose etc.
beseitigt schnell.
R. Röhl, Heilkund., Wupprt.-Cronenfeld, Hohwinkelerstr. 8. Karte genügt. •

Tapez. u. Deckenstr. Zimmer 10—12 Mk. Ang. F 5167 Gst. •

Tapezieren Rolle 50 Pfg., Decke 3 Mk. — Ang. E 5165 Gschst.

• Anstr., Fachmann, Tap. u. Deckenstrch. 12 Mk., saub. u. gut. Ang. E 5138 Gschst.

*Uebernehme sämtl. Maurer- sowie Putzarbeiten bei d. Ausf. Std. 1.25. Ang. E 5237 Gschst.

Reklamegiebel an verkehrsr. Straße
zu vermieten. 13954 Steinmey, Elberf., Nonshofsstr. 192. Telephon 5201.

Möbeltransport.
Wer nimmt Ende Mai 3-Zim.-Einricht. mit nach Wiedenburg (Harz)? Preisang. u. B 4818 Gst. Barm. +

Eiltransporte 1½ T. bill. E., Tel. 329 29. •

3 To. Schnellastwagen
frei f. Nah- u. Fernfahrten. Carl Emde, Barmen, Westkotterstraße 87. Tel. 3964. +

Eiltransporte 1½ T. Umzüge billigst. 19847 Tel. Westen 333 72.

Eiltransp., Umzüge m. 1½ T. B. Tel. 2397

Privat-Auto-
Vermietg. Hensberg.
Tel. B. 320 24.

Auto-Dienst
4-, 5-, 6-, 7-, 8s. Wag. Ruf W. 31812.

Privat-Autovermietung 13413
W. Strohbach, B., Adlerstr. 5. Tag- u. Nachtbetr., offene u. geschl. Wagen, mit oder ohne Fahrer. Anruf 5347 u. 19447, Nachtanruf 9447.

Mes. Limous. an b. Ruf 9612. 13972

Pro Tag M. 30.-
6sitz. eleg. Lim. km 23.5 Gtd. 3. A. Tel. B. 7442 +

Telefon 6889
Eleg. Limousine frei.

Autovermietung
tag-, stunden- u. km-weise, 4-7-Sitzer-Limousine billig. Telephon Barmen 8053 und 6048. †
Tag und Nacht.

Auto-Vermietg.
Telefon 9497.
Elberfeld.

Fabrikneue Wagen
Eiltransporte 1½ To. bill. Ruf Mor. 1045 •

Privat-Auto frei.
Tag- u. Nachtdienst.
Tel. 381 68.

• Schumachers Eiltransporte, Möbeltransp., Umzüge prompt u. bill. T. 2597, E. Kasinostr. 2

Entbindungsheim Frau Weihenmüller, Hebamme Baumberg b Langenfeld, bietet gute Aufnahme b693

Priv.-Kindergarten
Wuppert.-Elberfeld, Bergstr. 32 n. nod einige Kinder auf. Helle, sehr freundl. einger. Räume, Spielplatz mit Garten. — Daselbst noch ein Mädchen ges. Zu meld. vorm. bis 9, mitt. v. 1—2 Uhr.

Landaufenthalt
Aelterer Herr oder Dame findet angen. dauernde Unterk. im
Oberbergischen
Herrl. Lage an Wald u. Wasser (Geflügelfarm) mit voll. Pension sowie Wohn- u. Schlafzimm. v. Hergabe ein. Hypothek. Angeb. unt. E 1061 an die Gschst. b7584

Privat-Mittagstisch
gut, reichlich, Barmen, Cleferstr. 49. +

Schwarz-weiße Katze entl. Gegen Belohn. abzug. Jüning, E., Schlebuschstr. 25. •

Dobermann entlauf., schwarz-braun. Tel. Westen 361 39. 13966

Je früher Sie
Ihr Inserat
aufgeben, umsomehr Sorgfalt können wir für
gute Ausführung
desselben anwenden.
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal

Sport

Nr 109 — 1930 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL Samstag 10 Ma

Der Kampf um das Goldene Rad in Elberfeld

Das Dauerrennen über eine Stunde. – Ein Aufgalopp über 20 Kilometer. – Weltklasse am Start. – Westdeutsche Amateure bestreiten die Kurzstrecken-Wettbewerbe.

„Goldenes Rad". Erinnerungen weckt das Wort. In Berlin, auf der heute längst verschwundenen Friedenauer Bahn, wurde es geprägt und hat von dort seinen Siegeszug angetreten in alle Welt. Wo immer der Saison größtes Ereignis eines zugkräftigen Aushangeschildes bedurfte, war das „Goldene Rad" ein begehrter Titel. Auch in Elberfeld, wo dieses Rennen nun schon zum vierten Male über den Zement des Stadions rollen soll.

Nomen est omen! Wer möchte noch daran zweifeln, angesichts der Startliste, die uns seit Tagen mit roten Lettern auf knallig-gelben Plakaten auf Schritt und Tritt begegnet. Sehen wir sie uns kritisch an.

Viktor Linart. Seinen Ruhm zu künden, hieße Zeilen verschwenden. Ist er nicht der Stehер schlechthin? Gewiß, Dauerfahrer, die es ihm an reiner Schnelligkeit gleichtun konnten, hat es immer gegeben; wo aber ist der Mann, der sich nahezu zwei Jahrzehnte eine so unerhört große Form zu erhalten wußte. Und noch immer trotzt er dem Ansturm der Jugend, schlug noch am vergangenen Sonntag die Besten seines Landes im Kampf um den Meistertitel. Er besitzt diese Auszeichnung schon seit dreizehn Jahren, ist vierfacher Weltmeister und stark genug, diese höchste Ehre im internationalen Stehersport demnächst in Brüssel aufs neue zu erringen. Worin aber liegt das tiefste Geheimnis seiner Erfolge? In der strengen sportlichen Lebensauffassung, in seiner unvergleichlichen Steuerkunst und wohl nicht zuletzt auch in dem engen kameradschaftlichen Verbundensein mit seinem Schrittmacher Pasquier, der ihn seit mehr denn zehn Jahren aufs beste betreut.



Linart

Walter Sawall. Auch er ist ein Dauerfahrer größten Formats. König des Zements, deutscher Meister, Weltmeister, und bei aller gerechten Würdigung der Leistungen eines Krewer oder Möller doch der bessere, selten versagende Könner unter diesen drei noch immer eine Klasse für sich bildenden deutschen Dauerfahrer.



Sawall

Trotzdem, an Popularität steht er Krewer nach, wenigstens in Elberfeld. „Indi" ist eben Rheinländer, uns näher verwandt, und seine robustere Fahrweise versteht den Massen mehr zu imponieren. Viel hat man sich von seiner Verbindung mit dem Schrittmacher Krüger versprochen, aber wir müssen eingestehen, daß in dieser „Ehe" noch nicht die rechte Harmonie zu sein scheint. Liegt es an Krewer oder Krüger? Wir wissen es nicht, wollen aber morgen eine Antwort haben. Sympathien stehen auf dem Spiele.



Krewer

Der Sieg Dederichs, kürzlich in Dresden, hat auch diesen deutschen Dauerfahrer endlich in den Vordergrund gerückt, woraus man erkennen mag, welche große Bedeutung einem Schrittmacher zukommt. Seit Willi Heßlich, unstreitig ein Meister seines Fachs, den Kölner an der Rolle hat, stellen sich auch Erfolge ein, und wir gehen sicher nicht fehl in unserer Annahme, daß er sich auch morgen seinen Platz an der Sonne erkämpfen wird.

Schindler ist ein neuer Mann für Elberfeld, aber kein Neuling mehr. Schnell, gewandt, taktisch klug, er tritt spielend leicht, seine Sportstunden können begeistern, ein hervorragender Fahrer. So sagte neulich die Fachkritik. Bringt er diese Eigenschaften mit ins Wuppertal, werden wir seinen Start begrüßen.

Mit der Besetzung des klassischen Rennens könnte man also zufrieden sein. Für den Wuppertal-Elberfelder Müller, der natürlich als sechster Mann zugelassen ist, bedeutet es eine Feuerprobe, und man wird in Radsportkreisen gespannt sein, wie er sie besteht. Das Trainingsrennen am letzten Samstag hat ja gezeigt, daß er den Nachwuchsschuhen so ziemlich entwachsen ist, aber der Sprung zur Extraklasse ist weit und schwer. Wird er ihn morgen tun? Eine große Chance winkt, und einen Lokalmatador könnte das Elberfelder Stadion gebrauchen.

Die Umrahmung zu den Dauerrennen werden Kurzstrecken-Wettbewerbe sein, für die beste westdeutsche Amateurklasse gemeldet ist. Unsere bergischen Flieger können hier einmal zeigen, was sie inzwischen gelernt haben. Es wird ihnen jetzt tatsächlich hinreichend Gelegenheit geboten, sich in ihrer Kunst zu vervollkommnen. Nun warten wir auf den starken Mann, der auch auswärts Figur macht. — Beginn der Rennen 3.30 Uhr.

Großer Preis des Bergischen Landes.

Rund um Solingen.

Dieses an Preisen höchst dotierte Straßenrennen Westdeutschlands, offen für Amateur-Straßenfahrer des BDR., wird morgen ausgetragen. Als Strecke ist vorgesehen: Solingen — Wald — Ohligs — Hilden — Richrath — Monheim — Hitdorf — Rheindorf — Wiesdorf — Schlebusch — Hilgen — Wermelskirchen — Bergisch Born — Remscheid — Haddenbach — Ronsdorf — Lichtenscheid — Cronenberg — Kohlfurth-Solingen. Diese Strecke ist zweimal zu durchfahren. Außerdem sind Rennen für Eichenkranzfahrer, Altersfahrer und Jugendfahrer in Aussicht genommen. Start morgens 9 Uhr Restaurant Cronenhof, Cronenbergerstraße.

Die englische Fußball-Elf in Berlin



Unser Bild zeigt die englische Auswahlmannschaft, die heute, Sonnabend, den Länderkampf mit Deutschland bestreitet, nach der Ankunft in der Reichshauptstadt

Bergischer Fußball am Sonntag

Das entscheidende Meisterschaftstreffen in Solingen.

Im allgemeinen beherrschen Gesellschaftsspiele das Programm der Vereine. Aber vereinzelt finden doch noch Meisterschaftstreffen statt.

So gelangt am Sonntag auch in der Wuppertaler ersten Klasse wieder ein Punktekampf zum Austrag, in dem sich TuSpV. Ronsdorf und Sportgemeinde Langerfeld gegenüberstehen. Die über Langerfeld verhängte Disqualifikation ist von der Verbandsspruchkammer abgekürzt worden, und die Langerfelder können nun wenigstens noch ein Meisterschaftsspiel durchführen. Ob sie den in den letzten Spielen erstarkten Ronsdorfern auf deren Platz gewachsen sein werden, wird sich am Sonntag zeigen.

Wichtiger aber als dieses Ronsdorfer Spiel ist der Kampf, der an der Krahenhöhe entbrennen wird und in dem FC. Solingen 95 und VfB. Hilden 03 um den dritten, zum Aufstieg in die Bezirksliga berechtigenden Platz ringen werden. Es geht also um das Ganze, und wir wollen nur hoffen, daß dem Besseren der Sieg zufällt und das Spiel in dem von den sportlichen Gesetzen gezogenen Grenzen bleibt. Sollte das Treffen allerdings unentschieden ausgehen, so würde der dritte Platz an den VfB. Remscheid fallen.

Der Reigen der Gesellschaftsspiele wird bereits heute eröffnet. Barmer SC. und TpG. Langerfeld treffen sich um 5½ Uhr an der Zollstraße. Beide Vereine haben ihre Mannschaften stark verjüngt. Der Ausgang des Spieles wird davon abhängen, wie sich der Nachwuchs in die Mannschaft einfügen wird.

Das Wuppertal steht am Sonntag im Zeichen einiger bedeutender Privatspiele. Viktoria Barmen hat zum Jubiläumsspiel die Barmer Schwarz-Weißen verpflichtet, deren Abschneiden in den letzten Wochen einen schönen Kampf verspricht, zumal auf des Gastes Seite auch der Trainer Molnar mitwirkt. Viktoria wird sich anstrengen müssen, wenn sie an ihrem Ehrentage bestehen will. Der Anfang des Spieles an der Rudolfstraße ist auf 4 Uhr festgesetzt.

Im Elberfelder Ortsteil gibt es zwei erstklassige Spiele. Der SC. Sonnborn 07 hat den Zweiten vom Mittelrhein, VfB. Koblenz-Lützel, geladen, der zu den aufstrebenden rheinischen Mannschaften zählt und die Sonnborner zur Hergabe ihres ganzen Könnens zwingen wird. Die Sonnborner spielen übrigens mit ihrem Trainer Geßner. Anfang 2½ Uhr.

Germania Elberfeld spielt um 3½ Uhr gegen BV. 07 Gelsenkirchen, der stets eine der stärksten Mannschaften des Ruhrbezirks stellte und sich jetzt wieder wie Germania den Aufstieg zur Bezirksliga erkämpft hat. Die verjüngte Germanenelf kann die Gäste schlagen, wenn sie alles aus sich herausgibt.

TSV. Elberfeld besucht seinen neuen Klassengegner, den FC. Schwelm. Mit vollständiger Mannschaft werden die Wuppertaler den Westfalen zum mindesten ebenbürtig sein. Aber bekanntlich ist es nicht leicht, auf dem Schwelmer Gelände zu gewinnen. Spielbeginn 3½ Uhr.

Der SC. Cronenberg empfängt um 3 Uhr den VfB. Remscheid zu einem Freundschaftstreffen. Von jeher lieferten sich diese beiden Gegner stets einen bis zum Schlußpfiff harten, aber fairen Kampf, so daß man auch auf dieses Treffen gespannt sein kann. Beide Vereine stehen in ihrer Gruppe an gleicher Stelle.

Tura Barmen hat abermals einen südwestfälischen Gegner verpflichtet, den Hasper SpV., der aber wie seine Vorgänger kaum Aussicht hat, gegen die guten Turaner anzukommen.

Der BV. Remscheid spielt anläßlich seines 20jährigen Jubiläums gegen Schwarz-Weiß Essen und hat sich damit eine schwere Aufgabe gestellt, die nicht so leicht zu lösen sein wird.

Die wichtigsten Spiele in Düsseldorf sind: Turu Düsseldorf gegen Universität Bonn (heute)

Sportplatz an der Königstraße in Vohwinkel
Sonntag den 11. Mai 1930, nachmittags 3 Uhr
Freundschafts-Spiel
Alemannia Vohwinkel I.
VfR. Union Elberfeld I.
Vorher zweite Mannschaften.

Sportplatz Barmen-Höfenstraße
Sonntag den 11. Mai 1930, vormittags 11 Uhr
Fußball-Freundschaftsspiel
Hasper Sportverein – Tura Barmen

Vor dem Kampf

Das erste Training der englischen Mannschaft in Berlin

Die Briten nehmen den Kampf ernst, sind aber durchaus optimistisch

WB. Berlin, 9. Mai. (Drahtb.) Die am Donnerstagnachmittag in Berlin eingetroffene englische Nationalmannschaft besuchte am Freitagvormittag das Deutsche Stadion im Grunewald. Nach einem kurzen Spaziergang wurden sämtliche Spieler massiert, anschließend begann ein kurzes Training auf der Hauptkampfbahn. Fünf Minuten wurde mit dem Ball geübt, fünf Minuten wurde gelaufen und damit war das Training bereits beendet. Die britischen Spieler gaben die Erklärung ab, daß sie den Rasen des Spielfeldes wundervoll fänden und daß sie noch nie (!!) auf einer derart vollkommenen Narbe — weder in England noch in Schottland — gespielt hätten.

Die britische Reisegesellschaft nimmt den Kampf durchaus ernst. Die Spieler glauben an einen sehr schweren Kampf, hoffen aber trotzdem mit zwei bis drei Toren Unterschied zu gewinnen. Der 5:0-Sieg der deutschen Elf über die Schweiz ist ihnen bekannt, auch in welchem Stile er errungen wurde. Offenbar hat der britische Schiedsrichter Rous den englischen Spielern einige wertvolle Winke gegeben.

Was die Frage eines Rückspiels Deutschland — England auf englischem Boden betrifft, so ist hiervon den Briten nichts bekannt. Die Antwort der Football-Association an Österreich, daß an ein Rückspiel nicht gedacht werden könne, scheint demnach auch auf Deutschland zuzutreffen.

Die deutsche Mannschaft

ist bereits zum Teil in der Reichshauptstadt eingetroffen. Wie verlautet, soll der Münchener Hofmann wieder gesund und auf der Höhe seines Könnens sein. Da auch die übrigen Spieler ihre Kondition als denkbar gut bezeichnen, dürfte die deutsche Elf in der vorgesehenen Aufstellung antreten.

Die deutsche Fußball-Ländermannschaft



Heidkamp Stubb Schütz Kreß Hofmann Pöttinger Bergmeier Kuzorr Hofmann Mantel
Leinberger München

und gegen FV. 08 Duisburg (Sonntag); BV. 04 Düsseldorf gegen Viktoria Rheydt; Eller 04 gegen Blau-Weiß Köln.

Die SpuSpVgg. Barmen weilt in Herten und mißt mit der SpVgg. Herten ihre Kräfte.

*

Wer wird dritter westdeutscher Vertreter?

In Köln: SpVg. Köln-Sülz 07 gegen Fortuna Düsseldorf.

Mit diesem Entscheidungsspiel um die dritte Vertreterstelle des Westens wird die westdeutsche Fußballmeisterschaft 1929-30 beendet sein. Der Sieger der Trostrunde, Fortuna Düsseldorf, hat im Köln-Müngersdorfer Stadion gegen den Dritten aus der Meisterrunde, die SpVg. Köln-Sülz 07, anzutreten. Die Sülzer haben zweifellos ein Plus, da sie in ihrer Heimat und sogar auf „eigenem" Platz spielen dürfen. Man hätte diesen Kampf doch besser an einen neutralen Ort gelegt, zumal die Kölner in den bisherigen Treffen schon zweimal daheim spielen durften.

Das Spiel wird zweifellos viel Anklang finden, hat doch der Sieger die Berechtigung, an der Deutschmeisterrunde teilzunehmen. Es darf nur einen Gewinner geben, so daß also bei einem etwaigen unentschiedenen Verlauf eine Verlängerung eintreten muß. Es wird zu einem harten und erbitterten Gefecht kommen, schon gut, daß man den energischen Essener Guyenz als Unparteiischen bestimmte.

Man muß den Ausgang des Treffens als völlig offen bezeichnen. Rein gefühlsmäßig erwarten wir einen knappen Sieg der Fortuna, doch jedes andere Resultat ist ebenso gut möglich.

Länderkampf Ungarn — Italien

Die Auserwählten Italiens

WB. Turin, 9. Mai. (Eig. Drahtb.) Der italienische Fußballverband hat für den am Sonntag in Budapest zur Durchführung kommenden Länderkampf gegen Ungarn um den Pokal der Nationen folgende Mannschaft benannt: Combi; Caligaris, Rosetta; Pitto, Ferraris, Combari; Orsi, Magnozzi, Meazza, Baloncieri, Constantino. Das ist bis auf Combari, der für den verletzten Barbieri eingesetzt wurde, die gleiche Mannschaft, die am 2. März in Frankfurt die deutsche Nationalelf mit 3:0 schlug.

Fußball-Vorentscheidung um die Plakette der Reichsbahn.

Turn- und Sport-Vereine im Reichsbahndirektionsbezirk Elberfeld.

Der Sportplatz an der Zollstraße in Barmen ist am morgigen Sonntag wiederum der Schauplatz einer sportlichen Veranstaltung. An diesem Tage treten sich in einem Vorentscheidungskampfe um die Plakette der Reichsbahn Turn- und Sportvereine im Reichsbahndirektionsbezirk Elberfeld die ersten Mannschaften des Reichsbahn-Turn- und Sportvereins Elberfeld und des Reichsbahn-Turn- und Sportvereins Hagen im fälligen Meisterschaftsspiel gegenüber. Es stoßen hier zwei Parteien aufeinander, die sich bis zur Spitzengruppe durchgekämpft haben. Der aus diesem Meistertreffen hervorgehende Sieger würde dann gegen den Reichsbahn-Turn- und Sportverein Düsseldorf um den Bezirksmeistertitel zu kämpfen haben. Die Elberfelder konnten im vorigen Jahre den begehrten Titel an sich bringen. Da beide Mannschaften in stärkster Aufstellung antreten werden, ist mit einer interessanten Begegnung zu rechnen. Der Spielbeginn ist auf 11 Uhr morgens festgesetzt.

Fußball-Turnier des SC. Hota Wuppertal 29.

Aus Anlaß des einjährigen Bestehens veranstaltet der Verein am 13. Mai ein Fußball-Pokal-Turnier. Folgende Mannschaften haben sich zu diesem Turnier gemeldet: Hota Düsseldorf 25, Hota Köln 24, Hota Essen 29, Hota Bonn 29, und die Mannschaft des Veranstalters. Gespielt wird in zwei Vorrunden, einer Zwischenrunde und einem Endspiel. Die Auslosung der Spieler haben ergeben: Morgens 10 Uhr Düsseldorf gegen Köln, 11.15 Uhr Essen gegen Bonn. 2.30 Uhr Zwischenrunde Wuppertal gegen den Sieger aus der ersten oder zweiten Vorrunde. (Los entscheidet.) Die Spiele finden auf dem Schützenplatz an der Uellendahlerstraße statt. Leitung: Schiedsrichter Westdeutscher Spielverband.

Handball im W. S. V.

Gesellschaftsspiele in Berg-Mark.

Der morgige Sonntag weist ein überaus reichhaltiges Programm auf. Ohne Ausnahme treten alle Mannschaften auf den Plan.

Bereits heute Samstag 7 Uhr steigt ein Treffen von besonderer Bedeutung zwischen

Viktoria und Tura Barmen

als Einleitung der sportlichen Veranstaltungen aus Anlaß der kommenden Jubiläumswoche, in der etwas Besonderes geboten wird. Die Verpflichtung der hiesigen Meistermannschaft kann als Auftakt angesehen werden, wie er nicht besser sein kann. Ueber die anziehungskräftige Turaelf Worte zu verlieren, dürfte sich erübrigen. Ihr Erscheinen hat in letzter Zeit stets Tausende von begeisterten Handballfreunden auf die Beine gebracht, weil es immer etwas zu sehen gab. Viktorias Aufgabe ist zweifellos riesengroß; sie erscheint uns natürlich unlösbar. Und trotzdem läßt die aufstrebende Form der Rot-Weißen den Schluß zu, daß Viktoria ehrenvoll abschneiden wird. Die Mannschaft hat des öfteren ihr Können unter Beweis gestellt; sie wird sich gerade in diesem Kampf besonders anstrengen, um ihr Publikum zufrieden zu stellen.

Die meisten anderen Wuppertaler Mannschaften weilen auswärts. Tura ist für Sonntag von dem Stadtverband für Leibesübungen Velbert eingeladen, die mit diesem Werbespiel die Turn- und Sportwoche abschließen. In Velbert ist die Bewegung noch jung, so daß ein erstklassiges Treffen seine Werbekraft nicht verfehlen wird.

Die Barmer SSVgg., die gegenwärtig in großer Form ist, trifft in Remscheid mit dem VfB. zusammen. Bei aller Achtung vor dem Können der Gastgeber werden sie eine Niederlage nicht verhindern können.

Schwarz-Weiß Barmen liefert der Düsseldorfer Turu das Rückspiel, nachdem die erste Begegnung einen unerwartet hohen Ausgang für die Barmer genommen hatte. Zu einem weiteren Siege der Gäste sollte es reichen, wenn er bei weitem auch nicht so hoch ausfällt.

Die Langerfelder SpG. tritt nach langer Zeit auch wieder aktiv auf den Plan, nachdem die Sperre beendet ist. Gegner ist der Kath. Gesellenverein, der zu den führenden DJK.-Vereinen Wuppertals zählt. Da direkte Vergleichsmöglichkeiten fehlen, muß man das Ende offen lassen.

Die Elberfelder Germanen ruhen und rasten nicht. Am Sonntag sind sie Gast beim Kölner Ballspielklub. Leicht werden es die Wuppertaler nicht haben, wenngleich wir einen Erfolg nicht für ausgeschlossen halten.

Der Walder BV. hat sich die Lehrmannschaft der Barmer Tura verschrieben, die das Können des zweitklassigen Meisters auf eine harte Probe stellen wird. An einer Niederlage werden die Walder allerdings nicht vorbeikommen.

FC. Schwelm mißt sein Können mit dem Barmer SC. In der gegenwärtigen Form sollten die Besucher einen sicheren Sieg davontragen können.

Solingen 98 erwartet den Kölner Meister TuFechtklub 65. Die Klingenstädter, deren Form ziemlich stabil ist, werden den Domstädtern eine harte Nuß zu knacken geben.

FC. Solingen 95 weilt bei der SpVg. Ratingen 04. In kompletter Besetzung kann das Ende nur klar für die Bergischen lauten.

Die 1. SpVgg. Solingen-Gräfrath trifft mit Germania Remscheid zusammen. Wir geben den Platzherren die besseren Chancen.

Tura Höhrath dürfte mit seinem Besucher Lüdenscheid 08 fertig werden.

Die Bergischen Polizeisportler liefern dem Hagener SC. 05 das Rückspiel, was eine sichere Sache für die Hüter der Ordnung werden wird. Weiterhin spielen: Viktoria Düsseldorf — Alemannia Aachen, DSC. 99 — Rhenania, VfL. Benrath — Fortuna.



Vorsport-Neuigkeiten.

Italiens Amateurboxer trugen am Donnerstag abend in Erfurt ihr erstes Gastspiel der Deutschlandreise aus. Vor ausverkauftem Hause wurden die Erfurter Herosleute überlegen geschlagen, und nur im Feder- sowie Mittelgewicht kamen die Erfurter zum Siege.

Piet van der Veer, Hollands Schwergewichtsmeister, wird am 19. Mai in Rotterdam nach langer Zeit wieder einmal im Ring erscheinen. Sein Gegner ist der Franzose Sebile.

Berlins Amateurboxer, die am 16. Mai in München und am 17. Mai in Nürnberg jeweils einen Städtekampf austragen, sind: Balsam, Ziglarski, Gehlhaar, Hünneckens, Czerlinski, Hornemann, Wintgen und Hinzmann.

In London trug am Donnerstag im Rahmen-Programm des Schönrath-Stribbling-Kampfes der französische Schwergewichtsmeister Gardebois einen Kampf gegen den Engländer Reggie Meen aus, der nach Ablauf der zehn Runden unentschieden gegeben wurde.

Die Düsseldorfer Amateurboxer, die ihr erstes Frankreich-Gastspiel in Soisson unentschieden gestalteten, gingen am Donnerstag in Clermont-Ferrand in den Ring, wo sie im Gesamtergebnis einen schönen Sieg von 4:7 Punkten errangen. Brahl 1, der neue deutsche Bantamgewichtsmeister, wurde von Bruevere einwandfrei nach Punkten geschlagen.

Deutsche Turnerschaft

Wuppertaler Gau. DT.

Faustball.

Sonntag vormittag werden die Meisterschaftsrückspiele im Faustball ausgetragen. Es stellen sich folgende Vereine gegenüber:

Turner A-Klasse.

Gruppe 1: Mittelbarmer Tv., Oberbarmer Tv., Elberfelder Tg., Tv. Wülfrath und Ronsdorfer Tg. In dieser Gruppe führt die Elberfelder Turngemeinde und wird auch voraussichtlich in den kommenden Spielen Sieger bleiben.

Gruppe 2: Ronsdorfer Tv., Barmer Tv. 1846, Barmer Männer-Tv. und Unterbarmer Tv. Diese Gruppe spielt auf dem Pilgramsplatz (Scharpenackerweg) vorm. 9 Uhr.

Turnerinnen:

Gruppe 1: Barmer Tv., Oberbarmer Tv., Ronsdorfer Tv. Anfang 9 Uhr auf dem Schenkendorfsplatz (Villa Foresta).

Gruppe 2: Barmer Männer-Tv., Velberter TSV., Mittelbarmer Tv. Anfang 9 Uhr, Platz des Velberter TSV.

Spielwerbetag des Barmer TV. 1846.

Der Barmer TV. veranstaltet Sonntag nachmittag auf seinem Platze am Scharpenackerweg (Pilgramsplatz) einen Spielwerbetag, wo neben mehreren Staffelläufen ein Fußballspiel und Handballspiel stattfindet. Als Gegner für die Fußballabteilung wurde der Westfalenmeister der DT., Eintracht Dortmund, verpflichtet. Für das Handballspiel wurde ein alter Gegner, und zwar der Unterbarmer Turnerbund verpflichtet.

Bergischer Gau.

Nachdem am vergangenen Sonntag die Meisterschaften der Sommerspiele begannen, ist am morgigen Sonntag ziemlicher Hochbetrieb zu verzeichnen. Ueber die Aussichten der einzelnen Mannschaften läßt sich naturgemäß noch nichts sagen. Es wird auf folgenden Plätzen gespielt: Goldenberg, Deutsche Eiche, Platz Hückeswagen, Jahnplatz Remscheid, Stadtparkplatz Remscheid.

Handball.

Hasten 1 — Lennep 1. Das Spiel steigt bereits um 11 Uhr auf dem Hastener Platz. Da die Spielstärke der Lenneper Turngemeinde sehr gewachsen ist, müssen die Hastener alles daran setzen, um ihren Ruf als sieggewohnte Mannschaft zu wahren.

Sonnborner Tv. — Remscheider Tv. 1861. Sonnborn empfängt den Bergischen Gaumeister zu einem Freundschaftsspiel. Sonnborns Mannschaft ist in den letzten Wochen merklich besser geworden, sie geht nicht aussichtslos in den Kampf. Anfang 11.15 Uhr im Elberfelder Stadion.

Bohwinkeler Tv. — Tv. von 1888 Essen. Einen recht beachtenswerten Gegner hat sich Bohwinkel zu einem Freundschaftsspiel verschrieben. Essen 1888 gehört zu den führenden Mannschaften des Kreises 8b. Anfang nachmittags 3 Uhr Roonstraße, Bohwinkel.

Barmer TG. — Mittelbarmer Tv. Die Barmer Turngemeinde erwartet auf dem Schenkendorfsplatz den Ortsrivalen Mittelbarmer Turnverein. Anfang 4 Uhr.

Ronsdorfer Tb. — Dabringhauser Tv.

*

Der Wuppertaler Gau veranstaltet in Wülfrath eine Gauporturnerinnenstunde, die als letzte gemeinsame Uebungsstunde der Wetturnerinnen für die Jubelfeier des Gaues und das Kreisturnfest gedacht ist.

Der Bergische Gau hält in Remscheid einen Gaumännerturnwartetag und eine Gauporturnerstunde ab. Es werden die Uebungsstoffe und Wettübungen für das Gau- und Kreisturnen und Turnstoffe für den Vereinsbetrieb durchgearbeitet.

1905 Jubiläumsjahr 1930

Großes Jubiläums-Fußball-Treffen

Sonntag nachm. 4 Uhr **Viktoriaplatz Rudolfstraße**

Schwarz-Weiß Barmen I. — Viktoria Barmen 05 I.

Vorher untere Mannschaften. 7252a

MERCEDES

MERCEDES-BENZ

Sonder-Automobil-Ausstellung

DUSSELDORF in der städtischen Ausstellungshalle am Kunstpalast, Eingang Schäferstraße

zur Schau gestellt sind sämtliche Modelle 1930:

Personenwagen 6 u. 8 Zylinder-Typen, vom 8/38 PS Gebrauchswagen bis zum 27/140/200 PS weltbekannten „SS" Sportmodell in allen Ausführungen

Nutzfahrzeuge vom 1 to Schnell-Lieferwagen bis zum 10 to. Schwerlastwagen, mit Mercedes-Benz Benzin- und Rohölmotor

Omnibusse und Sonderfahrzeuge in jeder gewünschten Ausführung

Mercedes-Benz-Dieselschlepper mit Mercedes-Benz Rohölmotor für Straße und Landwirtschaft

Die Ausstellung ist vom 10. bis 18. Mai durchgehend von 10—20 Uhr geöffnet.

Daimler-Benz Aktiengesellschaft

Pferderennen

Eröffnungsrennen in Düsseldorf-Grafenberg.

Düsseldorfs Turfstätte, deren prachtvolle landschaftliche Lage inmitten des Grafenberger Waldes im Westen ihresgleichen sucht, ladet am Sonntag erstmalig in dieser Saison zu Gast. Da in Düsseldorf das Interesse für den Turf von jeher sehr groß war und die Bahn auch von den umliegenden Städten aus leicht zu erreichen ist, darf der Veranstalter bei günstigem Wetter mit starkem Besuch rechnen, um so mehr, als das Programm sehr geschickt aufgemacht ist und in allen Prüfungen gutbesetzte Felder an den Ablauf kommen werden. Als wertvollstes Rennen steht der Rheinbahn-Preis auf der Turfkarte, ein den Dreijährigen vorbehaltenes Rennen, das ein gutes Feld am Ablauf vereinigt.

Der Preis der Kaiserpfalz über 3000 Meter, ein Jagdrennen, eröffnet. Nach vorjähriger Form steht hier Lauscher vor einem Erfolge, doch trifft der Rösslersche Hengst auf gute Gegner, wie Ilia, Orator, Sankt Anton und Agrippa, so daß das Ende vermutlich sehr knapp werden wird. Ueberraschen kann bei seiner guten Fachklasse Hannerich, falls er glatt über die Sprünge kommt.

Auch im Preis von Worringen über 1600 Meter scheint der Stall Rösler mit Jungmanne, der erst kürzlich in Hamburg einen schönen Erfolg feiern konnte, die Situation zu beherrschen, da er an Klasse seinen Gegnern weit überlegen ist. Für Polfino, der hier zum erstenmal herauskommt, ist die Distanz zu kurz. Gefährlich kann Pinelle werden, die als Schwester der guten Postenkette genug Galoppiervermögen besitzt, um Jungmanne einen Sieg recht schwer zu machen.

Eine Spezialprüfung für Flieger ist der Preis von Jülich-Kleve-Berg über 1000 Meter, dessen Ausgang mehr oder weniger eine Startfrage ist. Sehr schnelle Beginner sind Teufelsjunge, Arlette, S. A., Woher, Maharadscha, Pollyduck und Ordensschwester, von denen letztere auf ihrer Heimatbahn vor ersten Aussichten stehen müßte. Maharadscha versagte in Dortmund, nachdem er vorher überlegen gewonnen hatte und müßte in dieser Klasse wieder mit vorne dabei sein. Postillon zeigte sich in Dortmund stark im Kommen. Falls der Hengst glatt mit abkommt, könnte er auf Grund seiner überlegenen Fachklasse allen das Nachsehen geben.

Den Preis von Düsseldorf haben formgemäß Edelmann, Curator, Meergott und Platzhirsch unter sich auszumachen. Die Ueberraschung steckt in Monarch, der ausgezeichnet in der Arbeit zu gefallen weiß, während wir für den Rest weniger übrig haben.

Im Rheinbahn-Preis über 1600 Meter wird es ein knappes Ende zwischen Inder oder Butterfly, den Vertretern des Stalles Rösler, Orion und Goldjäger geben. Goldjäger konnte bisher noch nicht an seine vorjährige Form anknüpfen, wird aber diesmal schon weit besser laufen, als in seinen letzten Rennen. Selim, Puffer und Rabensteiner haben Außenseiterchancen.

Den Preis der Jakobe von Baden über 2400 Meter wird sich Robelmann nach seinem guten Abschneiden hinter Volumnius kaum entgehen lassen. Ein gefährlicher Rivale für den alten Hengst ist jedoch Raphael, während der Rest weniger in Frage kommen dürfte, ausgenommen vielleicht Ilia, die ein verführerisches Gewicht trägt.

In dem stark umstrittenen Jan Wellem-Ausgleich über 1400 Meter empfehlen sich besonders auf Grund ihrer letzten Leistungen Diadem, Pilgerin, Sturmbock, Norge, Chinaprinz, Mailater und Ordensschwester. Der Ausgang ist völlig offen.

Unsere Voraussagen:

1. Rennen: Lauscher, Ilia, Agrippa; 2. Rennen: Jungmanne, Pinelle, Polfino; 3. Rennen: Postillon, Teufelsjunge, Pollyduck; 4. Rennen: Edelmann, Curator, Monarch; 5. Rennen: Goldjäger, Stall Rösler, Orion; 6. Rennen: Robelmann, Raphael, Ilia; 7. Rennen: Ordensschwester, Diadem, Sturmbock.

Pferderennen am Freitag

Grunewald

1. Rennen: 1. B. Meyschs Merkur 2 (W. Schmidt), 2. Fil, 3. Euterpe, 4. Fatelder. Toto: 36, 14, 13, 21. 16:10. — 2. Rennen: 1. F. Ungers Fleiß (F. Lüder), 2. Entwurf, 3. Brabant. Toto: 97, 32, 18, 30:10. — 3. Rennen: 1. Alfons Teskes Granit (Kreuz), 2. Flinkes Mädel, 3. Ararat. Toto: 40, 26, 42:10. — 4. Rennen: 1. Stall Hönwalts Assuan (Müschen), 2. Fürstenbrauch, 3. Mannestreue. Toto: 39, 77, 52:10. — 5. Rennen: 1. H. Hesses Starostic (E. Rupprecht), 2. Hadrian, 3. Eulalia. Toto: 43, 14, 15, 20:10. — 6. Rennen: 1. Frhr. v. Bodenhausen u. O. v. Mitzlaffs Großfürstin (Ostermann), 2. Ostgabe, 3. Paroli. Toto: 97, 25, 19, 26:10. — 7. Rennen: 1. R. Dietrichs Gedenkstein (Blume), 2. Rotenstein, 3. Maravedis, 4. Trianon. Toto: 71, 29, 20, 30, 26:10.

Saint Cloud

1. Rennen: 1. Ed. Veil-Picards Galeodyis (L. Corbeil), 2. Diarthe, 3. Maddy. Toto: 38, 17, 25, 34:10. — 2. Rennen: 1. W. Littauers Urgach (C. H. Semblat), 2. Pauline Borghese, 3. Herde aux Sorcieres. Toto: 44, 19, 15, 136:10. — 3. Rennen: 1. Emilie Marchands Tonka (M. Reinette), 2. Stado, 3. Reine des Threurs. Toto: 98, 25, 15, 23:10. — 4. Rennen: 1. Raoul Meyers Hamelet II (E. Chancelle), 2. Controverse, 3. Aragon. Toto: 55, 23, 23:10. — 5. Rennen: 1. Henri Coulons Roquefleron (G. Vatard), 2. Petit Paris, 3. Poisson d'Avriel. Toto: 59, 29, 34:10. — 6. Rennen: 1. Octave Hombergs Kit Bag (J. Marshall), 2. Ramon 3. 3. Checkiafoal. Toto: 130, 36, 37, 21:10.

Newmarket

1000 Guineen, 1600 Meter.

1. Fair Isle 7/4; 2. Torchere 10/1; 3. Bitter Clover 10/1. (19 Pferde gelaufen.)

Reit-, Spring- und Fahr-Turnier in Schloß Ayrath.

Zu dem von uns gemeldeten Nennungsergebnis erfahren wir noch weitere Einzelheiten. Die Dressurprüfung, Klasse A, für ländliche Reiter, schließt mit 27 Nennungen. Eine Dressurprüfung, Klasse A, für städtische Reiter, hat 17 Nennungen erhalten. Die Dressurprüfung, Klasse L, weist die gute Besetzung von 30 Teilnehmern auf. In der Dressurprüfung, Klasse M, werden 14 Teilnehmer an den Start gehen, darunter Frau Trude Blank-Elberfeld auf „Flingo", Frau Rosen-Krefeld auf „Novelle" und „Abendroth" und Herr Pletsch auf „Kurmi".

Die Wagenpferde-Konkurrenzen werden wie folgt besetzt sein: Eignungsprüfung für Wagenpferde: Einspänner 10 und 5 Hackneys, Zweispänner: 5 und 3 Hackneys, Eignungsprüfung für Tandems und Vierspänner: 1 Viererzug und 2 Tandems.

In den Jagdspringen werden alle bekannten Springställe der weiteren Umgebung ihre Pferde starten lassen. Das Jagdspringen, Klasse A, für ländliche Reiter, hat 35 Unterschriften erlangt, das Jagdspringen derselben Klasse für städtische Reiter 23. Das Jagdspringen, Klasse L, wird 30 Teilnehmer im Wettstreit sehen und das Barrierenspringen, das besonders interessant werden dürfte, hat 27 Nennungen erhalten.

Das Ayrather Turnier verspricht also ganz großen Sport zu bieten. Auf interessante Entscheidungen wird man rechnen können.

Es wäre zu wünschen, daß sich ein zahlreicher Publikumsbesuch einstellt, so daß mit einem vollen Erfolg auf der ganzen Linie gerechnet werden kann.

Die Vorprüfungen für das Ayrather Turnier finden bereits am Vormittag auf dem kleineren der beiden Sportplätze und in der gedeckten Reitbahn statt.

Amsterdam — Rheinland — London

Internationaler Tenniskampf in Amsterdam

WB. Amsterdam, 9. Mai. (Eig. Drahtb.) Am Freitag nahm dieser internationale Dreiklubkampf im Amsterdamer Tennisstadion seinen Anfang. Leider hatte das naßkalte Wetter auf die Besucherzahl ungünstigen Einfluß. Nur eine geringe Zuschauermenge wohnte den äußerst spannenden Kämpfen bei. Die ursprünglich vorgesehene Mannschaftsaufstellung hat sowohl bei den Amsterdamern als auch beim Queens-Club (London) noch eine Aenderung erfahren. Während bei Amsterdam in den Einzelspielen Timmer nicht mitwirkt und Fräulein Bouman ganz fehlt, hat der Queens-Club für den erkrankten Austin in Young Ersatz einstellen müssen. Amsterdam ließ in den Einzelspielen van Olst spielen.

Bei den Herreneinzelspielen entschied erst der Gewinn von drei Sätzen. — Die Vertreter der Rheinlandmannschaft hinterließen einen guten Eindruck, vor allen Dingen waren es Kuhlmann, Nourney und Fräulein Peitz, die in ihren Spielen die Zuschauer mehrfach zu lauten Beifallsbezeigungen hinrissen.

Nourney, der wesentlich besser spielte als im Gladbacher Turnier, hatte in dem etwas schwerfälligen van Olst nicht viel zu schlagen. Leicht mit 6:2, 6:0, 6:2 behielt er über seinen Gegner die Ueberhand. Kuhlmann, zu Anfang noch unsicher, mußte den ersten Satz mit 2:6 an den ungestüm angreifenden van der Heide abgeben. Dann wurde er besser und hatte durch sein durchdachtes Spiel den Sieg jederzeit sicher. Mit 6:1, 6:2, 6:3 buchte er einen rheinischen Punkt.

In den Doppelspielen gab es, wie zu erwarten war, äußerst scharfe Kämpfe. Hier war es besonders das Paar Fräulein Peitz/Nourney, die dank dem sehr guten Spiel von Fräulein Peitz einen beachtlichen Erfolg herausholten. Gegen das eingespielte Paar Fräulein Rollin/Cousquerque (Amsterdam) gelang dem rheinischen Paar ein 10:8, 4:6, 8:6-Sieg. Das rheinische Spitzenpaar Fräulein Krahwinkel/Kuhlmann wurde von dem englischen Paar Fräulein Hemmant/Peters mit 7:5, 6:4 geschlagen. Fräulein Krahwinkel, die gesundheitlich nicht vollkommen auf der Höhe war, hatte einige schwache Momente.

Am Ende des ersten Tages hat das Wettspiel folgenden Stand:

Rheinland — Amsterdam 3:0;
Rheinland — Queens-Club 0:1;
Amsterdam — Queens-Club 1:2.

Kölner Tilden-Kämpfe vorverlegt

WB. Köln, 9. Mai. Die internationalen Tennis-Kämpfe des Kölner Stadionklubs „Rot-Weiß" mußten aus technischen Gründen um einen Tag vorverlegt werden. Sie finden nicht am Mittwoch und Donnerstag, sondern schon am Dienstag und Mittwoch der kommenden Woche statt. Bis jetzt gelten neben Exweltmeister W. T. Tilden noch dessen Schüler Wilbur Coen, die Hamburger Dr. Dessart und Frenz, die Rheinländer Nourney und Kuhlmann, Altmeister Otto Froitzheim (Wiesbaden) und die Damen Cilly Außem und Rost als Teilnehmer.

Wasserball

Torreiches Treffen.

Krefeld 09 schlägt Rhehdt 08 12:7 (6:5).

Einen recht interessanten Verlauf nahm der Wasserballkampf zwischen Krefeld 09 und Rhehdt 08. Trotz des glatten Sieges der Krefelder war das Spiel stets ausgeglichen, lediglich die bessere Wurfkraft des Krefelder Angriffes gab den Ausschlag.

Leichtathletik

Weltmeisterschaften der Studenten in Darmstadt.

126 Italiener am Start!

Am 7. Mai ist die offizielle Meldung des italienischen Nationalverbandes für die Weltmeisterschaften der Studenten, die in der Zeit vom 1. bis 10. August in Darmstadt stattfinden, eingelaufen. Italien entsendet eine außerordentlich starke Nationalmannschaft nach Darmstadt, und zwar werden sich beteiligen: am Fußball 20, am Schwimmen 20, in der Leichtathletik 25, am Fechten 16, am Tennis 10 und am Rudern 35 Mann. Am 2. August wird übrigens in Darmstadt „Graf Zeppelin" landen. Als Landeplatz wurde der frühere Griesheimer Schießplatz, ungefähr fünf Kilometer westlich der Stadt gewählt. Ein besonderer Ankermast wird errichtet.

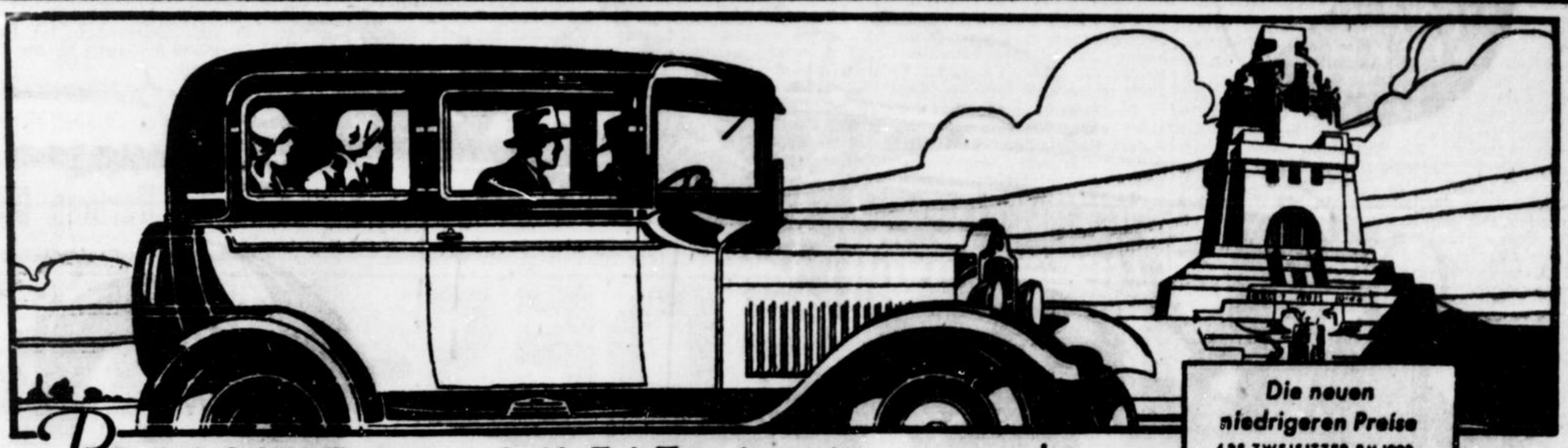
Furchtbares Unglück.

Internationale Automobil-Rennen in Brookland.

Ein furchtbares Unglück ereignete sich bei den internationalen Automobilrennen auf der Brookland-Bahn. Zwei Talbotwagen, die auf gleicher Höhe über die Bahn sausten, stießen zusammen, da einer der Wagen ins Schleudern geraten war. Ein Talbotwagen überschlug sich, der andere fuhr annähernd 20 Meter weiter in die Zuschauermenge. Zwei Personen wurden getötet, 15 Zuschauer zum Teil schwer verletzt. Der Wagenführer und der Mechaniker kamen mit dem Leben davon.

Germania-Sportplatz Nevigeserstraße 1940
Sonntag den 11. Mai 1930, nachmittags 3.30 Uhr: Großes Fußball-Wettspiel
Gelsenkirchen 07 I. – Germania Elberf. I.
(beste Ruhr-Gauklasse) Vorher unsere Mannschaften.

Sportplatz in Sonnborn
Sonntag den 11. Mai 1930, nachmittags 2.30 Uhr: Großes Fußball-Wettspiel
SC. Elberfeld-Sonnborn I. – VfB. Koblenz-Lützel I.
e188 (W. S. V. Teilnehmer, Runde der Zweiten)



PREISWÜRDIGKEIT wie nie zuvor bietet
... DER VERBESSERTE OPEL

Ein 4 PS Wagen mit hochwertigem 4 Zylinder-Motor für weniger als RM 2000.-, der Zuverlässigkeit, Geräumigkeit, niedrige Betriebskosten und jahrelange Haltbarkeit in sich vereinigt, ist das preiswürdigste Angebot, das je gemacht wurde. Ebenso ist die wundervolle viertürige 8 PS Limousine mit ihrem kräftigen, hervorragend geschmeidigen 6 Zylinder-Motor und ihrem Äusseren von seltener Schönheit zu einem Preise von RM 4300.- eine bisher noch nie gekannte Leistung der Automobil-Industrie. Mit diesen verbesserten Modellen bringt Opel die preiswürdigsten Wagen Deutschlands auf den Markt, denn der 4 und 8 PS ist, jeder für sich, der preiswürdigste seiner Klasse. Der nächste Opel-Händler wartet schon darauf, Ihnen bei einer unverbindlichen Probefahrt alle Vorzüge zu zeigen. Verlangen Sie auch Auskünfte über die erleichterten Zahlungsbedingungen.

* (Auch Herstellerin der Opel-Motorclub Motorräder)

Die neuen niedrigeren Preise
4 PS ZWEISITZER RM 1990.-
4 PS VIERSITZER RM 2350.-
4 PS CABRIOLET RM 2500.-
4 PS LIMOUSINE RM 2700.-
8 PS LIMOUSINE RM 4300.-
8 PS LUXUS-LIM. RM 4600.-
4 PS LIEFERWAGEN RM 2400.-
1½ TO. CHASSIS RM 3700.-
1½ TO. PRITSCHENWAGEN MIT PLANE .... RM 4550.-
1½ TO. PRITSCHENWAGEN OHNE PLANE ... RM 4400.-
Alle Preise ab Werk, vierfach bereift.

OPEL

Autorisierte Vertretung:
Wilhelm Ahlbern, Elberfeld, Königstr. 32, Tel. 363 51 und 52, – Barmen, Alee 215, Tel. 8743.

Ab 15. Mai Sommerfahrplan!

Die Sommerausgabe des roten Fahrplans des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal ist erschienen. Er ist überall zum Preise von 60 Pfennig zu haben.

Der Sohn der Mondgöttin.

Erzählung von Hans Soltau.

„Also Trenton ist auch tot", bemerkte Oberst Burley und ließ die Zeitung sinken, „ich lese hier eben die Nachricht in den „Times". Schade, war ein famoser Kerl!"

„Sie haben ihn gut gekannt, Herr Oberst?" fragte einer der Herren der Tafelrunde.

„Das kann ich wohl sagen. Wir waren lange in Afrika zusammen und haben allerlei miteinander durchgemacht. Mir fällt da ein Erlebnis ein, wo Trentons Geistesgegenwart und Verschlagenheit uns aus einer schwierigen Lage retteten. Wenn es die Herren interessiert, will ich es Ihnen erzählen.

Trenton und ich kannten uns von Harrow her, hatten uns dann aber aus den Augen verloren. Ich trat bei den „Black Guards" ein, nahm später einen zweijährigen Urlaub, um mir Afrika etwas näher zu besehen. Ich war den Nil hinauf nach Dongola gefahren und wollte über El Fascher zum Tschad. Zwei Tage vor meinem Aufbruch hörte ich von einem anderen Europäer, der eine Expedition ins Innere zusammenstellte. Natürlich sah ich mir den Mann an: Es war niemand anders als Trenton. Als Bergingenieur sollte er im Auftrage eines großen Minenunternehmens im Wadai feststellen, ob das Gerücht von dortigen Goldfunden auf Tatsachen beruhte. Wir hatten also den gleichen Weg, und es verstand sich von selbst, daß wir zusammen blieben.

Die Reise ging anfangs glatt von statten; dann aber zeigten sich unerwartete Schwierigkeiten. Wir hatten eine ziemlich öde Strecke hinter uns und atmeten auf, als wir endlich wieder in fruchtbare Gegenden kamen, wo wir unsere knapp gewordenen Vorräte ergänzen zu können hofften. Eines Abends lagerten wir in der Nähe eines großen Dorfes, Meroe. Trenton und ich begaben uns hinein, um den Häuptling um freien Durchzug und vor allem um Lebensmittel zu bitten. Gegen alles Erwarten zeigte sich der alte Herr aber widerspenstig. Weiße Sklavenjäger hatten vor einigen Monaten eins seiner Dörfer überfallen. Seitdem wollte er von allen Europäern nichts mehr wissen. Er war nicht gerade feindselig, aber jedem vernünftigen Zuspruch unzugänglich.

Enttäuscht kehrten wir ins Lager zurück. Die Lage war schwierig. Ließ uns der Häuptling nicht durch sein Gebiet, so mußten wir einen weiten Umweg machen. Vor allem brauchten wir Lebensmittel. Unsere eingeborenen Träger, die infolge der Entbehrungen der letzten Tage schon recht schlechter Stimmung waren, sahen uns unserer Mißerfolg natürlich sofort an. Auch ihretwegen mußte etwas geschehen, wenn sie nicht aufsässig werden sollten.

Vor unserem Zelte sitzend, berieten wir. Trenton hatte seine gute Laune bald wieder; er „weiß", daß wir einen Ausweg finden würden. Plötzlich hob er den Kopf: „Sagen Sie, Burley, haben Sie vorhin auf dem Wege ins Dorf den großen Steinblock gesehen? Wo mag der wohl herkommen? Steine gibt es sonst doch hier nicht."

„Ja, der ist mir auch aufgefallen. Vielleicht der Rest eines Meteors oder sowas Aehnliches."

„Könnte stimmen. Das paßt ja großartig. Nun werden wir das Kind schon schaukeln."

Seiner Gewohnheit gemäß verriet Trenton sein Vorhaben nicht, aber fast die ganze Nacht hindurch war er draußen beschäftigt. Ich wußte, daß er sich bei solchen Gelegenheiten nicht gern beobachtet sah, und überließ ihn daher sich selbst. Gegen Morgen erst kam er ins Zelt und warf sich auf sein Lager. Doch früh schon war er wieder munter.

„Wenn's Ihnen recht ist, gehen wir gleich noch mal zum Häuptling", meinte er, „ich habe noch mit ihm zu reden. —

Die schwarze Majestät empfing uns inmitten ihres Hofstaats. Trenton hielt sich nicht lange mit Vorreden auf, er ging immer gleich aufs Ganze.

„Du hast mir gestern Durchzug und Lebensmittel verweigert. Ich rate dir, die Sache noch mal zu überlegen. Heute nacht ist mir meine Mutter, die Mondgöttin, erschienen; sie wird dich und dein Dorf zerschmettern, wenn ihr euch nicht willfährig zeigt."

Das war starker Tobak, ich hatte Bedenken, ob der andere ihn schlucken würde. In der Tat trat ein höhnisches Lächeln auf die breiten Lippen des Häuptlings: „Du der Sohn der Mondgöttin? Das müßtest du mir erst einmal beweisen."

Nichts anderes hatte Trenton gewollt. „Du verlangst einen Beweis? Gut, du sollst ihn haben", erwiderte er. „Du kennst den großen Stein da draußen. Woher kommt er?"

„Ich weiß es nicht. Man sagt, er sei aus der Sonne herunter gefallen."

„Nun, von der Sonne gerade nicht, wohl aber vom Monde", war Trentons Erwiderung, dem keine Antwort des Schwarzen gelegener hätte kommen können. „Und da er vom Monde kommt, habe ich Macht über ihn. Ich werde ihn verschwinden lassen."

„Ihn verschinden lassen? Das kannst du nicht. Sechs starke Männer vermögen den Stein nicht zu heben!" lautete die ungläubige Antwort.

„Nun gut, du wirst selbst sehen. Komm mit!"

Mit dem Häuptling und fast seinem ganzen Dorfe schritten wir auf den bedeutungsvollen Stein zu. In etwa hundert Meter Entfernung von ihm gebot Trenton halt. Er selbst machte noch einige Schritte und begann dann unter fürchterlichen Grimassen und entsprechenden Gliederverrenkungen allerlei Hokuspokus, um sich schließlich zu Boden zu werfen und die Erde wie anbetend mit der Stirn zu berühren. Fast im gleichen Augenblick ertönte eine furchtbare Detonation und der eben noch allen deutlich sichtbare Block war verschwunden.

Von panischem Schrecken ergriffen, stürzten die Schwarzen dem Dorfe zu; nur der Häuptling brachte so viel Selbstbeherrschung auf, bei uns auszuharren, wenn auch sein aschgraues Gesicht und die schlotternden Knie verrieten, daß ihm dieser Beweis seines Mutes nicht leicht fiel.

„Du hast wahr gesprochen", stieß er endlich hervor, „du bist wirklich der Sohn der Mondgöttin. Verzeih' mir. Ihr könnt nehmen, was ihr wollt, und niemand wird euch auf dem Wege durch mein Gebiet hindern." —

Noch am selben Tage setzten wir, reichlich mit allem Nötigen versorgt, unseren Marsch fort. „Wie gut, daß ich genügend Dynamit und die elektrische Anlage für die Gesteinssprengungen bei mir hatte", meinte Trenton schmunzelnd, als wir neben einander ritten, „sonst wäre es mir wohl schwer gefallen, den alten Knaben davon zu überzeugen, daß ich der Sohn der Mondgöttin bin."

Feuchtigkeitsmessung des Holzes.

Alle bisher üblichen Verfahren, den für die Bearbeitung des Holzes so wichtigen Feuchtigkeitsgehalt dieses Baustoffes einwandfrei festzustellen, wiesen gewisse Mängel auf. In den Vereinigten Staaten ist nun kürzlich ein neuer Meßapparat auf den Markt gekommen, der sich für die Mehrzahl der bekannten Bauhölzer verwenden läßt und gute Ergebnisse zeitigen soll. Der ihm zugrunde liegende Gedanke ist die Messung der elektrischen Leitfähigkeit des Holzes zwischen zwei Kontaktstiften. Diese werden an verschiedenen Stellen in das zu untersuchende Holz getrieben, worauf sich an einer mit einem Milliampéremeter verbundenen Schalttafel nach ein paar einfachen Handgriffen der Feuchtigkeitsgehalt ohne weiteres ablesen läßt. Der ebenso sinnreich erdachte wie einfach zu bedienende Apparat wiegt nur neun Kilogramm und kann daher ohne Schwierigkeit transportiert werden.

Rundfunk am Montag.

Langenberg, Münster (Köln, Aachen)

6.45 bis 7.00 Uhr: Leibesübungen.
7.00 Uhr: Wettervorhersage.
7.05 bis 7.30 Uhr: Morgenkonzert (Schallplatten): Staatskapelle Berlin, Leitung Leo Blech: Vorspiel zur Oper „Margarethe", Gounod. — Emmy Leisner (Alt), Helge Rosvaenge (Tenor): Aus „Aida", Verdi: „Schon sind die Priester all' vereint", Duett. — New Queens-Hall-Orchester, Leitung Henry J. Wood: Zwei Lieder ohne Worte, Mendelssohn. — Sieber-Chor mit Orchester: An der schönen blauen Donau, Walzer, Joh. Strauß.
7.30 bis 8.30 Uhr: Brunnenkonzert aus Bad Bertrich. Die Kurkapelle, Leitung Kapellmeister Theo Schulze. Komm', Schöpfer, Geist, kehr' bei uns ein, Choral. — Ouvertüre zur Oper „Der Wasserträger", Cherubini. — Menuett aus der Es-Dur-Sinfonie, Mozart. — Fantasie aus der Oper „Die verkaufte Braut", Smetana. — Jungherrntänze, Walzer, Gungl. — Präludium, Chor und Tanz aus der Operette „Das Pensionat", Suppé.
10.15 bis 11.55 Uhr: Schallplattenkonzert.
12.10 Uhr: Mechanische Musik.
13.05 bis 14.30 Uhr: Mittagskonzert. Leitung Eysoldt. Solistin: Adelheid La Roche (Sopran), Begleitung: Grape. Vorspiel z. Oper „Das Heimchen am Herd", Goldmark. — Pußtalegenden, Walzer-Rhapsodie, Lindsay-Theimer. — Melodien aus der Oper „Feodora", Giordano. — Sechs Bravour-Variationen, Knümann. — Alte deutsche Volkslieder: Nachtigallensang / Mädchenlied / Birkenlaub / Die Sendung (Adelheid La Roche). — Orchester-Suite Manuskript), Otto Zeh. — Impromptu As-Dur, Schubert. — Moment musical, Schubert. — Potpourri aus dem Ballett „Die Puppenfee", Bayer.
14.30 Uhr: Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus.
15.00 bis 15.30 Uhr: Kinderstunde. Als Vordemberge: Märchen und Geschichten.
16.05 bis 16.25 Uhr: Ungedruckte Dichter. Friedrich Deml: Gedichte.
16.25 bis 16.45 Uhr: Frauenstunde. Direktorin Schütte: Jungmädchen und Berufsschule.
16.45 bis 17.30 Uhr: Jugendfunk. Rektor Simon: Westfälische Sagen von Riesen und Zwergen: a) Das Hünentor, b) Der letzte Riese, c) Von der Grube „Neue Hoffnung". — Heinz Raasch: Werkarbeit für die Jugend. Ein Großstadt-Reisespiel.
17.30 bis 18.30 Uhr: Vesperkonzert des Orchesters des Westdeutschen Rundfunks, Leitung Buschkötter, Solistin: Johanne Marie Unkel (Alt). Zeitgenössische Tonsetzer (56). Rundfunkmusik, Herz. — Stefan-George-Lieder mit Orchester, Herz. (Johanne Marie Unkel). Uraufführungen. — Suite für kleines Orchester, Bettingen, Uraufführung.
18.30 bis 18.50 Uhr: Elternstunde. Oberstudiendirektorin Dr. Barth: Der evangelische Religionsunterricht und die Höhere Schule.
19.15 bis 19.40 Uhr: Spanische Unterhaltung. Lektor Dr. Bernhauer — Carmen Mueller-Kulaika
19.40 bis 20.00 Uhr: Technik für alle. Dr. Gollmer: Gewinnung der Kohlenwertstoffe in Kokereibetrieben.
20.00 Uhr: Abendmusik. Mitglieder des Städtischen Orchesters Münster, Leitung Werner Göhre. Auf der Wanderschaft, Klughardt: Frische Gesellen. Vor der Klause / Der Jäger / Beim Tanz. Gute Nacht. — Mailied, Mickeli. — Frühlingskinder, Walzer, Waldteufel.
20.30 Uhr: „Drauß' ist alles so prächtig", Abendfeier im Mai. Das Städtische Orchester, Münster, Stieglscher Madrigalchor Paderborn, Leitung Musikdirektor Otto Siegl, Gerti Stoerk (Sopran) vom Stadttheater Osnabrück, Hermann Munk (Lieder zur Laute), Mitglieder des Theaters der Stadt Münster.
21.30 Uhr: Tanz um den Maibaum. Alte Volkstänze.
Anschließend: Letzte Meldungen, Bericht über das geistige Leben, Sportbericht.
Anschließend bis 24.00 Uhr: Konzertübertragung aus dem Café Wien am Ring, Köln, Kapelle Orloff.

Todessturz Karl Stegmanns



Der bekannte Motorradrennfahrer Karl Stegmann-Neu-Oelsnitz, der am Mittwoch beim Training zum Prager Bergrennen gestürzt war, ist am Tage darauf seinen schweren inneren und äußeren Verletzungen erlegen. Stegmann zählte zu den besten deutschen Motorradfahrern; er fehlte fast bei keiner großen Veranstaltung.

Bei Gallen- und Leberleiden, Gallensteinen und Gelbsucht regelt das natürliche **„Franz-Josef"-Bitterwasser** die Verdauung in geradezu **vollkommener Weise.** Klinische Erfahrungen bestätigen, daß eine häusliche Trinkkur mit **Franz-Josef-Wasser** besonders wirksam ist, wenn es, mit etwas heißem Wasser gemischt, morgens auf nüchternen Magen **genommen wird.** In Apotheken u. Drog. erhältlich.

Hauptniederlage: Richard Jacobi, Elberfeld Berlinerstr 47-49 971

Bettfedern-Reinigung

täglich mit modernster Maschine
Kissen 1 Mark Pfühle 2 Mark
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung
KLISCHAN
Elberfeld, Wall.



STELLEN DIE FORD-WERKE
Präzision • Schönheit • starker, unverwüstlicher Motor • hohe Stundengeschwindigkeit • wunderbar leichter Lauf • sind die Merkmale des neuen FORD-WAGENS
Die Credit Aktien Gesellschaft für FORD Fahrzeuge finanziert Ihren Ankauf

Ford

KUNDENDIENST ÜBERALL!

FORD MOTOR COMPANY A·G· BERLIN WESTHAFEN

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 109 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 10. Mai

Der Kampf um die erhöhte Umsatzsteuer

Nach scharfen Auseinandersetzungen der letzten Wochen zwischen Lieferanten- und Abnehmergruppen beginnt die Diskussion über die Ab- oder vielmehr Rückwälzung der erhöhten Umsatzsteuer in ruhigeres Fahrwasser zu laufen. Wie gemeldet, hat der Reichsverband der deutschen Industrie die beteiligten Spitzenorganisationen der Industrie und den Verband deutscher Waren- und Kaufhäuser zu Verhandlungen zwecks Beilegung des zwischen diesen Gruppen entstandenen Konflikts bezüglich der Rückwälzung der Sondersteuer geladen.

Ein Fortschritt immerhin! Denn ihren schwierigen und auch die Allgemeinheit allmählich beunruhigenden Charakter erhielt die Frage insbesondere durch ihre bisherige taktische Behandlung. Daß sie nicht mit gegenseitigen scharfen Entschließungen und Gegenentschließungen gelöst werden konnte, war klar. Und so bedauerlich es ist, daß der Gesetzgeber bisher keine geeignete Form der Lösung fand, um so notwendiger wird es sein, daß sie selbst von den beteiligten Wirtschaftsgruppen auf dem Wege der freiwilligen Verständigung gefunden wird.

In der Regel pflegen Verbrauchs- und Verkehrssteuern auf den Konsumenten abgewälzt zu werden, was dann geschehen kann und zu geschehen pflegt, wenn ein Wirtschaftszweig in seiner Gesamtheit von den Steuern getroffen wird. Es ist lediglich nach § 12 des Umsatzsteuergesetzes unzulässig, daß der Unternehmer die Steuer neben dem Preis dem Kunden in Rechnung stellt. Er muß die Steuer, wie die anderen Geschäftsspesen, in den Preis seiner Ware einkalkulieren. Ob es ihm möglich ist, einen solchen Preis zu erzielen, daß er in ihm auch die Deckung für die Steuer findet, hängt also von den Wettbewerbsverhältnissen ab.

Die nun jüngst vom Reichstag beschlossene Umsatzsteueränderung besteht bekanntlich in einer Erhöhung des allgemeinen Umsatzsteuersatzes und der Auferlegung einer Sondersteuer für Einzelhandelsunternehmen, die jährlich mehr als eine Million Umsatz erzielen. Der allgemeine Umsatz beträgt ab 1. April 0,85 statt bisher 0,75 Prozent. Die erhöhte Steuer ist dagegen auf 1,35 Prozent festgesetzt.

Die von der erhöhten Steuer berührten Handelsgruppen, zu denen ja nicht nur die Warenhäuser, sondern auch eine Reihe größerer Spezialgeschäfte, sowie auch die Konsumvereine gehören, betrachten sie nun als eine ungerechtfertigte Sondersteuer, während der übrige Einzelhandel sie — ob mit Recht oder Unrecht sei dahingestellt — als einen gewissen Schutz gegen die sich immer stärker fühlbar machende Konkurrenz der genannten Unternehmungen ansieht. Da die von der erhöhten Umsatzsteuer Betroffenen sich nicht in der Lage sahen, die Steuer in vollem Umfange auf ihre Kunden abzuwälzen, so wählten sie den Ausweg, ihre Lieferanten inAnspruch zu nehmen, was in der Weise angestrebt wurde, daß bei Auftragserteilung ein Warenskonto vom Fakturenwert in Ansatz gebracht wird. Bei Ablehnung dieser Verrechnung wurde den Lieferanten die Aufhebung des Auftrags in Aussicht gestellt, was bei den heutigen Verhältnissen einem scharfen Druckmittel gleichkommt. Verständlich daher die Entrüstung der Fabrikanten und Großlieferanten und die Ablehnung der Rücküberwälzung durch die hinter ihnen stehenden Organisationen.

Zweifellos würde eine weitere Zuspitzung des Konflikts eine Verschärfung des Preiskampfes zwischen Lieferanten und Abnehmern mit sich bringen. Sich den Bedingungen der von der erhöhten Umsatzsteuer betroffenen Großeinkäufern in der Zeit allgemeinen Auftragsmangels und eingeschränkter Beschäftigungsmöglichkeiten zu entziehen, wird für eine Reihe von Industriezweigen besonders schwierig sein. Andererseits kann auch diesen Großabnehmern nicht daran gelegen sein, die Dinge aufs äußerste zuzuspitzen. Der mittlere und kleinere Einzelhandel hat aber seinerseits keinenAnlaß, für sich besondere Erwartungen für die Steuer aus diesem Kampfe zu ziehen. Der Großabnehmer, der von seinem Lieferanten einen Rabatt in der Höhe der Neubelastung fordert, will vielleicht nicht einmal, daß diese Sondervergütung von dem Lieferer getragen wird. Er setzt vielmehr voraus, daß dieser diese Sonderlast auf seine Gesamterzeugung legen wird und dadurch die Gesamtheit der Abnehmer an der neuen Belastung gleichmäßig teilnehmen läßt. Und in der Regel wird auch der Lieferant an sich schon zum Ausgleich versucht sein, die Belastung seinerseits auf den weniger starken Abnehmer abzuwälzen, wodurch ja der erstrebte Erfolg der erhöhten Umsatzsteuer in sein Gegenteil verwandelt würde.

Letzten Endes scheint auch jetzt schon zutage zu treten, daß mit der erhöhten Umsatzsteuer keinem Teil gedient sein kann, weder der Industrie, noch den größeren Handelsunternehmungen, noch auch dem schutzheischenden Einzelhandel und schließlich auch dem Verbraucher. Und wenn die bisherigen Auseinandersetzungen einen Zweck erreicht haben werden, so ist es zweifellos der, daß sich die schon vor dem Beschluß zutage getretene Ueberzeugung von der Unzweckmäßigkeit und Unhaltbarkeit der erhöhten Steuer noch gefestigt hat. Der Reichsverband der deutschen Industrie hat auch in seiner Entschließung, in der er seinerzeit gegen die Rückwälzungspläne der Großunternehmungen entschieden Stellung nahm, darauf hingewiesen, daß er Gegner dieser Sondersteuer sei. Auch die eingeleiteten Verhandlungen der Interessentengruppen scheinen darauf hinauszulaufen, durch Herstellung einer Einheitsfront zur Bekämpfung der Sonderumsatzsteuer den Weg zu finden, um die Großbetriebe zur Preisgabe ihrer so viel böses Blut erregenden Forderung auf Sonderrabatte zu veranlassen. Th.

Aktienpropaganda-Käufe

Unsere Berliner Handelsschriftleitung schreibt uns:

Der größte Teil der Aktienmärkte hat in der Berichtswoche wieder vollkommen verödet gelegen, und auch die Stimmung für Aktien ist vorwiegend schwach gewesen. In erster Linie hat dies wiederum daran gelegen, daß immer noch der Markt der festverzinslichen Papiere das Hauptinteresse in Anspruch genommen hat, bis man eines Tages entdeckt hat, daß die Rendite der Rentenwerte, wenigstens zum Teil, nachgerade doch etwas reichlich hoch geworden ist. Allmählich sind denn auch die Renten wieder etwas in den Hintergrund getreten, zum Teil auch aus dem Grunde, weil Materialmangel Aufkäufe um jeden Preis als riskant erscheinen lassen mußte. In dem Maße, wie die Rentenwerte nicht mehr interessant genug erschienen sind, hat auch die Rückwanderung der Spekulation zu den Aktienmärkten eingesetzt. Hier hat es aus Mangel an Aufträgen aus der Inlandskundschaft zunächst recht wenig zu tun gegeben. Das Ausland ist anscheinend sogar mit etlichen Verkäufen am Markt gewesen, zumal in Wallstreet eine neue Börsenkatastrophe heraufzuziehen drohte. Im ganzen hat sich allerdings die Berliner Börse vom Einfluß der Vorgänge in Wallstreet und an den andern ausländischen Effektenmärkten freigehalten. Im Gegenteil ist gerade in jenen schwachen Auslandsbörsentagen das Interesse für Spezialpapiere auf den Berliner Aktienmärkten wieder erwacht. Gewiß hing die Wiederentdeckung des Aktienmarktes, wenigstens auf Spezialgebieten, damit zusammen, daß besondere Vorgänge in einzelnen Industriezweigen, so die Aufkäufe von Reichspostquoten auf dem Schwachstromgebiet im Anschluß an die Lorenz-Transaktion, die bedeutungsvollen Mitteilungen aus den Hauptversammlungen des Salzdetfurth-Konzerns, besonders auch über den geplanten Uebergang zur Mischdüngerfabrikation in der Kaliindustrie, der inhaltsreiche Geschäftsbericht des Farbenkonzerns und die dadurch genährte Hoffnung auf Freigabeausschüttungen auch bei den Schiffahrtsgesellschaften, die Anzeichen einer Wiederbelebung der Metallmärkte durch die abermalige Senkung der Metallpreise, das Interesse für Spezialpapiere wachgerufen haben. Aber dieses Interesse wäre allem Anschein nach nicht so rasch wiedergekehrt, hätte man nicht das bestimmte Gefühl gehabt, daß die Verwaltungen den Aktionärinteressen endlich einmal eine pfleglichere Behandlung angedeihen lassen möchten. Die Bonus-Ausschüttung des Farbenkonzerns war ein deutliches Symptom des Wandels der Anschauungen bezüglich des Rechts der Aktionäre. Ferner sieht man es der angespannten Karstadt-Bilanz sehr gut an, wie schwer es der Verwaltung gefallen sein mag, den Wünschen ihrer Aktionäre nach einer unveränderten Dividende Rechnung zu tragen. Auch bei Lorenz hat keineswegs der Geschäftsgang den hohen Ankaufskurs von 189 Prozent gerechtfertigt. Aber die Verwaltungen haben jetzt offenbar das Bestreben, zum Teil vielleicht aus Emissionsgründen, den Aktionären soweit als nur irgend vertretbar, entgegenzukommen und werden in diesem löblichen Bemühen von den ihnen nahestehenden Banken offenbar nachdrücklich unterstützt. Wahrscheinlich haben es die Aktionäre sogar in erster Linie den Missionshäusern zu verdanken, daß sie trotz der allenthalben gegenwärtig keineswegs rosigen Wirtschaftslage gute Dividenden bekommen, und auch am Markt selbst hat man in der Berichtswoche nicht selten Großbanken und prominente Privatbanken als Käufer auftreten sehen. Kurzum, es scheint gegenwärtig eine gewisse Propaganda für die vernachlässigten Aktienmärkte im Gange zu sein. Man darf dabei aber nicht vergessen, daß auch die unmittelbar bevorstehende Auflegung der Reparationsanleihe gutes Börsenwetter erheischt.

*

Eine Arbeitsgemeinschaft des Groß-Einzelhandels.

Zwischen dem Verband Deutscher Waren- und Kaufhäuser, dem Verband Berliner Spezialgeschäfte, dem Verein Berliner Butterkaufleute und dem Verband Deutscher Filialbetriebe und unter inoffizieller Beteiligung der Organisationen der Herren- und Damenkonfektion ist dieser Tage in Berlin eine Arbeitsgemeinschaft gegründet worden, deren einziges Ziel in der Bekämpfung der im April vom Reichstag angenommenen 0,5prozentigen Sonderumsatzsteuer für Einzelhandelsbetriebe, die jährlich mehr als 1 Million RM. umsetzen, besteht. Da der Verband Deutscher Waren- und Kaufhäuser bekanntlich beschlossen hat, die Sonderumsatzsteuer auf seine Lieferanten abzuwälzen, so kann man annehmen, daß die Gründung der Arbeitsgemeinschaft auch in dieser Frage zu einem einheitlichen Vorgehen der in Betracht kommenden Einzel- und Spezialgeschäfte führen dürfte.

Vor einem Umschwung am Baumwollgewebe-Markt?

Der Gesamtverband Deutscher Baumwollwebereien E. V. berichtet:

Die wirtschaftliche Lage der Baumwollwebereien im April war wieder durch weitgehende Uneinheitlichkeit des Geschäftsganges in den einzelnen Warengattungen gekennzeichnet. Die saisonmäßige Belebung der Umsatztätigkeit in der Buntweberei ist schon wieder zurückgegangen. Der Auftragseingang ließ bereits in der Osterwoche erheblich nach und zeigte nach Ostern eine Zurückhaltung, die in auffälligem Gegensatz zu den Vormonaten stand. Besonders schlecht war die Nachfrage nach Geweben für weiße Leibwäsche. Bei zahlreichen Rohwebereien war in der ersten Hälfte des Monats der Auftragseingang zufriedenstellend. Auch der Abruf war im allgemeinen gut. Demgegenüber ist der Geschäftsgang seit Ostern wieder viel ruhiger geworden. Angesichts dieser Lage wird wieder mit größeren Betriebseinschränkungen zu rechnen sein.

Die in den letzten Monaten stellenweise immer wieder aufgetretenen leichten Aufschwungstendenzen haben bis heute keinen größeren Produktionsumschwung nach sich gezogen. Die Auslandskonkurrenz hält sich infolge des tiefen Preisdruckes in normalen Grenzen. Immerhin ist seit Jahresbeginn wieder ein leichtes Ansteigen der Einfuhr ausländischer Gewebe festzustellen, im Gegensatz zur Ausfuhr, die im Rückgang begriffen ist.

Man hofft, daß der Auftragseingang sich nach Ueberwindung der stimmungsmäßigen Baisse bei den Abnehmern wieder belebt. Als Anregungsmomente hierfür könnten eine größere Stabilität am Rohbaumwollmarkt und eine anhaltende Erleichterung am Geldmarkt wirken. Inwieweit bei der langsamen Abnahme der Arbeitslosigkeit in nächster Zeit von der Einkommensseite her eine Anregung für die Gewerbeproduktion erfolgen wird, läßt sich nicht sagen; saisonmäßige Kaufkraftverschiebungen sind im allgemeinen auf die Textilproduktion ohne spürbaren Einfluß. Andererseits dürfte aber infolge der langen Zurückhaltung der Käufer und der knappen Lagerhaltung von Handel und Industrie ein dringender Bedarf vorliegen, der bei besserer Stimmung zu einer Belebung des Geschäfts am Baumwollgewebemarkt führen müßte.

Unzuverlässige Firmen des Auslandes.

Ueber Firmen in den nachstehend angeführten Orten sind der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Remscheid streng vertrauliche Mitteilungen zugegangen. Interessenten werden gebeten, sich mit den Geschäftsstellen Wuppertal-Elberfeld, Immermannstr. 15 und Remscheid, Lindenstraße 28, unter Angabe des Ortes und derNummer in Verbindung zu setzen.

Bel. Kongo: Kongolo (Katanga): Vertreter 5675. Brasilien: Campina Grande: Maschinen 5690. Fortaleza-Ceara: Unechte Bijouterien 5669. Rio de Janeiro: Unechte Bijouterien 5672. Britisch-Indien: Bombay: Import 5692, 5691. Columbien: Bogota: Import 5688. Deutsch-Oesterreich: Wien I: Textilwarenhändler 5679. Finnland: Helsingfors: Elektr. Artikel, Eisenwaren usw. 5680/81, Vertreter für Schreibmaschin. 5690. Frankreich: Marseille: Vertreter für Waren aller Art 5668. Goldküste: Kumasi (Ashanti District): Unechte Bijouterien 5671. Griechenland: Piräus: Schneiderzubehörartikel: 5684. Italien: Catania: Chem. Produkte und Drogen 5676. Mexiko: Mexiko: Unechte Bijouterien 5670, Chemikalien 5682. Polen: Lodz: Wollwarenfabrik 5694/95, Plüschfabrik 5696, Garnhandel 5697. Tomaszow Maz: Wollwarenfabrik 5603. Portugal: Lissabon: Einfuhr, Ausfuhr 5665/67. Rumänien: Braila: Holzhandlung 5687. Kleider und Stoffe 5685, Bankgeschäft 5686. Kronstadt: Strick- und Wirkwarenfabrik 5677. Radautz: Edel- und Halbedelsteinhandlung 5674. Spanien: Valencia: Ein- und Ausfuhr 5678. Ungarn: Budapest: Edel- und Halbedelsteine 5673. U. S. A.: El Paso (Texas): Holzbearbeitungsmaschinen 5688.

Depot- und Depositen-Geschäfte.

Der Finanzpolitische Ausschuß des vorl. Reichswirtschaftsrats behandelte den Entwurf eines Gesetzes über Depot- und Depositengeschäfte.

Der Entwurf enthält zunächst allgemeine Vorschriften für den Betrieb von Depot- und Depositengeschäften, wobei auf die Vorschrift der Konzessionierung verzichtet wird, die Anmeldungspflicht aber erhalten bleibt und eine Kontrolle durch die zuständigen Behörden sowie unter bestimmter Voraussetzung, eine Entziehungsmöglichkeit vorgesehen sind.

Schärfere Bestimmungen sind für den Betrieb der sogenannte Zwecksparkassen vorgesehen. Für sie sind Geschäftsplan, Zweck und Einrichtung des Unternehmens, das räumliche Gebiet des beabsichtigten Geschäftsbetriebes sowie die Verhältnisse darzulegen, aus denen sich die Erfüllbarkeit der künftigen Verpflichtungen des Unternehmens ergeben sollen.

Eine weitere Sonderregelung ist für die Bausparkassen getroffen worden, für die natürlich auch die allgemeine Bestimmung Geltung hat, daß bei der Anmeldung der Betriebe die gesetzliche Berufsvertretung von Industrie und Handel bezw. die Revisionsverbände der Genossenschaften vorher zu hören sind. Diese können Einspruch gegen die Gründung von Bausparkassen und sonstigen Zwecksparkassen erheben. Gegen den Einspruch kann der Unternehmer Entscheidung bei der obersten Landesbehörde beantragen. Der Ausschuß setzte zur Weiterbehandlung des Gesetzentwurfs einen fünfzehngliedrigen Arbeitsausschuß ein.

Die Metallwaren-Industrie gegen die amerikanischen Hochschutzzölle.

Der Reichsbund der Deutschen Metallwaren-Industrie hat das Reichswirtschaftsministerium gebeten, sich dem Protest der anderen europäischen Staaten gegen die Heraufschraubung der amerikanischen Zölle anzuschließen, und besonders darauf hinzuweisen, daß Deutschland als der größte Kupferabnehmer Amerikas und als ein Land, das der amerikanischen Einfuhr keine Schwierigkeiten in den Weg gelegt hat, so daß diese die deutsche Einfuhr nach Amerika um jährlich mehr als 2 Milliarden RM. überschreitet, ein moralisches Recht darauf hat, auch den amerikanischen Markt in gewissen Grenzen mit deutschen Waren zu versehen.

Der neue Ruhrkohlen-Syndikatsvertrag genehmigt.

Der Große Ausschuß des Reichskohlenrates beschäftigte sich heute mit dem von der Mehrheit der Bergwerksbesitzer an der Ruhr geschlossenen neuen Syndikatsvertrag. Nach eingehender Aussprache, an der sich die Vertreter der Gewerkschaften, der Bergwerksbesitzer und der Verbraucher beteiligten, wurde der Vertrag einstimmig genehmigt.

Internationales Preisabkommen für Metallsägen.

Mit Wirkung ab 1. Mai haben die deutschen, englischen und amerikanischen Metallsägenfabrikanten eine gemeinsame Preisliste herausgegeben und sich auf unbestimmte Zeit zur Einhaltung der darin festgelegten Notierungen verpflichtet. In Deutschland besteht nur eine lose Vereinigung in Remscheid, während eine feste internationale Konvention noch nicht vorhanden ist.

Amerikanische Untersuchung der Investment Trusts-Geschäftsführung.

Nach Meldungen aus Neuyork hat der Generalstaatsanwalt des Staates Neuyork den Investment Trusts ein Rundschreiben zustellen lassen, wodurch die Kapitalanlagegesellschaften aufgefordert werden, eine größere Anzahl, zum Teil sehr eingehender Fragen innerhalb einer gesetzten Frist zu beantworten. Damit ist die von verschiedenen Seiten seit längerer Zeit geforderte amtliche Untersuchung der Geschäftsführung der Investmentgesellschaften nunmehr in die Wege geleitet.

Der Wert des „chops“ im Fernen Osten.

Unter „chop“ versteht man in China und Indien eine eingetragene Schutzmarke. Daß für Eisen- und Metallwaren mit einer solchen Schutzmarke höhere Preise gezahlt werden, wenn sich diese Marke gut eingebürgert hat, findet der Anzeiger für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen durch die Aufstellung in einer amerikanischen Statistik bestätigt. In dieser werden 22 verschiedene Erzeugnisse der Eisen- und Metallwarenindustrie zu einem Vergleich angezogen, und es ist festgestellt worden, daß nach Mitteilung von nicht weniger als 420 Fabrikanten, die diese Waren erzeugen, im Fernen Osten durchschnittlich 6¼ Prozent mehr erzielt werden, als der gängige Marktpreis beträgt, so daß die Mehrkosten für Eintragung und Reklame mehr als reichlich aufgewogen werden.

Düsseldorfer Börse vom 9. Mai

* = amtlich notierte Werte.
Kuxe in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

Kohl.-Kuxe	Geld	Brief
*Alte Haase	310	—
*Caroline	3000	—
*Carolus Magnus	7600	7800
*Constant. d. Gr.	7300	7600
*Deutschland	185	205
Diergard-Mev	3350	3450
*Ewald	16500	17500
[illegible]	—	—
*Gottessegen	3000	—
*Graf Schwerin	2800	3000
*[illegible]	8800	9150
*Joh. Deimelsbg.	—	—
*König Ludwig	29500	—

*Langenbrahm	16000	16000
Westfalen	1750	—
Bergwerksaktien		
*Dahlbusch	84	86
*Lothringen	84	83
*Magdebg. Berg.	—	—
Niederrh. Berg.	80	—
*Rhein. Braunk.	—	—
*Roddergrube	—	—
*Zukunft Brk.	—	—
Braunkohlen-Kuxe		
Bellerhammer	2100	2300

*[illegible]	3600	3700
*Gute Hoffnung	4000	4300
Humboldt	—	—
*Leonhardt	11500	12100
[illegible]	—	—
*[illegible]	[illegible]	—
*Vesta	7000	7400
Verschiedene		
Bernhardshall	1900	2100
[illegible] Zement	[illegible]	—
Kali-Kuxe		
*[illegible]	2600	2800
Bergmannssegen	—	15750
[illegible]	—	—
Braunschweig-Lüneburg	—	8800

*Burbach	7600	8000
*Carlshall	—	—
Desdemona	—	—
Einigkeit	12800	13100
Erichssegen	6000	6300
Friedrichroda	—	—
*Günthershall	—	—
Habighorst	4200	4350
*Hansa Silberg.	—	14250
Hedwigsburg	—	—
[illegible]	4100	—
Hindenburg-Königshall	—	—
[illegible]	—	10750
[illegible]	8300	8700
[illegible]	—	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]

[illegible]	1400	1550
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	—	[illegible]
[illegible]	6800	[illegible]
[illegible]	—	—
*Siegfried I u. II	12500	—
[illegible]	4300	—
Kali-Aktien		
[illegible]	—	184
[illegible]	44	—
[illegible]	184	186

*Burbach [illegible]	184	187
*[illegible] Kali	226	229
Hannover. Kali	—	173
[illegible]	—	—
*Kali-Chemie	—	160
[illegible]	—	—
Teutonia	—	—
Verschiedene Aktien		
*[illegible]	184	186
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	110
[illegible]	—	—

*D'dorf. [illegible]	30	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	130	—
Wollindustrie	—	—
[illegible]	175	—
[illegible]	178	182
[illegible]	73	—
[illegible]	[illegible]	96
[illegible]	97	—
*Kabel [illegible]	190	—
*[illegible]	109	—
[illegible]	87	—
[illegible]	97	—

*Rh.-W. Boden	144	—
*Rh.-W. [illegible]	—	102
*[illegible]	176	176
[illegible]	81	—
[illegible]	—	190
[illegible]	203	—
[illegible]	78	—
*Wagg. Uerding.	148	—
Unnotierte Aktien		
[illegible]	40	—
[illegible]	—	90
[illegible]	108	—
[illegible]	[illegible]	73
[illegible]	10	—
[illegible]	—	12.5
[illegible]	72	76
[illegible]	36	—

Enders	—	86
Gebr. Funke	81	—
[illegible]	—	110
Holl. Goedhart	173	177
Karstadt	[illegible]	—
Liebhold	[illegible]	—
[illegible]	15	—
[illegible]	—	—
Providentia	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	200	—
[illegible]	—	10
[illegible]	—	130
[illegible]	140	—
Trierer Walzw.	44	—
[illegible]	18	—
Westf. Lippstadt	230	—
Westf. [illegible]	—	[illegible]
[illegible]	86	—

Georg Schütte: Möbeltransporte, Autotransporte, Wohnungstausch, Fuhrwesen, Dampfwalzenbetrieb. — Barmen, Berlinerstr. 71/77. — Fernsprecher 915 u. 3938

Der billige Kupferpreis trägt seine Früchte.

Obgleich die letzte Herabsetzung des Elektrolytkupferpreises durch das Internationale Kupferkartell auf 12,80 Cents den Erwartungen der Verbraucher nicht voll entsprach, setzte doch eine starke Nachfrage des Konsums, und zwar sowohl in Europa als auch in Amerika ein. Die Verkäufe des Kartells erreichten am 8. und 9. Mai ds. Js. ein vielfaches des letztmonatlichen Absatzes. Man schätzt in Kreisen des Kupferkartells die Verkäufe am 8. und 9. Mai in Europa und Amerika zusammen auf 12 000—14 000 To., d. h. also pro Tag auf je 6000—7000 To. — Uebrigens zeigen auch die Aktien der Kupfer verarbeitenden Werke international eine große Festigkeit.

Weitere Preisermäßigung für Kupferfabrikate.

Nachdem erst vor einigen Tagen die Grundpreise für Kupferfabrikate erheblich herabgesetzt worden waren, erfolgte mit Wirkung ab 8. Mai im Einklang mit der internationalen Abschwächung eine weitere Preisermäßigung um 4.50—5 RM. pro 100 Kg. Kupferbleche kosten nunmehr 181 (bisher 186) RM., Kupferdrähte und -stangen 147.25 (15.75) RM., Kupferrohre ohne Naht 187.25 (191.75) RM. und Kupferschalen 223 (228) RM. Dieses sind die Grundpreise des Großhandels für Werkslieferungen.

Nur noch 5 Prozent Stöhr-Dividende.

Die Verwaltung der Kammgarnspinnerei Stöhr & Co. A.-G. in Leipzig hat in der am 8. Mai abgehaltenen Bilanzsitzung beschlossen, der auf den 3. Juni einzuberufenden H.-V. vorzuschlagen, für das Geschäftsjahr 1929 auf das erhöhte Stammaktienkapital von 22 Mill. eine Dividende von 5 Prozent (i. V. 10 Prozent Dividende und 10 Prozent Freigabe-Bonus) sowie wieder 6 Prozent auf die Vorzugsaktien zu verteilen. Der Dividendenvorschlag geschieht aus dem Wunsche heraus, den Aktionären auch für das überaus ungünstige Jahr 1929 eine Verzinsung zu gewähren, ist aber nur durch die vorsorglichen Rückstellungen im Jahre 1928 möglich.

Der vorliegende Auftragsbestand, der auf etwa vier Monate volle Beschäftigung der Werke sichert, deute auf eine Geschäftsbelebung und Absatzbesserung hin. Die niedrige Preisbasis der Wolle, die ohne Berücksichtigung der Geldentwertung unter dem Durchschnitt der letzten zehn Vorkriegsjahre liege, biete dem Konsum eine gesunde Anregung. Die Besserung könne aber nur dann von Dauer sein, wenn ein besserer Zollschutz gewährt werde oder eine Anpassung der Gestehungskosten an die der ausländischen Konkurrenz möglich sei.

*

Elberfelder Textilwerke A.-G., Elberfeld, bleibt auch für 1929 dividendenlos. Der Reingewinn von 65 782 (21 428) RM. soll vorgetragen werden. In der Bilanz erscheinen u. a. (in Mill. RM.) Verbindlichkeiten 3,89 (5,86), andererseits Außenstände 3,71 (4,53), Vorräte 3,71 (4,92). Im laufenden Geschäftsjahr wird infolge der Verbilligung der Rohstoffe und der Kredite eine Geschäftsbesserung erwartet.

Eine holländische Neugründung der DD.-Bank.

In Amsterdam wurde mit einem Kapital von 2 Mill. Gulden die Nieuwe Maatschapij voor Fondsenbeheer gegründet. Die Gesellschaft bezweckt den Wertpapierhandel und Finanzierungsgeschäfte. Gründer sind die Handel Mij H. Albert de Bary & Co. mit 1 400 000 Gulden Aktien, auch die weiteren 600 000 Gulden Aktien sind von dem Deutsche Bank- und Disconto-Gesellschaft-Konzern übernommen.

Westdeutsche Kalkwerke AG., Köln. Die H.-V. dieser zum Konzern der Rheinisch-Westfälischen Kalkwerke AG. in Dornap gehörenden Gesellschaft genehmigte den Jahresabschluß. Einschließlich des Vortrages verbleibt ein Reingewinn von 81 211 (375 222) RM. Die Stammaktien bleiben dividendenlos (i. V. 10 Prozent). Auf die Vorzugsaktien werden 7 Prozent verteilt.

Die Dividendenlosigkeit wurde von der Verwaltung damit begründet, daß durch die Erweiterung und Umbauten ein außergewöhnlich hoher Zinsendienst entstanden sei, dem Eingänge noch nicht gegenüberständen. Erhebliche Mittel seien durch die Neuinbetriebnahme des Werkes in Sötenich beansprucht worden. Auf die Rheinisch-Westfälischen Kalkwerke in Dornap würde die Dividendenlosigkeit der Westdeutsche Kalkwerke A.-G. aber nicht die vielfach befürchtete Auswirkung haben.

Die Aussichten wurden als unübersichtlich bezeichnet, obwohl das erste Quartal des neuen Jahres befriedigend verlaufen sei.

I. G. Farbenindustrie A.-G. — Weitere Verkleinerung des Vorstandes. Wie wir erfahren, sind aus dem Vorstand der Gesellschaft die Direktoren Andries Born, Dr. Alex. Nieme, Dr. Rich. Philippi, Karl Ref und Dr. Richard Weidlich ausgeschieden. Sämtliche Herren gehörten dem Vorstand der Zweigniederlassung Leverkusen an.

Preußisch-Rheinische Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Köln. In der H.-V. wurde die Verteilung von 8 Prozent Dividende beschlossen. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde für den verstorbenen Otto Henkel (Wiesbaden) Karl Henkel (Düsseldorf).

Gladbacher Feuerversicherungs-A.-G. in M.Gladbach. Die Verwaltung schlägt für das Jahr 1929 eine Dividende von 50 Mk. je Aktie (i. V. 50 Mk.) vor.

Zahlungseinstellungen in der rhein. Herrenkonfektion. Die Herren- und Knaben-Konfektionsfirma Max Reich u. Co., Köln, hat — laut „Konfektionär" — mit rund 200 000 RM. Passiven die Zahlungen eingestellt. Ein gerichtlicher Vergleich, der eine 35prozentige Befriedigung der Gläubiger vorsieht, wird unterbreitet. — Ferner hat die Herren-, Knab.-Konfektions-Firma Troll u. Co., Köln — laut „Konfektionär" — mit etwa 100 000 RM. Passiven die Zahlungen eingestellt und strebt einen gerichtlichen Vergleich an. Der Vergleichsvorschlag lautet auf 35 Prozent.

Freundliches Wochenende.

Vernachlässigung der Rentenwerte. Spezialaktien im Vordergrund.

WO. Berlin, 10. Mai. (Eig. Drahtb.) Die Börse war wie an Samstagen nicht besonders lebhaft, die Stimmung aber recht freundlich. Man beobachtete wieder auf Spezialgebieten der Aktienmärkte Käufe von guter Seite, auch vom Rheinland und von den Banken und fühlte deutlich die bessere Kurspflege der Emissionshäuser, besonders auch auf dem viel heimgesuchten Kunstseidenaktienmarkt. Die Spekulation hatte sich deshalb auch heute von den Rentenwerten weiterhin gelöst und ist auf den von den Großkäufern bevorzugten Aktiengebieten allgemein zu Deckungen und teilweise sogar zu Meinungskäufen geschritten. Eine allgemeine Belebung der Aktienmärkte ist aber auch heute noch nicht feststellbar.

Im Vordergrund stand der Kaliaktienmarkt, wo heute bei den Salzdetfurthkonzern-Werten der Dividendenabschlag zu berücksichtigen ist. Salzdetfurth stiegen nach Abzug der Dividende auf 400 Prozent, also plus 6 Prozent. Auch Schwachstrompapiere blieben noch gesucht, Spezial Vogel-Draht plus 4 Prozent und Deutsche Kabel plus 1,5 Prozent. Kunstseidenaktien lagen etwas fester. Aku plus 3 Prozent, Bemberg plus 3,5 Prozent. Man hält eine Emission der Aku-Gesellschaft nicht für ausgeschlossen. (Bei der Verwaltung der Glanzstoff war über die Gerüchte über eine Londoner Emission nichts in Erfahrung zu bringen.) Von den sonstigen Textilwerten Stoehr aber wieder schwach, minus 4 Prozent wegen der starken Dividendenkürzung.

Im weiteren Verlauf blieb die Haltung immer noch freundlich.

Der Rentenmarkt war heute wieder schwächer, Altbesitzanleihe gaben auf 59,80 und Neubesitzanleihe bis auf 11.825 nach. Schutzgebietanleihe erholten sich auf 4,90.

Bei den Auslandsrenten war die Haltung nicht einheitlich, überwiegend aber auch etwas schwächer, besonders Anatolier abgeschwächt, ebenso Mazedonier, 4proz. Oestereichische Goldrente, Ungarische Anleihe 1914 und Ungarische Kronenrente. Gut gehalten dagegen Bagdad-Anleihe, Bosnische Eisenbahnanleihe und Türkische Zollobligationen.

Der Kassamarkt war etwas fester. Der Markt der Unnotierten Werte war bei denkbar kleinstem Geschäft sehr still bei wenig veränderten Kursen, nur Hochfrequenz um 2 Prozent fester.

Am Geldmarkt waren die Sätze unverändert.

Auch am Devisenmarkt blieb der Dollar international fest.

Gegen Schluß blieb die Stimmung freundlich, wobei sich allerdings die Höchstkurse nicht überall halten konnten. So waren Salzdetfurth auf 403 gestiegen, wurden aber dann mit 401,5 notiert. Aku weiter freundlich mit 114,5 und Bemberg 134,5 Prozent.

Berliner Freiverkehrskurse vom 10. Mai

Aach. Leder	18.0	Hochfrequ.	187	Stoewer	—	Salitrera	140
Adler Kohle	—	Kab. Rheydt	190	Trier. Walz.	45.0	SlomanSalp	75.0
Allg. Hochb.	88.0	Lamberts S.	38.0	Ufa Film	90.0	Südseephos.	8.00
Beck. Stahl	65.0	Lerche Nip.	75.0	Westf. Dinn.	—	6% Chade argent.	—
Berg. Lothr.	55.0	Linke-Hofm.	73.5	Winkelhaus	—	dt. spanisch	389
Bing-Werke	20.7	Lloyd Dyn.	74.0	**Kaliwerte**		Chade Lit.D	—
D. Gasolin	—	Lüneb. Eisen	17.0	Adler Kali	—	**Amerik. K'-Seide**	
D. Petrol	56.0	Manoli	—	Burb. Kali	186	Bemb. Shar.	16.0
D. Lastauto	—	Masch. Kran.	95.0	Hallesche K.	—	Glanzstoff preferred	—
Luxer Porz.	80.0	Müller Kaff.	—	Hann. Kali	—	Common	19.0
Faber Bleist	129	Neckarsulm	76.0	Wintershall	201	Peka	22.0
Frister & R.	—	Nienb. Eisen	33.0	**Auslds.- u. Kolonialw**			
Getreide-C.	—	Oehring. Bb.	—	Kaoko	11		
Hann. Wag.	—	Pose Leder	—	Diamond	9.50		
HansaLloyd	2.7	Riedel-Haas	67.0				

Berliner Effekten-Termin-Notierungen vom 10. Mai.

Barmer Bankverein	126.50	126.50	Essener Steinkohle	—	—
Comm. u. Privatbk.	153.00	153.25	Farben-Industrie	182.75	183.25
Darmst. u. Nationalb.	229.50	229.50	Gelsenk. Bergwerk	139.50	140.25
Deutsche Bank und Discontogesellsch.	143.25	143.00	Ges. f. el. Untern.	167.75	167.75
Dresdener Bank	144.37	143.37	Harpener Bergbau	125.50	126.00
Hamburger Paket	116.00	115.50	Kali Aschersleben	225.75	225.00
Hamburg-Südamer.	—	—	Karstadt	—	—
Hansa Dampf	164.00	164.50	Köln-Neuessen	—	106.00
Nordd. Lloyd	116.00	115.50	Mannesmann Röh.	105.50	105.75
Aku	112.50	112.50	Mansfeld	76.75	76.50
Allg. Elektr. Gesell.	169.50	169.75	Oberschl. Koks	110.50	110.75
Bemberg	132.50	132.33	Phönix Bergbau	100.50	100.50
Bergmann Elektro	—	—	Rhein Stahl	122.00	121.75
Buderus	—	—	Rhein. Westf. El	181.50	181.50
Comp. Hisp. (Chade)	—	—	Salzdetfurth	396.50	398.50
Dt. Contin. Gas	166.25	166.25	Schuckert		
Deutsches Erdöl	101.25	102.25	Siemens & Halske	245.00	246.50
El. Licht u. Kraft	166.00	166.00	Tietz Leonhard	150.00	150.00
			Ver. Stahlwerke	97.25	97.25

Fortlaufende Kursnotierungen.

Reichsbank	300.00	—	Sarotti	—	—
Berger Tiefbau	303.00	—	Stöhr Kammgarn	97.00	95.00
Mix & Genest	—	—			

Kölner Börse vom 10. Mai.

	10.	9.		10.	9.		10.	9.
Barm. Bankv.	126	126	Leipz. Feu. II	—	—	Basalt	34.0	33.5
Rg. Mk. Ind.	—	—	LeipzFeu III	—	—	Bonn. Bergw	150	150
Rh. Bankanst.	85.0	85.0	Magdb. Feu I	—	—	Braunk. Zu.	—	93.5
AbWBodKr.	151	146	MagdebRv. I	—	—	Düss. Masch.	—	—
Aach.-M Feu.	322	322	Magd. Rv. II	—	—	Felt. & Guill.	—	—
Aach. Rückv	133	134	Rh. W. Lloyd	—	—	Houbenwerk	30.0	30.0
Agripp. See.	390	390	Schles. Feuv	—	—	Köln. Gummi	87.0	87.0
Allianz Ver.	206	206	Stettin. Nat.	—	—	Rasquin Fb.	71.5	71.5
Col. KölnFeu	88.0	87.0	Union Hagel	—	—	Rhein. Zuck.	105	105
Col Rückv.	162	162	Vaterl. Rhe.	—	—	Sichel Jul.	—	—
Gladb. Feu.	560	560	Victor. Berl.	—	—	Stollwerk	112	112
Köln. Hagel	60.0	60.0	Allianz	230	230	Tietz Leonh.	151	151
Köln. Lloyd	250	250	Köln. Dampf	—	215	Zypen-Wiss	169	170
Köln. Rückv	625	625	Düss. Dampf	—	—	Viersen Sp.	—	—
Köln R. kl.	415	415	Adler Brau.	92.0	92.0			
Leipz. Feuer	—	—	Alexanderw	—	—			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdisk. 5 Proz. Lombardzinsfuß 6 Proz.

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	10. Mai Geld	10. Mai Brief	9. Mai Geld	9. Mai Brief
Buenos Aires 1 Peso	5	1.608	1.612	1.618	1.622
Japan 1 Yen	—	2.070	2.074	2.068	2.072
Konstantinop. 1 t. Pf.	—	—.—	—.—	—.—	—.—
England 1 Pf. St.	3	20.348	20.388	20.34	20.38
Amerika 1 Dollar	3	4.187	4.195	4.187	4.195
Rio 1 Milreis	—	0.4955	0.4975	0.4985	0.5005
Holland 100 Gulden	3	168.48	168.82	168.46	168.80
Athen 100 Drachmen	10	5.43,5	5.44,5	5.435	5.445
Belgien 100 Belga	3	58.405	58.525	58.395	58.515
Danzig 100 Gulden	5	81.32	81.48	81.32	81.48
Finnland 100 finn. Mk	6.5	10.542	10.562	10.54	10.56
Italien 100 Lire	6	21.945	21.985	21.945	21.985
Süd-Slavien 100 Din.	7	7.408	7.417	7.403	7.417
Dänemark 100 Kron.	4	112.00	112.22	112.00	112.22
Lissabon 100 Escudo	8	18.78	18.82	18.78	18.82
Norwegen 100 Kron.	4.5	111.99	112.21	111.98	112.20
Frankreich 100 Fr.	2.5	16.415	16.455	16.42	16.46
Prag 100 Kronen	5	12.407	12.427	12.408	12.428
Schweiz 100 Franken	3	81.02	81.18	81.08	81.24
Sofia 100 Lewa	10	3.036	3.042	3.036	3.042
Spanien 100 Peseten	5.5	51.15	51.25	51.10	51.20
Schweden 100 Kron.	3.5	112.29	112.51	112.31	112.53
Oesterreich 100 Schill.	6	59.05	59.17	59.05,5	59.17,5
Ungarn 100 Pengö	6	73.16	73.30	73.16	73.30
Kanada 1 kan. Dollar	—	4.173	4.181	4.173	4.181
Estland 100 Kronen	8	111.49	111.71	111.49	111.71
Riga 100 Latts	—	80.67	80.83	80.65	80.81
Bukarest 100 Lei	9	2.487	2.491	2.486	2.490
Kowno 100 Litas	—	41.78	41.86	41.77	41.85

Halbamtliche Ostdevisen.

Auszahlung	10. Mai Geld	10. Mai Brief	9. Mai Geld	9. Mai Brief
Warschau	46.87,5	47.07,5	46.87,5	47.07,5
Kattowitz	46.85	47.05	46.87,5	47.07,5
Posen	46.87,5	47.07,5	46.87,5	47.07,5
Noten				
Poln. Zloty	46.70	47.10	46.70	47.10
dto. kl. St.	—.—	—.—	—.—	—.—

Wechselkurse in Südamerika vom 9. Mai.

Valparaiso: London (90 Tage Sicht) 39.92 Pesos für 1 Pfd. St.; Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Peso; Neuyork (Sicht) 8.275 Pesos für 1 US-Dollar

Buenos Aires: London (Kabel) 43⁹/₁₆ Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) 3.66 Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 114.40 Goldpeso f. 100 US-D

Rio de Janeiro: London (Kabel) 5⁵⁹/₆₄ Pence für 1 Milreis; Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Milreis; Neuyork (Kabel) 8.470 Milreis für 1 US-D

Züricher Devisen vom 10. Mai. Paris 2025,50, London 2509,50, Neuyork 516,45, Belgien 7204, Italien 2707,50, Spanien 6310, Holland 207,82,5, Berlin 123,21,5, Wien 7283, Stockholm 138,55, Oslo 138,10, Kopenhagen 138,10, Sofia 374, Prag 1529,50, Warschau 5790, Budapest 9023,50, Lei-Noten 911,63, Belgrad 676, Athen 242, Konstantinopel 302, Bukarest 1298, Buenos-Aires 199,50, Japan 255. — Nominell.

Amsterdamer Devisen vom 10. Mai. Berlin 5929,50, London 1207,37, Neuyork 248,50, Paris 974,75, Belgien 3467, Schweiz 4812,50, Italien 1302,50, Madrid 3030, Oslo 6646, Kopenhag. 6646, Stockholm 6665, Wien 3503, Budapest 4340, Prag 736, Helsingfors 625, Bukarest 146,50, Yokohama 123, Buenos 95,25. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1208,25, Dollar p. 1 Mt. 248,59.

Londoner Devisen vom 10. Mai. Neuyork 485,83, Montreal 487,37, Amsterdam 1207,50, Paris 123,86, Brüssel 3481,62, Italien 9267, Berlin 2036,12, Schweiz 2510 Br., Spanien 3984, Kopenhagen 1816,37, Stockholm 1810,75, Oslo 1816, Lissabon 108,25, Helsingfors 192,95, Prag 163,95, Budapest 2780, Belgrad 274,75, Sofia 670,50, Rumänien 817,75, Konstantinopel 1025, Athen 375, Wien 3445, Warschau 4334, Buenos-Aires 4331, Rio de Janeiro 585, Yokohama 2.040, Montevideo 4587, Buenos auf London 4331, Rio auf London p. 90 Tage 590 bis 93, London auf Bombay 1.584.

Neuyorker Baumwollkurse. Schluß vom 9. Mai. (Notierungen in cts. per 100 lbs.). Loco 1655, Mai 1635, Juni 1635, Juli 1642 bis 45, Aug. 1570, Sept. 1480, Okt. 1491 bis 94, Nov. 1495, Dez. 1506, Jan. 1513. — Stetig.

Bremer Baumwolle: 17,34.

Liverpooler Baumwollkurse (American, Universal Stand. Middl.) vom 10. Mai, Anfang. Juli 800 geh., Okt. 789 bis 82, Jan. 784 geh., März 790 geh. — Ruhig und behauptet.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 10. Mai, Anfang. Geschäftslos, ruhig.

Die Londoner Kolonialwollauktion im Mai.

Am 13. Mai beginnt, laut Londoner Drahtbericht des „Konfektionär", mit einem Versteigerungsangebot von insgesamt 143 500 Ballen die dritte diesjährige Serie der Londoner Kolonialwollauktionen. Die Dauer der Versteigerungen ist vorläufig bis zum 30. Mai einschließlich vorgesehen. Im einzelnen werden folgende Provenienzen angeboten: Neusüdwales 16 300 Ballen, Queensland 14 100, Viktoria 9800, Südaustralische 7250, Westaustralische 6700, Tasmania 2200, Neuseeland 54 000, Südafrika 2300, Südamerika 30 100, Kenya 250 und englische Wollen 500 Ballen.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 10. Mai. Mai 43,75 B 42,75 G; Juli 42,50 B 41,50 G; Sept. 41,50 B 40,50 G; Dez. 40,50 B 39,75 G; März 40 B 39 G. — Das Wetter kühl.

Kölner Produktenbörse.

Notierungen in RM. für 100 kg. Frachtlage Köln. Weizen inl. 30, dito ausl. 30,25 bis 34,25, Roggen inl. 17,50, dito ausl. 21,50 bis 22,50, Hafer, hiesiger 17,75 bis 18, Futtergerste ausl. 18,50 bis 20, Wintergerste inl. 19 bis 19,50, Sommergerste inl. 20 bis 21, Mais grober 22,50, Weizenmehl 70 Prozent inl. 41, dito 70 Prozent mit Auslandsweizen 42,75, Roggenmehl 70 Prozent inl. 27, dito 70 Prozent mit Auslandsroggen 27,50, Roggenschrot inl. 21,25 bis 21,50, dito von Auslandsroggen 26, Weizenkleie grobe, brutto mit Sack 8,50 bis 11, Roggenkleie desgl. 8 bis 8,50, Biertreber, desgl. 12 bis 12,75, Leinkuchenmehl 38 Prozent desgl. 18 bis 18,25, Erdnußkuchenmehl 50 Prozent desgl. 13 bis 13,25, dito 54 Prozent desgl. 14 bis 14,25, Sojaschrot (extrahiert), 46 Prozent desgl. 14 bis 14,50, Rapskuchen 38 Prozent 12, Palmkernkuchen lose 21 Prozent 11 bis 11,50, Trockenschnitzel lose 8,25 bis 8,75, Zuckerschnitzel lose 10 bis 11, Rohmelasse 6,50 bis 6,75, Wiesenheu inl. lose 9,25 bis 9,50, Kleeheu inl. lose 11 bis 11,50, dito ausl. 14 bis 14,50, Roggenstroh gepreßt ab rhein. Stat. 3,70 bis 4, Weizenstroh gepreßt desgl. 3,70 bis 4, Haferstroh gepreßt desgl. 3,20 bis 4. — Stimmungsbericht: Schwach bei nachgebenden Preisen.

Berliner Produktenborse vom 9./10. Mai

	9. 5.	10. 5.	
Weizen märk.	280.0—282.0	282.0—284.0	fest
Roggen märk.	155.0—163.0	158.0—166.0	fest
Frei Gerste	190.0—202.0	190.0—202.0	ruhig
Futt. u. Indgerste	173.0—186.0	173.0—186.0	ruhig
neue Wintergerst	—	—	
Hafer märk.	150.0—159.0	152.0—161.0	fest
Mais vorr. (Berl.)	—	—	
Weizenmehl	31.25—39.50	31.50—40.00	fest
Roggenmehl	22.50—25.65	2[illegible]—25.90	fest
Weizenkleie	9.25—9.50	9.25—9.50	ruhig
Roggenkleie	9.50—10.00	9.50—10.00	ruhig
Weizen-Melasse	—	—	
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	24.50—30.00	24.50—30.00	
Erbsen kleine	21.00—24.00	21.00—24.00	
Futtererbsen	18.00—19.00	18.00—19.00	
Peluschken	17.00—19.00	17.00—19.00	
Ackerbohnen	15.50—17.00	15.50—17.00	
Wicken	19.00—22.50	19.00—22.50	
Lupinen blaue	15.00—16.00	15.00—16.00	
Lupinen gelbe	20.00—22.50	20.00—22.50	
Seradella 25er	—	—	
Seradella neue	—	—	
Rapskuchen	12.75—13.75	12.75—13.75	
Leinkuchen	18.00—18.50	18.00—18.50	
Trockenschnitzel	8.20—8.70	8.20—8.70	
Torfmelasse	—	—	
Sagoschrot	13.40—14.10	13.40—14.10	
Kartoffelflocken	14.50—15.00	14.80—15.30	
Speisekartoffeln	—	—	

Berliner Börse vom 10. Mai.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches der Länder u. Schutz-Gebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs.	10. 5.	9. 5.
D.Werth. 23, f. 32,10-1000D.	6	95.50	—
D.Werth. 23, f. 36,10-1000D.	6	—	—
Reichsanl. 29	—	102.7	103.7
D.Reichsanl. 27	6	86.90	87.00
D Reich K Gm.	3	87.25	87.25
dto. 1930	6a	100.1	100.1
D. Reichsp. 5.	6a	100.2	100.1
Ohne Zinsberechnung			
D.Anl. 1-60000	(2)	59.75	60.25
D. Anl. Abl. ohne Ausl.	(2)	11.80	11.80
D. werth. Anl. bis 5 Doll.	12	—	—
Schutzgb.-Anl.	4	4.50	4.45
Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung			
[illegible]	8	—	—
Westf. Landsch. G.R.28	6	96.00	96.00
Westf. Landsch.	8	97.00	97.00
Pr. Pfdbg. 28	7	90.00	—
Pr. Pfdbg. 27,1	6	84.00	84.00
Ostpr. Gold	10	—	—
Pr.Zentrl.R.5	10	101.5	101.5
Pr.Zentrl.R.7	10	101.5	101.6
Pr.Zent.R.3,6	10	97.00	97.50
Pr. Zent. R. 9	8	97.50	97.50
Pr. Zent. R. 8	7	92.75	92.50
Pr.Zent.R.2.12	6	85.00	85.00
Pr.Zent.R.1,10	5	—	—
[illegible] Grund-Kred.-Br. 21	8	98.90	98.90
dto. 22	8	99.50	99.00
[illegible]	20	—	—
Pr. L. Pfdbr. 2	10	—	101.0
[illegible]	8	99.75	99.75
[illegible]	8	101.0	101.0
[illegible]	7	94.50	94.50
[illegible]	6	95.75	95.75

	Zs.	10. 5.	9. 5.
Comm.-Obl. 16	8	96.50	96.50
Comm.-Obl. 6	7	90.00	90.00
Prß. Pfbr. G. 40	10	101.2	101.2
dto. 41	8	98.50	98.50
Pr.Pfbr.Em.17	8	95.75	95.75
Rh.-W. Bodkr. G.-R.Pfb.2,E.	10	101.0	101.0
dto. Serie 3	10	101.5	100.5
dto. S. 4, 4a	8	98.75	99.00
Rgg.Rtb.G.1-3	8	98.10	98.10
Rgg.Rtb.G.4-6	8	98.25	98.00
Rgg.Rtb.G.1-2	5	81.50	81.50
Wstd.BodCred	10	101.0	101.0
Wstd.BodCred	7	98.50	98.50
Wstd.BodCred	7	94.75	94.75
Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung			
Anhalt Roggen	6	—	—
Elektro Kohle	5	—	—
Elektro-Zweck	5	4.25	4.25
Anhalt Roggen	7	—	—
Ld. Ztr. Rogg.	10	8.05	8.00
Mckl. Rogg. 1,3	5	—	8.00
Preußen Kali	5	6.71	6.71
Preuß. Roggen	5	9.05	9.05
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	8.19	8.23
Reihe 12-18	8	7.90	7.90
Sächs. Roggen	5	—	—
Thür. Roggen	6	—	—
Westfäl. Kohle	5	—	—
Türk 400 Fr.-L.	—	12.50	12.50
Verkehrsaktien	Div.		
A.G. Verkehr	11	129.0	128.7
Baltim. Ohio	—	—	—
Canadabahn	—	32.25	31.50
Reichsbahn	—	95.50	95.62
Hamb. Paket	7	115.7	115.0
Hamb. Hochb. A	6	81.87	81.25
Hamb.-Südam.	8	—	171.0
Hansa Dampf	10	162.5	162.0
Lübeck Büchen	5	—	74.50
Neptun Dampf	10	126.0	124.7
Nordd. Lloyd	8	115.0	114.5
Schantungb.	0	77.25	77.00
Bankaktien			
Allg. Dt. Cred.	10	115.2	115.0
[illegible]	10	136.0	136.0

	Div.	10. 5.	9. 5.
Bank f. B. Ind.	—	157.5	157.2
Barm. Bankv.	10	126.5	126.5
Barm. Kreditb.	0	51.00	48.00
Bayr. Hyp. W.	10	142.0	142.2
Berg. Märk. Ind	0	—	—
Berl. Hand.-G.	12	174.5	174.0
Berl. Hyp.-Bk.	12	207.7	207.7
Comm. u. Pr.-B.	11	152.0	151.5
Darmstädt. Bk	12	228.5	228.0
Deutsche Bk. und Disconto	10	142.6	142.6
Dresdn. Bank	10	143.6	142.5
Nordd. Grund	10	138.2	140.0
Oldb. Leih-Sp.	9	122.5	121.0
Bodenkreditb.	10	145.5	145.5
Reichsbank	12	299.8	298.7
Rh.-W. Bodkr.	10	153.5	150.0
Westd. Bodkr	10	139.2	140.0
Versicherungen			
Aach. Münch. F.	20	325.0	322.0
Allianz	9	208.5	206.0
Berliner Feuer	3	54.00	54.00
Frankf. Allgm.	50	—	—
Gladbach. Feu.	50	561.0	560.0
Magdebg. Feu.	30	368.0	368.0
Nordstern Allg	14	247.5	247.0
Viktoria Allg.	30	—	3275
Viktoria Feuer	25	450.0	455.0
Industrie-Papiere			
Accum. Hagen	8	—	—
AdlerPortland	10	71.75	71.50
Adl.-Hütt.-Gl.	9	86.50	86.50
Alexanderw.	0	28.00	27.50
Aku	0	119.0	109.5
Allg. Elek.-Ges	9	168.6	168.0
Alsen Zement	15	162.2	161.8
Ammend. Pap.	12	139.0	138.5
Anhalt. Kohle	6	76.25	77.00
Ankerwerke	10	—	—
Augsb. Nürnb.	6	81.00	80.75
Bachm. & Lad.	16	120.0	123.0
Baicke Masch.	10	124.5	124.5
Barop Walzw.	0	57.75	58.00
Basalt A.-G.	0	33.00	—
Bayr. Motoren	14	87.00	87.00
Bemberg J.P.	8	133.0	129.0
Berger, Julius	20	303.5	303.0
Bergm. Elektr.	9	185.0	184.6
Berl. Gub. Hut	16	225.0	225.0
[illegible]	6	41.50	41.50

	Div.	10. 5.	9. 5.
Berl. Karlsr.-I.	0	66.00	65.50
Berlin Kindl	22	595.3	595.2
Berl. M. Schw.	0	70.37	70.00
Bet. u. Monierb	12	120.0	120.0
Bösperde Wlz.	5	52.00	52.50
Braunk. Brik.	10	146.5	146.5
Braunschw. K.	10	228.0	228.0
Braunschw. J.	8	119.5	119.0
do. Maschin.	0	42.00	43.50
Breitb. Portl.	12	119.0	121.5
Bremen-B. Oel	4	60.12	60.00
Brem. Vulkan	8	129.0	126.5
Bremer Wolle	10	153.7	154.5
Buderus Eisen	5	69.25	68.62
Busch Optik	0	82.50	82.75
Busch Lüdsch.	5	70.00	70.00
Butzke Metall	7	71.00	71.00
Byk Guldenw.	6	70.25	69.75
Calmon Asbest	0	21.62	21.62
Charlott. Wass	7a	103.7	104.2
Chem. Buckau	6	89.00	89.00
Chm. v. Heyden	5	52.50	54.00
Chem. Ind. Gels	5	62.00	64.00
Chem. Wk. Alb.	0	59.50	59.50
Chillingworth	8	78.50	79.00
Comp. Hispano	7	348.5	345.5
Concord. Spinn	0	58.00	56.50
Conti Caoutsch.	7	172.0	171.7
Crimw. Papier	10	[illegible]	145.0
Daiml. Motor	9	[illegible]	[illegible]
Dtsch. Atl. Tel.	7	[illegible]	[illegible]
Dtsch. Asphalt	10	[illegible]	110.0
Dtsch. Con.-Gas	9	[illegible]	[illegible]
Dtsch. Erdöl AG	6	100.7	[illegible]
Dtsch. Jute Sp.	9	80.50	80.50
Dtsch. Kabelw.	0	79.87	79.00
Dtsch. Linol.	—	244.7	242.5
Dtsch. Schacht.	5	93.00	93.00
Dtsch. Spiegel.	6	86.50	86.50
Dtsch. Steinzg.	15	186.0	186.0
Dtsch. T. Siem.	11	129.5	129.5
Dtsch. Wollw.	0	[illegible]	10.37
Dtsch. Eisenh.	7	76.87	77.37
Dortm. Aktbr.	17	233.0	231.0
Dortm. Union	16	262.0	260.0
Dresd. Baugesl.	6	50.00	49.00
Dresd. Gardin.	8	81.25	81.00
Dürener Metall	10	131.5	131.5
Dürkopp-Wk.	0	—	—
[illegible]	17	282.0	282.0
[illegible]	0	[illegible]	[illegible]
[illegible]	6	[illegible]	[illegible]

	Div.	10. 5.	9. 5.
Dtsch. Kammg.	4	—	—
Dtsch. Maschin.	0	29.00	29.00
Dynamit Nob.	6	86.50	86.50
Eilenbg. Katt.	4	54.75	54.75
Eintracht Brk.	10	143.0	143.0
Eisenb. Verk.	12	158.5	159.0
Elektr. Liefg.	10	156.0	155.5
Elektr. Schles.	8	100.5	100.2
Fl. Licht u. Kr.	10	166.0	165.0
Engelh. Berlin	13	219.0	220.0
Erdmannsd. Sp.	0	—	80.00
Eschw. Bergw.	14	213.0	213.0
Essen Steink.	8	141.2	140.0
Excelsior	0	13.25	13.25
Fahlberg, List	8	64.37	64.00
Farbenindustr.	12	182.5	181.6
Feln-Jute	8	87.50	87.50
Feldmühle	12	166.2	167.0
Felten-Guill.	7½	123.5	123.5
Flensbg. Schiff	0	54.00	54.00
Flöth. Masch.	0	40.00	40.00
Frankfurt. Gas	0	—	—
Frankf. Masch.	4	82.00	82.00
Fraust. Zucker	9	—	60.00
Fries Höpfling	4	90.00	91.00
Frister Masch.	7	149.5	149.5
[illegible]	6	85.00	—
Gebhard & Co.	9	—	—
Gelsenk. Berg.	8	129.7	128.5
Genschow	4½	67.75	68.50
Germania Zem.	14	167.5	127.0
Gerresh. Glash.	9	129.2	121.5
Ges. f. El. Unt.	10	166.0	165.2
[illegible]	7½	107.0	107.0
Girmes & Co.	15	152.0	152.0
Gladb. Wolle	11	—	121.0
Glas Brockwitz	12	60.25	63.00
Glas Schalke	14	176.0	176.0
[illegible] Zucker	0	61.00	61.50
[illegible]-W.	0	—	—
Goedh. Gebr.	15	189.7	181.0
Goldschmidt	5	68.12	—
Grittner Masch.	6	37.37	37.50
Gruschw. Text.	6	64.50	64.50
[illegible]	0	28.50	28.25
[illegible]	8	120.0	120.0
[illegible]	8	94.25	93.75
Halle Masch.	7	87.00	86.50
[illegible]	10	138.0	137.7
[illegible]	8	110.0	109.2
[illegible]	0	[illegible]	34.12
[illegible]	8	[illegible]	[illegible]

	Div.	10. 5.	9. 5.
Harb. Phönix	0	—	76.25
Harkort Brk.	0	—	—
Harpener Berg	0	126.0	124.7
Hedwigshütte	7	94.00	92.50
Hein, Lehmann	6	74.50	74.50
Hemmoor Port	15	165.5	164.0
Hilgers Verzk.	6	70.25	70.12
Hindr. Aufferm.	8	83.75	83.75
Hirsch Kupfer	9	138.0	128.0
Hirschb. Leder	6	86.50	86.00
Hösch Eisen	7	107.0	107.0
Hoffm. Stärke	6	57.50	57.50
Hohenl. Werk	7	75.00	75.00
Ph. Holzmann	7	100.5	99.00
Horch Motore	8	59.50	59.75
Hotelbetrieb	12	148.0	146.0
Höxter-Godelh.	0	—	—
Hubertus Br'k.	6	123.2	123.2
Ilse, Bergbau	10	215.5	216.0
Ilse, Genußsch.	10	130.2	121.0
Industriebau	14	77.00	76.00
Isenb. Brauerei	7	107.0	107.0
Jakobsen	9	79.75	80.00
John J. A.	10	86.50	84.50
Jüdel & Co.	9	123.0	123.5
Kahla Porzell.	5	53.00	51.75
Kali Aschersl.	10	228.2	230.0
Rud. Karstadt	12	126.0	135.2
Kirchner & Co.	4	63.50	64.00
Klauser Spinn.	0	27.50	27.50
Klöckner Wk.	7	100.2	100.3
Koch Nähm.	4	54.75	54.50
Köln-Neuess.	7½	106.0	104.7
Köln Gas	6	—	86.25
[illegible] Walz.	6	48.00	47.00
Gebr. Körting	6	60.00	60.00
[illegible] Led.	12½	126.0	134.5
Krauß & Co.	6	—	64.75
W. Kraft	10	—	—
Kronprinz Met.	5	45.00	45.00
Kunz-Treibr.	10	99.75	100.0
Küppersbusch	10	120.0	121.5
Kyffhäus. Hütt.	0	—	49.75
Lahmeyer	12	169.0	169.0
Laura-Hütte	0	48.00	47.50
Leipz.-Riebeck	12	138.5	138.0
Leipzig. Piano	0	—	90.00
Leopoldsgrube	4	63.00	63.12
[illegible]	14	166.5	164.2
C. Lindström	20	615.0	615.0
Lingel Schuh	6	81.00	80.00
Linke & Co.	[illegible]	—	—

	Div.	10. 5.	9. 5.
Lorenz A.-G.	6	187.0	186.0
Löwenbr. Berl.	12	273.0	273.0
Lüdensch. Met.	6	57.00	57.00
Magdeb. Berg	0	53.75	53.25
Magdeb. Mühle	5	46.00	46.00
Mannesm. Röhr	7	105.0	104.2
Mansf. Bergw.	7	76.00	75.50
Marie,k. Berg	0	36.75	36.75
Starke & Hoffm.	0	19.00	20.00
MaschbUntern.	0	52.75	52.25
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	123.0	123.0
Maximilianh.	7	174.0	173.0
Mech. W. Lind.	10	92.00	92.00
Mech. W. Sorau	8	165.5	165.5
Mch. W. Zittau	0	57.00	57.50
Meissner Ofen	11	—	—
Metallbank	8	114.0	112.5
Meyer Sprit	14	124.0	124.0
Miag	10	122.5	121.0
Mimosa A.-G.	18	238.5	237.5
Mix & Genest	8	140.0	141.0
Motoren Deutz	8	70.00	70.00
Mülheim. Berg.	7	100.0	100.0
Müller Gummi	8	105.5	105.0
National-Aut.	0	18.87	18.75
Natronzellst.	10	115.0	112.0
Niederl. Kohle	10	142.0	141.0
Nordd. Eiswk.	10	106.7	106.0
Nordd. Steing.	12	179.0	179.0
Nordd. Wollk.	8	87.00	85.50
Oberschl. Eis. Bd.	6	70.25	71.25
Oberschl. Koks	7	110.2	110.5
Oberschl. Kokw.	7	97.25	97.00
Oeking Stahl	0	33.50	33.50
Orenst. & Kopp.	6	82.00	81.75
Ostwerke	12	257.0	256.5
Peipers	7	90.00	90.00
Phönix Bergb.	6½	99.50	99.25
Phönix Braunk.	6	64.00	64.00
Jul. Pintsch	10	162.0	160.5
Plauen Gard.	10	90.00	89.00
Plauener Tüll	0	35.25	37.00
Pöge Elektr.	0	18.25	18.25
Polyphon	20	286.1	284.5
[illegible] Spinn.	0	—	—
[illegible] Dampf	10	—	—
Rasquin Farb.	5	—	72.25
Ratgeb. Wagg.	7	82.00	[illegible]
[illegible]	4	82.00	[illegible]
[illegible]	20	[illegible]	[illegible]
[illegible]	6	—	60.00

	Div.	10. 5.	9. 5.
Rheinfeld. Kr.	10	157.0	156.5
Rhein. Braunk.	10	229.0	230.0
Rhein. Chem.	0	74.00	—
Rhein. Elektr.	9	147.5	147.0
Rh. Metall- u. Masch. Düss.	7	99.00	99.00
Rh. Möbelstoff	10	68.50	69.25
Rh. Spiegelgl.	10	121.7	121.5
Rh. Stahlwk.	6	120.6	119.2
Rh. Textilfabr.	0	32.00	32.25
Rh. W. Elekt.	10	181.7	181.2
Rh.-W. Kalkw.	8	98.00	98.00
Rh. Sprengst.	4½	—	—
Riebeck Mont.	7½	108.0	106.2
Rockstroh-W.	5	76.00	—
Roddergrube	27	700.0	700.0
Rosenthal Prz.	7	90.00	90.00
Rositz. Zucker	0	31.50	31.75
Roth-Büchner	20	443.0	443.0
Rütgerswerk	6	70.62	71.00
Sachsenwerk	7½	115.0	115.2
Sächs. Webst.	8	66.25	67.00
Salzdetfurt	15	395.2	401.5
Sarotti Schok.	10	133.2	135.0
Schering chm.	14	332.0	332.0
[illegible]	14	187.0	186.0
Schles. Elek. B.	10	163.0	161.0
Schl. Lein. Kr.	0	12.12	12.12
H. Schneider	10	104.5	114.2
[illegible]	0	[illegible]	52.00
Herm. Schött	0	33.12	33.00
Schub. & Salz.	18	320.0	318.0
[illegible]	6	—	72.00
[illegible]	11	192.7	191.0
Schultheiß Patzenh.	15	300.5	300.0
Schulz Fr.	8	47.00	—
[illegible]	18	205.0	205.0
Schwanebeck	9	106.5	106.5
Schwelm Eis.	8	130.0	130.0
Fr. Seifert & Co.	10	128.0	127.0
Sieg.-Sol. Guß	0	15.62	16.00
Siegersd. Wk.	10	55.00	56.00
Siemens Glas	9	126.7	127.0
Siem. & Halske	14	245.0	242.0
[illegible]	0	158.0	158.0
Stett. Portland	10	—	94.00
Stock & C.	7	86.50	86.00
Stöhr & Co.	10	94.75	95.00
Stolberg Zink	6	92.50	87.00
Gebr. Stollwerk	9½	113.5	113.5
[illegible]	18	[illegible]	[illegible]
[illegible]	15	[illegible]	[illegible]

	Div.	10. 5.	9. 5.
Tagf. Berlin	6	—	—
[illegible]	6	—	81.00
Thüring. Elekt.	9	151.2	151.2
Thür. Gasges.	9	136.1	135.0
Tietz Leonh.	10	150.0	151.7
Transradio	8	130.3	130.2
v. Tuch Brau.	10	141.5	141.2
Tuchf. Aach.	12	119.2	118.2
Union Chem.	5	55.75	54.50
Varziner Pap.	10	109.0	108.3
V. B.-F. Gum.	6	65.25	70.50
Ver. Berl. Mör.	9	121.0	116.0
[illegible] Chart.	4	62.50	—
Ver. Dt. Nickel	12	152.0	152.0
Ver. Glanzstoff	18	150.3	148.2
Ver. Gothania	[illegible]	105.2	105.2
Ver. Mk. Tuch	5	43.00	43.00
Ver. Schuhfabr.	6	43.50	46.50
Ver. SmyrnTep.	12	150.0	150.0
Ver. Stahlwk.	6	97.00	96.75
Ver. Stahlw. Z.	8	170.0	170.0
Ver. Thür. Met.	4	49.00	50.00
Ver. Ultramar	12	150.5	150.0
Victoriawerk	6	61.50	61.00
Vogtl. Tel.	6	80.00	77.00
Vogtl. Masch.	8	69.75	68.00
Vorw. Portld.	12	136.5	135.0
Wanderer W.	6	49.87	49.00
Warst. Grub.	8	122.0	120.0
Wass. Gelsenk.	9	140.5	140.0
Wegelin Ruß	8	[illegible]	90.00
Wenderoth	7	77.00	76.00
Westeregeln	10	[illegible]	204.0
Westf. Draht	8	[illegible]	[illegible]
Westf. Kupfer	6	37.50	38.00
Whiting Port.	10	118.0	118.5
Wickrath Led.	0	—	—
Wick.-Küpper	14	234.0	234.0
Wissener Met.	8	70.00	71.50
Wittener Guß	0	48.00	—
Wunderlich Co.	12	80.50	80.50
Zeitzer Masch.	10	121.5	124.5
Zellst. Dresden	10	97.00	98.00
Zellst. Waldh.	13	180.1	181.7
Otavi	11	52.00	51.10
Industrie-Obligation			
Engelhardt	—	98.50	98.50



Gewissenhaft

werden die Stofflagen um die Stahlseilwulste gelegt, damit der Reifen sicher auf der Felge sitzt.

SIE FAHREN SICHER AUF

DUNLOP

Nachdem ich mit der Leitung der inneren Abteilung am Krankenhaus Bethesda, Elberfeld, betraut worden bin, halte ich meine

— Sprechstunden —

ab: Wochentags 12-13 u. 15-17 Uhr. Sonntags sowie Mittwoch u. Sonnabend nachm. keine Sprechstunden.

Dr. med. Dürbeck

Facharzt für innere Krankheiten, Wuppertal-Elberfeld, Königstr. 13a

a344

Zurückgekehrt

San.-Rat Dr. Strauss

Facharzt für Haut- und Harnkrankheiten, Lichtheilinstitut: Barmen, Unterdörnerstr. 133/135 x 415

Zurück

Zahn-Arzt Dr. Prager

W.-Elberfeld, Königstraße 24 — Fernspr. 337 29

bmn

Von der Reise zurück

Hildegard du Mont

Dentistin

Elberf., Bankstr. 10, Tel. Morian 1380 u. 3013 k2»24

Wäscherei Almenräder e187

Barmen-U., Tel. 6183

Hauswäsche ..... 1 20 ₰
Trockenwäsche ..... 1 25 ₰
getrock. u. gem. Wäsche 1 30 ₰
gebrauchsfert. Wäsche 1 37 ₰

Die Wäsche wird im Freien getrocknet. Spez.: Stärkewäsche

Ich habe mich als

Rechtsanwältin

niedergelassen und bin bei dem **Amts- und Landgericht in Elberfeld** und der **Kammer für Handelssachen** beim Amtsgericht **Barmen** zugelassen.

Dr. jur. Helga Röder

Rechtsanwältin.

Wir üben unsere Praxis gemeinschaftlich aus. Unser Büro befindet sich in

Elberfeld, Berlinerstr. 85, I

Dr. Aaron Rechtsanwalt. — **Dr. Röder** Rechtsanwältin.

k7977

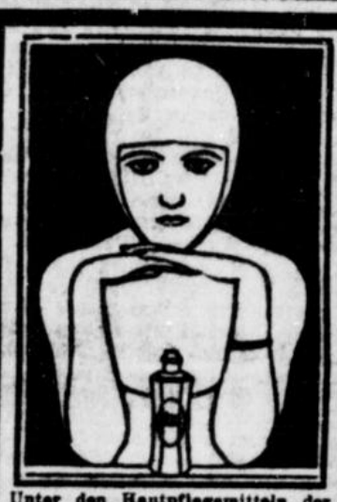
Heimstättenfürsorge a248



5% Zins
Tilgung: 33 Jahre

Auskunft über **Tilgungs-Darlehen** für Heimstätten erteilt kostenlos

DEUTSCHE KREDITGENOSSENSCHAFT
ABT. HEIMSTÄTTENFÜRSORGE
BERLIN SW 48 FRIEDRICHSTR. 11



Unter den Hautpflegemitteln der Gegenwart bilden die weltbekannt.

ELISE BOCK

Präparate eine Klasse für sich. Immer wieder bestätigen gerade die anspruchsvollsten Kenner, daß andere Schönheitsmittel für sie erledigt sind, nachdem sie die Elise Bock-Präparate kennen lernten. Elise Bock hat eine langjährige Gesichtsspezialistin ihres Berliner Salons zum Besuch meiner Elise-Abteilung entsandt. Dieselbe wird in meinen Geschäften am

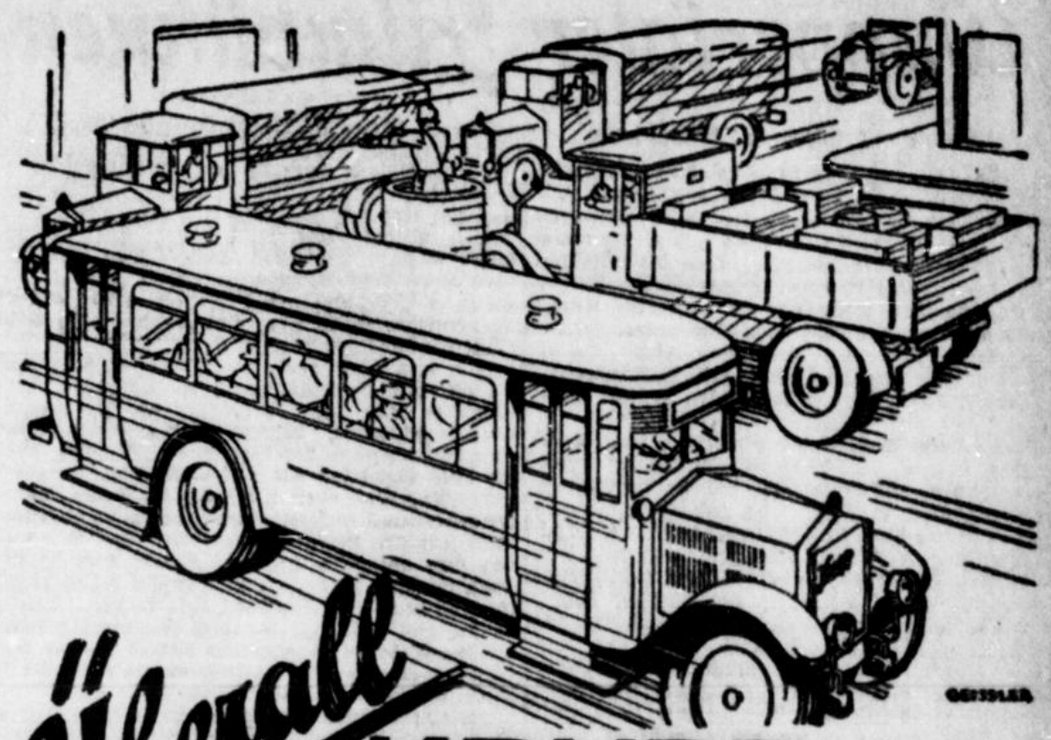
13. Mai Berlinerstr. 54,
14. Mai Wertherstr. 41,

anwesend sein, um Ihnen Gelegenheit zu geben, sich über die richtige Pflege ihrer Haut kostenlos beraten zu lassen. Telef. Vormerkungen unter Nr. 4126. 896b

Parfümerie Monhof-Irmer

Barmen

Wertherstr. 41 :: Berlinerstr. 34.



Überall

KRUPP

SCHNELLASTWAGEN UND OMNIBUSSE

Im Stadt- und Überlandverkehr Deutschlands und zahlreicher fremder Staaten seit Jahren eingeführt und bewährt.

Eine Extraklasse der deutschen Automobil-Industrie. Kraftvolle Fahrzeuge von höchster Vollendung. Außerordentlich einfache Bauart, Unverwüstliches Material. Günstigstes Eigengewicht. Ausgeglichener ruhiger Gang. Hohe Schnelligkeit und Zuverlässigkeit. Sehr geringer Kraftstoff- und Ölverbrauch.

Generalvertretung:

EDUARD EYLERT, Fahrzeugfabrik
WUPPERTAL-ELBERFELD, Steinbeckerstr. 66/74
Fernspr. Sammelnummer Westen 32454

Entbindungsheim

Hebamme Hilfringhaus in Schwelm, Römerstr. 1, Tel. 3673. Für Private; für Kassenmitglieder evtl. Arzt frei. a204

Bruch- ohne Operation

Spezial-Arzt **Dr. med. Bäumges** langjährige Praxis hält Sprechstunden von 9—1 Uhr am Mittwoch d. 14. Mai, in Barmen, Hotel zur Post, Poststraße No. 20. a208

Keine Berufsstörung. Naturgemäße, schmerzlose Behandlung von Leistenbruch, Schenkelbruch, Nabelbruch u. s. w. auch Wasserbruch

Anfragen sind zu richten nach Köln, Ubierring 24. Prospekt geg. Rückporto.

Privat-Auskünfte

über Vorleben, Ruf, Vermögen etc., auf alle Plätze, erteilt 9663

Auskunftei „Reform", Inh. J. Lücken, Elb., Schwanenstr. 15, Tel. 2665.

Matratzen Betten

Makulatur

abzugeben

Zeitungs-Verlag Nachf. 50

Elberfeld.

Moderne Bestecke

in echt Silber und schwer versilbert. Ich führe nur die besten Fabrikate.

Rob. Werres Sohn

Juwelier

Barmen, Mittelstraße 20-22.

Zusendung von Katalog und Preisliste franko.

217b

Dienstag 13. Mai, beginnt mein

Tischdeck- und Servierkursus

Tageskursus 3-5 Uhr — Abendkursus ½8-½10 Uhr
Honorar Mk. 10.- — Anmeldungen ½ Stunde vor Beginn im **Hotel Vereinshaus**, I. St., Kasinostr.

Helene Weyand, Schriftstellerin.

Meine Anzeigen

Ihr Vorteil! - - - -

a802

Raumgewinn um jeden Preis, damit nicht gute Möbel durch Bauarbeiten beschädigt werden. Darum mein besonderes vorteilhaftes Angebot, der als hochwertig bekannten

Possin-Möbel!

Hier nur ein Beispiel dieser außerordentlichen Kaufgelegenheit, unzählige Beweise erhalten Sie bei einem ganz zwanglosen Besuch meines Hauses.



Sofamodern Küche

Carolina Pine (naturlackiert), Zierstäbe und Gesims aus echt Mahagoni, Buffet 160 cm br., mit Kühlschrank (Porz.-Schubkästen), Anrichte, Tisch u. 2 Stühle, mit Linoleum ausgelegt ..... Preis nur RM. **395.-**



Prachtvolles Schlafzimmer

Echt Eiche, Türen innen Mahagoni poliert, Schrank, 3türig, Waschkommode mit echtem weißen Marmor u. Spiegel oder hochmoderne Frisier-Toilette mit Hocker, 2 Nachtkonsolen mit Marmor oder Glasplatten und 2 Stühle, Preis nur RM. **590.-**



auf Wunsch erleichterte Zahlungsbedingungen

Wuppertaler Filmbühnen

Modernes Theater, Elberfeld.

„Wien, du Stadt der Lieder", eine Tonfilm-Posse unter der Regie von Richard Oswald, wird im Rheinland freundlich aufgenommen, denn die Wiener Gemütsart ist ja der rheinländischen wesensverwandt. Was diese köstliche Posse an unverfälschtem Wiener Volksleben in Bild und Ton wiedergibt, ist so herzerfrischend und amüsant, daß das Publikum immer wieder zu Heiterkeitsstürmen hingerissen wird. Da ist die reizende Stessi, Tochter des Instrumentenhändlers Korn, die den kesselosen Musiker Pepi, Sohn des Schneidermeisters Pokorny, liebt, obwohl sie den sie herzlich verehrenden, sangesfreudigen, jungen Fleischermeister Burgstaller haben könnte, dem wiederum seine hübsche Verkäuferin Ilona zugetan ist. Auch ist da noch eine charmante junge Witwe Bock, Kaffeehausbesitzerin, an sie hat der Kellner Ferdinand sein Herz verloren. Und um diese Liebessachen rankt sich eine lustige Lotteriegeschichte, bei der sich der vermeintliche Hauptgewinn, schon fleißig begossen und gefeiert, als Irrtum herausstellt. Dennoch kommt es zum guten Ende. Eine Fülle prächtiger Menschentypen bietet dieser Film dar. Gleich ein halbes Dutzend der beliebtesten Komiker wie Paul Ehrlich, Paul Graetz tragen neben anderen guten Darstellern Charlotte Morgan, Max Hansen, Siegfried Arno, Irene Ambrus zum vollen Gelingen des Werkes bei. Die Tonübertragung ist gut.

Im Flugzeug über unerforschte Gebiete Südamerikas hatte sich der kühne „Tsingtau-Flieger Günther Plüschow Ende 1927 zur Aufgabe gestellt. Aehnlich wie in den Schilderungen seines bekannten Buches rollt der gut zusammengestellte Film wie eine spannende Erzählung vor dem Beschauer ab. Zuerst wird man bekannt mit der Besatzung des zweckmäßig gebauten Expeditionsschiffes, einem kleinen Motorsegler, der „Holzpantine".

Abgesehen von den außergewöhnlich scharfen Aufnahmen ist der Film von dem unterhaltenden Forschergeist belebt, indem das Wesentliche und Wissenswerte gezeigt wird, z. B. wie und wo wohnt der Siedler, welche Schwierigkeiten hat er, und wie sehen dort Obst-, Tabak-, Baumwoll- und Kaffeeplantagen aus? Aufnahmen von Tier- und Pflanzenwelt sowie See- und Gebirgslandschaften in skizzenhafter Charakteristik vollenden in harmonischer Geschlossenheit den überwältigenden Reisefilmbericht. Die Begleitmusik des Orchesters wußte sich der wechselnden Stimmungen des Natur-Films gut anzupassen. Die kurzen Micky-Tonfilme erfreuen sich immer größter Beliebtheit, diese rhythmisch-bewegten Karikaturen, eingekleidet in eine ideenreiche Parodie, wirken wie ein lebendiggewordenes Versmaß.

Am Sonntag vormittag 11 Uhr wird der Expeditionsfilm des Fliegers von Tsingtau, Kapitän Günther Plüschow, mit dem „Silberkondor über Finnland" und ferner die Tonfilm-Operette „Wien, du Stadt der Lieder" aufgeführt. Beide Filme sind frei für die Jugend.

Thalia-Theater, Elberfeld.

Der große Tonfilm des neuen Wochenprogramms bringt den Kammersänger Richard Tauber als Darsteller, Sänger und Komponisten. Das Lied „Ich glaub' nie mehr an eine Frau", das er mit strahlendem Tenor singt, gab den Titel ab für den ganzen Film. Dieser beginnt auf hoher See. Wettererfeste Seeleute verbanden sich auf ihrem Schiff zu enger Kameradschaft, fuhren sie doch Jahre lang auf dem Meere zusammen im Kampf mit Wetter und Wind. Da kam in einem Hafen Stephan (Richard Tauber) zu ihnen und erfaßte sich ihre Herzen. Immer stärker wuchs das Sehnen nach der Heimat. Endlich können sie sich zujubeln: in vierzehn Tagen sind wir in Hamburg. Sicher durchschneidet der Segler die glitzernden Wellen, immer fröhlicher wird die Stimmung. Schließlich läuft das Schiff im Hamburger Hafen ein. Froher Erwartungen voll, steigen die Seeleute ans Land. Wie wird die Heimat sie empfangen? Da wartet des einen bittere Enttäuschung. Fünf Jahre hat er in Treuen seines Liebchens gedacht; er freut sich auf baldiges Eheglück, doch sie hat sich schon längst einem anderen vermählt. Auch weitere Kameraden trog das Schicksal. Wie aber geht's dem frischen Peter? Vor zwölf Jahren hielt es ihn nicht mehr. Die See lockte ihn, und so entwich er dem Vaterhause. Recht und schlecht schlug er sich durch als Seefahrer und wurde Steuermann. Sein Herz aber sehnte sich ab nach Mutter und Schwester. Mit Geschenken für sie, eilte er dem Elternhause zu. Erschüttert heißt ihn die alte Mutter willkommen, die Schwester aber findet er nicht. Mit Stephan, der sein treuer Freund geworden, besucht er des Abends eine Vergnügungsstätte der Hafenstadt. Da erfaßt ihn die erste Liebe mit jäher Gewalt. Das Geschöpf seiner Anbetung aber ist eines jener vielen Opfer der lockenden Großstadt. Der reine Junge will im Drange echter Liebe die Angebetete herausziehen aus dem Sumpf mißratenen Lebens und sie zu seinem Weibe machen. Das Schicksal jedoch reißt ihn aus dem Freudentaumel hart heraus. Mutig in der Hoffnung auf sonniges Glück erfährt er, daß die Auserwählte niemand anders als die gesuchte Schwester ist. Diese selbst, die in ihrer Liebe zu Peter ein neues, gebessertes Leben erwartete, fühlt sich zurückgestoßen in das Elend. Aus dem Wasser herausgefischt, wo sie das Ende allen Leidens suchte, wird die Verzweifelte vom Freunde Stephan zur Mutter gebracht. Die alles verzeihende Mutterliebe nimmt die Gestrauchelte freundlich auf. Peter aber und Stephan und die anderen Kameraden, denen das Leben die schönen Träume in bitteres Weh ausgehen ließ, sie kehren zurück zum Schiff und fahren wieder auf dem Meer Jahre lang, des gleißenden Landlebens müde. Auf dem Schiff aber herrscht wieder die alte Kameradschaft.

Der Varietee-Teil sorgt wieder für lebhafte Abwechslung. Da gibt es Indianerspiele und Hunde als Equilibristen, da bieten die vier Stein Esther eine große Kombinationsvorstellung, da reizt Fransky mit musikalischer Exzentrik zum Lachen oder Linga Singh verblüfft durch seine Künste und zaubert Märchen aus Tausend und einer Nacht hervor.

Union-Theater, Elberfeld.

Der nach Sudermanns Roman bearbeitete Hauptfilm dieser Woche: „Es war" hat folgende Handlung: Leo v. Sellenthin und Ulrich von Kletzingk sind seit ihrer frühesten Jugend unzertrennliche Freunde. Sie dienen zusammen als Einjährige bei den Potsdamer Husaren. Sie kommen zusammen auf Urlaub, und da erblickt Leo von Sellenthin die wunderschöne Gräfin von Rhaden (Greta Garbo), eine junge Frau, die einen alternden Mann geheiratet hat. Es entspinnt sich ein Liebesverhältnis, der Graf ertappt seine Gattin mit Leo; es kommt zum Duell, dessen wahrer Grund der Oeffentlichkeit gegenüber verschwiegen werden soll. Der Graf wird beim Duell erschossen, Leo kommt auf Festung und begibt sich dann auf eine Weltreise. In die Heimat nach Jahren zurückgekehrt, findet er seinen Freund Ulrich und Felicitas verheiratet. Ulrich hatte keine Ahnung von der wahren Ursache des Duells gehabt und seinem Freunde die Heirat mit Felicitas verheimlicht, um ihn zu überraschen. Felicitas' Leidenschaft für Leo erwacht aufs neue und sie zieht ihn wieder in ihren Bann. Sie beschließen, gemeinsam zu fliehen. Im letzten Augenblick kommt Ulrich unerwartet von einer Reise zurück und beschenkt Felicitas mit einem wundervollen Schmuckstück. Die Frau ist beim Anblick der Juwelen wie verwandelt; sie will bei Ulrich bleiben, aber das Verhältnis mit Leo fortsetzen. Da dieser aber nichts davon wissen will, bezichtigt sie den Geliebten vor dem Gatten, er sei bei ihr eingedrungen, habe sie bedroht, weil sie seine Liebesanträge zurückgewiesen habe. Leo verteidigt sich nicht. Er will sterben. Auf der Freundschaftsinsel heben Ulrich und Leo die Pistolen. Keiner von beiden vermag den tödlichen Schuß abzugeben. Inzwischen ist es Ulrichs Schwester Hertha gelungen, Felicitas zu bewegen, das Unglück zu verhüten. Felicitas eilt über das dünne Eis des Flusses zur Freundschaftsinsel. Sie bricht ein und ertrinkt. Leo und Ulrich haben sich während der Zeit ausgesprochen und versöhnt.

Ein zweiter Film: „Herz in Not" bringt Szenen aus dem dramatisch bewegten Leben der kalifornischen Waldhüter. In Amerika, wo riesige Strecken Landes und gigantische Gebirge von dem undurchdringlichen Mantel der Wälder bedeckt sind, brechen fast täglich Waldbrände aus. Um diese Brände im Keime zu ersticken, haben sich Männer und Frauen des Landes zu einer Organisation zusammengeschlossen, die unter dem Namen „Forrest Rangers" bekannt ist. Von der Liebe der jungen Monica Dall, furchtbaren Waldbränden, Rettung durch Flugzeug und Fallschirm handelt dieser äußerst spannende, aktuelle Film.

Ferner läuft in dem reichhaltigen neuen Wochenprogramm die tolle Groteske „Und ein stolzer Hahn dabei", ein Kulturfilm „An den Quellen des Amazonas" sowie die wieder recht interessante Wochenschau.

Odeon-Lichtspiele, Elberfeld.

„Ohne Geld durch die Welt." Die Reklameidee eines findigen Geschäftsmannes, den der „Ruhm" seiner Konkurrenz, einen Mann auf „Rollern" von einer europäischen Hauptstadt zur anderen geschickt zu haben, nicht ruhen läßt, hat diesem Film den Titel gegeben. Zwar führt diese Reise den jungen Mann in Begleitung seines pfiffigen Dieners Siegfried Fisch (aus Lodz) eigentlich nur von Berlin bis Java, aber erstens muß die Reklameidee doch einen schönen Namen und Reim haben, und zweitens bekommt das den hernach den Reisebericht lesende bezw. das unseren Film anschauende Publikum soviel zu erfahren, daß es die kleine Uebertreibung gerne in Kauf nimmt. Die beiden „Weltenbummler" dürfen mancherlei Schönes und Eigentümliches sehen, was der Filmstreifen getreulich wiedergibt. Einen besonders humoristischen Zug erhält die Angelegenheit dadurch, daß das forsche Töchterlein des in seiner Reklameidee übertrumpften Konkurrenten den beiden Javafahrern folgt, was zu mancherlei Verwicklungen Anlaß gibt —, aber schließlich löst sich alles in einem Verlobungskuß auf.

Capitol, Elberfeld.

„Eine Nacht im Prater". Der harmlose Titel nach einer Novelle von Samuel Ornitz beleuchtet nur den Auftakt des Films, der die Tragödie des Mädchens aus dem Volke zum Gegenstand hat. Eine Geschichte des Alltag-Milieus, das alte Oesterreich in seiner Liebenswürdigkeit und dreimal verwünschten Wurstigkeit —, die geschickte Regie zu Geschehnissen von dramatischer Eindrücklichkeit zu formen gewußt hat. Lena, ein ungarisches Landmädchen, das in der Kaiserstadt sein Glück suchen will, gerät in unrechte Hände und muß den kurzen Glückstraum einer Sommernacht mit dem jahrelangen Martyrium der erwachenden Mutter büßen, der man ihr Kind nicht lassen will, weil ihr Wandel nicht einwandfrei sei. In der Schilderung der Intrigen, die sich der jungen Mutter entgegenstellen, hat der Regisseur entschieden des Guten zuviel getan. Verkappte Satane in Menschengestalt sorgen dafür, daß die verzweifelnde Mutter ins Arbeitshaus geschickt wird. Gewaltsam erzwingt sie die Freiheit, holt ihr Kind aus dem Waisenhaus und findet in der fernen Heimat den sicheren Hort nach allen Schrecknissen und Enttäuschungen. Fünfzehn Jahre später: Der zärtlich geliebte Sohn, zu einem stattlichen Bauernburschen herangewachsen, wird der Mutter entrissen, um mit tausend anderen in den Weltkrieg zu ziehen. Wird die nun wieder vereinsamte Mutter ihn jemals wiedersehen? Esther Ralston wird ihrer verwickelten Rolle in jeder Phase gerecht.

In ähnliche Aufregung versetzt die Zuschauer der amerikanische Film „Seine Gefangene" mit Milton Sills und Dorothy Mackaill. Außer einem allerliebsten Lustspiel und der Wochenschau bringt das Programm prächtige Aufnahmen von der Blütenwelt des „Alten Landes" an der Mündung der Elbe.

„Der Tiger" im Ufa-Palast, Barmen.

Westdeutsche Erstaufführung.

Die Ufa hat hier einen zugkräftigen Sprechfilm — den ersten kriminalistischen Tonfilm — geschaffen. Er ist auf dem Gebiete der Tonfilmkunst ein Fortschritt. Von Spannungen begleitet, zu optischen und tonlichen Effekten hoch getrieben, packt die Handlung den Beschauer vom Anfang bis zum Schluß. Hervorragend die Regie von Johannes Meyer, gewählt die Gruppe der Darsteller. Namen wie Herta von Walther, Harry Frank, Charlotte Susa, Gertrude Berliner und alle die anderen Künstler geben dem Film eine ganz besondere Note. Besonders erwähnt sei noch der Solotänzer der Berliner Staatsoper Jens Keith als Apachentänzer. In der Kaschemme herrscht wildes Treiben. Man spricht von dem neuen Mord des „Tigers". Selbst hier, wo keiner als honorig angesehen wird, der nicht wenigstens zehn Jahre hinter schwedischen Gardinen gesessen hat, kennt keiner den Tiger. Vornehme Gäste sind eingetroffen, die sich das Unterwelttreiben Berlins ansehen wollen — eine Dame mit kostbarer Kleidung und funkelndem Halsschmuck. Die Musik gellt, ein Apachentanz wirbelt durch den Raum. Ein Kommissar sucht auch hier nach dem „Tiger". Kurz nach seinem Verschwinden, mitten in den Tanz hinein, kracht ein Schuß. Die Fremde liegt in der Loge, den Schuß mitten in der Stirn. Der „Tiger" war da; wird man ihn finden? Atemraubend bis zum letzten Moment hält dieser Kriminalsprechfilm die Zuschauer in seinem Bann. — Ein auserwähltes Tonfilm-Vorprogramm geht voraus, ein Sketsch, vorgetragen von dem bekannten Münchener Humoristen „Weiß-Ferdl": „Wir amerikanisieren uns". — „Salon der Meerungeheuer" bringt fesselnde Aufnahmen von erbitterten Daseinskämpfen der Meerestiere. — Die lustige Ton-Groteske „Die Meistersinger" und die neueste „Ufa-Wochenschau" vervollständigen den Spielplan. — Am Sonntag findet von 11 bis 1 Uhr eine Morgenvorstellung

Alhambra-Theater, Barmen.

In den beiden Filmen, die den neuen Spielplan beherrschen, spielen die Hauptdarsteller eine Doppelrolle. Im „Zweiten Leben" bewundert man Pola Negri als Darstellerin einer Totgeglaubten, die fern von ihrer Heimat ein neues abenteuerliches Leben beginnt, indem sie sich durch eine weiße Perücke unkenntlich macht. Vom Inhalt des Films sei folgendes erzählt: Gräfin Wallentin hat auf der Fahrt nach Wien in Schandau ein Abenteuer mit einem Musiker. Der Zug, den sie eigentlich benutzen sollte, verunglückt, und die Gräfin gilt als tot. Eine Aufklärung würde ihr und ihrer Familie Schande bringen, und so beschließt sie, unter einem falschen Namen zu leben. Sie wird Repräsentantin einer Spielhölle in Paris, führt den Titel einer Fürstin und wird heiß umworben. Da gerät ihr Gatte in diese Kreise und verliebt sich in sie, ohne zu ahnen, daß sie seine eigene, von ihm seinerzeit so arg vernachlässigte Frau ist. Die Mutterliebe und die Erkenntnis, daß ihr Opfer einem Unwürdigen dargebracht ward, bringt die Gräfin dazu, ihr Geheimnis zu lüften. — In dem anderen Film: „Das Zeichen des Zoro", ist Douglas Fairbanks Träger einer höchst abenteuerlichen Doppelrolle in der romantischen Umwelt Kaliforniens, wo er durch seine Verwegenheit die Gewaltherrschaft und Willkür eines Gouverneurs zum Sturz bringt und die von ihm unterdrückte Familie eines Edelmannes in den ihr geraubten Besitz wieder einsetzt. Natürlich hat dieser Edelmann auch eine Tochter und der kühne Fairbanks-Zoro führt sie als Braut heim.

Odin-Palast, Barmen.

Ein musikalisches Volksstück aus den Alpen, einen Volksfilm im besten Sinne des Wortes, bringt im Odin-Palast der Tonfilm „Der unsterbliche Lump". Die schöne Steiermark mit ihren urwüchsigen Bewohnern ist der Schauplatz der Handlung. Inmitten eines majestätischen Gebirgsmassivs, in einem reizenden Dörfchen, spielt die Geschichte von dem armen, aber hochtalentierten Lehrer und dem herzigen Annerl. Eine Rindviehausstellung, ein ganz heimliches Lieben im Walde, eine Opernpremiere, eine Denkmalseinweihung! Dies ist die von Gustav Fröhlich und Liane Haid gut gespielte und gesprochene Handlung, die wir bereits schon an dieser Stelle ausführlich besprochen haben. Das sympathische Paar hat sich schnell die Gunst des Publikums erworben. Die schauspielerische Leistung steht auf beachtlicher Höhe. Das Beiprogramm bringt zwei Ton-Kurzfilme „Evelyn" und „Ungarische Rapsodie" sowie die stets aktuelle Ufa-Wochenschau.

Montag um 8½ Uhr beginnt der

Total Ausverkauf



Räumungs- wegen Umzug!

Teppiche · Gardinen · Dekorationen

Läuferstoffe, Tisch-, Diwan- und Reisedecken

bis 50% billiger!!

Preise hier anzuführen hat keinen Zweck, jeder muß sich persönlich von den spottbill. Preisen überzeugen

Teppich-Haus Zimmermann

ELBERFELD

Schwanenstraße 19.

Nicht ein Stück meines großen Lagers, das nicht billiger verkauft wird!

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 109 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 10. Mai

Das Wesen der rheinischen Landschaft

Von Otto Brües.

Was macht den Reiz der rheinischen Landschaft aus? Ihre Mannigfaltigkeit. Der Hochrhein, sein zerklüftet alpines Gebiet bis zum Bodensee und Basel, der Ober- und der Mittelrhein behaupten ihre Sonderart; alle haben sie gemeinsam, daß sie keine Urlandschaften sind. In geschichtlicher Zeit sind sie es wenigstens nicht mehr, keine Steppe als Ueberbleibsel verschobenen Eises, kein endlos wilder Wald deutete noch darauf hin. Wir besitzen keine großartigen Bilder des alpinen Rheins oder seines melancholischen Deltas, keine Bilder mit dem Willen oder doch der Sehnsucht zur Urlandschaft. „Das Meer", behauptet mit einem anderen, doch nicht fernliegenden Ausblick Thomas Mann in seiner patrizischen Lübecker Rede, „das Meer ist keine Landschaft, es ist das Erlebnis der Ewigkeit, des Nichts und des Todes, ein metaphysischer Traum; und mit den luftverdünnten Regionen des ewigen Schnees steht es sehr ähnlich. Meer und Gebirge sind nicht ländlich, sie sind elementar im Sinne letzter und wüster außermenschlicher Großartigkeit . . ." Mag die rheinische Landschaft Wasserflut und Berge ihr eigen nennen, die Flut ist ein Fluß und die Berge sind Hügel; doch wäre es falsch, an ihrer gütigen Idyllik vorbeizusehen. Um es in Zahlen auszudrücken: der Strom fällt von Straßburg bis Köln, auf fast vierhundert Kilometern, ganze hundert Meter; ein Gefälle also, das außer in schlimmsten Hochwasserzeiten mild zu nennen ist; und jene Hügel im Hunsrück oder Taunus, die man Berge nennen muß, liegen weit zurück. Wie die deutsche Landschaft überhaupt zu überwiegenden Teilen Mittelgebirgslandschaft mittlerer Verhältnisse und Kontraste ist, so ist es auch die rheinische. Hat sie etwa den düster drohenden Klang norwegischen Steilandes, die dürre gelbe Eintönigkeit spanischer Hügel, die Monotonie ostdeutscher, ins Russische hinüberwechselnder Striche? Nichts von alledem. Das muß man aussprechen, um den feinen und reinen Wert tiefer zu spüren, der in solcher Schönheit der durchgebildeten Proportionen beschlossen ist.

„Durchgebildet": damit wäre gesagt, daß das mittlere Maß der Größenverhältnisse und Raumbeziehungen die Gegensätze, fruchtbare und wirksame Gegensätze, nicht im mindesten ausschließt. Im Gegenteil: auf das Ganze und auf die Einzelheiten betrachtet, schichtet sich die rheinische Landschaft aus den angenehmsten Gegensätzen. Dieser Rhythmus ist oft genug dargestellt worden, ich zaudere ein wenig, ihn nochmals abzuschreiben. Die Riesenwanne des Oberrheins unterscheidet sich von der des Rheingaus eigentlich nur durch die Größenverhältnisse, erst die Kölner Bucht hat einen etwas anderen Charakter; aber es sind jeweils große Durchbrüche, der durch den Jura, der durch den Taunus und der durch das Schiefergebirge, die den Strom in die nächste Wanne leiten. Es ergibt sich immer wieder, wenn nicht das gleiche, so doch ein ähnliches Bild: Durchbruch, Ebene, Durchbruch u. s. f., ein Rhythmus, der eben nichts anderes bedeutet, als reichste Fülle der Gegensätze innerhalb der gegebenen Idyllik.

Der wesentliche dieser fruchtbaren Gegensätze: daß es eigentlich nur zwei Grundformen gibt, aus denen man wie aus einem Baukasten die rheinische Landschaft nachformen kann. Entweder treten die Berge dicht an den Strom, das gibt dann ein wechselvolles Spiel sich überschneidender Kurven, oder sie treten zurück und eröffnen damit immer neue Räume. Genauer: es sind engere oder weitere Räume, die den Strom begleiten, die ihm ein Mindestmaß gönnen oder die ihn nur von fern begleiten. So gibt es denn auch zwei Grundformen menschlicher Siedlung, die wechselnd mit ihm wandern: die Dörfer und die Städte, die auf den engen Raum der Uferstraße gepreßt sind, Parallelen zum Strom, und die anderen, die am Mund der Seitentäler oder vor dem Hinterland der Wannen den Platz haben, sich zu entfächern. Es sind sozusagen gegensätzliche Elemente, wiewohl es auf den ersten Blick scheinen könnte, ein enges Tal und ein weites Tal — denn darum handelt es sich hier doch — seien nicht allzu sehr voneinander unterschieden. Und doch bedeutet es für den Menschen und sein Auge einen großen Unterschied, ob die Hügelzüge an den Strom herandrängen, wie bei dem Terassengebiet von St. Goar, oder ob sie, wie der Schwarzwald und die Vogesen, so weit zurückspringen, daß man schon bei wenig diesigem Wetter sie nicht mehr sieht — freilich, daß man sie immer ahnt und allzeit um sie weiß, spielt im



Bad Kreuznach: Elisabethquelle.

Heimatgefühl der oberrheinischen Bevölkerung eine wichtige Rolle.

Der die Gegensätzlichkeit dieser Elemente mildert, ist der Strom, ohne den ja diese Landschaft tot erscheinen würde. Schon im oberrheinischen Gebiet wird er so stark, daß man ihn nicht mehr einen Fluß nennen kann; es gibt Partien im Rheingau und im Neuwieder Becken, in denen er als ein See erscheint. Immerhin hat er an keiner Stelle das Wesen eines der großen russischen oder amerikanischen Ströme, die Ufer zu trennen; wir wissen zwar, daß uns die Brücke schnell hinüberläßt, daß uns die Fähre und Ponte in wenigen Minuten hinüberträgt, aber das Auge knüpft geschwind zusammen, was noch körperlich getrennt ist. Allein in Hochwasserzeiten hat der Strom, der freilich im Sommer genug Schwimmer hinabzieht, ein drohendes Ansehen; doch gibt er auch sonst der Landschaft den Akzent, weil er die Wetterstimmung, das Grau und das Blau, unmittelbar spiegelt.

Aber er mildert nicht nur den Wechsel landschaftlicher Gegensätze, er bringt sie zur Einheit. Das liegt in einer ganz einfachen, klimatischen Tatsache begründet. Der Wetterforscher stellt zwar fest, daß am Rhein die trockenen und die Niederschlagsgebiete wechseln, aber das ist aus einem besonders feinen Maßstab gewonnen. Die Wasserfülle und die verhältnismäßig große Wärme — in Godesberg beginnt das deutsche Frühjahr mit dem ersten Knospentrieb — bringen es mit sich, daß im Rheintal die Verdunstungsmenge ziemlich groß ist. Deshalb zeigt diese Landschaft ganz selten scharfe Konturen (was auch auf das Geistige abfärbt). Am Morgen und am Abend sind es die Nebel, am Mittag die Hitze, die die Berge und Ufer mit einem flimmernden Hauch verhüllen. Diese schwärmenden leichten Schleier geben der Landschaft selten etwas Drückendes, sie machen sie meistens pfingstlich. Es ist ein fast schon südlicher Tumult von Licht über ihr, der durch die im engen Tal spät ansteigenden, und früh hinter Bergkämmen herabsinkenden Sonne einen besonderen Reiz bekommt; was schnell vergeht, empfängt doppelte Liebe.

Wenn einer Landschaft, dann sind der rheinischen die Städte und Menschen zugeordnet. Jede zweite Flußkrümme hat in dem Durchbruchsgebiet ihr Dorf, jeder große Abschnitt der einzelnen Gebiete ist durch eine Stadt betont. Und es handelt sich um Dörfer und Städte, deren Antlitz durch Denkmäler der Baukunst und durch moderne Bauten scharf profiliert ist. Neben diesen unbeweglichen Dingen, die von der Arbeit des Menschen an dieser Landschaft zeugen, spielen die beweglichen keine geringe Rolle. Aus dem alten Leinpfad sind die Eisenbahnlinien nicht wegzudenken, die auch kein romantisches Gefühl mehr als Fremdkörper empfindet, aber sie sind jung im Bilde dieser Landschaft. Alt sind die Schiffe, auch sie haben sich verändert. Ihre Fahrt aber zu Berg und zu Tal, ein stetes Begegnen, Ausweichen und Grüßen ist zu einem Bestandteil dieser Landschaft geworden — wie denn ein Oesterreicher, der die Donau hinauf — und den Rhein hinabgefahren kam, wohl den Frieden der Wachau gegen den Lärm im Rheintal hätte ausspielen können, aber in Wirklichkeit glücklich war über soviel Leben der Schiffe und Menschen.

Diese etwa — die Idyllik der Masse, ihre Form durch ein, ja zwei Jahrtausende menschlicher Arbeit; der rhythmische Aufbau; die gedämpften Konturen; die Fülle der Siedlungen und die ewige Fahrt der Schiffe — diese etwa sind die Hauptzüge der rheinischen Landschaft — außer dem einen, der zu erläutern bleibt. Eine historische Landschaft, wie die rheinische, ist nicht diesseitig nur, auch jenseitig ins Vergangene hinein. Sie hat zwei bestimmende Maße, das gegenwärtige und gewesene. Eins ist im anderen verschlungen. Ebenso ist eine Landschaft mit soviel atmosphärischem Wechsel nicht nur diesseitig, sondern auch jenseitig von der Realität ins Irreale hinein. Die Rheinlandschaft ist beides: diesseitig und jenseitig, realiter ac irrealiter, und das ist eben eine höhere, letzte Stufe, für die noch das Wort fehlt, solange Expression und Magie abgebrauchte Begriffe sind.

■■■■■■■■■

Ein Gang durch Bad Kreuznach

Bad Kreuznach, das für Frauenleiden, Kinderkrankheiten, Gicht, Rheuma, Ischias und für Verjüngungskuren rühmlichst bekannt ist, beginnt mit berechtigten Zukunftshoffnungen die Saison. Nachdem die Befreiung des besetzten Gebietes gesichert ist und der Druck der fremden Besatzungsmacht von Bad Kreuznach in Kürze weichen wird, steht seiner freien Aufwärtsentwicklung zu früherer Größe und Bedeutung nichts mehr im Wege. Die Zahl der Besucher wird wachsen. Die bedeutenden Anstrengungen des Bades, dem Fremdenzustrom gerecht zu werden, die Gäste würdig zu empfangen, finden stärksten Ausdruck in dem während des vergangenen Winters nach Plänen von Prof. Roth-Darmstadt errichteten Kurhaus-Neubau.

Der idyllische landschaftliche Rahmen des Kurhauses, der Kurpark mit seinen alten Kastanien, weist ebenfalls Umformungen, insbesondere eine Vergrößerung der Rasenflächen auf, was dem Gesamtbild nur zum Vorteil gereicht. Neben diesen Arbeiten am äußeren Gewand des Bades sind Vorbereitungen zur abwechslungsreichen Gestaltung des gesellschaftlichen und künstlerischen Badelebens getroffen worden aus der Erkenntnis heraus, daß Zerstreuungen, maßvoll dosiert, der Wirkung einer Heilkur nur förderlich sein können. Die täglichen Konzerte werden von dem wesentlich verstärkten Kurorchester ausgeführt. Doch immer noch üben die natürlichen Werte Bad Kreuznachs: Sole, Mutterlauge, Radiumemanation die stärkste Anziehungskraft aus. Die dank der altbewährten Methodik der Kreuznacher Aerzte vollendeten Heilbehandlungen im sogen. kombinierten Kreuznacher Verfahren werden, nach dem günstigen Anfang der Saison zu schließen, erfreulicherweise noch weit mehr Kranken Heilung bringen als bisher. Die Wissenschaftler führen die außerordentliche Heilwirkung der Kreuznacher Quellen außer auf ihre Radioaktivität mit Recht auf ihre günstige chemische Zusammensetzung (Calcium, Jod, Brom, Lithium u. a.) zurück. Zum andern aber gründen sich die Heilerfolge sicher auch auf die bäuernd mit feinsten Solebestandteilen gesättigte Luft des Bades, eine Folge der Arbeit der gewaltigen Gradierwerke im Salinental, der kleinsten Salinen und des einzigartigen Solezerstäubers im Kurpark.

Die bayerischen Staatsbäder sind weltberühmt

wegen ihrer hervorragenden Heilerfolge — wegen ihrer vorbildlichen Kureinrichtungen — wegen ihrer landschaftlichen Schönheiten

Bad Kissingen Rakoczy
für Magen u. Darm, in Verbind. mit Solbädern für Herzerkrankungen, mit Moorbädern gegen Frauenkrankheiten, Rheumatismus etc.
Brunnenschrift durch Bäderverwaltung.

Bad Reichenhall
Katarrhe, Asthma, Emphysem, Bronchitis, Hals-Nasen-, Kehlkopfleiden.

Bad Brückenau
Wernarzer Heilquelle.
Das Heilbad für Nieren-Harn- u. Blasenleiden

Bad Steben
im Frankenwald.
Das Stahl- u. Moorbad für Herz-Nerven-Frauenleiden, Blutarmut, Gicht, Rheuma, Ischias

Süddeutschland ★ Alpenländer

Besucht
Lenzkirch
im Hochschwarzwald, 810 Meter ü. d. M., den bevorzugten Höhenluftkurort im Feldberg-Titiseegebiet. — Prospekte durch die Reisebüros oder den Verkehrsverein Lenzkirch. z4060

Kurhaus Hetschelhof :: Enzklösterle
b. Wildbad, Schwarzw., 600 m ü. d. M., Tel. 13. Wer wirkl. Ruhe sucht, wähle dies. idyll. Platz, in herrl. Wiesengrund an klar. Bächlein u. Tannenhochw. gel.; staubfrei. Neueinger. Haus, 40 Bett., fließ. Kalt- u. Warmwass., Bad, Parkart. Gart. Schönste Lage am Platze. Vorz. Küche, Pr. 5 M. Bes. G. Frey.

Ruhe u. Erholung in Bergluft u. Höhensonne
finden Sie im
Burghotel auf dem Falkenstein
Pächter: Albert Lochbihler — Post und Bahnstation:
Pfronten-Ried, bayr. Allgäu
Das Burghotel liegt 1277 m ü. d. M. in unvergleichlich schöner Lage. Es bietet seinen Gästen neben sorgfältigster Bedienung und bester Verpflegung eine Fülle grandioser Naturschönheiten. Anerkannt schönster Aussichtspunkt Bayerns.
Pensionspreis je nach Aufenthaltsdauer und Jahreszeit M. 6.50 bis M. 8.— Prospekt

Kurhaus Kniebis-Lamm Württ. Schwarzwald. 11 km von Freudenstadt.
Sonnenreiche Höhenlage (985 m), direkt am Hochwald. Telef. Kniebis Amt Nr. 8. Prospekte d. d. Bes. C. Gaiser. z4813



HIRSAU

Herrl. Nadelwald, Kuranlagen, Klosterruinen, beste Nerven-Erholung. Frei-Luft-Sonnenbad, Fischen, Tennis. Auskunft durch die Kurverwaltung.
Kurhotel Kloster Hirsau, I. Haus am Platze, fl. Wasser, Pens. v. 6.50 an — Schwarzwald-Hotel Löwen, Neu. eing. Haus, fl. Wasser, Pens. v. ℳ 5.50 an — Hotel-Pens. Wälde, Pens. ℳ 5.— Hotel-Pens. Waldfrieden, P. v. ℳ 5.— an — Gasth. z. Waldhorn, Pens. v. ℳ 5.— an — Gasth. z. Schwanen, Pens. v. ℳ 5.— an — Privat-Pension Joh. Göring, Pens. v. ℳ 4.50 an — Privat-Pension E. Bauer, Pension von ℳ 4.50 an — Kurhaus Waldeck, Pension von ℳ 5.— an.

Alpen-Sommer-Kur! Schröcken Vorarlberg 1270 Mtr. ü. M.
Sonne-Matten, Seen, Wald u. Berge. Gemütl. Heim u. freundl. Wirte laden Sie ein. Neuzeitl. eingerichtete Häuser m. elektr. Licht, Zentr.-Heiz., Bad usw. bieten Ihnen beste Aufnahme. — Gasthof Mohnenfluh, Bes.: Friedrich Strolz. — Gasthof Widderstein, Bes.: Eugen Strolz. — Gasthof Adler, Bes.: Friedrich Strolz. — Gasthof Schröcken, Bes.: Geschw. Strolz. :: Anreise Bregenz-Bezau, ab da Postomnibus. Verl. Sie ill. Prosp.

SIUSI
Prov. Bolzano 1004 m
HOTEL-PENSION DOLOMITI
Ruhige Lage. Fließ. Wasser. Erstklass. Küche. Pension von Lire 30.- Bes.: J. Th. Eidenberger. z1621

FRANZENSBAD SAVOY-HOTEL
Modernster Komfort — im Kurzentrum gelegen. z4050
Telephon: 1. — Telegr.: Savoy-Hotel.

Höhenluftkurort Heiligenberg
am Bodensee, 780 m ü. M.
Hotel Post
mit wundervoller Fernsicht. Luft- und Sonnenbad, b. Hotel Autogarage. — Pension von RM. 6.— an.
z4853 Prospekt F. Bücheler.

Kochel, See, bayr. Alp. Gasthof u. Pension Schmied v. Kochel. Volle Pension bei best. Verpfleg., 4.50 b. 5.50 RM. Herrl. Gebirgslage. Eigen. Seebad. Prosp. grat. d. d. Bes. Alois Hinf.

Unteruhldingen - Bodensee
Gasthof Pension Seehof. — 40 Betten. Direkt an See u. Wald. Prospekte bereitwillig. Bes. Karl Maucher. z4852

Bodensee
U. Uhldingen bei Meersburg. z65
Pension Haus Ricker. Ruhige, staubfreie Lage nächst See u. Strandbad. Bek. gute Verpflegung. Auf Wunsch auch Rohkost. Schöner Garten mit Spielplatz. Auto-Garage. Frühj. wie Herbst ermäß. Preise.

Bodman-Bodensee
vereinigt Berg, Wald und Wasser. z4840
Hotel-Pension „Linde"
altrenommiert — Prospekt bereitwilligst

Ueberlingen z4844
Bodensee Bad-Hotel
Erstes Haus am Platze, Neuzeitl. ren. Prachtv. in groß., schatt. Gart., direkt am See geleg. Garage. Pension, Mäß. Preise. Inh. Bruno Hammer, Tel. 477

Ludwigshafen - Bodensee
Herrl. Sommeraufenth. Kurhotel Löwen. Eig. Strandbad. Altrenomm. gutbürgerl. Haus. Pensionspreis von 5.— RM. an. Vier Mahlzeiten. Garage. — Prospekte durch die Direktion. z4841

Pension in der Latschburg
1000 m ü. d. M.
10 Minuten von der Schnellzugstation Matrei a. Brenner, ½ Stunde Bahnfahrt von Innsbruck. — Altes Herrenhaus, sonnige Lage, mitten im Grünen. Eigene Metzgerei und Fischerei. Bad mit W.C. Preis: 9—10 S. z152

Die **Bergstraße** der Deutsche Süden
laden zum Besuch!
Westliches Randgebiet des Odenwaldes. Die ehrwürdigen Burgen, der schattige Hochwald
Kostenfreie Auskunft gibt der Verkehrsausschuß der Bergstraße in Bensheim a. d. B.

Es empfehlen sich folgende Häuser:
Auerbach, Hotel Weigold
Bensheim, Bahnhofhotel
Bensheim, Hotel Deutsches Haus
Heppenheim, Parkhotel „Halber Mond"
Jugenheim a. d. Bergstr.: Kurhotel „Gold. Krone"
Lindenfels i. O. Hotel Hessisches Haus
Lindenfels i. O. Hotel Odenwald
Seeheim a. d. Bergstr.: Hotel Hufnagel
Pensionspreis 6—7 Mark

Berchtesgadener Land
mit Watzmann u. Königsee



Das Paradies der bay. Alpen. Alpin. Solebad. Höhenluft u. Terrainkur. Bergsport. Kurkapelle. Hervorr. für Vor- u. Nachkuren u. als Uebergangsaufenth. von u. nach dem Süd. u. in sehr hochgel. Gebiete geeign. Besond. mildes Frühj.- u. Herbstklima. Auskünfte u. Prospekte durch das Verkehrsamt des Berchtesgadener Landes. z4860

Oberbayern
Bad Kohlgrub, Bergschlößchen
bei Oberammergau
entzückend gelegene, ruhige, staubfreie Lage, 2 Minuten zu den Bädern. Bekannt gutes Haus. Reizende Zimmer. Vor- u. Nachsaison ermäßigte Preise. 5—7 Mark incl. Zimmer. z166

Berchtesgaden | Bischofswiesen
Haus Kathrein
Klein, behagl. gesellig. Norddeutsche Küche. Zentralheizung. fließend kalt. und warm. Wass. 5 Mk. p. Tag. Prosp. z157

Bad Ueberzell (Schwarzwald)
Strand-Café u. Pens. Schönlein. Staubfr., schatt. Garten (Liegekuren), beste Verpfl. Pens.-Pr. v. 5 RM. an. Bes. R. Schönlein.

Heiligenberg — Bodensee
Familien-Pension Waldblick. Tel. 41.
Neu einger. Haus, fl. k. u. w. Wasser. Vorz. Verpfl. Pens. 4.50—5.50 Mk. z1545

Hirschhorn a. N. - Heidelberg
Hotel-Pension Issel, Tel. 2.
Vornehmes Haus, erstkl. Verpflegung. Pens. RM. 6.—. Verl. Sie Prosp. z4774

Neckargemünd b./Heidelberg
Die Perle des Neckartals

Hotel-Pension Prinz-Carl
Hans Hahn, Küchenchef, Tel. 249
Am Neckar gelegen, Zimmer mit fließ. Wasser, Garage. Pension M. 5.50 bis 6.00. Verkehrslokal der Rheinländer und Westfalen.

Hotel-Pension zur Pfalz
Altrenom. Haus, dir. a. Neckar gel., m. groß. Gart. u. Terrasse. Schöne Fremdenz. z. T. m. fl. W. Anerk. g. Verpfl., civile Preise. Tel. 337 Bes. Heinr. Ette. Prospekt.

Restaur.-Pension Kaiserhof
Bes. A. Knopf, Tel. 338. Schöne Fremdenzimmer, Garten am Neckar und Nähe des Waldes gelegen, gutbürgerliche Küche. Pension M. 5.50 bis 6.00.

Gasthaus-Pension zur Krone
Bes. Joh. Dörzenbach, Tel. 453. Saal, großer schattiger Garten i. d. Nähe d. Neckars u. am Walde in sehr ruhiger Lage gelegen, gutbürgerl. Küche. Pension M. 5.00 b. 5.50

Gasthaus-Pension zum Schiff
Anna Emberger-Endress. Tel. 393. Gutbürgerliches Haus, Nähe des Neckars, mäßige Preise, schöne Fremdenzimmer. Pension M. 5.00 bis 5.50.

Erholungsheim und Pension Kümmelbacherhof
Das ganze Jahr geöffnet, ... Walde gelegen, mit herrl. Aussicht ... d. Neckartal, vorzügliche Verpflegung, 4 Mahlzeiten, eigene Landwirtschaft, Zentralheizung. Pension M. 5.50 bis 6.00 u. 10% Bed.

Neckarsteinach bei Heidelberg
Hotel-Pension zur Harfe
Inh. Gertrud Kühlke, Tel. 4, am Neckar gel. altes, histor. Studentenrest. m. gr. Terr. u. Saal, vorz. Küche. Pens. v. M. 6.00 an
Gasthaus u. Pension zum Schwanen
Bes. W. Boxheimer.
Sch. Neckarterr., Gesellschaftss., Kegelb. eig. Hausschl., tägl. leb. Aale u. Forellen, anerk. g. K. P. v. Mk. 5.50 a. Gar. Tel. 6.

Hirschhorn a. N.-Heidelberg
Hotel-Pension Issel, Tel. 2
Vornehmes Haus erstkl. Verpflegung. Pension RM. 6.— Verl. Sie Prospekt.

Hirschhorn bei Heidelberg
schönster Luftkurort des Neckartales.
Hotel-Pens.- Kaffee z. Naturalisten K. Schäfer, Küchenmeister P. 6.—
Erbach-Fürstenauerhof. P. 5.—
Gasthof zur Krone. P. 5.—
Verl. Sie Prospekte v. vorsteh. Häusern.

Lenzkirch (Hoch-Schwarzwald) Feldberggebirge, 810—1200 m ü. M.
Hotel Hirschen. Das führde. Familienhotel a. Platze. Behagl. Gesellschaftsräume, fließ. warm. u. kalt. Wass. in all. Zim. Garage. Friseur i. Hause. Hotelprospekt A z4770

MARIENBAD
der höchstgelegene Kurort Europas
für natürliche Kohlensäurebäder u. Moorbäder
40 Mineralquellen — 3 große Badehäuser — Eigene Moorlager
SAISON: 15. APRIL — 15. OKTOBER
In der Vor- und Nachsaison sehr ermäßigte Preise — Großstädtische Vergnügungen und Zerstreuungen
Pflege aller Sportzweige — Auskünfte und Prospekte durch den STADTRAT MARIENBAD

Hotel Stern Erstkl. Haus, modernster Komfort, 140 Zimmer, 40 Bäder	**Zischka's Esplanade Hotel** Villa St. Hubertus, Pension Richmond	**Halbmayerhaus** höchster Komfort, elegante Gesellschaftsräume
Waldidylle 25 Zimmer, erstkl. Verpfleg. (Diät), Waldpark, mäßige Preise	**Hotel Imperial** neuzeitlicher Komfort, bestbekanntes Restaurant	**Heidler Haus** Südlage, fließendes Wasser, Bäder, Zentralheizung
Hotel Marienbader Mühle vollständig umgebaut, 130 Zimmer und Bäder	**Kurhaus Winterling** direkt an der Kurpromenade, modernster Komfort, Tel. 461	**Paradies** modernes Kurhaus, fließendes Wasser, Bäder, Lift
Hotel Delphin fließendes Wasser, Zentralheizung Tel. 147	**Villa Karin** moderner Komfort, fließ. Wasser, Lift, Zentralheizung, Tel. 372	**Villa Marienburg** jeder Komfort, nächst den Quellen und Bädern

LINDAU
Bodensee. Frühling. Blütenzeit.
Unvergleichliche Inselstadt in einzig schöner Lage mit den Gartenvororten Aeschach, Reutin, Hoyren mit Bad Schachen
Großzügige neue Strandbäder.
Wassersport und Bergsport. Bergbahnen. Täglich Promenadenkonzerte. Stadtpark, ... Prächtige Ausflüge mit Dampfer ... rund um den Bodensee, Vorarlberg, Schweiz, Oberammergau. Prospekte durch das städtische Verkehrsbüro Bahnhof. Telefon 266 614.

Bayerischer Hof — Hotel Seegarten — Hotel Reutemann — Lindauer Hof — Hotel Bad Schachen

Darmstadt im Frühling



...und von hier aus an die **Bergstraße!** Kommen Sie in diese Blütenpracht!
AUSKUNFT DURCH DAS STÄDTISCHE VERKEHRSAMT

Königsfeld Schwarzwald 763 m ü. M.
Höhenluftkurort z4749
Kurhotel Gasthof der Brüdergemeine
Feinbürgerl. Haus. Prospekte. 100 Betten.

Kniebis - Alexanderschanze
Württb. Schwarzw., 973 m ü. M. z4789
Ideal gel. Kurhaus inmitt. herrl. Tannenw. Mai, Juni ermäß. Pr. Bes. A. Gaiser.

Hinterzarten Schwarzwald 900 Meter ü. M
Villa Sofia. Möbl. Z. Ruh. staubfr. Lage. Sonn. Frühstückster. Kl. Küche. z1542

St. Georgen Schwarzwaldbahn 800—1000 m ü. M.
Hotel Adler. Neu erb. Haus. Modern einger. Pens. v. RM. 5.— an. — Prosp. Bes. O. Braun, Küchenchef. z4747

Schiltach (badischer Schwarzwald).
Gasthaus und Pension zum Adler.
Neu einger. Zimmer. Zentr.-Heiz., fl. W.. Eig. Metzgerei. Mäß. Pensionspr. Prosp. z4719 Bes. J. Lehmann.

Schönwald bei Triberg Schwarzw. 1000 m ü. M. z47
Gasthof u. Pension Waldpeter. Liegekuren in schönst. Hoch- u. Jungwald. Sonn. Schwimm- u. Lichtbad. Gar. Pens.-Pr. RM. 5. bis RM. 6.-. Prosp. P. Schandelmaier Wwe.

Schönwald, Schwarzw., 1050 m ü. M. Gasthaus u. Pension z. Löwen, ruh. Lage, dir. am Walde, Pens.-Pr. von RM. 5.— an. Prospekte. Bes. A. Kaltenbach. z4714

Steinwald Württ. Schwarzwald 816 m ü. M. z4696
Gasthof u. Pension Steinwald. Mitten in herrl. Tannenhochw., Kurstadt Freudenstadt in 30 Min. a. schön. Waldw. erreichb. Beste Verpfl. Pf.-Pr. v. ℳ 4.50 an m. N.-Kaffee. Prosp. Tel.-Hilfstt. Bes. H. Eberhardt.

Kappel (Schwarzw.)
Höllentalbahn. Höhenluftkurort
900 bis 1200 Meter ü. d. M.
Kurhaus Sternen z4774
Titisee — Feldberggebiet. Alpenaussicht. große Tannenwäld. Tennis. fl. Wasser. Pension von RM. 5.50 an. Prospekte.

Bittelbronn bei Freudenstadt z4688
Gasthof u. Pension z. Bahnhof. Höhenluftkur b. erstkl. Verpfl. Vorz. Landaufl. Pens. v. 4.— an f. Redbl., Prosp. d. d. Bes. Aug. Teufel

Baiersbronn Württbg. Schwarzwald
Bahnhof-Hotel. z4801
Gutbürgerl. Haus. Schöne Zimmer. Beste Verpfl. Mäß. Pens.-Pr. Bes. Karl Morlok

Forsthaus Irtenberg
bei Würzburg, inmitten herrl. Hochwald. Für Erholungsbedürftige besonders geeignet. Pension RM. 4.50. z4143

Freudenstadt, Württ. Schwarzwald
Gasthof und Pension zum „See". Gutbürgl. Haus. Gute Verpfleg. Zentralhz. Bad. Pens.-Pr. Mk. 5 bis Mk. 6. Tel. 448.

Schwarzenberg b. d. Freudenstadt Christliche Hausordn.
Kurhaus „Murgtalperle" z4660
Württ. Schwarzw. Pracht. Südlage. Anerkannt. Hochw. 10 Min. v. Bahn. Mäß. Pr.

Höhenkurort
Wertach
bayr. Allgäu, 915 Meter üb. d. Meere, nächst der Tiroler Grenze. Ruhige, geschützte Höhenlage in d. Allgäuer Bergen. Bahnlinie Kempten—Reutte (Tirol). Bad m. Schwimmbassin. Pensionspr. 4.50 bis 5 Mk. Fahrgelegenheit zu d. Passionsspielen Oberammergau. Prosp. durch d. Verk.-Verein Wertach. z4168

Wertach bayr. Allgäu 915 m ü. d. M.
Gasthof u. Pension z. Engel. z4163
Bestempf. Haus am Platze. Pensionspreis 4.50—5 RM. Beste Autoverbindg. nach d. Passionsspielen nach Oberammergau. Hol. Sie Prospekte ein b. Urban Erb.

Seefeld in Tirol
(Seehöhe 1200)
Pension Dreitor-Spitze
Zentralheizung, fließend, Kalt- und Warmwasser, Bad, Telephon Nr. 87. Erstkl. Küche. Pens. ab RM. 7.— Verlangen Sie Prospekte. z4144

Wiesbaden-Clarental
Pension „Waldesruhe". Herrl. Sommeraufenth., direkt am Walde, gute Verpfl., 5.- Mk. Autoverb. Bes.: Herm. Hahn.

Was Sie suchen!
Höhenluft, Wald, Liegewiese, Sonnenbäder! Sie finden dies und daher wirkl. Erholung, im Kurhaus
Odenwaldheim,
Vielbrunn, Stat. König, Tel. 4. 460 Mtr. ü. d. M. Herrl. Aussicht! Sie sind entzückt! Vorsaison-Pens. v. 4.80 Mk. an. Verpfleg. gut u. reichl.! Schreiben Sie noch heute an z182 Leonh. Saul.

Obersimonswald bei Waldkirch, badischer Schwarzw., 460 m ü. M.
Gasthaus und Pension z. Engel.
Prachtvolle Lage. Altbek. Haus. Pension RM. 5.—. Bes. Georg Schultis. z4789

Zwieselberg b. Freudenstadt (Schwarzw.), 842 m ü. M.
Hotel-Pension Hirsch. Mitten im Tann.-Hochwald gel. Ruh. Aufenthalt. Prospekt. Bes.: Fr. Braun. z4796

Enzklösterle bei Wildbad (Schwarzwald)
Pension Kleiber, in staubfr., herrl. Lage. Gut bürgl. Küche. Gute Verpfl. Mäß. Pr. Autoverb. m. Wildbad u. Freudenstadt. T. 11.

OPPENAU entzückend in die Gebirgswelt eingebettet, klimat. Luftkurort, i. waldreich. Kniebisgebiet. Der anerk. vorteilhafteste Standort für die schönsten Punkte des nördlichen Schwarzwaldes. — Ausk. und Prosp. Kur- u. Verkehrsverein. z4082

Schapbach, Bad. Schwarzwald
Privatpension Ernst. z1541
Vorzügl. Verpfl. Preis Mk. 4.50. ruhig, sonnig, staubfr. Waldnähe (rhein. Küche).

Neustadt Titisee-Feldberggebiet, 850 m ü. M.
Hotel Neustädter Hof. Nächst d. Walde. Altb. Haus Beste Verpfl. Pens.-Pr. ab RM. 5.50. Gar. Prosp. Bes. K. Fehrenbach. z4778

Oberharmersbach, bad. Schwarzw.
Gasthof u. Pension zur Stube z. Sternen u. den drei wilden Schweinsköpfen. z4826
Ältestes Haus am Platze — Prospekte.

Baiersbronn Perle des württbg. Schwarzwaldes.
Kurhaus Schönblick,
dir. a. Walde, 650 m hoch. Vorzgl. Verpfl. Tel. 8. Bes. Chr. Züfle. z4800

Immenstadt i. Allgäu
733 m ü. M., Nähe Oberstorf.
Pens. Kennerknecht
Herrl. Gebirgsaussicht, ¼ Std. entferntes großes Seebad, ½ Std. Strandbad, Tennisplatz. Große Gartenterrassen mit Liegestühlen. Auch für Vorsaison sehr geeignet, da sehr sonnig gelegen. Voller Pensionspreis bei bekannt vorzüglicher Verpflegung, Mai u. Juni 4.50—5 Mk. Verlangen Sie Prospekte. z177
Witwe Marie Kennerknecht.

Jodbad Tölz
in den bayerischen Alpen,
gegen Bluthochdruck, Adernverkalk. Frauenleiden; landschaftlich und klimatisch bevorzugte Lage. b264
— Prospekte durch Kurverein. —

Füssen, herrl. Gebirgsstädtch. in d. bayer. Alpen. Erleben Sie schön, gut u. bill. Vorzügl. Verpflegung. Die Woche (7 Tage) 30 RM. Pens. Mariahilfer, Liegewiesstraße 16, Füssen/Allgäu. z4165

Kochel a. See Bayr. Gebirgs-Hotel u. Pension „Prinz Ludwig" Gut bürgl. Familienhaus, Pens. v. RM. 4.50 bis RM. 6.—. Garage. Tel. 212. z4077 Anton Fink.

BRIXLEGG
„das Meran Nordtirols"
Schönste Sommerfrische des Inntales
Heilbad · Strandbad
Prospekte durch den Verkehrsverein

JACHENAU
Bayrisches Hochland (800 m ü. M.) z4084
Bahnstat. Langgries, ¾ Std. v. Walchensee. Gasthof z. Jachenau, Bes. K. Huber. Vorz. Verpfl., selten schöne Lokalitäten u. Zim., Ruhe- u. Erholungssuchenden sehr zu empf. Volle Pens. inkl. Zim. Vorsaison 4 M., ab 1. Juli 5 M. Sonderfahrten nach Oberammergau. Prosp.



FRANZENSBAD
DAS ERSTE MOORBAD DER WELT!
Hervorragendes
FRAUEN- u. HERZHEILBAD
Die stärksten aller bekannten Glaubersalzquellen!
Regenerierungskuren. z4057
Auskünfte, Prospekte d. Kurverwaltung.

Hotel Belvedere
Großes, vornehmes Haus I. Rang, in bevorzugter Lage. Neuzeitlicher Komfort. Terrassen-Restaurant und Café. Täglich Konzerte u. Tanz-Tees.

Hotel Königsvilla
Moderner Hotelbau. Park. Garage. Günstige Lage für den Kurgebrauch.

Teutobg. Wald – Weser – Waldeck

Sommerfrische Dalbker Krug.
Inh. Wilh. Eickelmann, Dalbke b. Bielefeld, Fernspr. Oerlinghausen 160. Angen. Aufenth. für Sommerfrischler. Aeußerst gute Verpfl. zu mäß. Prs. — Am Fuße des Teutob. Waldes, herrlich am Wald und Wasser gelegen. z176

„Haus Rose" a. Teutobg. Wald
15 Min. von Bad Hermannsborn. Inh.: Betty Rose, Pömbsen, Kreis Höxter, Bahnstat. Bad-Driburg. Zentr.-Hz., Bad fl. Wass. Preis 4.50 M., beste Verpfl. z18

Kur-Pension Hotel Jakobs
Bad Driburg Teutoburgerwald
Fein bürgerliches Haus, fl. Wasser, Bad, Zentral-Hzg., Tag v. RM. 5.50 an. Anmeldungen frühzeitig erbeten. z186

Pension Holzkämper am Walde, gute Pension. direkt am Aufstieg z. Hermannsdenkmal. **Hiddesen**

Ruhe und Erholung
finden Sommerfrischler i. schönen Lande der Rosen. Landschaftl. reizende Gegend, herrl. Täl. u. Berge m. ausged. Laub- u. Nadelholzwaldungen. Industriefrei. Sonn. Lage. Schöner Garten, schöne Zimmer, Terrasse, elektr. Licht, Bad usw. Beste Verpflegung. Pensionspreis 4 Mk. z81
Haus Humke
Laßbruch b. Almena i. Lippe.

Almena in Lippe (Extertal)
Pension Breiding.
Frdl. Aufn. in ruh. Hause, dir. a. Walde u. Berge, herrl. Blick, 30 Min. v. Bade (Schwimm- u. Rudersport), beste Zimm., Ver. Gute Verpfl. Preis 3.75—4 Mk. z808

Teutoburger Wald
Pension u. Sommerfrische Waldfrieden, Holzhausen Externstein in Lippe. Liegt in schönster Lage, direkt am Walde, 7 Min. v. d. Externsteinen. Mod. eingerichtete Zimmer. Anerkannt gute Küche. Ermäß. Preise. Verlang. Sie ausführl. Prosp. z895

Holzhausen-Externsteine im Teutoburger Wald, Pens. Waldesruh. Schönste staubfr. Lage. Mod. einger., fließ. Wass. Liegew., Bad, Veranda. Eig. Milchw. Preis ab 4.50 H. Horst.

Holzhausen-Externsteine im Lippe z4056
(Teutoburger Wald), Pension Daheim. In rom., waldr. Geg. Frdl., ruh. altbek. Haus. Beste Verpfl. b. mäß. Preis., Ver. Liegew. Eig. Auto. Prosp. Ruf Horn i. L. 234

Wollen Sie schöne Tage verleben? Kommen Sie nach
Schieder.
Haus Sonnenschein ist preiswert, modern eingerichtet, hat gute Verpflegung und ist herrlich gelegen. z901

Schieder b. Bad Pyrmont
Privat-Pension Otto Thüle
dir. a. Wald u. Liegewi.: Autohalle, beste Verpfl., mäß. Preise. Tel. 15, Prosp. z1311

Luftkurort **Glashütte** Post Schieder i. L. Nähe Bad Pyrmont.
Pension Kunterding. Haus direkt a. Wald mit luftigen Zimm., elektr. Licht, Liegestühle. Gute, reichl. Verpfleg. (4 Mahlzeiten). Preis 4.— bis 4.50 RM. z4024

Horn (Lippe) Teutoburger Wald. Nähe Externstein z1645
Pension Burgfrieden. Tel. 138, schöne Lage. Beste Verpfl. Eign. Landwirtschaft Garten, Liegew., Bad, W.C. Prosp. 4 bis 4.50 M.

Horn (Lippe) Sommerfrische bei Bad Meinberg - Externsteine. Bahnhofshotel: gute Pens., Prosp., T. 138

Horn (i. Lippe) Teutoburger Wald
Pens. Haus Waldfrieden dir. a. Wald u. d. Externstein. Beste Verpfl., a. einz. Tage, Liegew. A. Schuhr

Horn (i. Lippe) Teutoburger Wald
bei den Externsteinen Landhs. Pension 4.50 Mk. Petig Prospekt. Tel. 239

Im wunderschönen z138
Luftkurort Iburg
(Teutoburgerwald) finden Erholungsbedürftige liebevolle Aufnahme bei guter, reichlicher Verpflegung. Pensionspreis 4.50 bis 5.— RM. Keine Nebenkosten. Haus „Sonnenwinkel", Iburg. Inhaber: Schönepauck.

Istrup bei Blomberg i. Lippe
Pension Schling
Nahe am Tannen- und Buchenwald Luftige Zimmer, Schöner Garten, Beste Verpfleg. bei mäßig. Preise. Straßenbahnverbindung und Postauto Detmold-Blomberg. z866

Waldluft! Angenehmer Aufenthalt für Erholungsbedürftige in waldr. Gegd. des schön. Lipperlandes, dir. a. Hochwald gel., anerk. gute Verpfl., frdl., große Z., schatt. Garten, die Sehenswürdigkeiten des Teutoburger Waldes u. der Bäder leicht zu erreich., günst. Autoverb. Vprs. Mai 4 Mk., später 4.50 Mk.
Sommerfrische Lindenkrug.
Inh. A. Mische, Istrup bei Blomberg (Lippe-Detmold). z867

Sommerfrischler
find. freundl. Aufnahme in einer schönen, nahe am Walde gel. Pens. Beste Verpfl. Bad im Haus. Liegew. m. Luftbad. Gute Verb. n. Detmold, Lemgo, Bad Pyrmont u. Bad Meinberg. Pens.-Pr. b. 4 Mahlz. Mon. Mai u. Juni 3.75, Hochsais. 4.50 Mk. Pension Fr. Schnitker, z132 Istrup-Blomberg, Lippe Detmold.

Leopoldstal Lippe Teutoburger Wald z1810
dir. am Walde, Pens. Waldfrieden, Mod. einger., z. T. fließ. Wass., Bad, mäß. Pr.

Ruhiger Landaufenthalt
find. Sie zwisch. Detmold u. Bad Salzuflen, beste Verpfl. in 4 Mahlz., Wald u. Liegewies., eig. Badeteich. Tagespr. 4 RM. Juli u. Aug. 4.25 RM. Pensionshaus Wilhelm Bam, Lukebartshof bei Lage in Lippe, Fernsprech. Lage 302. z4135

Pens. Tobien, Bad Salzuflen Beste Lage
Wenkenstr. 45. Sonn. Zimm. m. Balk., gute Vpfl.

Bad Salzuflen, Hotel-Pens. Rosenoel (früher Villa Dürkopp) Haus 1. Ranges. Ia Küche, Elegante Gesellschaftsräume, gr. Park, Terrasse, Liegewiese, fließ. Wasser, Garage, solide Preise. Tel. 368. z1618

Holzhausen-Externsteine Teutobg. Wald
Hotel u. Pens. „Zur Eiche", Bes. H. Stading
Tel. 156 Amt Horn. Zimm. mit voll. Pens. M. 4.50, ab 1. Juni M. 5.— Dafür wird geboten:
Morgens: Kaffee, Cacao od. Milch mit Brot, frische Brötchen und Butter, ein Ei und Aufschnitt.
Mittags: Suppe, Sonntags eine Vorspeise, Braten mit Gemüse u. Kartoffeln, Süßspeise oder Kompott.
Nachm.: Kaffee, Cacao oder Milch m. Kuchen.
Abends: Ein Fleischgang od. Eierspeise u. Kartoff. mit Salat oder Kompott und ein belegtes Brot oder kalte Platte.
Garage, Garten, Liegewiese, Zentralheizung, Bad, teils fließendes Wasser. z300



Täglich	Wird	Salat	Gegessen
Teutoburger	Wald	im Sanatorium	Grotenburg

Seit 21 Jahren **Kochsalz-freie** Diät! Vorzügliche Heilerfolge bei: Basedow, Fettsucht, Spitzenkatarrhen, **Blutdrucksteigerung**, Zuckerkrankheit, Nieren- und Nervenleiden. — Eigene Gemüse- und Obstkulturen. — Warmhäuser. — **Prospekt.**
Dr. Manfred Fuhrmann, Hiddesen (Detmold)

Radium-Solbad Rothenfelde
am Teutoburger Walde. Bahnl.: Bielefeld-Osnabrück
Radiumhaltige, stärkste kohlensaure Sole Deutschlands.
Vorzügl. Heilerfolge bei: Herzleiden, Haut- und Frauenkrankheiten, Rheuma, Gicht, Ischias, Skrofulose, Rachitis.
Großzügige, neuzeitliche Kureinrichtungen.
Man verlange Werbeschriften frei von der Badeverwaltung
Sommer- und Winterkuren. z66

Privatpension Sommerfrische Haus S. Bebermeier empfiehlt sich für Erholungsbedürftige (ruhiger Landaufenthalt) bei freundl. Aufnahme u. sehr gut. Verpfleg., tägl. 4 Mahlz. Liegt wunderb. i. schön. Wiesental, rings v. Bergen umgeben. Schöne Aussicht nach einem 300 m weit lieg. Wald, 15 Min. v. Bade (Schwimm- u. Rudersport). Jagdgelegenheit ist geboten. Elektr. Licht vorhd. 15 Min. v. Kleinbhf. Volle Pens. 3.80 tägl.
Haus 6. Bebermeier in Küfenbruch Nr. 20, Post Almena, Lippe-Detm. Tel. 15 Bremke.

Sommerfrischler u. Erholungsbedürftige finden in ruh., schöner Lage Detmolds angenehmen Aufenthalt bei guter, reichl. Verpflegung (4 Mahlzeiten). Schöner groß. Garten b. Haus, Waldungen in allernächster Nähe.— Straßenb.-Verb nach all. Richt. Pens.-Pr. 4.00 f. Juli-Aug. 4.25. Frau Olga Brand, Detmold, Siegfriedstr. 14. Fspr. 2582. z118

Erkeln b. Brakel im Nethegau
Pens. Frau Rhein (Fernspr. Brakel 106) bietet angen. Landaufenthalt in hübscher, neuer Villa, am Wasser gel., in schön., ausflugsreicher Gegend des Nethetales. Liegewiese, Bad, Zentralheiz., Angelsport. Volle Pension 4.00 Mk. z184

Luftkurort Arolsen.
Waldeck. — Gasthof zum Regenbogen, W. Scriba, 3 Min. von der groß. Allee, schöner gr. Garten, neu erbaut, Speisesaal, Bad im Hause. Gute Verpfleg., sol. Preise. Tel. 450. z179

Bad Oeynhausen Nähe Kurpark und Bäder. Teleph. 2800.
Bekannt gutbgl. Haus. **Hotel Westfälischer Hof**

HEILBAD für Rheumatismus, Gicht, Ischias, Lähmungen, Gelenkentzündungen, Stoffwechselerkrankungen, Frauenleiden — Luftkurort — Erholungsort für Ruhebedürftige · Angenehmer Wochenend- und Tagesaufenthalt
BAD BENTHEIM
SCHWEFEL-SCHLAMM- u. MOORBAD
Inmitten des über 1200 ha großen Bentheimer Waldes (teilweise noch Urwald)
Sonnenbad-Liegekuren-Tennis-Rudern
Beginn der Kurzeit am 15. Mai — Badeschriften, Lage- und Zimmerpläne durch die Badeverwaltung — Fernspr.: 211 und 215
Schnellzugstation der Strecke Berlin — Hannover — Amsterdam

Bad Salzhausen – Oberhessen Solbad
2 Bahnstunden von Frankfurt am Main
1 Stunde Bahnfahrt von Giessen
Kohlensäureh. Solquell., Lithium-, Stahl-, Schwefelquell., Inhal., Diatherm., Höhensonnenbad. Altbewährt bei Herzleid., Arterienverkalk., Ischias, Nervenleid. u. Kinderkrankh. Angenehmer, ruhig. u. preiswert. Kuraufenthalt. Über 200 Morgen großer Kurpark.
Werbeschriften durch Hessische Badedirektion.

Staatl. Kurhaus, Otto Baumgarten, Tel. Nidda 29	Kurpens. Haus Hunold, Fl. Wass., Tel. Nidda 20
Fremdhm. Germania, Rud. Röper, Tel. Nidda 51	Haus Charlotte, Bes. Georg Schultz, Tel. Nidda 35

BAD MEINBERG
IM TEUTOBURGER WALD
STATION: HORN - BAD MEINBERG
INHALATORIUM UND WANDELHALLE
Altberühmtes Schwefelschlamm- und radioaktives kohlensaures Gasbad. Gegen Gicht, Rheuma, Herz, Nerven u. Frauenkrankheit., Erkrankungen der Atmungsorgane. Trinkkuren bei Gicht- u. Stoffwechselkrankheiten. Brunnenversand zu Hauskuren. Preiswerte Unterkunft. 15. April bis 15. Oktober. Badeschrift durch die Badeverwaltung

Bad Driburg im Teutoburgerwald z4085
Kohlensaures Stahl- und Schwefel-Moorbad
Caspar-Heinrich-Quelle – Wasserversand
heilt: Frauen, Stoffwechsel, Herz, Niere, Blase, Rheuma
Auskunft durch alle Reisebüros und die Badeverwaltung

Erholung, Ruhe u. liebev. Aufnahme
biet. frdl. Landhaus im herrl. Weserbergland, nahe a. Wald u. Weser. Ia Verpfl. G. Empf., groß. Gart., Veranda, Bad, el. Licht, W.-C. Preis 4.— bis 4.50 Mk. z27
Pens. Fricke, Lippoldsberg, Wes.

Erholungsbedürftige.
Im schön. Weserial ruh., herrl. Sommeraufenth., umgeb. v. Wäldern. Voll. Pens. Preis pro Tag 4.— Mk. Wilhelm Kreher, Gasthof zum Krug.

Exten bei Rinteln
an der Weser. Näh. Ausk. erteilt gerne: Otto Krümmel, Barm., Freiheitstr. 51. z68

Im Wesergebirge, a. Süntel 450 N.N., biet. die staubfrei wundersch. ruh. an Buch.- u. Tann.-Hochw. gel. Pension Waldhof im Luftkurort Unsen b. Hameln, angen. Aufenth., herrl. Auss. 1922 erbaut, jetzt renov., gr. sonn. Zimm., W.C., Bad, gr. Gart., Liegewiese, Garag. Prosp. frei. Tag 4-5 RM. Ia Verpfl., Ref. Ort, sowie umfangr. Schwimmbad, lieg. am Südhange des Süntels. z4107

Erhol. u. liebev. Aufn. f. Sie im herrl. Nethetal, umr. v. bergbew. Höh. b. erstkl., reichl., voll. Verpfl. f. n. 4 RM. Bet. gute Küche, neu einger. Z. m. fl. W., Bad i. H., schatt. Gart., fr. L., Liegest., Radio, Min.-Quelle. Beste Refer. Pens. Ahrens, Ottbergen, bei Höxter an der Weser. z88

Das Wunder des Weserberglandes
Privatpension in herrl. Lage, beste aus reichende Verpfl. bei mäßigen Preisen In den Monaten April bis Juni u. Sept./Oktober besondere Preisermäßig. z81
Haus Laeher, Carlshafen a. d. Weser

Edersee
In ruh., schön. schöner Gegend finden Sommerfrischler angen. Privatpension. — Preis 4.50, Juli u. August 5.— Rmk. — 4 Mahlz. El. Licht, Bad, Angelsport. z850
Pension Fr. Hamel, Herzhausen, Edersee, Fernruf Amt Vöhl Nr. 8.

Asel a. Edersee. Priv.-Pens. f. Erhol.-Such. Ruh., waldr., staubfr. Lage, Badegelegenh. a. See, günst. f. Wassersp., eig. Unterst.-R. f. Boote am Wass. Pens.-Pr. ohne Nebenk. b. 4 Mahlz. Mk. 4.20 f. Mai, Juni, Sept.: Mk. 4.50 f. Juli, August. Für läng. Zeit Ermäßig. Besitzer: Friedrich Fiefeler, Lindenhof, Post Vöhl, Bahnstat. Herzhausen, Bezirk Kassel. Telephon Nr. 55, Amt Vöhl.

Im Luft-Kurort Marienhagen,
in nächst. Nähe des Edersees, herrl. gel., umgeb. von groß. Laub- u. Nadelholzwäld., find. Sie die gesuchte Ruhe u. Erhol. Anerk. gute Küche, Penspr. einschl. Nebenk. 4 M. bei 4 Mahlz. El. Licht, Bad i. Hause, neuz. umgebaut. Tel. Vöhl 40. Gastwirtschaft u. Pension Max Winter, Marienhagen, Post Vöhl. Auskunft ert. gern Karl Straßmann, Elberf., Leipzigerstr. 8.

Hatzfeld (Eder)
Gasthaus und Sommerfrische Wilhelm Spies
neuzeitlich eingerichtet. Eigene Metzgerei, direkt am Wald und Wasser gelegen. — Beste Erholungsstätte. z845

Luftkurort Hatzfeld a. Eder
Eine der waldreichsten u. landschaftlich schönsten Sommerfrischen Mitteldeutschl. Bahnstation, elektr. Licht, Strandbad. Beste Unterkunft u. Verpfl. bietet: z196
Haus Ederial, Privatpension
Nah am Wald u. Fluß geleg. Gelegenh. z. Rudern u. Schwimmen am idyllisch gelegenen Strandbad. Badehaus, eig. Liegewiese u. eig. Ruderboot daselbst. — Prospekt u. beste Referenzen zu Diensten. Der Besitzer Chr. Hesselbach.

Sommerfrische im herrlichen Orpetal romant., nadelwaldreiche Geg., biet. ab 1. Mai ang. Somm.-Aufenth. Selbsterz. v. Milch, Butter, Eiern, frdl., sonn. Zimm. Sehr gute Verpfleg. Eig. Gespann. Preis p. Tag 4 M. Anm. an Chr. Hesse, 21.
Deiselhof Post- u. Bahnstation Wrexen (Waldeck). Achtung! Achtung!

Erholungsbed. Kinder find. von jetzt ab f. den ganz. Somm. b. gut. Verpfl. liebev. Aufn. in waldr. Geg. Pens.-Pr. tägl. 2.50 M. Frau Josef Braunschild, Riesel, Krs. Höxter. z150

Sommerfrischler finden gute Aufn., direkt am Walde u. Weser geleg. Großer Garten, Liegewiese, schöne Ausf. Gute Verpfl. Pf.-Pr. 4.50. Haus Dorrig. z302
Bodenfelde, Weser.

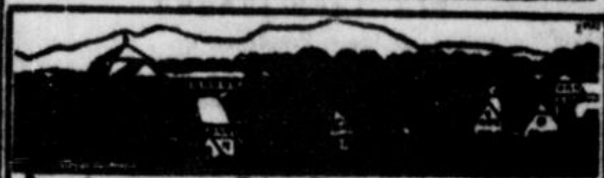
Sommerfrischler find. liebev. Aufn. in waldr. Geg. b. schön. Weserl. Herrl. Dampfschiffahrt. Badeanst. 10 Min. b. Holzminden, sonn. Haus, b. gut. Verpfl. f. Tag 4 M. Frl. Maria Warnke, Stahle b. Holzminden a. d. Weser. z201

Sommergäste
finden freundl. Aufnahme mit sehr gut. Verpflegung im schönen Edertal.
Gast- und Pensionshaus zum Bahnhof
Bergheim Giflitz i. Waldeck.
Inhaber Wilh. Wagener, Telephon 265 Waldeck-Affoldern. — Omnibusverkehr Bad Wildungen 10 Minuten. z170

Luftkurort Arolsen i. Waldeck
Sommerfrischler find. gute Aufn. bei best. Verpfleg. f. Preise v. RM. 4—4.50. Gelegen an der groß. dreifachen Eichenallee. Frau Lindenborn, Große Allee. z18

Waldeck am Edersee
Privat-Pension Prinz,
Tel. Waldeck 226, bietet Sommerfrischlern und Erholungsbedürftigen angenehmen Aufenthalt bei bester Verpflegung. — Schöne, luftige Zimmer. z71
— Mäßige Preise. —

„Haus Waldesruh"
Ruhige, sonnige, staubfreie Lage, direkt am Walde, 10 Min. v. d. Helenenquelle.
Geschw. Schaumburg, Obershausen bei Bad Wildungen. z144



Arolsen — „Die Stadt im Walde"
bevorz. Luftkurort, 272 m ü. d. M. Bahnl. Marburg-Warburg, herrl. inmitt. gr. Waldung. u. alt. Alleen gel. Ozonreiche, durch keinen Fabrikschornst. verunr. Luft. Gr. mod. Schwimm-, Luft- u. Sonn.-Bad u. Ruderteich. Unterk. in Hotels, Privatpens. u. gut. Privatw. Pens. von 4.- M. an. Ausk.: Der Kurverein Arolsen (Waldeck). Empfehlenswerte Hotels: Hotel „Fürst Friedrich" — „Hofbrauhaus" — Hotel und Pension zur Post — Gasth. zum Regenbogen — Hotel „Waldecker Hof"

Bad Hersfeld
Bezirk Kassel
Lullusbrunnen. Linggbrunnen.
Heilanzeigen: Magen-, Darm-, Leber-, Gallenblasenleiden, Zuckerkrankheit, Fettleibigkeit, Gicht, Rheumatismus, Blutarmut, Schwächezustände, Herz- und Blutgefäßerkrankungen; Frauenleiden.
Sanatorium Wigbertshöhe, diätet. Kuranstalt
Wasserversand durch die Lullusbrunnengesellschaft m. b. H.
Auskunft: Städtische Kurverwaltung

Bad Blankenburg Thür. W.
Elf.-Anfr. i. R. Traeger, am Goldberg 16, hochpt., Zimmer mit Loggien. z4108

Ilmenau, Harz.
Villa Clara, dir. a. Walde, eig. Liegew., b. Verpfl. Ztbz. Tel. 46. Frau Bennedendorf.

Sommerfrische im Waldeck
i. d. Nähe des Edersees. Frdl. Zimmer, Gute Verpfl. m. Rahm, Kaffee u. bel. viel Milch. E. Landw. Pr. v. 4 Ma. od. Nebk. Tel. 61. Bad im Hause. z851
Pens.-Haus z. Erholung, Sachsenhausen, W.

Erholungsbed. find. ruh. u. gesund. Aufenth., waldr. Geg., gt. Verpfl., schön. Gart. im **St. Josefs-Haus, Naumburg** Bez. Kassel.
Auto-Verbindung nach dem Edertalsee. Pensionspreis 4.50 bis 5.— M.

Hahnenklee-Bockswiese SONNEN- UND WALDSEEBAD IM OBERHARZ — 600 METER.
Regelm. Postautoverb. von Station Goslar (40 Min.). Neue mod. Autofahrstr. z1384

Gebirgs-Hotel aller Komfort! beste Verpfl., sol. Pr. **Hahnenklee** Teleph. 204. z4828

Lautenthal im Oberharz
Kurhotel Waldschlößchen.
5 Minuten vom Bahnhof mitten im Fichtenhochwald, völlig staubfrei gelegen. Pension inkl. Zimmer von 5 Mk. an. Tel. Hahnenklee-Lautenthal 498. H. Meets. z859

Forsthaus Altwallmoden
b. Ringelheim a. Harz z1871
nimmt Gäste auf bei best. Verpfleg., 5 Mahlz. Unmittelb. am Walde gel., Liegewiese, Wasserl., el. Licht, Bad, Tel., gedeckte Veranda, Empf. b. früh. Gäste. Pens. 5 M.

Landhaus am Walde, Hahnenklee
Vornehm. geschl. Hs. i. Waldortslage, m. od. ohne Pf., fl. Wass., Bad. von Harpart

Hahnenklee :: „Haus Cecilie"
Vornehme Pension, Bes. Geschw. Springer. Sonn. Balk., gr. Gart., Ztbzg., Bad. Tel. 277.

Luftkurort Sieber Südharz
Station Herzberg. 450 m hoch. z1470
Postauto zu jedem Zuge a. Bahnhof. Billiger Sommeraufenthalt. Badeanstalt. Prospekt durch die Kurverwalt. Tel. 15.

Hotel zum Paß am Walde u. der Sieber
Autohaltestelle. Pension 5 bis 6 RM. bei allerbester Aufnahme. Tel. 2. z4097

Sommergäste
erhalt. in waldreich. Gebirgsgegend frdl. Aufnahme mit gut. Verpflegung. Voller Pensionspreis 4 Mk. Pensionshaus Nienstedt, Opperhausen, Westharz. z160

Erholungsbedürft. find. frdl. Aufn. u. gute Verpfleg. Bei voller Pension 4 M. Friedrich Homann, Nr. 67 Opperhausen Westharz. z134

Ilsenburg (Harz)
Villa Marguerite. Herrl. am See gel., gute Verpfl., mäß. Pr.

Hohegeiß höchstgel. Harz-Ort **Hot. u. Pens. Ebersberg** Tel. 31.
Führ. Haus; Pens. nach Uebereink., Bad, Gar. F. Brettschneider.

Hohegeiss (Hochharz) Hot. u. Pens. Wolfsbachmühle Tel. 62.
Mitten im Walde. Pens. nach Uebereink., Bad, Ztbzg. W. Brähme.

Jungborn im Harz + Rudolf Justs **KURANSTALT**
unweit Bad Harzburg · Werbeschrift frei!
Jungbornkuren März bis Oktober + Ab 1.7.30 Schkurse

Sommerfrische in Thüringen.
Von Wald u. Burgen umg., idyll. gel. Pension, Bad i. Hs. Tag 4.25 Mk. z196
E. Hömer, Wendehausen bei Treffurt an der Werra.

Ruhla Thü
Berghotel u. Pension **„Bellevue"**
einer der schönsten Punkte, herrl. Lage, direkt am Walde. Prosp. gratis! z4134

Asthma-Heilung
Asthma-Kuranstalt
Friedrichroda 33, Thür. Wald
Dr. med. Buserius.
Rein individuelle Behandl. von Asthma und Heufieber nach neuesten, eigenen Forschungsergebnissen. z88
Auskunft und Prospekt bereitwilligst.

Tambach-Dietharz, Thür. Wald
Haus Fürstenbuche, 500 m
Herrl. Lage oberhalb des Ortes, nahe b. Wald, staubfrei u. ruhig. Großer Garten, Liegewiese. Anerkannt günstige Erholungsmöglichkeit. Gute reichl. Verpfleg. Pension 5—7 Mk. Bis 1. 7. Preisermäßigung. Prospekte durch z4097
Frau L. Barckhäuser. Tel. 42.

Und unsere Sommer-Erholung? . . . . .
Friedrichroda
des Thüringer Waldes führender Kurort z4791
Fordern Sie illustrierte Werbeschrift von der Kurverwaltung oder Reisebüro.

Hedi Prange
Gustav Keller
Verlobte.

Barmen, im Mai 1930. Empfang:
Sonntag, den 11. Mai
Gasstr. 15

Statt Karten.

Charlotte Voll
Hans Beiersmann
Verlobte.

Wuppertal-Barmen, Königstr. 90 — Wuppertal-Langerfeld, Schwelmerstr. 30

11. Mai 1930.

Kein Empfang. x5417

Hans-Gerhard

Die glückliche Geburt eines
kräftigen Jungen
zeigen in dankbarer Freude an:

Hans Kreuter und Frau
Martha geb. Franken.

W.-Elberfeld, den 9. 5. 1930
Humboldtstraße 28, z. Zt. Bethesda.

Prächtiger Junge angekommen.

W. Löttgen und Frau
Aenne geb. Jacke.

New York
z. Zt. Oberhausen, Bermudastr. 28 k2986

Carol Helene

Die glückliche Geburt eines
gesunden Mädchens
zeigen hocherfreut an

Erich u. Carol Kranke

Woodcliff N. J. U.S.A.
540. - 30th. Street.

Donnerstag nachmittag 5½ Uhr verschied nach längerem Leiden

Herr Schulrat
Wilhelm Sawallisch
Direktor der Provinzial-Taubstummenanstalt i. R.

Der Heimgegangene war von 1885—1914 Leiter der Taubstummenanstalt und hatte für die Leiden und Freuden der Gehörlosen immer ein offenes Herz. Sein ganzes Wollen und Können hat er in den Dienst der Schule gestellt.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Wuppertal-Elberfeld, den 10. Mai 1930.

Das Lehrerkollegium
der Prov. Taubstummenanstalt.
k3975

Statt besonderer Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 1 Uhr unsere liebe Mutter, Schwägerin und Tante

Agnes Weber
geb. van Gent

nach kurzer Krankheit, im Alter von 78 Jahren, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

In tiefer Trauer:
Therese Weber
Helene Weber Ministerialrat, M. d. R.
Dr. Konrad Weber Vizepräsident
Elisabeth Weber Gewerbeoberlehrerin

Elberfeld (Holzerstr. 19), Berlin, Recklinghausen, Marburg (Lahn), Vorburg i. Holl., 10. 5. 1930.

Die feierlichen Exequien sind am Dienstag, morgens 8 Uhr, in der St. Suitbertus-Kirche. Die Beerdigung findet am gleichen Tage, nachm. ½3 Uhr, von der Friedhofskapelle Hochstraße aus statt. — Man bittet, von Beileidsbesuchen und Kranzspenden abzusehen. k2978

Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme, die uns beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen erwiesen wurde, sagen wir hiermit herzlichen Dank.

Frau Georg Hoesenkamp und Kinder.

Barmen, Mai 1930.

Ihre vollzogene Vermählung
geben bekannt
Franz Reintjes
Maria Reintjes geb. Loske

Elberfeld, im Mai 1930.

Familien-Anzeigen
finden weiteste Verbreitung
durch den
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal.

Dem Auge fern, dem Herzen ewig nah.

Heute morgen gegen 10½ Uhr wurde mir meine liebe, unvergeßliche Gattin, unsere gute, treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Olga Kemper
geb. Dreischer

nach kurzem, aber schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 40 Jahren durch den Tod entrissen.

In tiefer Trauer:
Walter Kemper
Aenne Kemper
Grete Knevels.

Wuppertal-Elberfeld (Franzenstraße 19), Düsseldorf, Remscheid, den 9. Mai 1930.

Die Beerdigung findet am Dienstag 13. Mai, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die zahlreichen Kranzspenden beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen Verwandten, Hausbewohnern, Freunden, Bekannten, der Firma Jakob Bröcker G. m. b. H., deren Angestellten und Arbeitern, insbesondere Herrn Fritz Bröcker und Herrn Pastor Stuhl für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe unseren innigsten Dank.

Familie Eugen Dzulko.

Wuppertal-Elberfeld, den 10. Mai 1930. Freital I i. Sa. †

Danksagung.

Da es uns nicht möglich ist, jedem einzelnen zu danken, sprechen wir auf diesem Wege für die uns beim Heimgange unserer lieben, unvergeßlichen Mutter erwiesenen Aufmerksamkeiten sowie reichen Kranzspenden innigen Dank aus.

Geschw. Keseberg.

Elberfeld, den 10. Mai 1930.

Heute abend 11¾ Uhr wurde meine geliebte Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Max von Hagen
Berta geb. Schneider

im Alter von 52 Jahren von ihrem langen, mit großer Geduld ertragenen Leiden durch einen sanften Tod erlöst.

In tiefer Trauer:
Max von Hagen d. J.
Max von Hagen d. J.
Hans von Hagen
Rolf von Hagen
Wilma von Hagen
geb. Haase.

Elberfeld (Karlstraße 8), Bremen, Lüttringhausen, Lennep, Barmen-Rittershausen, den 8. Mai 1930.

Die Beerdigung findet Montag 12. Mai, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sowie für die zahlreichen Kranzspenden sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten, Hausbewohnern und den Herren Beamten und Angestellten des Tiefbauamts der Stadt Wuppertal-Elberfeld aufrichtigen Dank. Besonders danken wir Herrn Pastor Jung für seine trostreichen Worte am Sarge.

Frau Wwe. Otto Gies d. Ä.
nebst Kindern.

Wuppertal-Elberfeld, den 10. Mai 1930.

Heute vormittag 8 Uhr entschlief sanft nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere herzensgute, treusorgende, unvergeßliche Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Hedwig Haag
geb. Behle

im fast vollendeten 62. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz:
Adolf Haag
Ilse Haag
Paul Haag
Emilie Behle
Norbert Hülsenbusch
Herta Amhoff
Doris Amhoff.

Elberfeld (Augustastr. 94), den 10. Mai 1930.

Die Trauerfeier erfolgt Dienstag 13. Mai, vorm. 11 Uhr, in der Kapelle des Roten Kreuzes an der Hardt.
Die Beisetzung findet in Altona i. W. am Dienstag 13. Mai, nachm. 5 Uhr, vom alten luth. Friedhof aus statt. k2979

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlichster Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen sowie für die reichen Kranzspenden sagen wir hiermit allen unseren tiefempfundenen Dank.

Frau Albert Bärwalde
Arno Bärwalde.

W.-Elberfeld, den 10. Mai 1930.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen sowie für die zahlreichen Kranzspenden und die trostreichen Worte des Herrn Pastor Mummenhoff in der Kirche und am Grabe sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Frau Wilhelmine Mertens
und Kinder.

W.-Vohwinkel, den 10. Mai 1930.

Unsere
Polster-Werkstatt

übernimmt das Aufarbeiten und Modernisieren veralteter Sitzmöbel sowie das Neuarbeiten sämtlicher Polster-Möbel zu mäßigsten Preisen.

Kosten-Anschläge und Beratung unverbindlich.

k3985



Ph. Freudenberg
Wall Elberfeld Herzogestraße.

Kopf-, Herz-
u. a. Schwächen u. Schmerzen, Asthma, Angstzust., Platzangst, Schlaflosgkt., Stottern u. Angewohnh. beh. spez. seit 14 Jahren
H. Krebs, Barm.-U.
an d. Kaiserbrücke, Telephon 4889

Makulatur
abzugeben.
W. Rathenaustr. 50
Elberfeld.



Schiff in Not, Kapitän!
Da funkt immer eins Lebewohl.
Unsinn, der hat nur sein „Lebewohl"*)
für die Hühneraugen vergessen.

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballenpflaster. Flaschchen (8 Pflaster) 78 Pfg. Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Packung (2 Bäder) 80 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wenn Sie keine Enttäuschungen erleben wollen, verlangen Sie ausdrücklich das gelbe Lebewohl in Flaschen. Nur wenn [illegible]



0126

Ferien auf See.

Von altersher gilt die See als das große Gesundheitsreservoir der Menschheit. Das Wort Platos „Das Meer wäscht alle Uebel weg" ist bekannt, und schon im Altertum verordneten die Aerzte Meeresfahrten zur Heilung von Krankheiten oder zur Stählung der Gesundheit. In neuerer Zeit hat die Thalassotherapie, die Wissenschaft von den Heilkräften des Meeres festgestellt, daß die Meeresluft reicher an Sauerstoff und Ozon, dagegen ärmer an Kohlensäure ist als die Luft auf dem Festlande. Sie hat die Anwesenheit von Bromsalzen in der Meeresluft nachgewiesen und aus dieser Zusammensetzung der Luft sowie aus ihrer stärkeren Bewegung die günstigen Wirkungen erklären können, die auf der See der Stoffwechsel des menschlichen Körpers erfährt. Auf dem Meere ist infolge der vermehrten Sauerstoffaufnahme der Appetit im allgemeinen stärker und die Atmung tiefer und leichter als an Land. Das Nervensystem wird durch das eingeatmete Brom beruhigt, die Haut durch die frischere Luftbewegung abgehärtet und gegen Krankheiten widerstandsfähiger gemacht. Auch das Blut erfährt unter der Einwirkung der Meeresluft eine Zunahme an Hämoglobin und roten Blutkörperchen. Kurz, der Einfluß der natürlichen Heilkräfte des Meeres erstreckt sich auf alle wichtigsten Vorgänge des menschlichen Organismus und läßt zumeist schon nach kurzer Zeit ein Gefühl erhöhten Wohlbefindens und gefestigterer Gesundheit entstehen. Und noch ein anderes kommt hinzu. Die Seereise löst den Menschen aus seiner alltäglichen Beschäftigung und Umgebung heraus und läßt ihn die Unrast seiner Berufstätigkeit mit dem behaglichen Leben an Bord vertauschen. Die günstigen Wirkungen einer solchen Umstellung wird jeder spüren, der nach angestrengter Berufsarbeit der Entspannung und der Erneuerung seiner Arbeitskraft bedarf. Im besonderen gilt dies von Seereisen, die ausschließlich zu Vergnügungs- und Erholungszwecken veranstaltet werden. Derartige Reisen bieten nicht nur die hygienischen Vorteile der Seefahrt, sie führen stets nach den landschaftlich und klimatisch bevorzugtesten Teilen Europas, nach den Mittelmeerländern im Winter und dem Hohen Norden oder den alten Hauptstädten rund um die Ostsee im Sommer. Auch die Hamburg-Amerika-Linie veranstaltet in der bevorstehenden Saison wieder mehrere Nordlandreisen: Drei je elftägige Fjordfahrten in der Zeit von Mitte Juni bis Ende Juli, eine Island-, Spitzbergen- und Norwegenfahrt von Mitte Juli bis Mitte August und zur gleichen Zeit eine Fahrt bis zum Nordkap, endlich in den Tagen vom 16. August bis 7. September eine Skandinavien-, Ostsee- und Rußlandfahrt. Die bewährten Nordlandschiffe der Reederei, die „Oceana" und der 20 000 Tonnen große Dampfer „Resolute", werden die Reisen ausführen.

Vom Verkehrsverband Ostfriesland.

Der Verkehrsverband Ostfriesland hat verschiedene Verkehrsverbesserungen im Verkehr nach Ostfriesland und den Inseln erreicht. Die Klimaforschung im Nordseegebiet wird ebenfalls von dem Verkehrsverband Ostfrieslands gefördert.

Westerländer Bilderkurschrift 1930.

Westerland, das in diesem Jahre zwei Jubiläen feiert, nämlich das 75jährige Bestehen des Bades und das 25jährige Stadtjubiläum, hat kürzlich seine neue Kurschrift herausgebracht, die diesmal aus zwei Teilen besteht. Eine flüchtige Durchsicht ergibt, daß Westerland ein billiges Bad ist, das auch aufsuchen kann, wer über einen schmalen Geldbeutel verfügt. Eine Inselkarte, ein Stadtplan, eine Uebersicht der wichtigsten Verbindungen (Eisenbahn Schiff, Luftverkehr) mit Angaben der Fahrtzeiten, Fahrtdauer und Fahrpreise ergänzen die inhaltreiche Kurschrift auf das Beste. Sie kann sowohl in jedem Reisebüro wie auch von der Städtischen Badeverwaltung Westerland kostenlos angefordert werden.

Die Vorzüge Hann.-Mündens.

Das Städtische Verkehrsamt Hann.-Münden hat einen Führer durch die Stadt und seine prachtvolle Umgebung herausgegeben, der u. a. einen Stadtplan und eine Umgebungskarte enthält und in dem so recht zum Ausdruck gelangt, daß die Stadt gewissermaßen das Eingangstor zu den drei landschaftlich hervorragenden Tälern der Werra, Fulda und Weser ist. Riesenwälder, Wasser, Berge, prächtige alte Bauten, Vorzüge, wie sie nur wenige Orte unseres Vaterlandes aufzuweisen haben, sind in Hann.-Münden vereint. Immer größer wird die jährliche Besucherzahl der Stadt. 22 000 Fremde übernachteten im vergangenen Jahre, und die Anzeichen deuten darauf hin, daß auch in diesem Jahre mit starkem Besuch zu rechnen ist.

Luftkurort Schledehausen.

Wer seinen abgespannten Körper auffrischen will und es irgendwie ermöglichen kann, suche schon in früher Jahreszeit seinen Erholungsurlaub im prächtigen Luftkurort Schledehausen. Besonders das Frühjahr eignet sich zum Aufenthalt auf den lieblichen Höhen des Wiehengebirges.

Einweihung des Siegskopfturms

Bei herrlichem Maienwetter waren Tausende von Westerwaldwanderern auf den Siegskopf gestiegen, um der Einweihung des Siegskopfturms beizuwohnen. Die weiten Flächen um die Höhe des Berges waren mit Gruppen von Wanderern dicht besät. Kurz nach 12 Uhr versammelten sich alle Teilnehmer, um den neuerbauten Turm, von dessen Spitze (24 Meter hoch) die Reichsfahne flatterte. Ein frischer westerwälder Junge sprach den Prolog. Sodann begrüßte der 1. Vorsitzende des Verkehrsvereins Daaden, Bürgermeister Knoblauch, die zahlreich erschienenen Gäste, berichtete über die Geschichte des Turmbaues und dankte allen denen, die zur Vollendung des Werkes beigetragen haben. Chöre erfreuten mit wohlklingenden Stimmen die Zuhörer durch den im Wald Widerhall findenden Gesang „Der Morgen". Sodann hielt in Vertretung des erkrankten Oberregierungsrats Ulrut (Düsseldorf), der 2. Vorsitzende des Westerwaldvereins, Herr Wissenbach (Frankfurt a. M.), die Weiherede. Sein Weihespruch lautete: „Du deutscher Turm auf deutscher Erde, dich weihe ich der deutschen Freiheit!" Starker Beifall folgte diesen Worten. Dann sangen die Teilnehmer das Deutschlandlied. Landrat v. Boden (Altenkirchen) dankte dem Verkehrsverein Daaden für die mühevolle Arbeit des Turmbaues.

Dann zerstreuten sich die Teilnehmer, um den Freiübungen der Jugendpflegevereine auf der Bärenwiese zuzusehen, oder um Volkstänzen beizuwohnen, oder dem lustigen Klettern der Jugend am Kletterbaum Beifall zu klatschen. Der Turm erlebte am Eröffnungstag einen Massenbesuch.

Quellen — — stark kohlensäurehaltig, alkalisch muriatisch

Die idyllische Lage — das milde Klima — die modern ausgebauten Kureinrichtungen diese drei Heilfaktoren machen Bad Orb zur bevorzugten Heilstätte für Herz-, Rheuma-, Leber- und Gallenleidende



Bad Orb im Spessart

Nähere Auskunft und Prospekt durch die Kurdirektion

Nordsee

Im ruhigen Dorfe der Insel finden Erholungsbed. frdl. Aufnahme (Strand ca. 15 Min. entfernt), 4 Mahlz. Pensionspr. 4.50 Mk. täglich. Näheres erteilt: z17

Pens. Martens, Borgsum auf Föhr.

Nordseebad **Norddeich** Hotel „Fährhaus" Tel. 2155. Den Durchreisenden zu d. Nordseeinseln für Uebernachtungen empfohl. z4638

Nordseebad Dangast i. O. nimmt Mittelstellung zwischen Nord- u. Ostseebädern ein. Sandstrand, Parkanlag. Keine Kurtaxe! Besond. empfehlenswert Vor- u. Nachsaison. Prospekt Fremdenverkehrsverein. z4118

Nordseebad Norddorf Insel Amrum

Ländl. ruhiges Bad, breiter Sandstrand, Dünen, Wäldchen u. Wiesen z4092. Führer durch den Gemeindevorsteher.

Pens. Arjan Petersen Hausprosp. frei! z4836

Gäste-Heim **Landwirtschaftlich. Haus** Prosp. frei

Das erwachende Dornröschen der Nordsee

Familienbad Insel Baltrum!

Verbindung Norddeich. Baden kostenlos vom Korb und Zelt aus. Prospekte frei durch die Badeverwaltung. b130

Norden / Nordsee

(die grüne Stadt am Meer). Kleine, gemütliche Privat-Pension bietet erstkl. Verpflegung zu Mk. 4.50 pro Tag (4 Mahlzeiten) ohne Nebenspesen. Großer Obstgarten, Veranda, Liegewiese, beste Ref. z188 Frau Fischer, Rosenthallohne 12.

An der Nordsee finden Sommergäste ruh. Landaufenthalt im Privathaus. Schöne sonnige Zimmer, Gute Verpfleg. Pension 4.50 Mk. Freie Badegelд. Friedr. Dücker, Misselwarden b. Dorum b. Bremerhaven.

Nordseebad Rüstringen bei Wilhelmshaven.

Das Bad, das Sie suchen! Keine Kurtaxe. Nicht teurer als daheim.

Alle hygienischen und Verkehrseinrichtungen. Dampferverb. n. Wangerooge, Helgoland usw. Werbeschriften kostenfrei durch die Badeverwaltung. z4792

Nordsee-Hotel führend. Haus Borkums direkt am Strande. Volle Pension bis 1. 6. v. Mk. 7 an, bis 15. 6. v. 7.50 an. Ab 15. 6. von Mk. 8 an, ab 1. 9. von Mk. 7.50 an. Prospekte in der Geschäftsstelle d. Blattes zu haben. z898

Nordseebad **Altenbruch** bei Cuxhaven

Billiges Seebad. Angenehmer Luftkurort. Keine Kurtaxe. — Badekommission. b265

Berg-Dievenow

Bäder: Sonnen-, Luft-, Moor-, Sole-, See-, Ost- 5b

Kurhaus, Ostseebad Heiligenhafen in bester Lage des Bades. 150 Betten. Besitzer: H. Dannenberg. Telephon 13. Pensionspreis 4.50 bis 5.— Mark; ab 1. Juli 5.00—6.00 Mk. z4703

Ostseebad **Burg, Insel Fehmarn** Schönster Südstrand — Führer durch Badeverwaltung. z4666

Haus Schöne gutbürgerl. Haus, angen. Aufenthalt. Beste Verpfl., Pf.-Pr. 5 M. mit 5% f. Bed.

Nordseebad Büsum

Pens. Haus Käte an Hauptstrandprom., Badestr. u. Kurpark geleg.; mäß. Prs. Tel. 131.



Insel Juist

das vornehme Familienbad der Nordsee.

Schönster Strand sämtlicher Seebäder. Seebäder kostenlos, für nicht Seebadende für Warmbäder halbe Preise. Tennissport u. Tennisturniere. Reitsport. Strandburgenwettbewerb. Mäßige Pensionspreise laut Prospekt, der durch Reisebüros und die Badeverwaltung kostenlos erhältlich.

Ostseebad Brunshaupten, Bülowweg 143. Nahe Rostock. Kl., feines Töchterheim, z6 direkt a. Walde u. d. See nimmt noch 2 j. Damen bis Oktober z. Erl. d. Küche, Haush., Handarb., gesellsch. Formen. Sport, Erholung, Musik. Prosp. u. Ref. d. Besitz. Frau v. Knoblauch.

WALD und MEER erwarten Euch in **VAREL**

Prospekt, Stadtplan, Wohnungsverzeichnis und Wanderbüchlein kostenlos durch den Verkehrsausschuß Luftkurort Varel i. O. Pens. RM. 4—6. Keine Kurtaxe. h396

Ostseebad **HEILIGENHAFEN** in Holstein z843

Pension 4.— bis 6.— RM. — Führer durch die Badeverwaltung. —

Privat-Pension **„Meeresblick"** Telefon 172. Fr. Schlosser. Volle Pens. ab 4.75. Hausprospekt frei. z1876

Pension Meeresrauschen nächst dem Badestrand! Direkt an der See. Gute Küche. J. Kruse jr.

Haus Solveig direkt am Meer, Kurgarten, Promenade u. Fähre geleg., Penspr. 4.50; Hochs. 5.50. Inh. Joh. Schultz.

Pens. Villa Sophie direkt am Park und See. Frau Engell.

Haus Strandblick gute, reichl. Verpfl. 4 Mahlz. 4.50—5.50

Pension Tel. 86. **Kapitän Plambeck** dir. an d. See.

Heiligenhafen z4704 Pension Ostseebad **Strandperle** Schönste Lage! Direkt am Wasser, a. der Prom. u. Fähre. Bes. Henry Meyer. Tel. 161

Scharbeutz :: Haus Sonneck Tel. 207. dir. a. d. Strandprom. Sol. Preise. z1324

Bei allen Anfragen wolle man auf den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Bezug nehmen

Luftkurort Reinfeld i. H. Pensionat Seebild, biet. Erholungsbed. angen. Aufenthalt b. bester Verpfleg. groß. sonn. Zimm., groß. Gart., p. Tag RM. 4.50 einschl. all.

Sommergäste find. frdl. Aufn. bei voll. Pens. p. Tag Mk. 5.00, keine Nebenkost., freie Autofahrt z. Strand. z197 Joachim Boldt, **Sulsdorf,** Ins. Fehmarn, Ostsee

Empfehle meine Pension Ostseestern in Börgerende b. Doberan i. M., 200 m vom Strande, schöne Lage, Vorsaison mit voll. Verpfleg. 4.50 RM., Hochsaison 5.50 RM. G. Reese.

Nordsee

Wirkl. Erholungsuchende find. ab 1. Mai freundl. Aufnahme bei voller Verpfleg. Direkt an d. Nordsee, mit Badegelegenh. u. Sonnenbädern. Pensionspreis 4.— Mk. Bis 15. Juni 3.50 Mark. z1741 „Villa Gerda", Bes. G. Hasbargen, Gem.-Vorst., Hagermarsch, Post Norden-Land.

Hotel du Soleil, am Strande **Albertplage-Knocke** beim neuen Kasino. Moderner Komfort, mäßige Preise, zentrale Lage. z4843

Seebad WENDUYNE (Belgien) LE GRAND HOTEL direkt am Strande. Vornehmstes Familienhotel am Platze. Fließendes Wasser, Privatbäder, Aufzug, Garage. z1616

Blankenberghe, Belgien Hotel Malcost, der Strandprom. gegenüb. 1. R. Mod. Zim. m. fl. Wass. w. u. k. Gute, reichl. Küche. Vor- u. Nachsaison RM. 5.75 einschl. Taxe u. Bedien. z4166

Blankenberghe, Belgien Royal Phare Hotel — Angenehmes Familienhotel. — Herrliche, ruhige Lage am Strande. Moderner Komfort. z4167

Blankenberghe (Belgien) Hotel-Pension St. Jean. Gute bürgerl. Pension, Ia Küche. Pens.-Preis Vor- u. Nachsaison M. 5.20, Hauptsaison M. 7.— einschl. Taxe und Bed. z1666

Blankenberghe (Belgien) Hotel-Pension Sans-Souci. Sicht a. Meer u. Tennis. Reichl. Küche. Zimmer mit fließ. Wass. u. 2 Bett., Pens.-Pr. inkl. Taxe u. Bed. RM. 5.— bis Ende Juni. — Dass. Haus Brüssel, rue Prince Albert 40

Seebad Blankenberghe, Belgien Hotel-Pension Margot Dtsch. Besitzer. Angen. Aufenth. Pens.-Pr. Vor- u. Nachsais. M. 5.20 inkl. Taxe u. Bed., Hauptsaison ab M. 7.— z4667

BESUCHT DIE BÄDER DER OSTSEE-INSELN



USEDOM - WOLLIN

Zinnowitz b265

Koserow

Bansin

Misdroy

Swinemünde

— Prospekte — durch die Badeverwaltungen und die Reisebüros.

SCHEVENINGEN

HOTELS PALACE D'ORANGE KURHAUS GRAND SAVOY RAUCH

Keine Kurtaxe HOLLAND

OSTENDE Das mondaine Luxusbad **BELGIENS**

Sommerresidenz der belgischen Königsfamilie. — Herrliches Strandleben. — Aller Sport, Dampferfahrten ins offene Meer. Kasino mit Spielsaal; Pferderennen. — Direkte Schnellzugverbindung Köln-Ostende. z4672



Eine Amerika-Reise ist mehr als ein Vergnügen . . .

. . . . sie ist eine Lebensbereicherung. Unvergeßliche, unvergleichliche Eindrücke nehmen Sie mit sich. Eine vierwöchige Gesellschaftsreise mit einem der weltbekannten Dampfer der

WHITE STAR-LINIE

kostet ab Köln und dahin zurück nur 961 Mk. Ruhige Fahrt. Größte Bequemlichkeit. Vorzügliche Verpflegung. Viele Sehenswürdigkeiten. Leichte Verständigungsmöglichkeit. Verlangen Sie Prospekte durch Baedekersche Buchhandlung G. m. b. H. Elberfeld, Herzogstr. 33, Tel. 435. b266 Herm. Lindemann, Köln a. Rhein, Domkloster 3, Tel. Rheinland 277 673.



Nach Nord-Amerika mit der Holland-Amerika Linie

Regelmäßige Abfahrten von Rotterdam. Schnelle Überfahrt, größte Sicherheit. Vorzügliche Verpflegung, deutsche Bedienung. Auch die Kabinen 3. Klasse sind durchaus neuzeitlich eingerichtet. **Kostenlose Beratung in allen Reise- und Visum-Angelegenheiten durch:**

Wilhelm Möller, Elberfeld, Steinstraße 5. b288

Reisebüro Josef Hartmann, Köln a. Rh. Hohe Straße 142.

29. Mai—13. Juni

Preiswerte Gesellschaftsreisen Italien-Sizilien

Oberitalien, Seen	Venedig - Rom Neapel - Florenz	Italien mit Sizilien
ab Düsseld. M. 388.-	ab Düsseld. M. 414.-	ab Düsseld. M. 485.-

Bahnfahrt hin u. zurück, Hotels, Verpflegung, Trinkgelder, Taxen etc., alles eingeschlossen.

Prospekte, Auskünfte, Anmeldungen: Baedekers Reisebüro, Elberfeld (Rhld.), Herzogstr. 33, Tel. 435. Reise- und Verkehrsbüro Albert Baumgarten, Barmen (Rhld.), Fritz Ebertstr. 8, Tel. 276. z181

SIEMER-REISEN

LIDO der sonnige Lido

Heilkräftiges Strandleben, Venetianische Feste, „Gala"-Abende im „Chez Vous", Tennis-Tourniere, Segelregatten, Reiten, XVII. Internationale Kunstausstellung, Musik Festival, Modeschau, neuer Golfplatz.

II. Internationales Motorboot-Rennen 1. September

bedeutende Fahrtpreisermäßigungen. Direkte Luftverbindungen von Venedig nach Berlin, Dresden, Prag, Wien. — **Saison April bis Oktober.** — Pensionspreise je nach Saisonzeit und Lage der Zimmer.

Excelsior Palace Hotel volle Pension von Lire 100.— aufwärts

Grand Hotel des Bains Volle Pension von Lire 75.— aufwärts

Grand Hotel Lido Volle Pension von Lire 45.— aufwärts

Hotel Villa Regina Volle Pension von Lire 50.— aufwärts

Pension della Spiaggia Volle Pension von Lire 40.— aufwärts

Auskünfte und Prospekte durch alle größeren Reisebureaus oder durch die

COMPAGNIA ITALIANA DEI GRANDI ALBERGHI, VENEDIG



Auf Wanderschuhen durch das schöne Sauerland.

Ein Tag im Kreise Olpe.

Von Attendorn aus geleitet uns Hauptwanderstrecke 22 des Sauerländischen Gebirgs-Vereins im ersten Teil unserer Wanderung zur Kreisstadt Olpe. Gut 5 Min. vom Bahnhof, südlich der Lenne, kommt dieser schöne Wanderweg vorbei. Die ersten 10 Min. geht es auf einem Feldweg mit Hwstr. 24 zusammen rechts aufwärts 40 Meter höher; vor dem Walde trennen sich beide Strecken, wir halten uns auf 22 wiederum rechts aufwärts, doch bald wieder fallend, bis wir nach 20 Min. die idyllisch in Waldesruhe gelegene Kapelle Waldenburg (300 Meter) erreichen. Ganz in der Nähe liegen die Trümmer der einstigen Waldenburg selbst; die



Försterei hatten wir schon kurz vorher berührt. Am Buchhagen entlang geht unser prächtiger Waldweg höher hinauf und wieder ein wenig hinab zu dem links liegenden Dorf Bürberg (390 Meter; ½ Stunde). Nach 10 Min. folgt Bremke (314 Meter) im Tale des gleichnamigen Baches. Auf der anderen Seite klettern wir wieder durch Wald empor, bis wir auf Höhe 443 stehen (20 Min.). Noch einmal senkt sich und steigt der Weg zum Bieckebach (316 Meter) bzw. zum Dorf Rohde (400 Meter; ¾ Stunde) nach Kreuzung der Landstraße. Auf der Haardt mit kleinem Ausfichtsgerüst ist der höchste Punkt (440 Meter; ¼ Stunde) erreicht. Die letzten 25 Min. des ersten Teiles bringen uns wieder tiefer. Die hübsch gelegene Kreisstadt Olpe, deren saubere Straßenzüge wir uns ansehen wollen, liegt 330 Meter hoch. In ihr suchen wir das weiße liegende Kreuz der Hauptwanderstrecke 3, denn diese soll uns in der letzten Tageshälfte Führer sein. Von Hagen bis hier hat sie schon ein gut Stück hinter sich. Wir verfolgen sie in östlicher Richtung, am Hang des Alten-, bald danach des Rhonardberges (461 Meter; 55 Min.) entlang, weiter hinab zur Landstraße Olpe—Krombach (380 Meter; 10 Min.), auf dieser 40 Min. bis Altenkleusheim (420 Meter). Mitten im Dorf biegen wir auf der aus dem Mittelalter stammenden einstigen Landstraße rechts hinauf zum „Alten Heck" (467 Meter, ¼ Stunde). Hier stehen wir auf der Grenze zwischen dem einst kurkölnischen Sauerlande und dem Siegerlande; an vielen Stellen war diese Grenzlinie mit einer dichten Hecke bepflanzt worden, die bis zu 60 Meter Breite umfaßte, um so einen für damalige Zeit sicheren Grenzübergang zu bieten. 10 Min. danach erhebt sich am Wegrande eine besonders dicke Buche, von der aus man eine gute Fernsicht über das Littfebachtal genießt. Nach weiteren 10 Min. sind wir in Krombach, das in diesem Tal liegt, und enden hier an der Bahnstrecke Siegen—Hagen den nicht sehr anstrengenden 5½stündigen Tagesmarsch. Bis zum Bahnhof ist es noch eine Viertelstunde. Der größte Teil dieser Wanderstrecke findet sich auf Blatt 7 Attendorn, ein kleiner Rest noch auf Blatt 12 Siegen der Sauerlandkarte 1:50 000 des Sauerland-Verlages zu Iserlohn.

Soeben ist erschienen:



Der bedeutend erweiterte und verbesserte Plan ist erhältlich in allen Bahnhofsbuchhandlungen und Zeitungs-Kiosken, in Zigarrengeschäften, sowie in unseren Filialen und bei den Botenfrauen.

Bad Hamm (Westf.).

Das Kleinod der westfälischen Thermal-Solbäder ist von Anfang Mai bis Anfang October geöffnet. Das Bad kann sich mit seinen Badeanlagen, von denen neben den Thermal-Solbädern vor allen Dingen die mustergültigen Inhalationsabteilungen und Fangoräume zu erwähnen sind, heute sehr gut an die Seite der bekannten größeren Solbäder stellen. Aber nicht nur die Badeanlagen und die heilkräftige Thermalsole, eine der besten Deutschlands, laden zum Besuch des Bades ein, — Bad Hamm hat besonders ausgedehnte Park- und gärtnerische Anlagen zu bieten. Mit seiner heilkräftigen Thermalsole ist Bad Hamm seit Jahren ein wirkungsvolles Heilbad für Rheuma und Frauenleiden und ferner für Krankheiten des Rückenmarkes, chronische Entzündungen der Leber und Milz, Exudate, Bleichsucht, Blutarmut, Skrofulose, Rachitis, Erschöpfungszustände. Die Preise für Bäder und Unterkunft sind sehr mäßig. Gute Hotels, Gasthäuser und Privatpensionen, in unmittelbarer Nähe des Badehauses gelegen, dürften den Ansprüchen der Badegäste in jeder Lage gerecht werden.

Schwefelbad Langensalza (Thüringen)

Die Heilwirkung der kalten Schwefelquellen von Langensalza, die auf den hohen Gehalt an Schwefelwasserstoffgas und an leicht zerlegbarem Schwefelnatrium beruht, ist von der neueren Wissenschaft immer mehr als unvergleichlich anerkannt und bestätigt worden. Um die Anwendungsarten der Schwefelquellen zum Kurgebrauch für den menschlichen erkrankten Körper als Bäder, Inhalation oder Trinkkur so zweckmäßig und bequem wie nur denkbar zu ermöglichen, wurde am schönsten Teil der städtischen Anlagen, auf dem Hindenburgplatze, das neue städtische Bade- und Kurmittelhaus errichtet. Hauptsächlich wird Langensalza ärztlich empfohlen bei Gicht, Rheumatismus, Bleichsucht, Skrofulose, Rachitis, Diabetes, Fettsucht (Bade- mit Trinkkur kombiniert äußerst wirksam). Krankheiten der Atmungsorgane, des Kehlkopfes und der Luftröhre, Asthma, Anfangsstadium der Lungenschwindsucht, Krankheiten des Nahrungskanals und der großen Unterleibsdrüsen, Frauenkrankheiten, Gehirn- und Rückenmarkskrankheiten, Ischias, Quecksilber-, Blei- und Arsenvergiftung, Hautkrankheiten usw. Die Kurzeit erstreckt sich über das ganze Jahr und teilt sich in das Sommersemester (1. April bis 30. September) und das Wintersemester (1. Oktober bis 31. März). Eine erfolgreiche Kur nimmt in der Regel zwei bis sechs Wochen in Anspruch. Kurtaxe wird nicht erhoben. Wohnung und Auskünfte vermittelt die städtische Badeverwaltung (Rathaus, Zimmer Nr. 12).

Ruhrberg in der Eifel im Blütenschnee

Ein Kleinod der Eifel ist unstreitig das köstlich gelegene Eifeldörfchen Ruhrberg in unmittelbarer Nähe der Urfttalsperre. Man muß Ruhrberg in der Zeit der Obstblüte gesehen haben. Von Aachen über Kesternich, von Köln über Gemünd ist der Ort mit Auto über die wohl schönste Autostraße der Eifel — Gemünd—Einruhr—Monschau — zu erreichen. In Serpentinen geht es Kesternich herunter nach Ruhrberg. Und wer es als Wanderer erreichen will, der fahre bis Gemünd und gehe entlang dem Urftsee oder benutze bis Sperrmauer die Boote, von dort ist Ruhrberg in halbstündiger Wanderung bequem zu erreichen. Der Besuch ist lohnend.

★ Oberbergisch - Sauerland ★

Im schönen Oberbergischen
in sonniger, waldreicher Gegend, finden Sommergäste angenehmen Aufenthalt. Privathaus, freundl. Zimmer m. Zentralheizung, schöne Anlagen, großer Garten, Bahn- und Postverbindung. з57
Carl Roth, Dieringhausen-Brunohl

Haus Sonnenschein
Vornehm, behagl. Fremdenheim, in bevorzugt., staubfr. Lage, Schwimmbad beim Hause, mit all. Bequemlichk. (alle Zim. m. fließ. Wass.), Bad im Hause, Zentralheiz., Balkon, herrl. Waldungen in nächst. Nähe. Anerkannt beste Verpfleg., 4 Mahlz., 4.50 ℳ
Aug. Wind, Windhagen-Gummersbach, Telephon Gummersbach 918. з1665

Privat-Pens. im Oberbergischen.
In herrl. waldr. Geg. find. Erhols. fr. Aufn., laVerpfl., 4 Mahlz., b. mäß. Preis. Sp.- u. Liegew. am Hause. Eig. Landw. Bad i. H., Strandbad in d. Nähe. Fernr. N. Nümbr. 51. Pension Hollaender, N.-Bierenbach bei Wiehl, Land. з114

Pensions-Haus Weber
Niederbierenbach (Bahnst. Wiehl)
Priv.-Pens. Fernr. 29 Nümbrecht, Postautohaltestelle, gel. fr. Lage. Neuzeitl. Einrichtung. Bad im Hause. — Beste Verpflegung. — Prospekt auf Wunsch. з109
Bade- und Schwimm-Anst. 5 Min. v. H. Strandbad i. d. Nähe. Gart. u. Liegest. vh.

Kurhaus Niederbierenbach



Bestempf. erstkl. Pens., 4 Mahlz., Balkone, Terrassen, Luft-, Sonn- und Strandbad. Angen. billiger Aufenth. f. Sommerfrischler u. Wochenendler.
Bahnstat. Wiehl, Postauto 9 Min., Fernsprech. 98 Amt Nümbrecht. Prospekt.

Sommerfrische im Oberberg.
Herrl. Gebirgs-Gegend, direkt am Laub- u. Tannenwald. Vorzügl. Küche u. Verpflegung bei 4 Mahlz. Strandbad. Preis 4 Mk., Juli-Aug. 4.50. Pens. A. Schäfer, Münten bei Bielstein (Rheinl.). з161

Privat-Pension.
Erholungsbed. finden frdl. Aufn. u. gute Verpfl. in ruhigem schön gel. Landhaus. Schöner Wald. Liegew., Bad, Klavier. Preis 4.50 Mk., ohne Nebenkosten. з145
Pension Dahringhausen, Hermesdorf b. Waldbröl.

Im Oberbergischen
f. Erholungsf. b. best. Verpfl., sonn., staubfreie, ruh. Lage, dir. a. Walde, angenehm. Aufenthalt, auch Dauerpension. з1672
Pens. Haarhaus, Geringhausen
Post Nümbrecht. Tel. öffntl. Geringhausen.

Sommerfrische im Hälvertal
In der Nähe von Schallsmühle, v. Tannenwald umgeben. Halteft. der Schmalspurbahn. Eig. Landwirtschaft. 4 Mahlz. Bad im Hause. Garten mit Liegestühlen. Preis 4 RM pro Tag, Juli-August 4.50. Privat-Pension Paul Hüser, Hälver, Post Schallsmühle. з4151

Hotel „Zur Post" Wiehl
Besitzer: W. Paßmann — Fernruf Amt Bielstein 406
Erstklassig. Familienhotel — Seit 1839.
35 Betten / Zimm. m. fließ. Wasser, kalt u. warm / Zentralheizung / Veranda / Gr. Gartenterrassen / Liegewiese mit Flussbad / Bundeskegelbahn / Autohallen / mäßige Preise / Wochenend / eig. Forellenfischerei / Prospekte auf Wunsch.

Sommerfrische Hübender b. Wiehl
Pension Knotte
bietet Sommergästen in waldr. Gegd. u. staubfr. Lage angenehm. Aufenth. Erstkl. Verpfl. Bad i. Hause. Schöne Gartenanlage und große Liegewiese. Postautoverbind. Eigene Landwirtschaft. Tel. Amt Bielstein Nr. 575. Prospekte. z1662

Privat-Pension, direkt am Tannenw. gel., bietet Erholungsbedürft. ruhiges, angen. Heim bei best. Verpfl. (kein Massenquart.). Neuz. einger., teilw. Zim. mit fl. Wass., Liegewiese, Strandb., Gondelteich. Auf Wunsch Diätküche u. Hochfrequ.-Behandlung. Preis Mk. 4.50. — Tel. Nümbrecht 62. z172
Haus Grötzenberg bei Wiehl Post Winterborn
— Postautoverbindung ab Wiehl und Waldbröl. —

Gaststätte „Haus Tannenberg"
Berghausen (Rheinland), im Oberbergischen
Kleinbahnstat. Engelskirchen-Marienheide. Weg. sein. idyll. u. staubfr. Lage beliebt. Ausflugslokal. Schöne Innenräume mit herrl. Fernblick. Tgl. Restaur. u. Kaffee mit Zut. Pens. 6.- bis 6.50 M. 4 Mahlz. Kl. Wochenende 7, groß. Wochenende 12 M. Bundeskegelbahn, Garage, Terrassen u. schatt. Garten. Samstagnachmittag 5-Uhr-Tee mit Tanz im Freien. Teleph. Engelskirchen 485. — Inhaber: Peter Brühl. z200

Besucht RUTHEN
die ruhige Sommerfrische im anmutigen oberen Möhnetal. Strecke Soest—Brilon. Historische, freundl. Bergstadt. Herrliche Fernblicke, würzige Höhenluft, 380 m, 6000 Morg. wildr. Hochwald. 100 km gezeichn. Waldwege mit zahlreichen Ruhebänken. Gute u. preisw. Unterkunft v. 3.50—5 RM. Auskunft m. Führer u. Pensionsverzeichn. durch Verkehrsausschuß (Rathaus). z913

Sommerfrischen des romant. waldreichen Siegerlandes
Kurhaus Rödgen b. Siegen. Tel. Siegen 2588. Am Hochw., 500 m ü. M., 60 km Rundbl. i. Geb., Gar., Freib., Liegew. Pens. 5 M.
Gasth.-Sommerfr. Wilh. Stangier, Rödgen b. Siegen. Tel. 1637 Hofg., Tenn.-Pl., reiz. Geb.-Idyll. Mai-Juni 4.50, Sais. 5 M.
Gasth. Werthenbach, Luftkurort Brauersdorf bei Netphen. Oeffntl. Brauersd., Amt Siegen. Aelt. Sommerfr. d. Siegl. Prosp. fr.
Sommerfr. u. Hotel Jägerhof, Netphen. Gar., Freib., Pens. 5 M.
Sommerfr. Sohlbach b. Netphen. Idyll. Lage. Pens. 4.50 M.
Gasth. Hambloch, Krombach Kr. Siegen. T. Kreuztal 127. P. 5 M.
Hotel-Pens. Diltey, Burbach Kr. Siegen. Tel. 204. Pens. 5 M.
Jägerhaus, Wahlbach Kr. Siegen. T. Burbach 212. Pens. 5 M.
Pens. u. Kond. Stahlschmidt, Freudenberg Kr. Siegen. Prosp.

Haus Obereimer
bei Arnsberg
der Perle des Sauerlandes, älteste Sommerfr. am Platze, direkt am Walde gelegen, großer Garten, Liegewiese. Beste Verpflegung. — Telef. 456. з917

Sommerfrische Hugo Herband, Metzgerei und Delikatessengeschäft. Bielstein (Rhld.)
durch vorzügl. Küche u. gute Betten altbek. u. beliebtes Haus, hält sich bestens empfohlen. Gondelteich, Strandbad in d. Nähe. — Fernsprecher Nr. 497. з[illegible]

Pension Waldfrieden
In ruh., staubfreier Geg. b. Sauerland find. Erhol.-Bedürft. liebev. frdl. Aufn. Eig. Landwirtschaft. Bad im Hause. Dir. am Walde gelegen. Pensionspr. einschl. 4.50 Mk. [illegible]
[illegible]

Sommerfrischler finden herrl. Aufenthalt auf dem Lande an d. Möhnetalsperre bei sehr guter Verpflegung: per Tag 4.— Mk. Schöne, geräumige, luftige Zimmer, herrl. Aussicht. Anschluß m. d. Kleinbahnauto direkt von Soest bis hier. з203
Gastwirt Ad. Schulte
Theiningsen
Soest-Land
Teleph. Körbecke 349.

Sommerfrischler
find. in schöner, gesund., waldr. Gegd. freundl. Aufn. bei best. Verpfl. u. mäß. Preisen. Autoverbd. nach all. Richt. з181
Privatpension
Karl Frielingsdorf, Bäckerei, Post Frielingsdorf, Bez. Köln, Telephon 390 Amt Lindlar.

An der Sieg
in dem schön. Dörfchen Etzbach, finden Erholungsuchende angen. Aufenthalt in Privathaushalt. Volle Pension RM. 4.50. Anfragen an J. W. Korf,
Etzbach
Stat. Au/Sieg. з204

Landaufenthalt, Auf m. fl. Bauerngut inm. herrl. Wald u. Wies., idyll. i. O.-Berg. gel., fd. Gäste Unterk. bei gut. Verpfleg. i. Pens.-Preis v. RM. 4 (einschl. Nachm.-Kaffee). Otto Dörrenberg, Lepperhof, Post Edenbag., Tel. 14, Stat. Oberlieschlag. з139

Erholungs-suchende
Herren od. Ehepaare finden in ruh. Forsthaushalt frdl. Aufn. Waldr. Gegend. Eig. Forellentisch. Angelsport. Gute beste Verpflegung. Autoverbindung. Pens.-Preis 4.50 Mk. з[illegible]
Bäckerei
Bringenberg
Kr. Warburg, Wstf.

Sommerfrische u. Wochenende
i. ob. Wuppertal! Waldr., idyll. Gegd., 3 Min. v. Bhf. Ohl-Rönsahl, 2 km v. d. Barm. Kerspetalsp., 8 km v. d. Wupperquelle, el. L., Zentr.-H., fl. Wass. k. u. w., Badez., Garage. Pens.-Pr. b. gut., reichl. Verpfl. (4 Mahlz.) 5 RM. inkl. Nebenk. C. Zimmermann, Ohl-Rönsahl, Tel. Rönsahl 11.

Priv.-Pens. **Haus Saurenbach**
Grunelh-Niederbierenbach, Bahnst. Wiehl, Nähe Schloß Homb., v. Wald, gr. Obstb., z. ang. Aufenth. i. Freien, mod. einger. Strandb., vorz. Verpfl., 4 Mahlz. b. 1. 7. M. 4, Juli 4.50, Aug. M. 5, Sept. M. 4. Prosp.

Bad Sassendorf
heilt
Rheuma, Herz-, Rachen- und Halskrankheiten, Skrofulose, Frauenleiden. - Starke Sol- und natürliche Kohlensäurebäder. Inhalatorien neuesten Systems. Neu: Kurhaus mit erstklassig eingerichteten Logierzimmern, und Badezellen. Mäßige Preise. Auskunft erteilt: з4137
Badeverwaltung Bad Sassendorf, Kreis Soest i. Westf. Fernruf Soest Nr. 29

Starke Thermal-Naturkohlensäure-Solbäder 35° für Herz-, Nerven-, Rheuma-, Frauenleiden. Lähmungen. Ruhige Lage. Pauschalkuren. Pensions-Preis 4.50 — 6.— RM. Badeschrift frei durch die Direktion.
Bad Waldliesborn i/W. z41 [illegible]

Luftkurort Bilstein i. W.
die Perle d. Sauerl. Ruh. waldr. Geg. Freibad, Ruhegelegh. Reichl. gute Verpfl. Privatpension V. u. M. Kampschulte. Ruf: 413 Grevenbrück.

Schmallenberg Hoch-Sauerland Priv.-Pf. Rinke
bietet erstklass. reichl. Verpfleg. z. Preise von RM. 4.50, einschl. aller Nebenkosten. Schönste Gegend des Sauerl. 3 Min. v. Walde. Zimm. mit fl. Wasser, Bad, Gesellschaftsz., Saal, eigene Konditorei und Landwirtschaft. 4 Mahlzeiten. Wochen-Ende. Telephon 61. з4066

Im herrlichen, romantischen
Vollmetal,
am Fuße des Ebbegeb., an Tannen- und Laubwäldern **gelegene Sommerfrische** bietet mehr. Erholungsbed. ang. Aufenth. Mehrere Talsperren, durch herrl. Waldwege in kurzer Zeit erreichbar. Pensionspreis bei bester Verpflegung 5.— Mark. A. Möhl, Gasthof und Sommerfrische „Neuenbrücke" bei Kierspe-Bhf. in Westf. (Telephon 686 Meinerzhagen). з183

Familien-Pension.
In waldreicher, sehr schön. Gegend (Hochwald), zwischen Letmathe, Hohenlimburg u. Dechenhöhle gelegen, 20 Minuten vom Bahnhof Letmathe, wird d. ganzen Sommer durch Familien mit 3 od. 4 Kindern ruhiger u. gesunder Aufenthalt geboten. Absolute Ruhe u. sehr schöne Waldwege. Für sehr gute Verpflegung wird garant. Pensionspreis 4 Mk. Kinder halbe Preise. з160 Fritz Grunberg, Letmathe, Honsel 5.

Luftkurort
Seelscheid
In gesunder, waldreich. Gegend, Höhenluft. Bester Aufenthalt für Erholungsb., schöne Zimmer, fließ. Wasser, b. bester Verpfleg., 4 Mahlz., 4 Mk. Stündlich Autobusverbindung ab Siegburg. з189
Gasth. und Pension
Gustav Lindenberg
Seelscheid.

Wochenend im aß
Haus am Deich
Büderich bei Düsseldorf,
in herrl. Lage am Niederrhein, Badegelegenheit.
Von Düsseldorf mit Motorboot od. Straßenbahn-Linie 17 bequem zu erreichen. Autogarage.
Wochenendpreis 12 Mk. Pension 6.50 Mk. — Bestellung rechtzeitig erbeten.
Telef. 525 43 Amt Düsseldorf.

In neuzeitlich eingerichteter Villa im Westerwald, herrlich am Walde gelegen, find. noch einige junge Mädchen freundl. Aufnahme zur Erlernung des Haushalts sowie Handarbeiten u. Nähen. Pensionspreis monatlich RM. 65.—. Daselbst finden auch einige Sommergäste liebevolle Aufnahme zur Erholung. Der Pensionspreis beträgt bei reichlicher und guter Verpfleg. (4 Mahlz.) RM. 4.50 pro Tag.
Frau Schulte-Bockum, zum
Jagdhaus Unterschützen,
Bahnstation Breitscheid, bei Au, Sieg.

Sommerfrische
Ruh. geleg. Priv.-Landhaus, herrl. Lage schatt. Terrasse und Balk., b. a. Walde im Oberbergisch., N. Bahnst. Dieringh. u. Bielstein. G. Zim. r. u. gute Verpfl., 4 Mahlz., Pr. 4.50 M. Badeanst. i. d. N. Prospekte. з211
Fr. Sch. Uelner, Tel. Bielstein 497.
Oberbantenberg Dieringhausen.

Nehme ab 15. 5. Sommergäste, p. Tag 3.50 u. 4 Mk. Schöne Lage u. gute Verpfl. Wwe. Chr. Steiniger,
Rossenbach
bei Waldbröl.

Privatpension „Gut Haddecke" bei Wenholthausen, Sauerl.
Ruh., staubfr. Lage, dir. a. Walde, Höhenlage 350 m, Bad im Hause, Glasveranda, Balkon, Liegewiese. Prospekt frei. Pens.-Preis 4 Mk., Juli-Aug. 4.50 Mk. з212
Inh. Franz Schröder, Fernspr. Eslohe 121

Landaufenthalt
in schön. waldr. Geg. Westf. Pensionspreis 3.50 Mark. з918
Sommerfrische Harnischmacher,
Bredenscheid
bei Hattingen.

Ründeroth
die Perle des Aggertales.
In besserem Privathause wird angenehmer Aufenthalt geboten. Pensionspreis RM. 4.50. Kotr. u. B 1106 Gesch. з[illegible]

Ruhebedürftige finden angen. Aufenth. abseits v. Verkehr mitt. i. Tannenwald. Verpflegung 4.50 ℳ Anfragen an Joh. Hildebrand, Altenbeken, Buker Weg Nr. 118. з165

Pens. Waldfrieden. Im schön. berg. Ld. in rein. staubfr. Luft, inmitt. herrl. Wald. in d. N. d. Eifgentalsperre u. Strandb. m. Bd. i. Hse. u. Terr., 15 Min. v. Bhfstat. Berg.-Born, find. Erholl. frdl. u. liebev. Aufn. bei gut. Verpfl. Tagesprs. Hauptf. ab 16.6 bis 15.9. 5 Mk., Vor- u. Nachsais. 4.50 Nebenk. k. Fernr. 604, Amt Wermelskirchen
Gustav Hilverkus, Bergisch-Born. з173

Sommergäste finden frdl. Aufnahme mit sehr gut. Verpfl. in schöner, waldr. Lage. Pens.-Preis 4 Mk. 4 Mahlzeiten. з115
Restaurant
„Zur alten Linde", Inh. Frau P. Weber, Holpe, Tel. Amt Morsbach 67.

Ww. Sauer,
Haus Jüdelchen
bei Bilstein i. W.
Gut. altbew. Haus, auf wald. Höhe gel., mit seit. weit. Ausblick bis Ebbegeb. Gute Autobusverb. bis z. Fuße d. Berg. ¼ Std. Aufstieg. Pr. 4.50 bis 5 Mk. з175

Sommerfrische
in ruh., waldreicher Gegend, im schönen Eifgental. Pens.-Pr. bei guter Verpfleg. 4 Mahlz., 4.50. з190
A. Goldtier, Landw.
Wermelskirchen

Sauerland
In ein. schön. wald- u. gebirgreich. Geg. find. Sommergäste angen. Aufenthalt a. ein. Landgut. Gute reichl. Verpfl. 4 M. Pens. Jos. Bartscher Rösenbeck b. Meissinghausen, Kr. Brilon.

Im Gelpetal.
In ruh. Privathaus find. Sommergäste u. Erholungsf. frdl. Aufn. Gute u. reichl. Verpfl. 4 Mahlz., 4.50 RM., direkt im Walde.
Paul von der Crone,
Mühlenberg 3,
Post Hahnerberg,
Wuppertal. з[illegible]

Rhein u. Nebentäler

Königswinter am Rhein, Hotel-Restaur. „Berg. Hof". Fremdenzimmer mit und ohne fließendes Wasser. Bekanntes Haus für gute Küche. z160 Besitzer P. Erb (Wuppertaler).

Bad Honnef a. Rhein
Pension Ruder, Linzerstraße 68. Schöne, gr. Z., herrl. Aussi. Rhein-Gebirge. Beste, reichh. Verpfl., 4 Mahlzeiten, garn. Frühst. Pensionsprs. 5 Mk. Fließ. Wasser, Bad, gedeckt. Veranda, schatt. gr. Garten. — Keinen Aufschlag. z36

Honnef a. Rhein
Priv.-Pension „Roland"
neuzeitl. eingeт. Haus. Zimmer mit fl. Wasser, Bad im Hause. Pens., 4 Mahlz., garn. Frühstück, von Mk. 5.— an, ohne Nebenkost. Garten m. Liegewiese 1 Min. v. Rhein gel. Wochenende Mk. 12. z1386

Bad Honnef a. Rhein
Pens. Krupp, Reichenbergerstr. 28. Tel. 16. Bestempfohl. Haus (zahlreiche Refer.), neuzeitlich eingerichtet. Herrliche Lage unmittelbar am Walde u. Eingang z. romantischen Annatal. Großer schatt. Garten m. Liegewiese, Sommerlauben usw. Anerk. gute Verpfleg. Pensionspreis 5 RM. (4 Mahlz., garn. Frühstück). Keine Nebenkost.

In Honnef a. Rhein
verleben Sie Ihre Erholung am besten im Hause Mathilde, Römerstr. 30. Gut bürgl. Pens. u. frdl. Aufn. Reichh. Verpfleg. m. garniert. Frühst. (Kaffee mit Gebäck). Täglich Mk. 5.—, keine Nebenkosten. Radio. Gart. mit Liegewiese. Glasveranda. Badegelght. H. Remberg. z1401

Erholungsheim Deutsches Nizza
Inh. Wilh. Lange, Wwe. z4706

Honnef a. Rhein
Hauptstr. 117. Tel. 399. Großer Garten. Gute Verpfl. Pens.-Preis RM 5.50—6.—

Bad Honnef a. Rhein
Römerstr. 11. Pension „Rosengarten". angen. ruh. Aufenth., reichh., gt. Verpfl., gr. Obstgarten, Liegewiese m. Stühlen, Gartenb., herrl. Spazierg. Pens. Mk. 5. 4 Mahlz., garn. Frühst., ob. Nebenk. z1385

Rolandseck a. Rh. Luftkurort Keine Kurtaxe.
Krefelder Hof
Pension v. Mk. 5.—, Logis v. Mk. 2.— an. Gut bürgl. Küche. Ia Weine. Dortmunder Union-Bier. Hochwald, Promenaden. Strand-, Luft und Sonnenbad. Anfragen an den Besitzer R. Kneer. z4764

Siebengebirge
Guts- u. Forsthaus Ackerhof. Tel. 456 Königswinter. Ruh., staubfr., geschützte Höhenlage. Laub- u. Nadelhochw. Sonn. Zimmer m. fl. Wasser. Zentralhzg. Pens.-Preis RM. 5.50, Wochenende von Mk. 7 an. Garagen, bequeme Postautoverbindg. Neuer Inh. Heinr. Nettekoven. z4851

Oberdollendorf im Siebengebirge am Rhein.
Haus Heinzelmann
ang. ruh. Aufenthalt, reichl. Verpflegung, Pension RM. 5.— (4 Mahlz. od. Nebenk.) Strandbad, eigenes Ruderboot. z4843

Oberdollendorf a. Rh.
Rest.-Pension Zum Petersberg
Bes.: Ferd. Thiebes. z1425
Direkt am Aufgang z. Petersberg, in d. Nähe des Rheins und Strandbades gel. Schöne, neuzeitl. eingerichtete Fremdenzimmer mit fl. Wasser, Bad im Hause. Pension 5 Mark. Wochenende 12 Mark. Garage Fernruf 334 Amt Königswinter.

Niederdollendorf am Rhein Siebengebg.
Badnstat. Herrl. Landaufenthalt, Rhein- u. Waldprom., Strandbad. Pension von 5.— Mk. an. Wochenende 12.— Mk. Fernruf 215 z1389
Hotel-Pension „Villa Magneta".

Niederdollendorf am Rhein. Siebengebirge
Bahnstat. Herrl. Landaufenth. Rh.-u. Waldprom., 5 Min. v. Strandb. entf. Pens. Mk. 5.— 4 Mahlz., m. garn. Frühst., k. Nebenk. z1388
Hotel-Pension Schaefer.

Römlinghoven im Siebengeb.
Post Oberkassel am Rhein.
Pension Höhner
ruh. Haus, bekannt gute, reichh. Verpfl. Pension Mk. 4.50 (4 Mahlz., garn. Frühstück). — Neuzeitl. Strandbad. z1433

Rheinbreitbach a. Rh.
b. Honnef u. am Siebengebirge.
Privat-Pension J. Vollmer.
Mäßige Preise. Bekannt gute Verpfleg. Ruhige Lage. Großer Garten. z4729

Bad Godesberg
Villa Waldesruh
3 Min. v. Walde, 2 Morgen gr. Garten. Veranda, Liegewiese. — Garage. — Pension Mark 6.—. z1403

Bad Godesberg Hof von Holland
Tel. 1008. Plittersdorf, Turmstraße 5. Schöne Lage 1 Min. v. Rhein. Zimmer m. u. ohne Verpfleg. Pensionspr. RM. 5.50—6.—. Wochenende RM. 11.—. z4562

Unkel a. Rh.
Gasthof u. Pension Hildebrand
gutbürgerl. Haus b. bekannter, guter Verpflegung. Pens. 5.50, 4 Mahlzeiten mit garn. Frühstück, ohne Nebenkosten. Schöne, luftige, sonnige Zimmer. z1396

Unkel am Rhein. Hotel-Restaur. „Mürl". Bestempf. altbek. Haus, schöne Fremdenz. mit u. ohne fließ. Wasser. Bad. Pensionspreis (4 Mahlz.) Mk. 5.50 einschl. Bed. Gr. Wochenende Mk. 11. Schöne Gesellschaftsz. Terrassen, Kegelbahn, großer Saal. — Fernruf Amt Honnef 418. z1390

Unkel am Rhein. Haus Christine angen. Sommeraufenthalt. Sed Halle. Schöne freie Lage, 5 Min. vom Rhein. Anerk. sehr gute Verpfl. Pension 5 Mk. bei 4 Mahlzeiten mit garn. Frühstück, einschl. Bedien. Vorsaison Pensionspreis 4—4.50 Mk. an u. Wochenendpreis 7—9 Mk.

Jungbrunn in Mehlem a. Rh.
Schönste Besitzung, gegenüb. dem Siebengebirge, 120 m Rheinterrasse u. groß. Park. Nachweisbar größte Heilerfolge durch Luft-, Wass.- u. Lehmbäd., Blut- u. Säfteerneuerung, Diät u. Rohkostküche, Ia Referenzen, u. ärztl. Leitung. Felkekuren. Pension M. 9.—. z1423

Besucht MEHLEM Die Perle des Rheins
LUFTKURORT gegenüber dem SIEBENGEBIRGE
Herrliche Lage in Gärten u. Parks mit unvergleichlich schön. Siebengebirgspanorama von der neuen Rheinpromenade aus. Vorzügliche Verbindung nach allen Richtungen durch Reichsbahn, Elektr. Bahn, Motorboote u. Autobusse. — Strandbad, Segelfluggelände Rodderberg. Gut geleit. Hotels, altrenom. Privatpensionen u. Gasthäuser. Prosp. durch d. Geschäftsstell. ds. Ztg., d. örtl. Verkehrsverein u.d. Verkehrsverein Mehlem a.Rh. z4859

Preiswert und gut?
Hotel Deutsches Haus
-T.388- **Bad Neuenahr** -Diät-
Neue Leitung. Pens. ab 9 M. Restaur., Terr., Liegewiese

Honnef am Rhein Seelhofstr. 39 Fernspr. 541.
Hotel Pension Boeckling. z1415
Angen. Sommeraufenth., ruhige, staubfr. Lage, 85 Betten, fl. Wass., Bad, Diele, schöner Speisesaal. Altbek. Haus, Ia Küche u. Kell. Pens. bei 4 Mahlz. 5 bis 5.50. Nebenkosten keine.

Unkel am Rhein
◆ **Scheurener Hof** ◆
Gutbürgerl. Haus, angenehmer, ruh. Aufenthalt. Pension zu mäßigen Preisen. 4 Mahlzeiten. Bad i. Hause. Vereine und Gesellschaften Preisermäßigung. Strandbad. z1384

Kurbad Sinzig a. Rh. Eisenfreies Mineralwasser
Ruhiges, gutes Pensionshaus. Kohlensaure-Thermal-Quelle. Aerztl. empf., heilt Gicht, Rheumat., Ischias, Katarrh, Zuck.-, Nieren-, Blasen- u. Frauenleiden. Freie Trinkkur. Keine Kurtaxe. Bäder RM. 1.—. Liegt in der gold. Meile zw. Remagen u. Neuenahr. Rom. Lage in 20 Morg. gr. idyll. Parkanlag. Liegewiese. Liegestühle. Volle Pens. (Zim. m. fl. Wass.) RM. 6.—

BRAUBACH AM RHEIN
Pension Priesterroth, In Villa, unmittelb. a. Rh., inmitt. herrl. Obstgärten, ruhige Lage, an einer der schönsten Stellen am Mittelrhein. Fließend. Wasser, Obst und Traubenkuren. — Fernruf 92. — Pension RM. 5.50 inkl. Bedienung. z1411

Ruhe u. Erholung im romantischen **PUDERBACH (IM WESTERWALD)**
gesunde Höhenlage, inmitten über 1000 ha Hoch- und Eichwälder, m. herrlichen Spaziergängen. — Eigene Fischerei. Badegelegenheit in und außer dem Hause. Eisenbahnstation u. Postverbind. von Neuwied a. Rh
Pension und Gasthof Kasche
schöne, sonn., behagl. Zimmer u. Gesellschaftsräume. Pension Mk. 5.—, 4 Mahlzeit., garn. Frühstück. z1427

STRASSENHAUS im Westerwald 5 km oberh. Rengsdorf
meilenweite Hochwälder, romantische Täler.
Licht-, Luft- u. Strandbad :: Privat-Pension E. Reinhard
Angen. ruh. Aufenth. Zimmer m. fließ. Wasser, Bad. Pension RM. 5.50 b. 4 Mahlzeiten, keine Nebenkosten. Fernruf Amt Rengsdorf 249. — Postautoverbindung ab Bahnhof Neuwied etwa 7—8mal täglich. z4621

St. Goarshausen die Stadt der Loreley!
Neuzeitliche Hotels u. Restaurants :: Strandbäder :: Tennisplatz :: Jugendherberge. — Auskunft: Verkehrsverein. z4689

Bacharach
die alte Weinstadt am Rhein
Luftkurort. Modernes Strandbad.
Alte Baudenkmäler. — Burg Stahleck (D. J. H.)
Schnellzug- und Dampferstation. z4675
Auskunft durch den Verkehrsverein.

Bad Nauheim
Villa Charlotte
in direkter Nähe d. Parkes u. d. Badehäuser. Zentralheizung, fließ. Wasser, Bad im Hause. Anerkannt gute Küche. Mäß. Preise. Das ganze Jahr geöffnet. z4087

Luftkurort Hohenstein im Taunus
Bahnstrecke Niederlahnstein—Diez—Wiesbaden im herrlichen, wild-romantischen Aartal, 15 Minuten von Bad Schwalbach gelegen.
Hotel-Pension Burg Hohenstein
direkt am Hochwald gelegen, herrliche, ruhige, staubfreie Lage, bietet Erholungsbedürftigen, Wochenendlern bei guter, reichhaltiger Verpflegung angenehmen gemütlichen Aufenthalt. — Bad im Hause. — Pension von Mk. 5.— an (4 Mahlzeiten). — Liegewiese u. Liegestühle, Garage, offene Terrassen. Neuer Besitzer: K. Minor. z4721

Hotel Kaiserswerth (Zur Post)
Burgen a. d. Mosel Man verlange Hausprospekt. Fernr. 298 Hatzenport. z4723

Luftkurort Boppard a. Rhein
Perle des Rheins
bietet angenehme Erhol. u. gute Unterkunft bei mäß. Preisen. Keine Kurtaxe. Kurhaus, tägl. Konz. Reunions, Rheinfeste, Mondscheinfahrten auf d. Rhein usw. Zahlr. Hotels u. Privatpens. Keine Besatz. Hotelverzeichn. u. Ausk. durch d. Städtische Verkehrsamt.

Luftkurort Niederbreitbach im herrlichen Wiedtal
Privat-Pension Bungarten.
angen. Aufenthalt inm. v. Nadel- und Buchenhochwälder, Strandbad, fl. Wasser, elektr. Licht, neuerb. Haus. Pensionspreis Mk. 5.— (4 Mahlzeiten), garn. Frühstück, ohne Nebenkosten. z1402

Roßbach a. d. Wied
bei Waldbreitbach (Westerwald).
Buchen- u. Fichtenhochw., Schwimm-, Bad-, Ruder- und Angelsport. z4742
Privat-Pension „Haus Wiedperle"
Pension Mk. 5.—, 4 Mahlzeiten, garn. Frühstück, keine Nebenkosten. Sonn. Zimmer m. f. Wasser. Bad im Hause. Autohalle. Fernr. 257 Amt Waldbreitbach

Rengsdorf im Westerw.
Pension „Villa Elisabeth"
dir. am Walde, ruhige Lage. — Pension von Mark 5.— an. — Gute, reichh. Verpflegung, sonn., luft. Zimmer, eigene Konditorei. Fernruf 212. z1438
Besitzer: Karl Alsdorf.

Luftkurort Rengsdorf
Bahnstation Neuwied am Rhein.
Privat-Pension Florin. z4623
direkt a. Walde gel. (ruhige Lage). Vorzügl. Verpfl. bei mäß. Preisen. Tel. 321. Garten mit Liegestühlen.

Höhenluft-Kurort Marienberg
Westerwald. 500 Meter ü. d. M.
mitten im herrlichen Hochwald.
Pension Kleinschmidt. Pensionspreis RM. 4.50, 4 Mahlz., garn. Frühstück.
Pension Panthel. Pensionspreis RM. 4.50, 4 Mahlz., garn. Frühstück.
Pension Glasberg. Flß. Wasser warm u. kalt. Bad im Hause, gr. Veranda. z1430

Höhenluftkurort Marienberg
(Westerwald), 500 m ü. d. M. z192
Privat-Pension Sauner
nahe am Walde gelegen, sehr gute Verpflegung, 4 Mahlzeiten, 4.50 Mark.

Haus Roseneck
Fremdenpension
Telephon 140
Kurort Braunfels-Lahn
Schönste, ruhige Lage. Fließendes Wasser. Pensionspreis 6—7.50 Mk. Vorzügliche Verpflegung. z150

Pension Herthasee Holzappel a. d. Lahn. Luftkurort u. Strandb., Bahnstat. Laurenburg a. d. Lahn, Bahnstr. Coblenz—Bad Ems—Limburg. Bietet Erholungsbed. m.s. idyll. romant. Lage, mitt. i. Walde dir. a. See m. Quellwass. in gesund. Höhenl., 450 ü.d.M., ruh. Aufenth. u. g. Verpfl. Pension M. 5.50. Liegewies. f. Sonnenbäd. u. sämtl. Wassersportmöglichk. auf d. See. z4609

Luftkurort Dausenau a. d. Lahn
Hotel-Pension „Bahnhof"
früher Nassauer Hof. z4842
4 km von Bad Ems und Bad Nassau. — Herrliche Lage, prima Verpflegung. — Pension RM. 5.—. ADAC-Hotel.

Land-Aufenthalt in der Eifel!
Privat-Pension, am Urftbach gelegen, Badegelegenheit, schöne luftige Zimmer mit Veranda u. Balkon, Gartenanlagen, schöne Waldspaziergänge, Penspr. M. 5.-
Privat-Pension Lünebach-Düntzer Sötenich (Eifel). z60

Wallhausen im Gräfenbachtale am Fuße des Soonwaldes.
Nähe Bad Kreuznach u. Münster a. Stein. Bahnverbindung. Prachtvolle Lage inmitten Wäldern und Wiesen. Herrliche Umgebung. Allerbeste Verpflegung. Volle Pension Mk. 5.— inkl. allem. z136
Joh. B. Schmitt, Weingutsbesitzer. Telephon 13.

Bad Honnef a. Rh. neuzeitl. eing. Pens. ruh. gel., frei. Ausbl. a. Rhein u. Siebengeb. Bad i. H. 3 m. u. ob. fl. Wass. Anerk. gute bürgerl. Küche. 4 Mahlz. 5 M. find. Sommerg. u. Erhol. Bed. frdl. Aufn. b. Frau Schäfer, Honnef, Kuckstein 50

Kl. Privatpens. biet. Schöne Dopp.-Schlafzimmer, 1 Balkonz. u. 1 Zimmer mit fl. Wasser an. Herrl. Ausblick. Pr. 5 Mk. Frau Rektor Walder **Bad-Honnef, Rhein** Bahnhofstr. 56. z178

Angenehmer Sommeraufenthalt in gesunder, waldr. Geg. d. Oberwesterwaldes. Pensionspr. 4.— Mk. Gefl. Anfr. an Reinhard Zuhn, Metzgerei, **Erbach** (Westerwb). 4 Mahlz. reichl. u. gut. 2 Min. v. Bahnh. entf. z56

Bad Neuenahr
Kur- u. Erholungsbedürftige finden frdl. Aufn. in bürg. Pension bei gt. reichl. Verpfl. Preis p. Tag 5 Mk., Diät 6 Mk. Villa Andrea, Mittelstr. 3. z55

Herrl. Land- und Waldaufenthalt
Privatpension [illegible] **Stangenrod (Westerwald)**
10 Min. v. Bahnh. [illegible] Gute Verpfl. Mk. 4.[illegible] z85

Kurbedürftige find. beste Aufnahme in meiner in Nähe der Heilquellen und Kuranlagen in ruh. Lage befindlich. Privat-Pension b. voll. Verpflegung zu Mk. 5.—, Diät Mk. 5.50. Arnold Frickel, **Bad Neuenahr** Herrstr. 56. z1414

Schöne, helle gut **möbl. Zimmer** in mein. am Rhein gelegenen Halbvilla mit Morgenkaffee billig zu vermiet. * Frau Lila Kaffat, **Godesberg a. Rh.** Luisenstraße 71.

Bad Neuenahr
Pension Hamnes
Schweizerstr. 18. 2 Min. v. Kurgarten. Angen. ruh. Lage. Schönst. Blick auf Neuenahr. Mäßige Preise b. best. Verpfl.

Pension [illegible]

Luftkurort Dellhofen b. Oberwesel a. Rh.
Pension „Zum Kronprinzen"
bietet Erhol.-Bedürft. ruh., angen. Aufenth., dir. a. Walde gel. Liegewiese. Strandbad, 15 Min. von d. Burg gelegen. Pens. M. 5.-, reichh., g. Vpfl. Fernruf 38. Gäste werd. per Auto abgeh. Autogarage. z4710

Marienberg i. Westerwald
Hotel-Pension Ferger
Altbek. Haus, reichl. Verpflegung, Pension 4.50—5 Mk. 4 Mahlz., garn. Frühstück. Fernruf 5. z1426

Waldbreitbach-Wied
im rheinischen Westerwald
Luftkurort in reizend. Umgeb. Berge u. Wäld., Täler u. Wasser. Fischerei u. Wassersport. Schwimm-, Luft- u. Sonnenbad in ausgebaut. Strandbad an der Wied. Pensionspreis von 5 M an bei 4 Mahlzeiten. Prospekte versendet der Verkehrsverein. z4649

Erholungsheim „Obstfarm"
Herchen (Sieg). Fernruf Eitorf 76.
Die Perle des Siegtales. Das Haus der guten Küche. Alle Bequemlichkeiten. fl. Wasser, Bäder, Garagen, Terrassen. Wald. Fordern Sie Prospekte. z4797

Gasthaus „Zur Burgruine"
Frauenberg b. Marburg, Lahn
in herrl. Geg., 381 m hoch, 2 Min. vom Walde, find. Sommerfr. gute Aufnahme. Von Marburg aus in 1 Std. d. schöne Waldw. zu erreichen. Auto 15 Min. Bek. gute Küche, Biere u. Weine. Zimmer mit voll. Pens. (4 Mahlz.) 4.— bis 4.50 RM. je Pers. tägl. Bad i. Hause. (Langj. Pens.-Stammgäste). Bes. Conr. Brunet. z4071

Leutesdorf am Rhein
Hotel-Pension Leyscher Hof, dir. a. Rhein gel., gr. schatt. Gart., gr. u. kl. Saal für Klubs u. Ver., 23 Bett., fl. k. u. warm. Wasser, Zentralh. Garag., eig. Hotelauto. Weine, Eig. Wachst. Pens. b. RM. 5.50 an. Wochenende RM. 12.—. Fernr. Amt Neuwied 2273. Bes. Fr. Masberg. z4781

Sanatorium
Dr. Ernst Rosenberg
Neuenahr
Zucker Magen Darm

Heimersheim, Ahr
Privat-Pension W. Küster
Angen. Landaufenthalt im schön. Ahrtal, 20 Min. v. Bad Neuenahr. Gutbürgerl. Verpfl. zu mäß. Preis. b. 4 Mahlz. z4766

Wellburger Hof
BAD EMS 1
DAS GUTE ALTE HOTEL SEIT 1867!
VOLLE PENSION VON M 7.- PROSPEKT.

Ferien am Rhein
(Priv.). Erstkl. Kost, 4 Mahlzeiten, keine Nebenkosten. Preis RM. 4.— Wilhelm Heil, Mallendar b. Koblenz. z162

Boppard am Rhein.
Hotel-Pens. Bergschlößchen, im Mühltal, 5 Min. v. Rhein, dir. am Walde, einzige staubfr. Lage, gedeckte Terrassen, gr. schatt. Garten. Pension von RM. 5.50 an. — Fernruf 252. z4692 Bes. L. Konrad.

Privat-Pension Massing
Boppard am Rhein
Säuerlingstraße 15.
ruhige, staubfreie Lage, sonnige Zimmer, gedeckte Ruhe-Terrasse, Garage. Anerkannt beste Verpfl. Garten und Wiese beim Hause. — Pensionspreis 5.50 Mk. Keine Kurtaxe. z1407

Boppard
die Perle d. Rheins. Priv.-Pens. Martin, Parkstr. 15. Am Fuße d. Berge, 2 Min. v. Rhein. Neuzeitl. einger. Zim. m. fließ. Wasser. Schöner Garten m. Terrasse. Gute Verpfleg. Eig. Schlachtungen. Pensionspr. m. garn. Frühst. Vor- u. Nachsaison 5.50 Mk., Hochsaison 6 Mk. Keine Nebenk. z4666

Privat-Pension Herresheim
Boppard am Rhein
Säuerlingstraße 36.
Schöne Lage, in der Nähe von Wald und Rhein. Gute Verpflegung. Freundliche Zimmer, Bad im Hause. Telephon 119. Mäßige Preise. z1406

Boppard die Perle des Rheins
Westfälischer Hof
Bes.: Nik. Betterbenn. z1404
Pension von 5 Mk. an. Schöne Zimmer, Gesellschaftsräume, Bundeskegelb. Tel. 149

Warum Gasthaus zur Erholung, St. Goarshausen
Schönste Gegend am Rhein.
Weil Sie dort gute u. billige Pension finden! z4679

Haus Zimmermann
St. Goarshausen a. Rh.
Nochernbach, im lieblichen, v. Wald umg. Wiesental geleg. (1/2 Std. v. Rhein, Fernverkehr) bietet Erholungsuchenden b. gut. Verpflegung ang. Aufenthalt. z121

Gasthaus zur Loreley
Inhaber J. [illegible]
St. Goarshausen, Rh.
[illegible]

Weltmich am Rhein
Station St. Goarshausen. Priv.-Pension Melchior. Herrl. Lage a. Fuße der Burg Maus, schöne Aussicht auf d. Rhein. Pensionspr. 4.50 Mk. Gutbürg. Verpfl. z1410

Bad Salzig a. Rhein
Pension Weinhaus Link
bietet seinen Gästen schönen Sommeraufenthalt. Herrl. Rheinterr. nebst Gartenrestaurant. Sonn. Zimm., bek. gute Küche. Pensionspreis Mk. 5.— (4 Mahlzeiten). Telephon Nr. 380. z866

Bad Salzig a. Rhein
Hotel Haus Bach
in herrl. Höhenlage, im Badegelände gelegen, schöner Blick auf Rhein, Burgen u. Umgebung. Offene Terrasse mit schattigem Garten, Garage. Fernr. 80 Amt Boppard. Bes. Peter Bach. z1408

Braubach am Rhein
Pension „Zum Rheintal" z1738
Pension RM. 5.50 (garniert. Frühstück), angen. ruh. Aufenth., gute reichl. Verpfl. Zimmer m. fl. Wasser, eig. Weinbau, gr. Saal f. Vereine. Fernruf 73. Bes. W. Ott.

Bad Schwalbach i. Taun.
Pension Hüttenhaus z4672
Südlage, im Park. Neu eingerichtet. Heizung, fl. Wasser in allen Zimmern. Beste Verpfleg. (a. W. veget.) v. RM. 6.50 an. Wochenende v. RM. 13 an. Bes. W. Hilge.

Eppstein im Taunus
Die Perle der Nassauer Schweiz.
Hotel Kaisertempel
Herrl. Luftkurort. Pension ab Mk. 5.—. Vorzügl. Küche. — Tel. 43. z4686

Wiesbaden: Central-Hotel
Nächstes Hotel am Bahnhof. z4669
Mäßige Preise. — Telephon 26858

WIESBADEN, Hotel Petri
Taunusstr. 43, am Kochbrunnen. Zimmer von Mk. 2.50 an. Pension 6—7 Mk. Zentralheiz., Aufzug. Fließ. Wasser. z4676

Hotel Bellevue
Wiesbaden und Badhaus Wilhelmstr.
Das sorgfältig geführte Haus für Kurgäste und Passanten. Zimmer ab RM 4 mit voller Pension ab RM 10

Histor. Gasthaus Stadt Mannheim
Caub am Rhein
Fürst Blüchers Hauptquartier 1813/14. Neu eingerichtete Fremdenzimmer mit voller Pension v. 5 RM. an. Kleinere Gesellschaften. Tägl. Konzert. Groß. Saal.

Kurheim Menschel
Meddersheim a. d. Nahe
Fernspr. Amt Sobernheim 120.
Felke- u. Diätkuren. Mäß. Preise. Leit.: A. Menschel, v. Herrn Past. Felke selbst ausgebildet, mehrjähr. Mitarbeiter und Vertreter. z15

Clotten a. d. Mosel
Gasthof u. Pension J. B. Kollmann am Brunnen.
Pension Mk. 4.— und 4.50. Bad im Hause, eigener Weinbau, Garage, gr. Wochenende Mk. 10.— z4730

Merzig an der Mosel
Strandbad, schöne Waldungen.
Fremdenpension „Daheim"
Strandbad, schöne Waldungen z47
Pension Mk. 5.20 (4 Mahlz., garn. Frühstück) ohne jede Nebenkosten. — Moselterrassen, Garage. Angenehm. Wochenende.

Brodenbach an der Mosel
Privat-Pension Caspari
Haus Malepartus. z4754
Ang., ruh. Aufenth., gute Verpfl., schöne Zimmer. Pension von RM. 5.— bis 5.50. Fernruf 267, Amt Hatzenport.

Pension J. Eduard Kranz
Schöne Zimmer mit fließ. Wasser, Bad im Hause. Groß. schatt. Garten, Auto-Gar. Eig. Weinbau. Sch. Ausflüge. Gute Verpfl. 4 Mahlz., b. mäß. Preis. Tel. 203.
Hatzenport a. d. Mosel

Gasthof i. Liesertal Besitzer: Jak. Miel
Maring (Mosel), Tel. Amt Bernkastel 24. Schöne Fremdenzim., gute Küche, herrl. Lage. Weine eig. Wachstums. Pensionspreis 4.50 Mk. z1422

Alken an der Mosel
Privat-Pens. Jak. Ackermann
Gute, reichl. Verpfleg., sonnige Zimmer. Pension Mk. 4.50 (4 Mahlz., garn. Frühstück), Juli und August Mk. 5. z1412

Alken an der Mosel
Haus Braun
Bestempfohl. Privatpension. Bad i. Hause. Gr. Garten. Pension Mk. 5.—. z4848

Privat-Pens. Zum Erdener Burgberg
Erden (Mosel). Besitzer: Joh. Conen. Vornehmes Haus. Ia Küche, Badegelegenheit. Fl. Wasser, Autogar. Preis 5.— M. [illegible]

Luftkurort [illegible] a. d. Mosel
[illegible] Fernruf 128 Cochem. [illegible] z1413
Pension 4 Mk. (4 Mahlz., garn. Frühst.).



Das schöne
KOBLENZ
wieder frei!

Der beste Standort für Ausflüge in das Rhein-, Mosel- und Lahntal, in Hunsrück, Eifel, Westerwald und Taunus.

Auskunft: Städt. Verkehrsamt

Riesen-Fürstenhof Rheinterrassen, Großgaragen. (Mit allem modernen Komfort) Telephon 162

Hotel Traube gegenüber den Dampferanlegestell. Famil.-Hotel I. Ranges. Autogaragen. Mäßige Preise

Hotel Monopol - Metropole Bekannt für gute Küche und Weine.

Park-Hotel I. Rang. Neuer Bes.: Ludw. Mayer. Große Restaurationsräume. Voll u. fließ. Zimmer fließ. kalt. u. w. Wasser. 4.50 RM. an.

Hilmann's Hotel — am Hauptbahnhof Neuzeitlich eingerichtet, gern besuchtes Haus. Fernruf 2671 und 2672

Hotel Continental am Hauptbahnhof

Bahnhof-Hotel Heinen Feinbürgerliche Gaststätte — eigene Garagen (16 Wagen)

Hotel-Restaurant Höhenhaus Löhrstraße 60 Inh.: Joh. Schäfer Fernruf 2715 Das Haus der guten Küche. Fremdenzim. m. fl. Wass.

Hotel-Pension Eis Das Haus der Qualitäten. Einziges Hotel in den Rheinanlagen.

„Burg Hohenzollern" Kegelerheim, gt. bürgerl. Haus. Neuer Bes. M. Mieus, Hohenzollernstr. 108, Fernr. 1567

„Zum grünen Kranz" Bürgerliches Gasthaus. Schützenstraße 56 Telephon 843

Mutter Fister Zimmer im Privathaus Viktoriastraße 31 Fernruf 2840

Ehrenbreitstein - Hotel Rheinterrasse Zentral-Heizung, fließ. Wasser, Garage. Besitzer: August Diehl, Telephon 1084

Ehrenbreitstein - Hoegg Gut bürgerliches Haus. — Aussicht auf den Rhein. Garagen. Fließendes Wasser Fernruf 804

„Union" Joh. Dahm, Löhrstraße 73, Telephon 347. Bürgerliches Haus. Neu eing. Zimmer, fl. Wasser, Zentr.-Heiz., Bad, Auto-Gar. z4164

Luftkurort Selters b. Koblenz, am Fuße des Westerwaldes. Pension Stöber. Gute Verpflegung, mäß. Preise. Teleph. Amt Dendorf a. Rh. Nr. 325. z196

Braubach am Rh. Philippsburg. Sonnige Wohnung, 7 Zimmer, Dachgarten, Küche, Zubeh., m. herrl. Aussicht a. Rhein u. Marksburg, auch als Fremdenpension geeignet, z. 1. 7. 1930 preisw. zu verm. Näheres durch Frau v. Mensch daselbst. z4138

Luftkurort Daun Privat-Pension N. Josephs, am Sauerbrunnen. Ruh. Lage, gute Verpfleg., sch. Zimmer, Bad u. Veranda. Pr. 4.50 Mk., v. Juni ab 5 Mark. z39

Landaufenthalt in ruh. Privathaus, mit guter Verpfleg. Frau Joh. Bauer, **Gondorf** a. d. Mosel. z1419 PostCobern-Gondorf Hausnummer 52.

Bad Nauheim Tielemann's z4041 Privathotel amKurhaus, imPark gelegen, das Haus der gut. Küche. Diät. Prosp. auf Wunsch.

Boppard a. Rh. KeineKurtaxe. z4654 „Zum Mühlchen". Zimm. m. fl. Wass. Fernr. 332. Pension v. M. 5.50 an. Inh. H. Wahlen, Düsseldorf. Garten u. Saal. Beliebt. Treffpunkt f. Kegelkl. u. Vereine

Boppard a. Rh. Weinhaus - Pension B. Wagner, bekannt gut bürgerl. Haus. Pens. RM. 5. Eig. Schlacht. Zimm. m. fl. Wass. Fernr. 342. Sonnenbad i. Hause. Für Vereine u. Klubs Gesellschaftsz. Dortmunder Bier. z4655

BAD AACHEN UND BURTSCHEID

Heisseste Schwefelquellen Mittel-Europas • Auskünfte durch das Städt. Verkehrsamt und alle Reisebüros •

Schöne Umgebung • Herrlicher Wald • Tennis • Golf • Reitsport •

Gutscheine für Wochenende •

RHEUMA • GICHT • ISCHIAS • NERVENLEIDEN

Bad Aachen
PALASTHOTEL „DER QUELLENHOF"
Das führende Haus am Platze mit eig. Badehaus, Thermalschwimmbad, Trink- u. Wandelhalle. 200 Zim., fl. warm. u. kaltes Wasser in allen Zim. 78 Privatbäder, 16 abgeschloss. Wohn. Sitzungszim., Bar, Tanztee, Garage. Zim. von RM. 7.— an. Volle Pension von RM. 15.— an. Direktion G. Schweitzer.

Kurhotel „Neubad"
Bes. Frau Geh. Wolff.
Telefon 28669. Modern eingerichtet, fließendes kaltes und warm. Wass. in allen Zimmern
Zentralheizg. Personenaufzug. Thermalbäd. im Hause. Eigene Thermalquelle. Mäßige Preise bei erstklassiger Verpflegung.
Bad Aachen - Burtscheid

Bad Neuenahr
Europäischer Hof
Inhaber: Mar. Wifler.
Vornehme Familienpension. Neuzeitl. renoviert, fließ. Wasser, sonnige Zimmer mit Balkon, Terrasse, Garten, Garage. Erstkl. diätetische Verpfleg. Zimmer m. voll. Pension von 6 Mk. an. z915

Sommerfrischler find. angen. Aufenth. im herrl. Brohltal. Zimmer mit schön. Aussicht. Gart. u. Wald am Hause. Preis 4.50 Mk. pro Tag (vier Mahlz.) Radio, Liegestühle. Privat-Pens. **Blatt, Burgbrohl bei Brohl, Rh.**

Unkel am Rhein
Hotel - Restaurant Winzerverein
am Bahnhof. Gut bürgerl. Haus. Pension RM. 5.50. Ia Weine. Altdeutsche Weinstube für Klubs und kleine Gesellschaft. — Telef. Honnef 511. z916
Neuer Pächter: Elberfelder.

Moselkern — Gasthof Rebstock
Beliebtes Haus f. Kegelklubs u. Vereine. Park. Kegelbahn 24 m. Gesellsch.-Zimmer. Pens. Vor- u. Nachsais. RM. 4.50 u. RM. 5.—, Zim. v. RM. 2.- an, Wochenend 10.-. Gar. z4732

Luftkurort **Aulhausen**
Pension Waldfrieden, bekannt als gut. Erholungsplatz, 20 Min. vom Nat.-Denkmal Niederwald. Pens. p. Pers. u. Tag, 4 Mahlzeiten, M. 4.—, alles einbegriffen. Bes.: C. W. Kuhns. z147

Sommerfrische auf dem Westerwald Nähe Ems, 350 m hoch. Gute westfäl. Küche, Pens. 5 Mk.
Lücke, Welschneudorf
Krs. Montabaur; Ausk. b. Morian 4596.

Angenehm u. schön. Landaufenthalt am Rhein find. Erhol.-Bedürft. bei gut. u. reichl. Verpfleg. bei Frau Wb. Graef,
Werlau, St. Goar am Rhein. z205

Lieser an der Mosel
Strandbad, herrl. Spaziergänge.
Privat-Pension Hartmann
direkt a. d. Mosel gel. Gr. Moselterrassen. Zimmer m. fl. Wasser, Bad. i. Hause, Zentralheiz. Pension RM. 5.—, 4 Mahlzeiten, garn. Frühstück. z4881

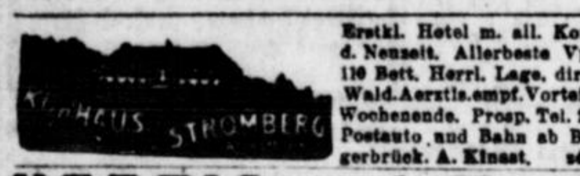
Traben - Trarbach
Bad Wildstein
Pension Schützenhof. z888
Telefon 241. Garage u. groß. Abstellplatz f. Autos. Bedeutend vergrößert, großer Speisesaal, gemütl. Weinzimm. Im wildromantischen Kautenbachtal. Bad in fließ. Wasser, herrl. Waldspaziergänge, ¼ Std. Berncasteler Schweiz. Thermalbäder f. Gicht u. Rheum. Trinkkuren, bekannt la Verpfleg., 4 Mahlz., musikal. Unterhalt. Pens.-Pr. 5.50 Mk. an, Wochenend 12 Mk. Postauto v. Staatsbahnh. nach Wildstein.

Berncastel-Cues. z1444 Gasthaus u. Metzg. Matth. Ertelsdorff. Tel. 317. Gute bürg. Küche, sch. Fremdenzim. mit herrl. Auss. ins Moseltal, dir. an d. Mosel gel. Pens.-Pr. 4.50 u. 5 Mk.

Sommerfrische in waldr. schöner Gegend d. Werra- u. Leineberge find. Erholungsbed. b. gut. Verpfl. Penspr. 4.25 Mk. ohne Nebenk.
Klostermühle Mariengarten Post Obernjesa (Göttingen). Fernspr. Friedland 61. z135

Erholungsuchende find. gute Aufnahme u. Verpfleg. in herrlicher Waldgegend. Gasthaus u. Pension Nassauer Hof, **Weisel** bei Caub (Rhein), 400 m ü. M. Gute Verkehrsverbindg. nach dem Rhein. Bad im Hause. Pens.-Preis 4.- b. 4.50 RM. z103

Täglich
90000
Auflage
weist der
General - Anzeiger der Stadt Wuppertal
auf



Erstkl. Hotel m. all. Komf. d. Neuzeit. Allerbeste Vpfl. 110 Bett. Herrl. Lage, dir. a. Wald. Aerztl. empf. Vorteilh. Wochenende. Prosp. Tel. 231. Postauto und Bahn ab Bingerbrück. A. Kinast. z4097

UERZIG a. d. Mosel
Hotel z. Post dir. a. d. Mosel gel. Pension. Wochenende. Verlangen Sie Hausprosp. z4880

GESUNDEN IM STAHLBAD KÖNIG
SIE
Prospekte durch die Kurverwaltung

Merl a. d. Mosel b. Bullay, erste Stat. m. d. Moseltalbahn. Fremdenh. Halcour. Sonn. Zimmer, fl. Wasser, Moselbad, Garage, Pens. 5 Mk.

Sommerfr. a. d. Mosel Höhenluft, frdl. sonn. Zimm., Balk. u. Ver. Blick n. d. Mosel, fl. Wass., Bad i. Hs., herrl. Spazierw. b. Wiese u. Wald, Liegewiese, Strandb., kräft. Verpfl. 4 Mahlz. b. RM. 5.— an. Haus Waldesruh, Cond-M.

Sommerfrische. Bess. Landhaus am Rhein, Nähe Bornhofen u. Braubach, b. gut., bill. Aufenth. O. Keuchlin, z180 Osterspai am Rhein.

Bad - Reinhardsquelle für Blase und Nieren. Anschl. an Bad Wildungen. 4 Mahlzeiten, billigste Preise. Herrliche Waldungen. z864
Westf. - Hof
Bes. Fr. Kohl, Tel. Amt Wildungen 303.

z4806 Pensionshaus Rehhagen Neu. Haus, 42 Bett. idyll. dir. a. Wald, ruh. u. staubfr. gel., nahe Münd.-Kassel, 10 Min. v. Wes.-Dampf.-Anlegepl. Pens.-Pr. 4.50 M. Juli-Aug. 5 M., inkl. Nebenk. Prosp. d. W. Günst. Autob.-Verb. Wild. Grepon, Volkmarsh. b. H.-Münd. Tel. M. 730.

Sanatorium Lindenbrunn
b. Coppenbrügge i. Hann., Krs. Hameln, für Innere, Nervöse u. Erholungsbedürft. Diätkuren. Eig. Schwefelquell. zu Bade- u. Trinkkuren b. Gicht, Rheuma, Stoffwechselld. Schöne Wald-Gebirgslage, Luft-, Sonnenbäder. 2 Aerzte. Leit. Arzt: Dr. med. Netter

Wilhelmshausen
das idyll. am Südhang des Reinhardswald. geleg. Dörfchen, Wald direkt anschließend an das Dorf, den ganz. Tag Sonne, in d. Nähe (1 Wegstde.) das herrl. gel. Hann.-Münden Kassel mit d. Wilhelmsh., Schloß Wilhelmstal, Urwald bei der Sababurg, unerschöpfl. Ausfl.-Gebiet in d. riesig. Nadel- u. Laubw. nach all. Himmelsr., Gelgh. z. Badu. Ang., bei reichl., schmackhaft. Vpfl., find. Sie das, was Ihnen fehlt, Ruhe u. Erhol. Sommerfrische Böttger, Wilhelmshausen b. Hann.-Münden

Wanfried i. Werratal
Bezirk Kassel. Idyll. geleg. Städtchen im schönsten Teil des Werratals. Reichhaltige Vollpension 4.25 Mk., keine weit. Kosten. Eigene Fleischerei. Bad W. C. Anerkannt gute Verpfleg. Prospekt zu Dienst.

Pensionshaus zum Werratal.

Erholungsuchende
Herren od. Ehepaar finden in ruhigem Landgasthof der Lüneburger Heide frdl. Aufnahme. Waldreiche Gegend, Nähe b. Lönswall. Große, helle Zimmer, gute Verpfleg. Günstige Eisenbahnverbindg. 3 Klm. von der Stadt Celle gelegen. Pensionspreis 4.50 Mk. z151
Gasthaus zum Schaperkrug.
(Landkreis Celle, Provinz Hannover),
Inhaber: Karl Schaper.

Siekholz b. Schieder
Haus Kr. Nubart i. Lippe, Teutoburger Wald. z91. Sommerfrischler find. liebev. Aufnahme bei bester Verpfl. Schöne luftige Zimmer. Neubau. Bad im Hause, mitten i. Walde geleg. Nähe Bad Pyrmont. Preis 4 Mk.

— Bad Driburg —
Pension Hammert, Nordstr. 1. z4169
Anerk. gutes Haus. Beste Verpfl. 4.50 bis 5 Mk. Tel. 189. 5 Min. vom Bad.

Solbad Laer
Teutoburger Wald. z210
Idyll. gel. Landgut, behagl. Zimmer, gr. schatt. Garten, Liegewiese. Erstkl. Verpfl. Nähe Wald, Sol- u. Schwimmbad. Pens. 4.50 Mk. Keine Kurtaxe. H. Beckér.

Im schönen Wesertale z4156 find. Erholungsuch. frdl. Aufn. i. ruhig. staubfr. Lage. Nahe Wald und Wasser. sonn. Zim., elektr. Licht. Wasserlett. Gute Verpfl., 4 Mahlz. pro Tag 4 RM. Auf Wunsch Prosp. Privat-Pension Forellenbach, Stemmen, Post Barenholz (Lippe).

Liebevollen Aufenthalt, wirkl. Ruhe u. Erholung finden Sie im Wiehengebirge in Höhenluft und waldreicher Umgebung im Kurhotel. Luftkurort Schledehausen bei Osnabrück.
Neuzeitl. Anerk. gute, reichl. Küche. Preis Vollst. Pens.-Pr. einschl. all. Nebenkosten bei 4 Mahlz. Mk. 4.50. Ganzjähr. geöffn. Bitte verl. Sie Refer. u. Prospekt.

An der herrlichen Oberweser z4159 find. Erholungsf. frdl. Aufnahme, frdl. sonn. Zim., g. Verpfleg., eig. Land- u. Milchw., ruh. Lage dicht a. Walde, gute Fernsicht, Liegew. u. Liegeh. Badegelegh. Pensionspr. 4.50 RM. — Sommerfrische K. Gille, Gewissenruh, Stat. Bodenfelde.

ZumReiherschenTal b. Mühlhausen i. Th., rom., staubfr., ruh. Lage, frdl. Zi., gute Verpfl. (5 Mahlz.). Forellenstat. Pension pro Tag 4 Mk. z198

Vlotho
Weser-Luftkurort bei Bad Oeynhausen
Herrliche Gebirgsland-schaft. Stahlbad, Weserbad, Konzerte — Tanzrenn. v. A 4.50 an (Pens. halbwegs 20 Tg. A 100) Die Schwefel-Moorbäder **Senkelteich u. Seebruch** u. die Sommerfrische **Knickhaus** sind in nächst. Nähe. Autobusverbindung mit Vlotho. Prospekte durch Verkehrsamt Vlotho.

Erholung am Teutoburger Walde
Privat-Pens. Schnare, Remmighausen
(Lippe). Bahnstat. Herford—Altenbeken. Tel. Detmold 2983. Straßenbahnverb. Detmold—Horn—Paderborn. Gutbürg. Haus, anerk. gute Küche mit teils eigenen Produkten. Individ. Bedienung. Pre. einschl. Nebenk. 4.25 M., Juli-Aug. 4.50 M. Geboten wird: Morgens Getränke n. Wahl, Brot, Butter, Ei u. Aufschn.; mittags Suppe, Kart. m. Sauce, Fleisch, Gemüse, Nachsp.; nachm. Kaffee o. dgl. m. Gebäck od. Kuchen; abds. Kart. m. Sauce, Fleisch- od. Eierspeis., Brot, Butt., etw. Aufschn., Getränke od. kalt. Platte m. Getr. Prosp. a. Wunsch. Garage. z218

Besucht den Harz und Kyffhäuser

Altenbrack im wildromantischen Bodetal. 330 m. Pension M. 4.50—7.—. Log. 1.25. Auskunft und Prospekt Kurverwaltung.

Alexisbad d. Stahlbad & Harzer ... Trinkkuren, ... a. Nadelwald. ... Pr. 4-8 M. Prosp. d. Kurverw. Alexisbad

Bad Frankenhausen, Kyffh. Das ... Heilbad am Kyffhäuser. Auskünfte durch die Badedirektion.

Blankenburg i. H. (234 m mittlere Höhe) ... gelegener Luftkurort, ... Gebirgsluft, ... Wälder, großes Freibad. Der Ort der Erholung!

Bad Lauterberg i. Harz Luft- und Wasserheilbad. Vom Kneippbunde anerkannter Kneipp-Kurort für Mittel- und Norddeutschland.

Bad Sachsa Glanzpunkt des Südharzes. Idyllische Lage / Keine Industrie. Modernes Schwimmbad. Evang. und kath. Gottesdienst.

Bad Suderode mit seinem mineralsalzreichen Calcium-Solbad. Das ideale Heilbad. Die Kurdirektion schickt Ihnen gerne kostenlos Prospekt.

Benneckenstein Süd Hochharz 600 N. N. Kurort für Ueberarbeitete.

ELEND (Harz) Elend (520 m). Der idyll. ... Kurort im Harzen d. Harzes. Prosp. d. Kurverwaltung. Hotel Hubertus Pens. 6-8 M. Fl. Wasser. Hampe's Hotel Pension 5.50-7.50 M. F. Vorrath P. 5.50-7.- M. Komfort. Pens. Waldgarten Pension 6.- M.

Ballenstedt Ruhe, schöne Wälder, Sport. Hotel Großer Gasthof Tel. 18 Pension von 7-10 RM. 10 Autoboxen. Hotel Stadt Bernburg Tel. 422 Pension von 6.50-7.50 RM. Hotel Dessauer Hof P. 6-7.50 RM. Tel. 328. Kaffee Keitel Telefon 27

Drei Annen-Hohne 500 m ü. M. Beckers Kurhotel, ... Südlage a. Tannenwald. Lage 2.5. P. 6.50-9 RM. fl. Wass., Centr.-Hzg., Garage. Prospekte.

Elbingerode Harz Brockengebiet. 500 m. Der ... bill. Höhenluftkurort. Herrl. Freibad, ... Waldungen. Hot. Gold. Adler, 5.50, Tel. 45. Bad Zkr. Hzg. Hotel „Blauer Engel" Pens. 4.50-5.50 Tel. 43. Hot. Waldlust, 5.50 Tel. 6 Autogar., Bad, Tel. Gasth. Z. Schützenhaus 3.-5.50, T. 69 d. a. W.

ELLRICH (Südharz) ruhige Sommerfrische, ... Laubwälder, herrliches Freibad.

Harzgerode 400 m ü. M. Luftkurort des Ostharzes. Billige Pensionspreise. Auskunft: Kurverwaltung Harzgerode.

Lonau 400 m ü. d. M. Der ... 800 m hohen Acker idyll. geleg. Gebirgsluftkurort. Keine Industrie. Zur Tanne Pension 4.50. Prosp. frei. Kurhaus Lonau Pens. 5.- Tel. 176

Mägdesprung 290 m ü. M. Die Perle des lieblichen Selketals. Kurhaus mitten im Hochwald. Auskunft Kurverwaltung Mägdesprung.

1000 jährige Nordhausen muß jeder Harzbesucher sehen. Führer in allen Reisebüros und durch das städtische Verkehrsamt Nordhausen.

Sondershausen Herrliche Wälder. Bekannte Musikstadt. Schönste Lage.

Jlfeld (Südharz) Klimatischer Luftkurort. Inmitten herrlicher Bergwälder. Modernes Freibad.

Gernrode klimatischer Kurort in prachtvoller Lage ... Mäßige Preise - Keine Kurtaxe
Erwerb. Sie d. Führerschein i. Urlaub! Ausbildung 200.-, einschl. Pens. 50 RM. Sporthotel Brauner Hirsch, Gernrode. Zentralh., Bäder, fließ. Wasser. Prosp. Hotel Deutsches Haus Pens. 5-5.50, Tel. 203

Quedlinburg die alte schöne Stadt mit wertvollen Sehenswürdigkeiten. Bahnh.-Hotel Quedlinburg. Hof. P. 8-12

Gesundung Erholung bietet **Schierke** Der alpine Luftkurort am Brocken

Luftkurort Stecklenberg unmittelbar in der Nähe des Bodetals. Herrlich im Walde gelegen. Radiumquelle Sonnenbad. Pensionspreis: 4-6 Mk. Pens. Greenpiez, Pens. Mk. 4.50-5.50. Kaffee und Pens. O. Grosse P. 5-6 Mk. Pension Am Waldesrand. Pens. 5-6 Mk.

THALE i. H. die Perle des Gebirges. ... Naturschutzpark, Harzer Bergtheater, ... Hotel z. Waldkater, Tel. 200 ... Z. Garag. Zim. ... Hotel Pension Wallsberg. Tel. 209 Logis 1.50. Pension Mk. 5-6.

ILSENBURG Der Luftkurort am Fuße des Brockens

TANNE 460—600 m Ruhige Sommerfrische, Waldreiches Umgelände.

Wernigerode Gebirgs-Luftkurort ohne Kurtaxe. Der Schlüssel zum Harz. Harzfestspiele. Schriften kostenfrei v. Verkehrsamt.

Auskünfte und Werbeschriften durch alle Reisebüros, Kurverwaltungen und den Harzer Verkehrsverband e. V., Wernigerode

Priv. Sommerfr. 400 Meter hoch, zwisch. Werra u. Leine waldr. Geg., Ruhe, herrl. Fernbl., schöne Zimm., beste Verpfl. Volle Pens. 4 Mk. Haus Bode, Beiderode, Friedland, Leine

Sommerfrischler finden in kl. Pens. frdl. Aufn. b. best. Verpfleg. 4 Mahlz. Ruh. schöne Lage, gr. Garten a. Werre-flüßch., dort ungestört. Bad., Licht- u. Luftbaden. Laub- u. Nadelwald u. weite Wiesen, 25 Min. b. Bahnhof Sylbach. Ausfl. n. Salzuflen, Detmold und Hermannsdenkmal. Erwachsene Pr. 3.75 b. 4.25 M. H. Baum, Sylbach (Lippe). z4162

Pension Grote, **Blankenau** (Weser), Post Beverungen. Sommerfr. gr. neu. Haus in schön. waldr. Gegd., direkt a. d. Weser u. Solling. find. Gäste frdl. Aufn. b. bester Vpfl., f. Nebt. Prs. 4 M

Sommerfrischler find. angen. Landauf. in waldr. Geg. Frau Aug. Schreyer, Haus „Am Wingelstein". Ottbergen, Krs. Höxter. z4142

Sommerfrischler finden freundl. Aufnahme u. gute Verpflegung in waldr. Gegend im z178
Nethetal
bei Aug. Spalting, Metzgerei, in Ottbergen, Kr. Höxter. Spielplatz mit Liegestühlen vorhd. Mineralquellen Nähe. Pens. Pr. p. Tag 4 Mk. Tel. 25.



Bad Eilsen
bei Bückeburg
Schlamm- u. Schwefelbad
bei Rheuma, Gicht, Ischias, Frauenleiden
Ideale Unterkunft
für verwöhnte und anspruchsvolle Kurgäste in
„Fürstenhof" u. „Badehotel"
Das ganze Jahr Kurbetrieb

Sommerfrische „Zur Femlinde"
Herrlicher Buchen- u. Fichtenwald. Ausläufer des Eggegebirges. Höhenluft. Gute Küche, 4 Mahlz. Preis 4 Mk. z209

Löwen (Kreis Warburg).

Ruhe und Erholung
herrl. waldr. Ge., schöne Z., beste Verpfl., tägl. 4 Mahlz. Pens. 3.25 Mk. einschl. Z. Eig. Landwirtschaft. Pens. Jägerheim, **Dahlenrode (Post Friedland)**, Kr. Göttingen. z4142

Luftkurort Lemförde in Hann.
Bahnstr. Köln—Bremen, ruh. Ort, ohne Industr. Schön. Hochw. (Stemweder Berge) u. Dümmer See in nächster Nähe, viel Gelegenh. f. Waldspazierg., Segeln, Rud., Baden, Theater, Platz für jed. Ruderclub. Pensionspreise 4.00 bis 4.80 RM. z894
Auskunft durch Verkehrsverein.

Prospekte
von nachstehenden **Kurorten**
werden in den Hauptgeschäftsstellen des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal in Elberfeld, Rathenaustraße 56, und in Barmen, Neuerweg 57, auf Wunsch
abgegeben

Arosa
St. Anton (Arlberg)
Baden-Baden
Baltrum
Battenberg (Eder)
Bad Bertrich
Bolzano Gries
Borkum, Nordsee
Brunshaupten (Ostsee)
Burg (Fehmarn)
Dellach a. Millstätter See
Drabenderhöhe
Dresden-Loschwitz
Bad Eilsen
Friedrichroda
Gardone, Riviera
Grömitz
Hann. Münden
Heiligenhaven
Hindelang-Bad Oberdorf
Hofgastein
Hohegeiss
Höxter
Jungborn (Harz)
Juist
Karlsbad
Bad Kissingen
Kitzbühel
Koblenz a. Rh.
Bad Kreuznach
Krumpendorf a. Wörthersee
Ladis
Langenwang
Langeoog, Nordsee
Lindenfels
Leopoldstal i. L.
Lüneburg
Merano
Minden
Mülheim (Mosel)
Nauheim
Neuenahr
Neustadt (a. Wied)
Oberbierenbach
Der Oberharz
Oberstaufen
Oppenau
Bad Orb
Ortisei
Pörtschach, Wörthersee
Bad Pyrmont
Raffelberg
Reifnitz a. Wörthersee
Rhoden (Waldeck)
Rolandseck a. Rh.
Rothenfelde
Scanfs (Ob. Engadin)
Schirke
Schlangenbad
Schwalbach
Silvaplana (Engadin)
Bad Steben
Straßenhaus bei Rengsdorf
Thal
Unterinntal (Tirol)
Velden a. Wörthersee
Vlotho (Weser)
Vohl a. Edersee
Waldbreitbach
Wangerooge
Wernigerode
Weserbergland
Bad Wiessee
Wildbad
Wildemann (Oberharz)
Wimpfen
Wipperfürth

Zusendung durch die Post nur gegen Einsendung von 15 Pfennig.

Der Tag der Mutter!

Die ideale Mutter

Vom Professor Dr. Franz Häußler.

Sicherlich ist kein anderes Wort so reich empfindungsdurchtränkt, so erlebnisvoll wahr wie das Wort Mutter — jedes Kinderstammeln, jedes Notgebet Erwachsener beweist es uns. Denn nicht nur das, was der Einzelne an seiner Mutter erlebt, sondern alles, was die Generationen bis auf ihn an innigster Verbundenheit erlebt haben, hat sich in das eine Wort ergossen. Und doch, fragt man nun etwa einen, was es denn eigentlich sei, Mutter, der Begriff, das Erlebnis, der Sinn — dann macht ihm nicht nur eine Erklärung, sondern schon ein einfaches Beispielweisen die größten Schwierigkeiten. Merkwürdigerweise deckt sich nämlich die Vorstellung des einzelnen in den seltensten Fällen mit dem wirklichen Bild seiner Mutter, weil wir sie alle verklärt erleben, in sie unser Muttерideal hineinsehen, sie zur Mutter schlechthin hinauf steigern. Scheinbar ist die Idealbildung notwendig und allgemein, weil niemand sich ihr entziehen kann. Nach welchen Idolen aber geht die Verklärung vor sich?

Abgesehen von gewissen Gestalten der griechischen Mythologie, erscheint die erste Figur, die uns vor allem als Mutter vorgestellt wird, eine Römerin. Es ist Cornelia, die Mutter der beiden Gracchen. Mit einem Führer der Plebs verheiratet, verlor sie diesen ihren Gatten früh und widmete sich von nun an ausschließlich der Erziehung ihrer Kinder. Im allgemeinen war das für eine Frau ihres Volks und ihrer Zeit freilich eine besondere Leistung. Bei Cornelia als einer Angehörigen des Scipionenhauses ergab es sich als Selbstverständlichkeit. Scipio der Aeltere war ja einer der Bahnbrecher gewesen, der griechischem Wissen und griechischer Pädogogik in Rom die Wege geebnet hatte. So mochte Cornelia als höchstgebildete Frau des damaligen Rom überhaupt ihren Söhnen leicht eine unerhörte Summe von Wissen und entsprechend reich fundierte Grundsätze zu übermitteln.

Im engeren germanischen Entwicklungskreis finden wir nicht so früh eine ausgesprochene Muttergestaltung, schon gar kein Mutterideal, man wollte denn vielleicht jene heldische Suevin dafür gelten lassen, die ihr zartes Söhnchen eher tötete, bevor sie es in Römerhände fallen ließ. Es ist das auch bei aller bekannten Hochschätzung der Frau bei den Germanen nicht verwunderlich. Heldenzeit ist nicht Mutterzeit. Dazu braucht es verfeinerten Gefühls. So finden wir eine solche Gestaltung erst im höfischen Kreis des hohen Mittelalters, und zwar bezeichnenderweise in Deutschland — freilich noch nicht im Leben, sondern nur in literarischer Gestaltung: Es ist Herzeloyde, Parzivals Mutter. Vom Namen angefangen bis zur letzten Einzelheit ihres Geschicks hat Wolfram sie typisch gezeichnet. Nicht Frau, nicht Jungfrau ist sie, als sie Parzivals Vater kennen lernt. Kurz sind ihre jungen Brautfreuden — der Gatte fällt in fernen Landen —, nur eines bleibt, die uns längst selbstverständlich gewordene Ueberleitung des Liebeserlebens zum Muttertum, das Kind, Parzival. Von Stund an gehört jeder ihrer Gedanken nur ihm, seinem teuren Leben, ihn zu schützen vor dem Verhängnis, das den geliebten Vater dahingerafft. Und ihr Schicksal ist notwendig, gerade in diesem Liebsten getroffen zu werden. Ihr Kind verläßt sie. Sterbend empfängt sie seinen letzten Kuß. —

Die Tragik ist hier also aus dem Heroischen ins Intime, in das Mutterherz selbst hineinverlegt. Im weiteren dann wächst wohl langsam die Innigkeit der Muttervorstellung, sowie wir zum Wesentlichen des Gefühls, um mit Goethe zu sprechen, „zu den Müttern" hinuntergestiegen sind. Aber es kommt auf lange hinaus nicht zu einer allgemeinen Idealbildung, nicht im Leben und nicht in der Kunst. Erst Goethes Mutter kann in einem gewissen Sinne als solche angesprochen werden. Wieder Schicksale, die Mütterlichkeit zur höchsten Reife treiben. Sie hatte den Gatten zwar nicht verloren, aber ihn doch niemals ganz besessen: Der Altersunterschied war zu groß, sie blieb ihm mehr das Kind. Es ergab sich für die junge Frau aber eine natürliche Richtung, in der sie Erfüllung fand: hin zu den Kindern. Freilich wurde es eine ganz andere Erziehung, als sie Cornelia oder Herzeloyde hätten geben mögen. Der Unterricht lag ja beinahe vollständig in den Händen des gestrengen Vaters. Es war mehr die Stimmung zu seiner Menschlichkeit und weltfroher Haltung, „die Frohnatur und Lust zu fabulieren", wie Goethe selbst es ausgesprochen, als ein bestimmter Inhalt. Seit diesem Bekenntnis und seit uns Bettina die seltene Harmonie dieser Mütterlichkeit in goldenen Farben gezeichnet hat, gewöhnte man sich daran, in ihr die Erfüllung zu sehen, obwohl der Einklang nicht im eigenen Wirken, sondern im längst losgelösten Werden des großen Sohnes lag.

Und obwohl ihr eins fehlte, das notwendig zu unserer Muttervorstellung gehört, das Tragische. So ist es nicht zu verwundern, daß unsere letzte Idealverkörperung der Mutter — halb Leben, halb Kunst — gerade dieses Moment wieder auf das allerstärkste aufweist, dabei die Tragik nicht aus heroischem Schicksal, sondern aus ganzer bürgerlicher Bescheidenheit erwachsen läßt: die Mutter des Grünen Heinrich — die bekanntlich ja gerade in ihrem tragischen Ende nicht identisch ist mit der Mutter Gottfried Kellers. Es ist die Mutter, die still trägt und trägt, ohne zu fragen, die gibt und opfert, ohne bilden und fordern zu wollen, die nicht Probleme zu lösen weiß und doch zu trösten versteht, die nicht zweifelt und zagt, sondern ewig glaubt, die uns keine Helden zieht, aber Menschen, nicht stirbt an gebrochenem Herzen, sondern ihr Leid austrägt bis zum Ende, die Mutter bleibt ihr Lebtage, Mutter ohne Ende!



Gibt es einen Tag der Mutter? Sind nicht alle Tage ihres Lebens „Muttertage"? Und kann man die Liebe, die Ehrfurcht, die Dankbarkeit, die man ihr schuldet und zollt, in einen einzigen Tag, in eine äußerliche Form hineinpressen? Sollte man sie nicht täglich ehren, und bringt nicht ständiges liebe- und rücksichtsvolles Verhalten unsere Empfindungen für sie klarer und besser zum Ausdruck, als es gelegentliche Ehrungen und Geschenke vermögen? Es sind viele Stimmen, die diese Meinung äußern, wenn wieder einmal der Muttertag herannaht und wenn die Frage auftaucht, wie man an diesem Tage die Mutter ehren, was man ihr schenken, womit man ihr Freude bereiten solle. Und sicher ist ein Berechtigungskern in dieser Ablehnung enthalten. „Wieviele Menschen denken das ganze Jahr über nicht daran, ihrer Mutter zu danken und sie zu ehren", so sagen die Gegner des öffentlichen Muttertages, und wenn sie sie auch vielleicht auf ihre Art wirklich lieben, so ändert das nichts an der Tatsache, daß sie sie tyrannisieren und das täglich von ihr dargebrachte Geschenk nimmermüder, immer bereiter Güte, Hilfsbereitschaft und Fürsorglichkeit immer wieder als zu fordernde Selbstverständlichkeit entgegennehmen, ohne ihrerseits eine Gegenleistung zu vollbringen . . . Und kommt dann der „Muttertag", von dem jede Zeitung sie unterrichtet, auf den sie von allen Seiten hingewiesen werden, dann eilen diese Gedankenlosen in den nächsten Blumenladen, erstehen eine große Schachtel Konfekt oder dergleichen, um die Spende der Mutter zu überreichen . . . Damit glauben sie dann, ihren Pflichten Genüge getan zu haben und sind vielleicht noch stolz darauf, sich die Ehrung etwas haben kosten zu lassen — aber noch am gleichen Tage machen sie etwa eine unfreundliche Bemerkung, tun etwas, von dem sie wissen, daß es die Mutter ärgert oder schmerzt, oder halten es nicht für nötig, sie um Rat oder auch nur um ihre Meinung zu fragen in irgendeiner Angelegenheit, in der sie wohl noch etwas sagen könnte und möchte . . . Wie oft mag wohl so eine Mutter mit schmerzlich-bitterem Lächeln das Wort „Muttertag" lesen und hören, die ihr dargebrachten äußerlichen Ehrungen entgegennehmen und im stillen dabei denken: Ein wenig mehr Liebe und Rücksichtnahme das ganze Jahr über wären mir lieber als kostspielige Geschenke, dem doch das Beste fehlt! . . ." Ja, wir wollen an diese Gefahr des Muttertages denken und uns vor ihr hüten. Nicht leere Aeußerlichkeit sollen und dürfen seine Ehrungen sein, eine schnell und flüchtig dargebrachte Abfindung sozusagen, die uns das vermeintliche Recht gibt, nun das ganze Jahr hindurch wieder weiter zu sündigen in Gedanken- und Lieblosigkeit! Damit wäre der Grundgedanke des Muttertages entwertet und seine Bedeutung vernichtet! Wo der Muttertag nicht sozusagen das Tüpfelchen auf dem I ist, d. h. die gelegentliche und sichtbare Bekräftigung von Ansichten und Gewohnheiten, die uns jahraus, jahrein selbstverständlich sind — nämlich derer, die Mutter zu lieben, zu ehren und ihr dankbar zu sein — ja, da sollte man lieber überhaupt ganz auf den Muttertag verzichten, nicht wahr? Wirklich? Sollte man das? Aber es ist doch oft so, daß wir aus Gedankenlosigkeit, in der Hast und Ueberreizung unseres so gehetzten und geplagten Lebens etwas unterlassen, was wir tun müßten und wohl auch wirklich recht gern täten, wenn wir's — nicht eben immer wieder vergäßen! Wenn dann irgendein äußerer Anlaß kommt, der uns sozusagen mit sanfter Gewalt veranlaßt, diese Versäumnisse wenigstens teilweise nachzuholen, dann sind wir förmlich dankbar für diesen Zwang. Und wenn die Wirkung des Anstoßes auch vielleicht bald wieder verebbt, ein bißchen bleibt doch davon zurück; ein ganz kleines Schämen: „Nein, ich will doch nicht wieder so gedankenlos und vergeßlich sein!" Ein ganz kleines Nachdenken: „Es ist doch wirklich wahr — wenn man sich das so vorstellt, was eine Mutter alles für einen getan hat, als man noch klein war, und was sie immer noch tut — gar nicht genug kann man ihr eigentlich dafür danken!" Und ein ganz kleiner Vorsatz: „Ich will gut zu ihr sein . . .", der sich vielleicht bei nächster Gelegenheit dahin äußert, daß man ein heftiges Wort unterdrückt oder eine unfreundliche Handlung unterläßt . . . Kleine Samenkörner der Liebe und Dankbarkeit streut der Muttertag aus, und wenn vielleicht auch ungezählte von ihnen auf Dornen und auf steiniges Land fallen, einige finden doch auch fruchtbaren Boden und keimen und wachsen! Wenn der Muttertag nur dies erreicht, daß die, die es sonst nicht überlegen, einmal nachdenklich werden darüber, was alles sie der Mutter schulden — oder wenn er nur dies veranlaßt, daß die, denen es sonst nicht gegeben ist, ihre Liebe und Zuneigung zu zeigen, durch ihn eine Form und Möglichkeit finden, einmal auszudrücken, was sie vielleicht so gern sagen möchten, ohne doch die Mauern ihrer Schwerfälligkeit und Herbheit übersteigen zu können — dann ist seine Berechtigung schon tausendfach erwiesen! Und auch für die täglich von Liebe, Dankbarkeit und Zärtlichkeit umgebene Mutter hat er seine Bedeutung. An diesem Tage machen ihr die Ihren mal eine besondere Freude erfüllen ihr irgendeinen kleinen besonderen, liebevoll abgelauschten Wunsch, ehren sie noch ein wenig mehr als sonst — Wie schön ist ein solches Mehr aus der Fülle der Liebe! Wie beglückt es die, die es spenden und die, die es empfängt! Und das ist das Allerschönste am Muttertag: Er soll ein Lächeln sein, ein freudiges Grüßen, ein herzwarmes „Wir haben dich lieb!" auf das täglich, stündlich ausgestreute Mutterwort und Muttertun: „Ich habe Euch lieb!" Deshalb wollen wir diese schöne von den nordischen Ländern zu uns herübergekommene Sitte des Muttertages nicht ablehnen und nicht vergessen, sondern sie freudig aufnehmen, und wir wollen alle dazu beitragen, daß der Muttertag wirklich — der Tag der Mutter sei!

Mütter am Sonntag

Von

Elizabeth Goldsmith.

Wenn ich an schönen Sonntagnachmittagen durch die stillen Straßen der Stadt gehe, sehe ich sie. Sie stehen, halbverborgen von Vorhängen, in den Erkern, sie beugen sich über Geranienstöcke in den Fenstern oder sitzen, die müden Hände im Schoß gefaltet, vor den Toren der Häuser. Ich glaube, sie haben eine geheime Schwesternschaft über alle Welt, die alten Mütter an Sonntagnachmittagen. Denn ich traf sie in Neuyork und London, in Paris und Berlin, in Petersburg und in Rom — und überall haben sie den gleichen sonderbaren Ausdruck in den Augen, den die Mütter nur am Sonntag haben. Es ist Güte in diesem Blick und stille Resignation, ein wenig Müdigkeit und noch ein Schimmer von der Sehnsucht der jungen Frau nach dem Leben und nach der Liebe.

Solange Mutter noch jung war und die Kinder klein waren, zog die ganze Familie am Sonntag ins Freie. Mutter nahm nach aller Mühe und Plage der Woche noch gern die Extraarbeit für die Vorbereitung des sonntäglichen Ausfluges auf sich, und wenn dann die ganze Schar mit vor Aufregung geröteten Wangen und blitzenden Augen, Vater an der Spitze, zum Abmarsch bereit stand, dachte die Frau nicht einmal daran, daß sie eigentlich schon am Anfang müde war. Denn wenn sich des Sonntags groß und klein noch behaglich in den Betten räkelte und sich des freien Tages freute — Mutter war schon längst aus den Federn, um mit allem rechtzeitig fertig zu sein. Es scheint ja in den Ländern der Zivilisation ein ungeschriebenes Gesetz zu bestehen, das die Mütter und Hausfrauen von der Sonntagsruhe ausschließt. Aber sie murren nicht, sie inszenieren keinen Streik, sie dienen weiter.

Jetzt ist Mutter älter geworden, auch ihre Füße können nicht mehr so recht mit; die Söhne und Töchter sind herangewachsen, und der rasch dahinstürmende Schritt der Jugend will sich dem zögernden des Alters nicht anpassen. Noch immer ist Mutter am Sonntagmorgen die erste auf, sie muß ja so viele Butterbrote streichen, Rucksäcke packen, Kleider zurechtlegen. Niemand versteht das so und ist so verläßlich wie Mutter. Man braucht nur alles anziehen und aufnehmen, schnell Mutter noch einen Kuß geben und dann eilends zum Bahnhof und hinaus an den Strand, in die Berge, zum Sportplatz. Mutter steht am Fenster oder in der Tür und sieht den Kindern nach, bis sie um die nächste Ecke verschwunden sind. Mitgehen will sie nicht mehr; gewiß, man lädt sie immer wieder ein, aber mit dem feinen Ohr der Mutter hört sie aus der Einladung heraus, daß es eigentlich besser ist, wenn sie zu Hause bleibt. Die Jugend will unter ihresgleichen sein.

Mit einem kleinen Seufzer wendet sie sich wieder ihrer Arbeit zu — es gibt nach den Kindern so viel aufzuräumen, wegzuschließen.

Nach dem Mittagessen, wenn Vater je nach Stand und Veranlagung in den Klub, zum Skat, zum Fischen gegangen ist oder auch nur sich aufs Ohr gelegt hat oder sich hinter seiner Zeitung vergräbt, dann kommen die Stunden, die einzigen in der Woche, in denen Mutter sich auf sich selbst besinnen könnte. Sie schaut ihre Blumen an, spricht mit dem Kanarienvogel, blättert in Journalen tändelt ein bißchen, macht wohl manchmal auch ein Nickerchen. Aber unaufhaltsam, unweigerlich senkt sich eine stille Traurigkeit auf sie, ein Gefühl der Zwecklosigkeit, des Ueberflüssigseins. Sie schilt sich selbst albern, sentimental, undankbar — es fehlt ihr ja nichts — doch sie kann sich nicht helfen.

Und so stehen sie an schönen Sonntagnachmittagen dann, halbverborgen hinter Vorhängen, in den Erkern oder hinter ihren Geranienstöcken oder sitzen vor den Toren der Häuser — die alten Mütter, und in ihren Augen ist der sonderbare Sonntagsblick, gemischt aus Güte und stiller Resignation und der hungrigen Sehnsucht nach einem lieben Menschen, nach einem lieben Wort.

Junges Mädchen, junger Mann, die ihr des Sonntags fröhlich ins Freie wandert, niemand neidet euch die Freude und Ungebundenheit nach sechs harten Arbeitstagen, und am wenigsten eure Mutter. Aber vergeßt nicht ganz die alte Frau zu Hause. Sie ist ja so bescheiden. Sie will bei Gott nicht, daß die Töchter oder der Sohn ihr jeden freien Tag opfern sollen. Denkt an die ungezählten Tage und Nächte, Monate und Jahre, die die Mutter euch geopfert hat, und „opfert" ihr einen Sonntag im Monat, wenn ihr es „Opfer" nennen wollt. Nehmt die Mutter und geht mit ihr, je nachdem es euch Geldbeutel und Neigung vorschreiben, ein bißchen hinaus vor die Stadt, ladet sie in einen Kaffeegarten oder ins Theater oder ins Kino oder bleibt auch nur bei ihr zu Hause und verbringt mit ihr einen besinnlichen Nachmittag. Sie wird sich tagelang auf diesen Sonntag freuen und tagelang nachher noch an ihn denken — Mütter sind ja so bescheiden und von solch rührender Dankbarkeit.

Aber ich kann sie nicht sehen, die sonderbaren Sonntagsaugen der alten Mütter — sie sind ein Vorwurf an die Menschheit, an die Kinder, ob diese noch ihre Blondlocken haben oder auch schon Silberfäden im Haar.

(Berechtigte Uebertragung aus dem Englischen von Ralph Urban.)

Dicke Menschen!

erreichen Gewichtsabnahmen von 15—20 Pfd. in Kürze durch Ebus-Tee. Ein Versuch überzeugt auch Sie. Verlangen Sie aber überall den echten Ebus-Tee in Original-Packg. zu RM. 1.50 u. 4.20.

Besuchen Sie die hochinteressante und einzigschöne

Ausstellung für neue Wohnkunst im Zeppelinhaus, Köln

Sie bietet überraschende Leistungen und verlockende Einkaufs-Möglichkeiten.

und bei Gebrüder Schürmann, Essen — Dortmund.

Vereinigte Stadttheater

Barmen 173b **Elberfeld**

Sonntag den 11. Mai:

Barmen: 8—10¾: Aida, Oper von Verdi. Außer Abonnement III.

Elberfeld: 7 bis nach 10: Doppelvorst.: Die erste Frau Selby, Komöd. v. St. John Ervine. Hierauf Das Extemporale, Lustsp. von Sturm u. Färber. Außer Ab. II.

Montag den 12. Mai:

Barmen: 7½—10¾: Undine, Oper von Lortzing. Vorst. f. d. Schulv. Kein Kartenverkf.

Elberfeld: Geschlossen.

Schauspielhaus Remscheid

Sonntag 11. Mai, 15.15 bis 18.30 Uhr: Gräfin Mariza, Operette in 3 Akten von Kálmán. Prs.: 3, 2, 1.50, 1.20, 0.80.

19 bis 22 Uhr: Der Tenor der Herzogin, Operette in 3 Akten von Ed. Künneke. Prs.: 4, 3, 2, 1.50, 0.80.

Montag 12. Mai, 20 bis 22 Uhr: Groß-Russisches-Nationalorchester. Prs. IV.

Dienstag 13. Mai, 20 bis 22.15 Uhr: Zum ersten Male: Der Kaiser von Amerika, eine politische Komödie in 3 Akt. von Bernard Shaw. Deutsch von Siegfried Trebitsch. Prs. III. f290

Mittwoch 14. Mai: Geschlossen.

Donnerstag 15. Mai, 20 bis 22 Uhr: Zum letzten Male: Der Tenor der Herzogin, Operette in 3 Akten von Ed. Künneke. Prs. III.

Freitag 16. Mai, 20 bis 22.15 Uhr: Oeffl. Vorst. u. Volksbühne, z. letzt. Male: Gräfin Mariza, Operette in 3 Akt. von Emmerich Kálmán. Prs. IV.

Samstag 17. Mai: Geschlossen.

Sonntag 18. Mai, 19 bis nach 21 Uhr: Ein bunter Abend. Prs. 3, 2, 1.50, 1.20, 0.80.

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag, 11. 5., 4 bis 6.45 Uhr, kl. Preise M. 0.60—4.00: Die Dreigroschenoper; 8 bis 10.30 Uhr: Der Kaiser von Amerika (Shaw). Prs. 1.00—12.50.

Montag, 12. 5., 8 bis 10.30 Uhr, Ser. V. 1. Gastsp. Paul Wegener m. Ges.: Der Vater. Prs. 0.60—10.50.

Dienstag, 13. 5., Ser. VI, 8 bis 10.45 U.: 2. Gastsp. Paul Wegener m. Ges.: Die Raschhoffs. Prs. 0.60—10.50.

Mittwoch, 14. 5., 8 bis 10.30 Uhr: Der Kaiser von Amerika (Shaw). 0.60-10.50.

Donnerstag, 15. 5., Ser. VII, 8 bis 10.15 Uhr: Wallensteins Lager u. Die Piccolomini. Prs. 0.60—8.50.

Freitag, 16. 5., Ser. VIII, 7.30 bis 10.45 Uhr: Affäre Dreyfus. Prs. 0.60—10.50.

Samstag, 17. 5., 8 bis 10.30 Uhr: Der Kaiser von Amerika. Prs. 0.60—10.50.

Sonntag, 18. 5., 4 bis 6.30 Uhr: Der Kaiser von Amerika. Prs. 0.60—10.50; 8 bis 10.30 Uhr, kl. Preise M. 0.60 bis 7.50: Vater sein dagegen sehr! d7561

Salamander

Sonnabend, 8¼ Uhr, zum 1. Male:

Musketier Hermann

eine unkriegerische Geschichte aus vergangenen Tagen.

Sonntag, nachmittags 4 Uhr: Große Familien-Fremden-Vorstell. bei ganz kleinen Preisen. Zum letzten Male:

Die schwebende Jungfrau

Sonntag, abends 8¼ Uhr:

Musketier Hermann

In allen Vorstellungen wirkt der berühmte Komiker Hermann Job mit seinem hervorragenden Ensemble mit. g111

2½ Stunden Lachkrämpfe!

Bavaria

Familien-Varieté 1. Ranges

Neue Direktion: Tony Schiefters

Nur noch bis 15. Mai
Sensations Gastspiel

The Blue Boys
die weltberühmten Jazzsänger

Alfredo und Paölo
die singenden Akrobaten

Mac Turc et Joe
die besten komischen Jongleure der Welt

Fritz Klaeffer-Pickardt
der König der Burleskkomiker, in dem Lachschlager „Schön war's doch"

Weitere 5 Attraktionen
nachm. 3½ - abends 8 Uhr.

Eintrittseinheitspreise:

Nachm. Mk. 0.40, abends „ 1.00 } inkl. Steuer

Sonntag - Nachmittags Kinder 40 ₰, Erwachsene 1 Mk.

Auf den Saalplätzen Hell Bier .... 50 ₰
Separate Weinplätze. 4216

JODBAD TÖLZ

Bayrische Alpen

Das Bad gegen Arterienverkalkung.

KUR- u. BADHOTEL

der Jodquellen. Inh. G. Kieskalt
Das Haus f. alle Kreise. Verl. Sie Prosp.

Konzertgesellschaften Wuppertal

Concordia Barmen Donnerstag 15. Mai, 8 Uhr

Letztes Meisterkonzert

ADOLF

BUSCH

(Violine) — RUDOLF

SERKIN

(Klavier).

REGER — MOZART — SCHUBERT.

Konzertflügel: „Bechstein" aus dem Lager der Firma J. P. Faust, Barmen.

Karten bei Schreiber & Reißmann, Witteborg, Köndgen, Baedeker, Hartmann, Küpper, Verkehrsverein. k103

Thalia

-Theater - Elberfeld

— PROGRAMM — bis einschl. Donnerstag 15. Mai.

Ton-Film-Teil:

Im Rahmen unseres **Tonfilm-Cyklus** zeigen wir nunmehr

Kammersänger

Richard Tauber

in

Ich glaub' nie mehr an eine Frau

(Dirnenlied)

mit

Maria Solveg
Werner Fuetterer
Paul Hörbiger

Regie: **Max Reichmann.**

Varieté-Teil:

Gastspiel

Linga Singh

vom Hippodrom New York.

30 Minuten im Reiche des großen indischen Magiers „Ein Märchen aus 1001 Nacht".

4 Stein Esther
in ihrem großen Kombinationsakt vom Coliseum London.

Fransky
der amerikanische Musical-Exzentriker vom Wintergarten Berlin

Ecifiero
in seinem einzig dastehend. Dressurakt: „Hunde als Equilibristen".

José Moeser
auf dem berühmten Reitpferd des Königs Aman Ullah vom Charitas-Theater Madrid.

Dacatos
Indianerspiele vom Cirque D'Hiver Paris.

— Beginn der Vorstellungen: — Wochentags 3, Einlaß 2.30 Uhr; Sonntags 1.45, Einlaß 1.30 Uhr. Die Vorstellungen sind durchlaufend, Einlaß jederzeit. g351

Wochentags bis 5 Uhr nachmittags ermäßigte Preise.

ZOO

Wuppertal - Elberfeld

Sonntag den 11. Mai, von 4 Uhr ab:

Gr. Konzert

Erwachsene Mark 1.—, Kinder Mark 0.50. j93

Besonderer Eintritt für Aquarium: Erwachsene Mark 0.40, Kinder Mark 0.20.

Hansa-Künstlerspiele
Elberfeld Neumarkt.

Täglich das große Programm mit dem beliebten Humoristen

Ossy Winkler

und dem Budapester Universal-Künstler j36

Nicholson usw.

Sonntag 4 u. 8 Uhr Vorstellg.

Volkstümliche Morgen-Vorstellung im MODERNEN-THEATER ELBERFELD

Sonntag vorm. 11 Uhr:

(Kassenöffnung 10¼ Uhr)

Doppel-Spielplan

bei kleinen Preisen!

I.

Der Flug-Expeditions-Film des Fliegers von Tsingtau. **Kapitän Gunther Plüschow,** u.

Mit dem Silberkondor über Feuerland

II.

Die neueste köstliche Tonfilm-Operette

Wien, du Stadt der Lieder

Jugendliche haben zu beiden Filmen Zutritt.

Ausflugslokal Gut Lempe

b. Haßlinghausen.

Bes.: Fr. Heiermann, Tel. 2515 Amt Gevelsberg.

Gartenanlagen, Gondelteich, Glasveranda, Kinderspielplatz mit Karussell u. Rutschbahn. Vorzüglich. Kaffee mit Bauernplatz. Gute Speisen u. Getränke. Mittw. und Sonnabd. frische Waffeln. Eigene Konditorei u. Bäckerei. Bequem von allen Verkehrsverbindungen zu erreichen. n204

Altbergische Gaststätte

Elberfeld Hugo Bloch Kipdorf 27

Spezial-Mosel- oder Rheinwein ... 25 Pfg.
Maibowle .... Glas 35 Pfg.
Bremme-Bräu u. reichhalt. kalt. Büfett. k 94

Waldrestaurant und Kaffee

Haus Osterholz

Neubau mit modernster Einrichtung, offene und geschlossene Terrasse, Ausblick auf das bergische Land **Saal u. Gesellschaftszimmer** für alle Festlichkeiten. **Eig. Konditorei.**

Inhaber **Hermann Diesner**
früher Barmen und Norderney.

Alkoholische Getränke werden jetzt verabfolgt.

MODERNES

THEATER Das Haus der führenden Welt-Filmmarken **ELBERFELD**

Sonntag vormittag 11 Uhr
Volkstümliche Morgen-Vorstellung

1. Im Silberkondor über Feuerland.
2. Wien, du Stadt der Lieder - Tonfilmposse.

Jugendliche haben Zutritt! Bei kleinen Preisen.

Ab 2 Uhr nachmittags Das große

Doppel-Programm

Die erste 100%ige Tonfilmposse:

Wien - du Stadt der Lieder



Aufführungszeiten: 2.45, 6.00 u. 9.15 Uhr

Hierzu in unserm Doppel-Programm: Der waghalsige und abenteuerliche Flug mit

Gunther Plüschow

dem heldenmütigen „Tsingtau-Flieger".

Im Silberkondor über Feuerland

Die großen Erlebnisse, die Gunther Plüschow in seinem Buche so spannend schildert und erzählt, kann jeder in seinem Film miterleben.

4.30 Uhr. Das größte Ereignis der stummen Film-Produktion dieser Saison! 7.45 Uhr.

Vorher das reichhaltige Beiprogramm:

Tier-Varieté — Ein Micky-Tonfilm — Groteske Lustspiel-Komödie.

Die besonders interessante **Doppelwochenschau** — Ufa und D.L.S.

Einlaß 2.15 Uhr

Im Bergbau



hat die **Bergbauliche Rundschau** für alle Fachleute und Interessentenkreise größte Bedeutung. Das ist erklärlich, denn die

Bergbauliche Rundschau gibt durch ihre wertvollen Beiträge einen vortrefflichen und schnellen Überblick über den neuesten Stand und über die Entwicklung des Bergbaues und seiner Grenzgebiete. Alle am Bergbau interessierten Kreise lesen daher die

Bergbauliche Rundschau und verwenden sie für ihre Werbezwecke.

Bezugspreis: RM. 2.40 vierteljährlich.

Verlag W. Girardet
ESSEN

Honig,

garant. rein. Bienen-Blüten-Schleuder, feinst. Qualit., hell, goldklar, unt. Kontrolle des vereidigt. Nahrungsm.-Chem. Dr. Häckler, Bremen, 10-Pfd.-Dose 11.50 M., 5-Pfd.-Dose 6.65 M. frei Hs unt. Nchn. Garant. Zurückn. — Probe gegen Einsendung v. 30 Pfg. in Marken Lehrer a.D. Feindt & Söhne, Hemelingen 68. b121

Ia westfäl. Schinken

Rundschnitt m. kurz. Bein für den Sommerbedarf per Pfd. Mk. 1.90. Versand unter Nachnahme.

Wilh. Koch, Rietberg i. W.

Prima Tomaten- u. Gemüsepflanzen 7301a vorrätig.

Gärtnerei Maiena, B. Hugostraße 25.

Metall-Betten u. Draht-Matratzen

ab Fabrik zu vk. E., jetzt Nordstr. 3. 19548

CAPITOL

ELBERFELD

Programm ab Freitag



II Milton Sills Dorothy Mackaill in dem spannenden und sensationellen Großfilm:

„Seine Gefangene“

III Der große Lacaschlager

Zuviel Bräute

Im Beiprogramm

Groteske — Lehrfilm
Wochenschau b730

Sonntag v. 11-1 Uhr Frühvorstellung bei ganzem Programm.

ODEON

ELBERFELD / POSTSTRASSE 7

Sonntag vormittag von 11 bis 1 Uhr
FRUH-VORSTELLUNG
des ganzen Spielplans. Preise: 0.50, 1.—, 1.50.

Ebenfalls täglich ab 2.15 Uhr:

Ein Film für Erwachsene
Ein Problem unserer Zeit
der neuen Sexlichkeit
Nach wahren Begebenheiten erzählt
Wissenschaftl. Mitarbeit:
DR. CARL THOMALLA
Ein aktuelles Thema
Für Brautleute und Eltern



mit

Marlene Dietrich
Willy Forst / Lotte Lorring.

Ferner zeigen wir das Abenteuer zweier Millionäre

Ohne Geld durch die Welt

Der Film der tollsten Wagnisse, voll Tempo und Spannung bis zum Ende.

Anschließend: g801

Liebe ist blind

Groteske in zwei Akten.

Die neueste Wochenschau. — Lehrfilm.

Der Tiger

Der erste Kriminal-Sprechfilm aus der Unterwelt Berlins ist der sensationellste Film-Erfolg dieser Woche in Wuppertal!

Spannungsgeladen, in ständig sich steigerndem, atemverschlagendem Tempo rollt die sensationelle und hochdramatische Handlung ab. Es gibt keinen toten Punkt. Ein Rätsel, eine Ueberraschung folgt der anderen, ein Höhepunkt übersteigert in seiner Wirkung den anderen, bis in der letzten Szene der Gipfel erreicht wird und in Minuten dauernder, allerhöchster Spannung die Ereignisse zur letzten Entscheidung drängen, und das Geheimnis — wohl zur Ueberraschung aller — entschleiert wird.

Ganz ausgezeichnet das Vorprogramm!
4 Ufa-Tonfilme — 4 ganz große Schlager!
Anfangszeiten: 3.30 | 5.45 | 8.10 | Sonntags 2.00
Sonntag 11 bis 1 Uhr vorm. Matiné

UFA-PALAST - Barmen

Das Theater der Spitzenleistungen modernster Filmkunst.

Der allerwichtigste Punkt!

Die richtige Ernährung Ihrer Küken mit

Ovator!

Schnelle Aufzucht, prächtiges Gedeihen, frühe Legereife, höchster Gewinn!

Für Küken: Ovator-Kükenkraftfutter.
Für Geflügel: Ovator-Legefutter (Eiermehl).
Seit 34 Jahren bekannt und bewährt!

WESTDEUTSCHE MÜHLE • KRAFTFUTTERFABRIK
DUSSELDORF - HAFEN

Ball-Haus Wald-Café

Elberfeld, Nevigeserstr. 182, Teleph. 5201
Samstag und Sonntag

Konzert u. Ball!

Bürgerliches Brauhaus Rüseler

Inhaber: Heinz Richter
Elberfeld
Wilhelmstraße 5/7

Wicküler Spezial - Ausschank in Krügen.
Spez. Schnittchen gekocht. Schinken 65 Pfg.

Patent Ing. C. Fischer Barmen

Makulatur abzugeben. G. 29 Ratpenstraße 50

Feldschloss-Bierhalle

Wuppertal-Elberfeld
Hofkamp - Wilbergstraße
Preiswerte Küche — Billards.

Gebrauchsmuster
Warenzeichen

PATENTE

Erfolgsicher
Billigste Berechnung
Rhein. Patent-Büro
Ing. H. Link, Köln
Dischhaus, Zimmer 403
Telefon 229826

HAUS STÜCKER

DORNAP-HAHNENFURTH

jeden Sonntag:

Konzert
mit Tanzgelegenheit.



Pflanzen und Tiere als Helfer des kranken Menschen

Ein Dr. Madaus-Film über HOMÖOPATHIE

zu sehen am
Montag dem 12. Mai, abends 8 Uhr, im
Ev. Vereinshaus, Elberfeld, Kasinostraße. Eintritt 30 Pfg.

Bezirksgruppe Elberfeld des Rhein.-Westf. Verbandes für Homöopathie u. Gesundheitspflege

Großes Pracht-Feuerwerk



zu Ehren des 50jährig. Bestehens des Rheinisch-Westfälischen Verbandes am Sonntag, den 11. Mai 1930, abends 9 Uhr, an der Stadthalle in Elberfeld.

Veranstaltet von

Dr. Madaus & Co.
Fabrik homöopathischer Erzeugnisse
Radebeul-Dresden

Was versteht Ihr Arzt von



Büroeinrichtungen?

Fragen Sie einmal Ihren Arzt! Er wird Ihnen sagen: „Vermeiden Sie alles, was den Nerven schaden kann ... soweit es möglich ist“.

Manches läßt sich nicht vermeiden, aber überflüssig ist es, daß auf Schreibmaschinen heute noch gehämmert wird, wie man es um die Jahrhundertwende tat.

Im Schreibmaschinenzimmer eines modernen Betriebes gibt es kein Hämmern und Klappern, dafür sorgt die geräuschlose Remington „NOISELESS“. Fordern Sie kostenlos unsere Broschüre „Rationalisierung der Nervenkraft“. Es wird Sie interessieren und verpflichtet zu nichts.

DIE GERÄUSCHLOSE REMINGTON „NOISELESS“

Hier abtrennen!

An REMINGTON SCHREIBMASCHINEN Ges. m. b. H., BERLIN, Friedrichstr. 154 ... Senden Sie uns gratis und unverbindlich Ihre Broschüre „RATIONALISIERUNG DER NERVENKRAFT!“

Firma: ....

z. Hd. des Herrn: ....

Ort und Straße: ....

Bitte deutlich schreiben

Rennen

zu Düsseldorf-Grafenberg

Sonntag 11. Mai
Mittwoch 14. Mai } nachm. 3½ Uhr

Autobus-Sonderverkehr zum Rennplatz von Düsseldorf Hauptbahnhof von 1.30 Uhr jede 10 Minuten.

Düsseldorfer Reiter- u. Renn-Verein e. V.
Königsplatz 14, Fernsprech-Sammel-Nr. 10666

Achtung!
Garantiert Tilsiter **Vollfettkäse** schön schnittfest, Pfd. 0.75 liefert in Postkollis Molkerei Knorr, Soberästen b. Klapaten, Ostpreußen.

Zahnschmerz hohler Zähne wird sofort beseitigt durch **Orthoform-Zahnwatte** (ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.



Der neue Weltschlager!

Kontrollkasse m. Bonausgabe u. Addierwerk (Patent a.), nur Mark 175.—.
Zu beziehen durch:
Koch, Wuppertal-Elberfeld, Talstr. 4.

J. LEONHARDS SÖHNE

Vohwinkel · Gegründet 188· · Fernr. Elb. Westen 324 39.

Garten-Architektur und Baumschulen

Entwurf und Ausführung von Garten-, Park und Obst-Anlagen, Spiel- und Sport-Plätzen
Umgestaltung von Gärten, Gartenpflege
Baumschulen in Ober Haan. Haltestelle Krieck haus d. Straßenb. Vohwinkel—Haan

Trinkt deutschen Wein

Prima Rheinpfälz. **Weiß- u. Rotwein** vom Erzeuger, frei dortiger Station, in Leihfässern von 35—40 Liter an (Faß franko zurück) pro Liter zu 77 Pf. gegen Nachnahme. Viele Dankschreiben.
Weingut Gebrüder Christmann, Edesheim (Rheinpfalz). 47470

Kleider machen Leute

Kommen Sie zu mir, Anfertig.: Anzug od. Palet. M. 85.- Mein Atel. steht unt. Leit. eines akad. gebild. Zuschneide H. Bramer, Elberf., Höchsten 66. Komme nach auswärts. Tel. 38912.

D. D. D. befreit Sie von Hautjucken



Fordern Sie eine Gratis-Probeflasche.

Welche Wohltat, wenn die kranke Haut schon nach wenigen Minuten von ihrem brennenden Juckreiz befreit wird!

DDD-Heilmittel ist von überraschender Wirksamkeit. Rasch und sicher schafft es Ihnen Linderung und wirkt bei ständigem Gebrauch selbst in veralteten oder vernachlässigten Fällen.

Hitzpocken, Flechten aller Art, Hautjucken, Nasenröte und juckende Hämorrhoiden sind nur eine der vielen Hautkrankheiten, die D. D. D. mit überraschendem Erfolg bekämpft hat.

Bestellen Sie eine Probeflasche gratis.

Große Flasche Rm. 6.–
Kleine Flasche Rm. 2.75

D.D.D.

Erhältlich in Apotheken, wenn nicht vorrätig, portofrei von Schäfers Versand-Apotheke (Abteilung 27), Berlin W 62, Kleiststraße 34. 123

Wollen Sie tapezieren?

In meinen 4 Verkaufsgeschäften finden Sie die Tapete, die Sie suchen. Auch der verwöhnteste Geschmack bekommt für wenig Geld hochwertige Qualitäts-Tapeten.

Tapeten der Saison 1930

sind eingetroffen, und sehen Sie in meinen Schaufenstern einige Beispiele meiner Leistungsfähigkeit.

Beziehe direkt von den leistungsfähigsten und ringfreien Tapetenwerken Deutschlands.

Großer Umsatz — niedrige Preise.

Wilhelm Diederichs

Wuppertal 363h

Barmen, Berlinerstr. 4 (gegenüber Schönenstr.), Tel. 5882.
Barmen, Neuerweg 37 (gegenüber dem Stadttheater), Tel. 5882.
U.-Barmen, Haspeler- und Kniestr.-Ecke.
Elberfeld, Königstr. 25 (Nähe Königsplatz). Tel. Westen 31037.



Welche Dame möchte nicht schlank u. jugendlich aussehen?
Tragen Sie die weltbekannten amerikanischen

Corfeletts

und Ihre Figur ist vollendet.

Hauptniederlage:

Rothenberg - Borchers

BARMEN Wupperstr. 12 | 1376 | ELBERFELD Herzogstr. 32

Nach theoretischer und praktischer Ausbildung in verschiedenen Disziplinen der biologischen Heilweisen habe ich eine

● Heil-Praxis ●

eröffnet. Behandelt werden besonders chronische Krankheits-Zustände nach den Grundsätzen der Homöopathie, Biochemie sowie des Naturheilverfahrens.

Friedrich Pfeil

Elberfeld, Ravensbergerstraße 120, Straßenbahnlinien 3 und 13.
Sprst.: 10—1 u. 3½—5½, auß. Samst. nachm. Fernsprecher Westen 36101.

Continental

Garantie-Schlauch

Der beste Wasserschlauch



Der zuverlässige Helfer im Garten, im Haus, in der Garage.

Verlangen Sie ausdrücklich den Continental-Garantie-Schlauch!

Zu beziehen durch jedes einschlägige Geschäft. a334

Sie sparen sehr viel Geld, wenn Sie nach 19344

Zahnpraxis M. Diederichs,

Elberfeld, Karlpstr. 20 kommen

Schwere 20karät. Goldkronen 20 M., die Preise für Kautschukgebisse, Kruppstahlplatte und Plomben dementsprechend. Billigkeit, nur bestes Material und langjährige Garantie sind die Grundsätze meiner Praxis. Sämtliche Arbeiten in kürzester Frist. Kostenanschläge und Beratungen unverbindlich. Sprechstunden von morgens 9 bis abends 7 Uhr.

Tel. Morian 7327

+ Magerkeit +

Schöne volle Körperformen durch unsere **Oriental. Kraft-Pillen** in kurzer Zeit oft erhebliche Gewichtszunahme u. blühend. Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Gar. unschädlich, ärztlich empfohlen. Viele Dankschreiben. 30 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis Paket (100 Stück) 2.75 Mark. Porto extra (Postanw. od. Nachn.) b39

D. Franz Steiner & Co. G. m. b. H., Berlin W30/4427 Eisenacherstraße 16

Arterien-Verkalkung

Auch Sie können Ihr Leben um Jahre verlängern durch Apotheker Schuhs

Coradol

Fl. 3.00, ½ Fl. 5.50. a226

Verlangen Sie kostenlos Prospekt. Zu haben in allen Apotheken. Vertretung und Auslieferungslager: A. Balthasar, Solingen, Gasstraße 26, Telephon 208 02.

Ihr Bruch

wird immer größer, wenn Sie ein schlechtsitzendes und lästiges Bruchband tragen. Durch solche Bänder verschlimmert sich das Leiden und kann zur Todesursache werden. (Es entsteht Brucheinklemmung, die operiert werden muß und den Tod zur Folge haben kann). Fragen Sie Ihren Arzt. Hat dieser eine Bandage verordnet, dann muß es in Ihrem Interesse liegen, sich meine äußerst bequeme, unverwüstliche Spezial-Bandage anfertigen zu lassen. Durch Tag und Nachttragen meiner Bandagen haben sich nachweislich Bruchleidende selbst geheilt.

Werkmstr. A. B. schreibt u. a.: „Mein schwerer Leistenbruch ist geheilt. Ich bin wieder in meinem 66. Lebensjahre ein ganzer und glücklicher Mensch!" Landwirt Fr. St. schreibt u. a.: „Ich sehe mich genötigt, Ihnen nach 2 Jahren meinen innigen Dank auszusprechen ... wurde ich ganz befreit von meinem Leiden."

Bandagen von RM 15.– an. Für Bruch und Vorfall-Leidende kostenlos zu sprechen in:

Elberfeld, 14. Mai, v. 9—1 u. 2—7 Uhr, im **Hotel Deutsches Haus; Ohligs, 12. Mai,** v. 9—1 Uhr, im **Hotel Krautstein; Remscheid, 13. Mai,** v. 2—7 Uhr, im Hotel Leyer; **Barmen, 15. Mai,** v. 8—12, im **Hotel Wuppertaler Hof,** Winklerstr. 26.

Außerdem **Leibbinden** nach Maß in garantiert unübertroffener Ausführung.

K. Ruffing, Spezialbandagist, Köln, Richard Wagnerstr. 16. 8248

Die Angst vor der Zahnbehandlung

und vor dem Zahnziehen

ist unbegründet

bei Anwendung der modernsten Methoden gegen Empfindlichkeit.

Ueberzeugen Sie sich in meiner Praxis
Die Patent-Kautschukbrücke
Zahnersatz ohne Gaumenplatte
Deutsches Reichspatent
hier nur bei mir zu haben.

Künstliche Zähne .... von **Mk. 1.50** an
Goldkronen (hochkarätig) von **Mk. 15.-** an

sämtliche Preise dementsprechend, prima Materialverwendung bei niedriger Berechnung.
Zahnziehen bei Anfertigung von Zahnersatz gratis.
— Teilzahlung gestattet. —

Institut für moderne Zahnbehandlung
Barmen, Mittelstr. 11—13
im Pelzhaus König, Tel. 7154. 344h
Sprechst. v. 9—1 u. 3—6, Samstag v. 9—1 Uhr, bei vorher. Anmeldung jederzeit.



Elegante
Neuanfertigung
25⁰⁰
Anzug oder Paletot
2mal Anprobe, gute Zutaten.
Anzug wenden 25.-
Paletot „ 20.-
19509
ges. gesch.

Elberfelder Neu-Anfertigungs- und Wendungs-Institut

Kipdorf 32 Telefon 4675

Reparaturen, Bügeln, Reinigen, bekannt billig

HERMES-ZEMENT

hergestellt aus Naturzement-Klinkern neuerdings in Beimahlung mit mindestens 30% Ia Portlandzement-Klinker, deshalb allen Naturzementen überlegen, an Verbraucher prompt lieferbar zu

Rm. 235.- je 10 t

Frachtbasis Geseke, einschl. Verpackung. Anfragen an: b266

Hermes-Zementgesellschaft, Bochum

Schließfach 166 und an die zuständigen Zementhändler.
Wer für Naturzemente höhere Preise anlegt, schädigt sich selbst.

Gartenkies
rote Asche, Splitt usw. billig bei
Swallwode & Holzschuher Nachf., Barmen, Tel. 63360/37. 7092

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben **Elberf., W.-Rathenaustr. 50.**

Modistinnen

kaufen ihre Zutaten am besten bei **Julius Rhiel d. J.** 121d
in Elberfeld, Schlössersgasse 4, 11 (neben Otto Kirschan & Co.)
in Barmen, Unterdörnerstraße 121a

Auto-Batterien

Varta-Dienst

Großladestation
Edmund Herhahn
Barmen, Allee 201
g334

Varta-Dienst

Radio-Akkumulatoren



Volldüngung

mit dem altbewährten ERZETT Garten und Blumendünger bringt Ihnen Erfolg. Illustr. Prosp. gratis. Alleinige Herstell.: Samen- und Kunstdüngergroßhandlung **Köpling & Zörnitz, Barm., Wertherstr. 56** 1301

Reklame

Schilder
Buchstaben
Anschriften
Malereien

Neon-Leuchtröhren

liefert prompt und billig

Reklame-Werkstätten
Daniel Leimkühler
Elberfeld, Karlstr. 40, Ruf 5074

Größtes und leistungsfähigstes Geschäft dieser Branche im Wuppertal 1800

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Automobil- und Fahrzeugbesitzern zur gefälligen Kenntnis, daß ich in **Barmen-Wichlingh., Kreuzstr. 24,** eine

Karosserie- u. Fahrzeugfabrik

eröffnet habe. Ich halte mich zu jeder Neuanfertigung, Reparatur, Neulackierung in Hand- und modernen Spritzverfahren bestens empfohlen und bitte um gütige Unterstützung meines Unternehmens.

Hochachtungsvoll **G. Klein** Karosserie- u. Fahrzeugbau.

Billige Umarbeit. v. **Damenhüten** nach jeder Form. **Ries,** Elb., Untergrünewalderstr. 28.

Husten, Verschleimg., alte Rasen-, Rach.-, Kehlkopf-, Bronch.-Katarrhe. u208

Asthma.

Es gibt ein wirklich erfolgreiches, reines Naturprodukt durch alle Apotheken. — Briefl. Auskunft g. Rückporto K. Schulze, Wernigerode-R 214.



Zu jedem Heim die Schwarzwälder Standuhr. 1523

Damgl.-Schlag, Westm. Glockenspiel. Direkt an Private, von 60 Mk. an. Solide Ausführ., höchste Garantie. Frachtfrei. Kl. Monatsraten. Zum Möbel passend. 3657

Hänguhren von monatlich 5 Mk. an. Katalog kostenl. Besuch unverbindlich. Von feinen Zimmeruhren seit 30 Jahren.

Rudolf Scholl sen. Villingen, Schwarzwald

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Vom schönsten aller Vorsätze.

Wie bald schwinden die Spuren des Menschenlebens von der Erde weg . . . Sie haben ganz recht, zu sagen, daß der Lebende dem Lebenden mit Vorsatz Freude machen solle, da so manches Unerfreuliche sich leider von selbst versteht.

Goethe an Schlosser.

Mit Vorsatz Freude machen . . . Marschieren nicht oft in der ersten Morgenhalbstunde unseres Tages so manche unserer guten Vorsätze mit Kling und Klang und stolzem, wehrhaftem Schritt auf, daß wir selber zuweilen bei ihrem stattlichen Anblick stolz werden! Wenn wir sie aber dann am Abend zu Rapport bitten, sind wir oft betrübt über das kümmerliche Wesen von einigen, die am Morgen sich besonders mächtig in die Brust warfen. Aber ich habe gefunden, wenn in der Frühe jener Vorsatz mit dem Nimbus goethischer Prägung unter ihnen war, mit ihm wie mit einem sie wundervoll beeinflussenden Kameraden sie zum Abend-Appell dann recht fröhlich und stramm aufmarschierten in dem Bewußtsein, nach Möglichkeit ihre Pflicht getan zu haben. Ja, es ist etwas Geheimnisvolles um den Vorsatz, Freude zu machen. Etwas Starkes, Vorwärtsreißendes, Aufmunterndes geht von ihm aus, und wir brauchen nicht erst zu dem berühmten Mittel von Wilhelm Busch zu greifen, wenn wir Sorgen haben. Der besagte, liebliche Vorsatz besorgt schon das Seine von ganz allein, und ich habe gefunden, daß er selbst auf recht belangreiche Sorgen eine seltsam wohltuende Macht auszuüben versteht. Probiert's einmal! Ihr werdet euch wundern über seine heimliche Kommandogewalt!

Ja, seine Macht geht einem sogar körperlich ein. Er läßt das schlafesträge Blut am Morgen schneller fließen. Er erfüllt selbst eine naßkalte Novemberfrühe mit geheimnisvoller Sonne und Wärme. Er läßt auf unserem Wege zur Arbeit heimlich lächeln, so daß die andern, die uns begegnen, erstaunt sind ob des Lichts in unseren Augen, so daß sie uns beinah für Narren halten. Wie Harmonie strömt's in uns ein. Es kommt einem vor, als hätte diesen sonnigsten der Vorsätze der liebe Gott selbeigen zu uns geschickt zu unserm Nutz und Frommen. Denn die Gedanken, die er mitbringt, beginnen wie Heinzelmännchen zunächst in uns selbst ihr zauberisches Werk. Sie entstauben, entnebeln unser Inneres auf ganz wunderbare Weise, sie schaffen Ordnung in uns, ja, Behagen. Wir werden wirklich „aufgeräumt". Goethe sagt schon, daß der „gute Wille die beste Augensalbe" sei. Fürwahr, wir lernen klarer, sozusagen schmerzloser, ruhiger blicken. Wir bekommen rechte Liebes-Augen, d. h., solche, die zu sehen wissen, wo irgendeinem etwas fehlt, wo eine Freude am rechten Platz ist und zur rechten Zeit kommt. Wir kommen in unserer Art zu sehen, dem Mutterauge ein wenig näher und merken erst jetzt recht, wie wunderbar das sein muß. Mehr und mehr spüren wir an unserem Leben den Segen des „sympathischen Blickes". Wir empfinden, wie unendlich köstlich es ist, auf Freude aus zu sein, die einem anderen gelten soll. Unser Tag bekommt seinen Wert, seinen Glanz, sein Gotteslächeln.

Mit Vorsatz Freude machen . . . Auch wenn es dir einmal nicht so zu Mute ist! Gerade dann! Mußt dich im ersten Augenblick vielleicht sogar zwingen! Das schadet garnichts! Hemmungen sind dazu da, daß wir sie überwinden. Und der Vorsatz, einem Lebenden Freude zu machen, ist einer der herrlichsten Helfer dabei. Goethe sagt mit Recht, daß der Lebende dem Lebenden solch ein Gutes tun solle. Darum nicht gesäumt, liebes Herz! Es kann gar schnell anders kommen, mit dir, mit ihm, dem du Freude machen willst! O, segensvolle Gegenwärtigkeit! Welch ein Trost kann einst in der Erinnerung solch ein Tun sein! Und welch ein goldenes Licht wird über deinem eigenen Leben liegen . . .

Ach, Freude, Freude machen! Das Leben ist ja so kurz! Darum heute noch, jetzt gleich! Wenn du so handelst, dann geht dir immer herrlicher die Erkenntnis auf, wie der schönste der Vorsätze an deiner und des andern verborgener Ewigkeit schafft. Ein Wen'g kann ein Großes tun. Immer kommt's auf das Wie an. Das Was kommt erst an zweiter Stelle. Was kann nicht alles ein Blick tun, ein herrliches Wort, ein lindes Streicheln übers Haar, eine Blume, vom Wegrande gepflückt . . .

Gott segne dir deinen Vorsatz, du guter, lieber Mensch, und laß ihn auch bei dem andern zum Segen werden . . . Möchte man nicht ein Amen dazu sprechen?

Kirchliche Nachrichten

Sonntag 11. Mai 1930.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstr. 7½: Kand. Böaeli. 10: P. Bergfried (Schwerhörigenanl.). Kdg. 11¼: P. Müller. Taufhdl. 2½: P. Bergfried. Mittwoch 8½: P. Hesse. Samstag 4 Trauung: P. Overmann. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Windfuhr. Kdg. 11½: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9: P. Jung. Kdg. 11: P. Kl. Hesse. Taufhdl. 5: P. Kl. Hesse. — **Gemeindestift, Blankstraße.** 9: P. Lesser. 11: Kdg. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Röhrig. Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9¼: P. Stuhl. 10¾: Kdg. — **Uellendahl.** 9½: P. Wittenberg.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8: Miss. Momeyer. Hauptgd. 10: P. Wichelhaus. 11¼ Kdg.: P. Wichelhaus. 2: Jungmädchenkreis. 5: Männer- und Jünglingsverein. Dienstag 8½: Bibelstunde a. d. Scheidt.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. D. Hesse-Elberfeld. Festpredigt. 2: Kdg. Montag 7: Sitzung des Presbyteriums. Dienstag 8¼ Bibelstunde in Küllenhahn: P. Bockemühl. Mittwoch 8¼ Vorbereitung zum Kindergottesdienst: P. Prinz.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Rlich (Schwerhörigenanl.). Kdg. 11¼: P. Fohrmann. Taufhdl. 12¼: P. Fohrmann. Abendgd. 5: P. Brückner (Schwerhörigenanlage). — **2. Kirche, Friedrichstraße.** Frühgd. 7½: P. Möller. Hauptgd. 9¼: P. Vogt (Jahresfest der Gesangsgesellschaft). Kdg. 11¼: Diakon Hartig. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße.** Hauptgd. 10: P. Niemöller (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Niemöller. Taufhdl. 12¼: P. Niemöller. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Frühgd. 7½: P. Buddeberg. Hauptgd. 9¼: P. Brecher. Kdg. 11¼: P. Brecher. Taufhdl. 12¼: P. Brecher. — **Versammlungshaus Hombüchel** Gottesdienst 9: P. Möller. Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufhdl. 12¼: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Paschen. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44.** Gottesdienst 9: P. Brückner. Kdg. 11½: Missionsbruder Müller. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Kl. Hesse. Kdg. 11: P. Paschen. — Donnerstag, 8½ Uhr, 1. Kirche: P. Brecher.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Ribbeck. 11.20: Kdg. 2½: Jungmänner-Bibelbesprechung. 3½: Jungfrauen-Bibelbesprechung. Montag 8¼: Blaukreuzvereinsstunde. Dienstag 8¼ Bibelstunde in Neuenhaus: P. Roos. Mittwoch 8¼: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 3: Frauenverein in Sudberg. 8¼ Bibelstunde in Kohlfurth: P. Roos. Freitag 8½: Sonntagsschul.-Vorbereitung. Samstag 8.30: Beginn der Gemeinschaftskonferenz.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10: P. Haberkamp. 2: Kdg. 3: Bibelstunde in Fingscheidt. Dienstag 8: Posaunenchor. Mittwoch 8¼: Kirchenchor.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾: P. Schoen. Mittwoch 8½: Bibelstunde im C. V. J. M.

Evang. Gemeinde Vohwinkel. Frühgd. 8 Uhr: P. Dr. Thumm. Hauptgd. 10: P. Mummenhoff. Mittwoch abend 8½ Gemeindebibelstunde im Gemeindehaus: P. Mummenhoff.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Predigt: Hilfspr. Strunk. 11: Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½: Gottesdienst in der Kapelle des Bethesda-Krankenhauses. 11: Sonntagsschule (Schleusenstr. 6). Mittwoch abend 8¼: Gebetstunde und Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde. Samstag 8: Jünglingsverein.

Landeskirchl. Gemeinschaft u. Jugendbund für E. C., Elberfeld, Deweerthstr. 104. Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr Versammlung des Jugendbundes. Jeden Sonntag abend 8 Uhr Gemeinschaftsstunde. Jeden Mittwoch abend 8¼ Uhr Bibelbesprech- und Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½ Predigt und hl. Abendmahl: Sup. Herter. 11: Sonntagsschule. Abends 7 Liebesfest: Sup. Herter.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Soltau. 5½: Abendmahl. 6½: Jungfrauenverein; Jungmännerverein. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4: Frauen-Missions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschulhelfer. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Sonnborn, Am Sonnenbrunnen** 17. Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8. — **Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Vorm. 9¼. Mittwoch 8¼. — **Vohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Düppelerstr. 19—21. Vorm. 10½: Heiligungsversammlung. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch abend 8: Heilsversammlung. Donnerstag abend 8: Heimbund (Frauenstunde). Freitag abend 8: Heiligungsversammlung.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8¼ mit Ansprache, 9.20 mit Ansprache, 10¼ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 12¼ Christenlehre, 5 Maiandacht mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse 10 Hochamt, 11 mit Pred. 12¼ Christenlehre, 5 Maiandacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7½, 9, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre 5 Maiandacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Maiandacht. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 Hochamt 2½ Christenlehre 5 Maiandacht. — **St. Remigius** Hl. Messen: 6½, 8, 10 Festhochamt anläßlich des silbernen Priesterjubiläums des Pfr. Remhold. 5 Festkomplet. — **St. Josephs-Hospital.** 8½ Uhr hl. Messe. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9½ hl. Messen mit Predigt. 2½ Christenlehre. — **Städt. Krankenhaus.** 8½ Uhr hl. Messe.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Früh 7½: P. Wiedel. 9½: P. Schmidt. 11½: Kdg. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). Samstag abend 8 Wochenschlußandacht: P. Schlingensiepen. Sonntag früh 8: P. Hensmann. 9½: P. Beerhoff (Konfirmanden-Einführungsfeier). 11¼: Kdg. — **Pauluskirche.** Vorm. 9½: P. Hensmann (Konfirmanden-Einführungsfeier). 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus** Vorm. 9½: P. Herkenrath (Konfirmanden-Begrüßungsfeier). 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Calaminus (Konfirmanden-Einführungsfeier). 11¼: Kdg. — **Haufelder Kapelle.** Vorm. 10: P. Herkenrath (Konfirmanden-Einführungsfeier). 11¼: Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Früh 8: P. Schmidt. 10: P. Humburg. 11¼: Kdg. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Krafft. — **Heckinghauser Saal.** Vorm. 10: P. Immer. — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10: P. Schmidt. — Kdg. 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstr. 8; 11¼ Uhr: Klingelholstr. 54a; 11¼ Uhr: Bartholomäusstr. 87a, Jägerstr. 24, Grunerstr. 65; 2 Uhr: Krautstraße 72, Eintrachtstraße 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 8: Miss. Trev. 10: P. Berkenkamp. 11¼: Kdg. 4½ Taubstummengd.: P. Blindow. 5½: Nachversammlung im Gemeindeheim Sternstr. 44. — **Friedenskirche.** 10: P. Witteborg (Vorb. und Abendmahl). 11½: Kdg. 2 Uhr: Taufhdl. — **Johanniskirche.** 8: Vikar Seeger. 10: Vikar Hinnenthal. 11½: Kdg. 2: Taufhdl. — **Lutherkirche.** 10: P. Blindow. 11½: Kdg. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9: P. Boecker. 11½: Kdg. — 11½ Kdg. Klippersstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 7½: P. Peffert. 9½: P. Sprocht. 11: Kdg. — **Bethanien.** 11 Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½ Uhr: P. Bastert. 11: Kdg. — **Haufeld.** Holzrichterstr. 11. 10½ Uhr: Kdg.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-R., Werléstraße 66. Vorm. 10 Uhr Predigt: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Hilfspred. Herrenkind. 11: Sonntagsschule. Donnerstag abend 8¼: Gebetstunde und Helfervorbereit.

Evang. Gemeinde Barmen-Rüchlebreck. 10: P. Biermann. 11¼: Kdg. 2: Schellenbeck. 3: Jungvolk. 3 Uhr: Jungmädchenverein. 5: Jugendverein Schellenbeck.

Vereinigt.-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld. Alte Kirche. 8½: P. Engels. 1¼: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Altenpohl. 1¼: Kdg. — **Beckacker.** 10: P. Lohmann. 11½: Kdg. — **Hilgenhöhe.** 10: P. Engels. 11¼: Kdg. — Dahl. 1½ Uhr Kdg. — Dienstag abend 8½: Bibelstunde in Nazareth; Gemeinschaftsstunde in Dahl. Mittwoch abend 8½: Bibelstunde in Hülsdöhe. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus; Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Unger. 11: Kdg. 8: Blaukreuzversammlung. Montag 8: Jungmütterabend und Posaunenchor. Dienstag 8 Uhr: Kirchenchor und Männer- und Jünglingsverein.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾ Uhr: P. Trummel (Jugendgottesdienst). 11: Kdg. Abends 8: Arbeiterverein. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Bibelstunde. Kirchenchor.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Lic. Sprenger. 11: Sonntagsschule. Montag abend 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abend 8¼: Gesangverein. — **Feldstraße 87a.** Vorm. 8: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. Nachm. 3½: Mitgliederversammlung. Donnerstag abend 8: Prediger Rüger. — **Seifenstr. 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½ Uhr: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Abends 6½ Uhr: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstraße 48a. Vorm. 10: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Nachm. 5: Versammlung. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde.

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gaßstr. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten (Abendmahl). 11: Sonntagsschule. Abends 8: Pred. Soltau-Elberfeld. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Barmen-Ritt., Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Zimmermann. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Sedanstr. 56. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Rüchlebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Langerfeld, Schwelmerstraße 116 (Hinterh.).** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr.

Neuapostolische Gemeinde, Schwelm, Wilhelmstraße 28. Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Haßlinghausen, Wittenerstr. 25a.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr, Donnerstag 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5½, 6½, 7½ mit Predigt, 8½, 9½ Hochamt, 10½ Schulmesse, 11½ mit Predigt. 2½ Christenlehre mit Andacht. 5 Maiandacht. — **St. Johannes Baptist.** Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Levitenamt, 10½ Schulmesse mit Predigt, 11½ mit Predigt. 2½ Christenlehre und Andacht 5 Maiandacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 8 mit Predigt, 10 Hochamt, 11½ mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Maiandacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7 mit Predigt, 9½ Deutsche Singmesse mit Predigt, 11 mit Predigt. Abends 7½ Maiandacht. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 6½, 8 mit Predigt, 10 mit Predigt. 5 Maiandacht. — **Langerfeld.** Hl. Messen: 7½ mit Predigt, 10 Hochamt mit Predigt. 2½ Andacht und Segen. — **St. Joseph** (Lichtenplatz). 9½ Uhr hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus** 6 und 8½ hl. Messen mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus.** 9 hl. Messe mit Predigt.

Entfettungs-Kuren im Frühling

sind besonders empfehlenswert. Nehmen Sie dreimal täglich 2—3 Toluba-Kerne, die fettzehrende Stoffe enthalten. Die echten Toluba-Kerne erhalten Sie in Apoth., sicher Stern-Apotheke, Elb., Kölnerstr. 72. a56

a347

Nimm nun „Miele" dir in's Haus, dann sieht der Waschtag freundlich aus.

Webstoff-Lager

H. Kramer, Elberfeld

Hofaue 49, im Erbslöhhaus

Verkauf an Private. Am Montag

Beginn des billigen Pfingstverkaufs!

u.a. ganz elegante **Damenmantelstoffe** Coupons, letzte Neuheiten, in engl. Geschmack, Fleur de laine etc. **enorm billig!**

Wieder neu eingetroffen:

Crêpe Marocain meine bekannte Qualität, in neu. Farb. eleg. weichfließ. Ware, K'seide, Mtr. **3.90**

Bedruckte Japonseide neue Dessins reine Seide, ca. 90 cm breit . . . . Meter 4.25, 3.90, **2.75**

Fabrik-Reste Crepe de chine, Toile de soie etc. so billig wie nie!

Ein Posten kleine **Veloutine- u. Seidenreste** Meter **0.75**

Kaffeedecken besond. schwer. Crepedecken, p. St. **3.90**

Schneidezeuge 125 cm breit, extra schwer, p. Mtr. **2.95**

Frottierhandtücher besonders billig, 45/100 cm . . . . per Stck. **0.78**

Für Wiederverkäufer außerordentlich günstig!

h41



Spezialist für Fußleiden

Hygiena-D.R.-Patent 455642 Senkfußeinlagen Millionen im Gebrauch · Federleicht

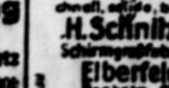
Maß- u. Gipsabdruckanfertigung nach ärztlicher Vorschrift

Elastische Strümpfe, Ballen- und Fersenschutz

— Krankenkassenlieferung — 1209

Artur Oellingrath, Barmen

23 Heubruch 26 Kostenlose Fußuntersuchung



Schirm-Reparaturen -Bezüge schnell, solide, billig **H. Schnitzler** Schirmgroßfabrik. Elberfeld Poststr. 18

Makulatur abzugeben G.-A.-Rathenaustr. 30.

DER ILLUSIONIST

Er fühlt sich an den Luftsiegen Hugo Eckeners beteiligt, weil er fünf Mark für den Bau des Zeppelins gespendet hat. Er glaubt, die Bergner spiele deshalb so unerhört, weil sein tumultuarischer Beifall sie inspiriere!

Oder er glaubt, durch den Gebrauch eines recht intensiv schmeckenden Mundwassers seinen Geschmack zu verbessern. Dabei schmeckt er nicht die Zigarre, die er raucht, nicht den Kaffee und nicht den Wein, den er schlürft, sondern jenes Mundwasser, das er gebraucht hat.

Wer sich die Ursprünglichkeit seines Geschmacksempfindens erhalten will, nimmt LOHSE Mundwasser „das Balsamische"; es reinigt den Mund, regt die Geschmacksnerven an und wirkt natürlich frisch und unbetont im Duft. Es dient Ihnen wie ein guter Freund, taktvoll und ohne Aufwand.



Sie sollten LOHSE Mundwasser — „das Balsamische" — einmal kennen lernen, es ist wirklich ausgezeichnet. In Ihrem Spezialgeschäft erhalten Sie kostenlos bei Vorzeigen dieses Inserats ein Probefläschchen.

Lohse MUNDWASSER das Balsamische

Die Flucht nach Unbekannt

ROMAN VON KURT HEYNICKE

(19 Fortsetzung.)

Gardener zuckte vor Schmerz leicht zusammen. „Nicht gefährlich", sagte Broglio, „Sie werden nur einige Wochen die Hand nicht voll gebrauchen können."

Er hörte die Worte des Arztes. Er nahm sie mechanisch auf, aber sogleich arbeiteten seine Gedanken: Die Hand? Ja, wurde ihm jetzt erst klar, was die Hand für ihn, für Mathias Gardener, bedeutete? Nun, im Augenblick bedeutete sie nichts. Hatte er Berlin, hatte er Chemnitz vergessen?

In seinem Zimmer entkleidete er sich und warf sich auf das Bett. Ein Wind strich durch das Fenster, stieß an die Wände und kreiste in einem Wirbel durch den Raum. Der Lufthauch schläferte Mathias ein. Er schlief bis zum nächsten Morgen durch. „Schlaf ist besser als Speise" hatte Broglio mit einem sizilianischen Sprichwort auf die Frage der Schwester, ob man den Herrn nicht zum Abendessen wecken solle, geantwortet.

Als Gardener aufstand, fühlte er sich durch den Schlaf erfrischt. Er überdachte seine Lage mit Ruhe.

Wenn er aus dem Fenster sah, bemerkte er dunkelrote, uralte Dächer, winklige Häuser und den Teil eines Turmes. Diese Stadt war schön und sie hatte eine Geschichte. Und die schönste Geschichte in dieser Stadt war die Legende von Romeo und Julia, welche in der Stadt begraben sein sollten. Wenigstens gab es ein Grab der Julia an einem Platz und in einer Umgebung, die freilich von Anmut, Schönheit, Traum und Liebe wenig hatte, denn das Grab lag zwischen Pferdeställen und Schuppen.

Was aber gab Verona sonst? Er wollte nicht in dieser Stadt bleiben. Schließlich zwang ihn die Handverletzung, die er heute mit einer weniger entzündeten Phantasie als gestern betrachtete, nicht, weiter als Broglios Kostgänger zu leben. Aerzte gab es auch in Venedig, das nicht weit entfernt war. Sollte er nicht sogleich Abschied von Doktor Broglio nehmen? Aber in diesem Augenblick fühlte er, daß er in seiner Entschließung gehemmt war. Der Grund dieser Hemmung war — Elisabeth Scheer.

„Ich kann sie, da sie sich mir anvertraut hat, als Gentleman nicht verlassen", sagte er sich. Aber aus seinem Unterbewußtsein kam es wie eine Mahnung: „Das ist ein Vorwand, den man gelten lassen kann, aber nicht der wahre Grund. Du hängst an dem Mädchen. Als du an Venedig dachtest, rechnetest du auf ihre Begleitung. Natürlich: man geht nach Venedig vorteilhaft mit einer Frau."

Mathias kämpfte gegen diese Empfindung, die ihm sentimental erschien, an. Aber es war nicht einmal mehr leicht, die Gedanken an Elisabeth zu verscheuchen.

Er ging hinüber in ihr Zimmer. Die Scheer lag ihres Fußes wegen auf dem Ruhebett.

„Wenn Sie noch nicht gefrühstückt haben, werden wir es zusammen tun", sagte sie. Er war einverstanden und schellte der Bedienung.

„Eigentlich", antwortete die Scheer auf Gardeners Frage nach dem Befinden, „bin ich buchstäblich wieder auf den Beinen, allerdings hinkend und mit Hilfe eines Stockes. Aber der Fuß muß weiter massiert werden."

„Deshalb brauchen Sie nicht in Verona zu bleiben."

„Ja", nickte sie, „daran dachte ich auch. Mein erstes Ziel war Venedig."

„Und Venedig ist nicht weit" lockte er.

„Und hat Aerzte. Wer wird Sie dort verbinden?"

„Ich werde Broglio fragen."

Sie sahen sich an und lachten. „Was haben wir jetzt getan," sagte Elisabeth, „wir sind mit einem Plan herausgeplatzt —" „der jeden von uns im Stillen beschäftigt hat," ergänzte Mathias.

„Aber —" sie stockte, wurde rot und schwieg. Diese Röte überflammte die Stirn und flog über das Gesicht in den Nacken und über die Halslinie. dann neigte die Scheer den Kopf. „Ich rede, als ob wir zueinander gehörten."

Er erwiderte, indem er ihre Hand ergriff, mit einem stillen Ernst in der Stimme: „Ich würde mich freuen, wenn wir zusammenblieben."

Im Grunde war er sehr froh, daß sich diese Frage auf eine schöne Weise so schnell klärte.

„Ja", sagte sie, als müsse sie sich entschuldigen, „es ist gut, so lange zusammenzubleiben, bis wir beide wieder in Ordnung sind." Sie lachte hell: „Ich habe einen Ritter." Er küßte ihre Hand.

Bei der Morgenvisite sprachen sie mit Doktor Broglio, welcher keine Bedenken gegen eine rasche Uebersiedlung hatte. „Lassen Sie sich dort von meinem Kollegen Chiavenna behandeln," sagte er, „ein ausgezeichneter Arzt."

Gardener dankte.

„Wo werden Sie wohnen?" fragte Broglio.

Mathias erklärte, daß man das noch nicht wisse.

Der Doktor überlegte einen Augenblick. „Hören Sie," sagte er dann, „ich weiß einen Palazzo am Canale Grande, in dem Gäste, die empfohlen sind, beherbergt werden. Er ist das, was man in Deutschland eine Pension nennen würde. Sie hätten den Vorzug, in einem alten Hause, das voller Kultur und Vergangenheit steckt, zu wohnen, sind nahe dem Markusplatze, haben Gondeln und ein Motorboot zur Verfügung. Signore Pastinacci beherbergt nie mehr als zehn Gäste und niemanden, der nicht empfohlen ist. Ihre Verwundung ist Anlaß zur Empfehlung." Er verbeugte sich. Elisabeths Augen glänzten.

„Wenn Sie uns die Adresse geben?"

„Palazzo Martt, ich werde Sie anmelden."

„Sie sind sehr freundlich."

Sie erfahren, ob Pastinacci das Gewünschte frei hat ich telephoniere hernach hinüber."

Gardener bedankte sich und ließ die Scheer in einer Stimmung zurück, welche die vorteilhafteste Wirkung auf eine restlose Genesung haben mußte. Die Aussicht auf einen Aufenthalt in einem venezianischen alten Palast schien sie mit einem Heer von Lebensgeistern erfüllt zu haben. Das Anerbieten des Doktor Broglio hatte prächtige Wirkung. Sie vergaß sogar die Schmerzen an ihrem Fuß, weil Venedig und der Palazzo Martt ihre Phantasie beschäftigten.

In der Abendstunde machte Mathias einen Rundgang durch die Stadt. Elisabeth, die ihren Fuß nicht anstrengen durfte, war in der Klinik geblieben.

Gardener wanderte hinaus ins Freie. Hinter die alten Festungsanlagen, er sah die Berge fern blauen und mit weißen Häusern wie mit Silbertupfen besät liegen.

Zum ersten Male empfand er, dem fast alle Großstädte ein gleiches Gesicht zeigten: die eigene Atmosphäre einer kleineren Stadt. Es lag nicht nur daran, daß sie fremd und bunt war, sondern auch weil die in ihr herrschende Ruhe in ihm Beschaulichkeit hervorzwang.

Er war schon oft in Italien gewesen, hatte in Mailand, Genua, Florenz, Rom und Neapel Konzerte gegeben. Aber stets hatte er die Städte empfunden als Mauern, an denen man entlang ging, unpersönlich, von ihm entfernt. Ich habe dachte er, immer nur Musik gemacht und bin in den Straßen herumgelaufen und habe gewohnt in Hotels, meine Termine, die ich einzuhalten gezwungen war, befahlen über mich. Ich habe auch wirklich vergessen, daß meine Jugend zwischen Feldern und Wiesen war. Wenn ich das je wiedergewinnen könnte!

Aus einem Hause kamen die Töne eines Klaviers unbeholfen und verschüchtert. So, wie diese Frau oder dieses Kind jetzt spielte, so habe ich in der letzten Zeit mit meinem Dasein gespielt, sinnierte er weiter. Er lauschte den Tönen nach. Sie fielen in sein Hirn wie in einen tiefen Brunnen. Es kam kein Widerhall. Da graute es ihn.

Das, was in seinem Schädel zerfetzt war, konnte kein Arzt mehr flicken. Hier die Hand, ja. Aber das andere, — einmal würde wieder alles da sein, Kraft und Erinnerung und Können. Wenn er wollte.. Er wollte ja. Nur nicht wahnsinnig werden vor Furcht, keine Angst haben. Nur Wollen. Wollen.

Plötzlich tat sein Nachsinnen einen Sprung. Er betrachtete die Hand. Er fragte ein Postamt. Gardener führte das alles wie traumwandlerisch aus. Wie um aus einer Unsicherheit zu kommen. Auf dem Postamt schrieb er ein Telegramm: „Bei Eisenbahnunglück Hand leicht verletzt. Behandelnder Arzt Doktor Broglio Verona, Doktor Chiavenna Venedig. Mathias Gardener." Die Adresse lautete: „American Insurance Company New York." Es war die Versicherungsgesellschaft, bei der Gardener seine Hände versichert hatte.

Als Gardener in die Klinik kam, bat er Broglio ihm ein Attest über die Ursache der Verletzung und den Befund der Hand zu schreiben. Broglio erfüllte seinen Wunsch sogleich.

„Wann werden Sie reisen?" fragte er sodann.

„Morgen früh."

„Ich habe Sie angemeldet. Die Zimmer sind bereit."

Mathias dankte Broglio und verpflichtete die Scheer, den Rest des Abends mit ihm zu verbringen.

(Fortsetzung folgt.)

Fürchterliche Drohung.



„Mein Herr, wenn Sie mich noch länger belästigen, hetze ich meinen Hund auf Sie!!"

Magenschmerzen nach den Mahlzeiten.

Wenn Sie nach dem Essen Magenschmerzen wahrnehmen, so liegt die Vermutung nahe, daß ein Ueberschuß von Magensäure vorhanden ist. Diese Uebersäuerung verhindert die normale Verdauung und verursacht die Bildung von sauren Gasen, die äußerst quälende und nach jeder Mahlzeit sich steigernde Schmerzen verursachen. Eine leichte und normale Verdauung können Sie nur dadurch erreichen, daß Sie sobald wie möglich diesem Zustand abhelfen. Zu diesem Zwecke nehmen Sie am besten einen halben Teelöffel voll Biferirte Magnesia in etwas Wasser, und zwar nach dem Essen oder jedesmal, wenn Sie Schmerzen verspüren. Biferirte Magnesia, die in allen Apotheken in Pulver- oder Tablettenform zum Verkauf liegt, neutralisiert überraschend schnell den Säureüberschuß, verhütet Sodbrennen und verbannt Ihre Verdauungsstörungen. b122

z5414

Was sind das für Widersprüche? — Heute Muttertag — morgen Waschtag!



Du sollst es nicht mehr!

Du quälst Dich mit der Wäsche immer noch wie vor 20 Jahren. Andere Mütter gehen mit Ihren Kindern ins Freie und sind viel fröhlicher. – Glaube doch nicht, daß Du dabei sparen kannst, denn

Mollerus Vorteil-Wäsche

kostet nur 25 Pfg. das Pfund, alles tadellos gemangelt zum Gebrauch fertig, speicherfertig nur 15 Pfg. das Pfund. Das können wir doch auch bezahlen.

Mollerus-Waschanstalt

Ruf 1721 und 1722, Barmen, Winchenbachstr. 18.